

Title:	Files of GenStdH/Org.Abt./IK	Date:	09.14.2007
Description:	Folder from the files of GenStdH/Org.Abt./IK, containing orders and instructions relative to changes in designations, organization, and strength of units, 1942/45.		
Total Pages:	230		
Organization:	OKH Generalstab des Heeres, Organizations-Abteilung IK		
Document group:	H1/39 (complete)		
Document:			
Source:	National Archives Record Group 242 - Publication T78 – Roll 398		
Url:			

Ex 302

H1/39

Oberkommando des Heeres
GenStdH / Org.Abt.
Nr. I/ 18500 / 44 g.Kdos.

H.Qu.OKH, den 1.8.1944.
Fernspr.: Annabu 2642.

600 Ausfertigungen
597. Ausfertigung

Betr.: Herabsetzung des Lkw.-Kolonnenraumes
der Jnf.Div.44.

- I.) Die Kfs.-Lage und die Notwendigkeit, die Beweglichkeit der Panzerverbände und der Heerestruppen mit allen Mitteln zu erhalten, erfordern einschneidende Herabsetzung des Kfs.-Bestandes der Jnfanterie-Divisionen.

Durch volle Ausnutzung der den Divisionen verbleibenden Lkw., durch rücksichtslose Beschränkung des mitzuführenden Geräts und Gepäcks und durch Improvisationen aller Art muß es gelingen, die erforderliche Beweglichkeit der Jnf.Div. trotzdem zu erhalten.

Eine Erhöhung der bespannten Fahrzeuge findet nicht statt.

II.) Neues Lkw.-Soll der Jnfanterie-Divisionen:

- 1.) Fechtende Truppe: Anlage 1.
- 2.) Versorgungstruppen:
 - a) Neugliederung der Versorgungstruppen siehe Anlage 2.
Die Neugliederung wird gesondert befohlen.
 - b) Lkw.-Soll der Versorgungstruppen siehe Anlage 3.
- 3.) Grundsätze für die Verteilung der Lkw. innerhalb der Truppenteile der Jnfanterie-Divisionen:
 - a) Die in den Anlagen 1 und 3 festgelegte Verteilung der Lkw. auf die einzelnen Truppenteile ist ein Anhalt.

Die Divisions-Kommandeure haben jeweils der Lage entsprechend die Verteilung der Lkw. so anzuordnen, daß die Truppen der Divisionen ihren Aufgaben gerecht werden können.

Eine Neuausgabe der KStN der fechtenden Truppe findet nicht statt.

Für die Versorgungstruppen nach neuer Gliederung ist die Neuherausgabe von KStN vorgesehen.

- b) Wesentlich ist eine scharfe Zusammenfassung des Lkw.-Kolonnenraumes in der Hand der Divisionen, um dort rasch helfen zu können, wo Lkw.-Kolonnenraum benötigt wird.

III.) Durchführungsbestimmungen:

1.) Neuaufstellungen:

Für Neuaufstellungen erfolgt die Ausstattung mit Lkw. mit sofortiger Wirkung nur mehr nach dem neuen Lkw.-Soll. Abgabe von Lkw. aus Inf.Div., die ihre Neuaufstellung soeben beendet haben, wird gesondert befohlen.

2.) Bestehende Verbände:

Lkw. innerhalb der bestehenden Verbände, die über das neue Soll hinaus vorhanden sind, sind durch die Heeresgruppen laufend herauszuziehen und im Heeresgruppenbereich in folgender Dringlichkeit zu verwenden:

- a) Verbesserung der Kfz.-Ausstattung der Panzerverbände,
- b) Beweglichmachung von fechtenden Heerestruppen.

IV.) Die Heeresgruppen melden zum 1.9.44 an GenStdH/Org.Abt., nachr. GenStdH/Gen Qu:

- a) Angahl der aus Infanterie-Divisionen herausgezogenen Lkw. getrennt nach Verbänden.

b) Verwendung der herausgezogenen Lkw.

V. Über Gebirgs- und Jäger-Divisionen wird noch
befohlen.

J. A.

3 Anlagen.

Erveria

Verteiler:

alle Kommandobehörden { je 3 x }
alle Divisionen { je 2 x }

Nach Abgang:

Sonderverteiler.

Anlage 1 zu OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/18500/44 g.K.
vom 1.8.44

Neufestsetzung des Lkw.-Solls der fechtenden Truppe
innerhalb der Jnf.Div.44.

Truppenteil	bisheriges Soll	neues Soll	Einsparung
Kdo.Jnf.Div.	12	5	7
Div.Kartenstelle	2	1	1
Feldgend.Trupp	1	1	-
3 Gren.Rgt. (ohne Jnf.Pz.Jg.Kp., die eine neue KStN erhält)	24	12	12
Div.Füs.Btl.	3	2	1
Art.Rgt.	11	5	6
P1.Btl.	12	7	5
Nachr.Abt.	50	30	20

- Bemerkung:
- 1.) Kfz.-Ausstattung der Div.Pz.Jg.Kp. bzw. der Pz.Jg. Abt. bleibt unverändert. Neugliederung der Div.Pz.Jg. Kp. ist mit OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/18450/44 g.K. vom 29.7.44 befohlen.
 - 2.) Die Kürzungen sind nach Anordnung der Div.Kdr. jeweils auf die Einheiten der betreffenden Truppenteile zu verteilen.
 - 3.) Die Planstellen der Lkw.-Fahrer der gestrichenen Lkw. sind gesperrt.
 - 4.) Die KStN sind mit einem entsprechenden Zusatz zu versehen.

Neugliederung der Versorgungstruppen der Inf. Div. 44



<u>Verwalt. Tr.</u>	<u>Kf. Park-Tr.</u>	<u>Feldzeug-Tr.</u>	<u>Nachschub-Tr.</u>			<u>San. Tr.</u>	
		 (Marschier- u. Zug- Mitt. Verw.- Arbeitszug)					
<u>Feldpost</u>	<u>Vet. Tr.</u>	<u>San. Tr.</u>					
	 (ohne Korrats- u. Erg.- Stafel)						

Bem.: Die Neugliederung der Versorgungstruppen wird gesondert befohlen.

Anlage 3 zu OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/18500/44 g.Kdos.

vom 1.8.44

Neufestsetzung des Lkw.-Solls der Versorgungstruppen
innerhalb der Jnf.Div.44.

N u r N u t z - L k w .

Truppenteil	bisheriges Soll	neues Soll	Einsparung
Stab Kdr.Div.Nachsch.Tr.	3	1	2
Kf.Kp.	45	55	<u>Erhöhung um</u> 10
Verw.Kp.	21	1	20
San.Kp.	21	6	15
Krkw.Zg.	2	1	1
Vet.Kp.	3	-	3
Fz.Kp.	6	2	4
Kw.Werkst.Zg.	5	3	2
Feldpostamt	2	2	-

- Bemerkung: 1.) Die Festlegung der Nutz-Lkw. innerhalb der Versorgungstruppen gilt als Anhalt.
Die Gesamtsumme innerhalb der Versorgungstruppen darf nicht überschritten werden.
- 2.) Festlegung der verbleibenden Sonder-Kfz. (Wasserwagen, Fleischtransportwagen, Werkstatt-Lkw., Krkw. usw.) erfolgt in den neuen KStN.

Gefam. Kommando

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., 29. 7. 44
Fernspr.: Annabu 2642

Nr. I/18 450/44 g.Kdos.

45 Ausfertigungen
Ausfertigung.

Bezug: 1.) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/16 900/44 g.Kdos.v.20.5.44
2.) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr. I/17000/44 g.Kdos.v.20.5.44.
3.) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/17 100/44 g.Kdos.v.20.5.44.

Betr.: Umgliederung der Inf. Pz. Jg. Kp. (t mot) der Gren.-, Jc.-
und Geb. Jg. Bgt.

An

alle H.Gr. und

selbstst. AOK

1. - 9. Ausf.

I.) Der Chef des Generalstabes hat die Entmotorisierung
der Inf. Pz. Jg. Kp. der J.D. 44, der Jg.- und Geb.Div. 44
befohlen.

1.) Neue Gliederung der Inf. Pz. Jg. Kp. (beap.):

Gruppe Führer

2 Panzer- Zerstörer-Züge

1 le. J.G. Zug (3 Gesch. le.J.G. 37)

Tross

2.) K.St.N.:

a) Gruppe Führer aus K.St.N. 154a

b) Pz. Zerstörer-Zug aus K.St.N. 154a

c) Zug le. J.G. 37 (ohne 1 le. J.G. 37)
aus K.St.N. 171 Sp.,

ohne:

1 Gesch. Führer

6 Mannschaften f. Gesch. Bedienung

1 Mann für Munition

1 zweispänniges Protzfahrzeug

zusätzlich:

1 zweispänniges landesübliches
Fahrzeug,

- d) Troß wie bei K.St.N. 154 a
ohne: Kw.Fahrer für Lkw 3t
1 le.Krad f.Waffen-Uffz.

zusätzl.: 1 Geräte-Uffz.
1 Sattler
1 Beschlagschmied
4 Fahrer vom Boock
5 Fahrzeuge , 10 le.Zugpferde

Neue K.St.N. ist in der Bearbeitung und wird nach Drucklegung übersandt.

- 3.) Die Bezugsverfügungen sind entsprechend zu berichtigen.

II. Durchführungsbestimmungen:

1.) Neuaufstellungen:

Chef H Rüst u.BdE wird gebeten, bei den Neuaufstellungen der 27. und 28.Welle die Inf.Pz.Jg.Kp. gem. Gliederung Ziff. I.1.b) aufzustellen, bzw. für 560.J.D. das Material entsprechend zuzuweisen. Falls in diesen Verbänden keine Stu.Geschz.Abt. aufgestellt wird, ist die Div.Pz.Jg.Kp. zu fünf Zügen zu gliedern.

2.) Bestehende Verbände:

- a) Die Zuweisung der für die Umgliederung erforderlichen le.J.G. 37 für die Div. des Feldheeres erfolgt schrittweise durch Gen.Qu. nach näherer Weisung OKE/GenStbH/Org.Abt. zunächst für die Div. des Ostheeres. Umgliederung hat im Zuge der Waffenführung zu erfolgen.
- b) Die durch die Umgliederung bei der Inf.Pz.Jg.Kp. freiwerdenden s.Pak sind mit Kfz. und Zugmittel zur Aufstellung der Pz.Jg. Abt., gegebenenfalls durch Angliederung von 4.u.5.Zg. an die Div.Pz.Jg.Kp., zu verwenden.
- c) An der Ausstattung der J.D. 44, 54. Div. 44 und Geb.Div. 44 mit 12 s.Pak und 10 Sturmgeschz. bzw. 22 s.Pak in der Div. ändert sich nichts.

III.) Grundsätze für den Einsatz der Züge (10.J.G. 37) der Inf.
Pz.Jg.Kp. befehlt: der Gen d Jnf b Chef GenStdH.

J.A.

ges. Wendland

F.d.R.

Major i.G.

<u>Nach Abgang:</u>	<u>Ausf.</u>
OKW/WFSt/Op(H)	10.
OKW/Chef Heeresstab	11.
Chef H Rüst u. BdE (5x)	12.-16.
Gen Insp d Pz Tr	17.
OKH/PA	18.
Op.Abt.(Anna)	19.
Op.Abt.(Annabu)	20.
Ausb.Abt.	21.
Gen Qu (2 x)	22.-23.
Gen Qu/Gen d Kraft W	24.
Chef Trsp.Wagon	25.
PA/1.St.	26.
Gen d Jnf b Chef GenStdH	27.
Chef HNW	28.
Org.Stab z.b.V.	29.
Org.Abt. Gr. I	30.
Gr. III (2x)	31.-32.
Gr. II	33.
K T B	34.
Entw.	35.
Vorrat	36.-45.

[illegible]

Personelle Stärkeberechnung einer Volks-Gren. Div. (32. Welle):

[illegible]



den 5.10.1944

B e r e c h n u n g

der Gefechts- und Kampfstärke der Volks-Gren. Div.
getrennt nach Waffengattungen.

	<u>Gesamt</u>	<u>Gefechtsstärke</u>	<u>Kampfstärke</u>
Kdo. Jnd. Div.	176	6 = 0,3 %	-
Infanterie	5 628	5 093 = 90,0 %	4 353 = 77,3 %
Füs. Kp.	200	180 = 90,0 %	163 = 81,5 %
Panz. Jäg. Abt.	502	388 = 77,2 %	262 = 52,1 %
Artillerie	1 869	1 424 = 70,7 %	1 115 = 60,0 %
Pioniere	426	365 = 85,6 %	298 = 69,3 %
Nachrichten	379	330 = 87,0 %	219 = 66,3 %
Felders. Btl.	825	848 = 91,0 %	- -
		8 634 = 77,0 %	6 410 = 58,0 %
=====			

ohne Felders. Btl. jedoch mit

Div. Kampfschule:

	7 843 = 76,0 %	6 410 = 62,0 %
=====		

Pl.

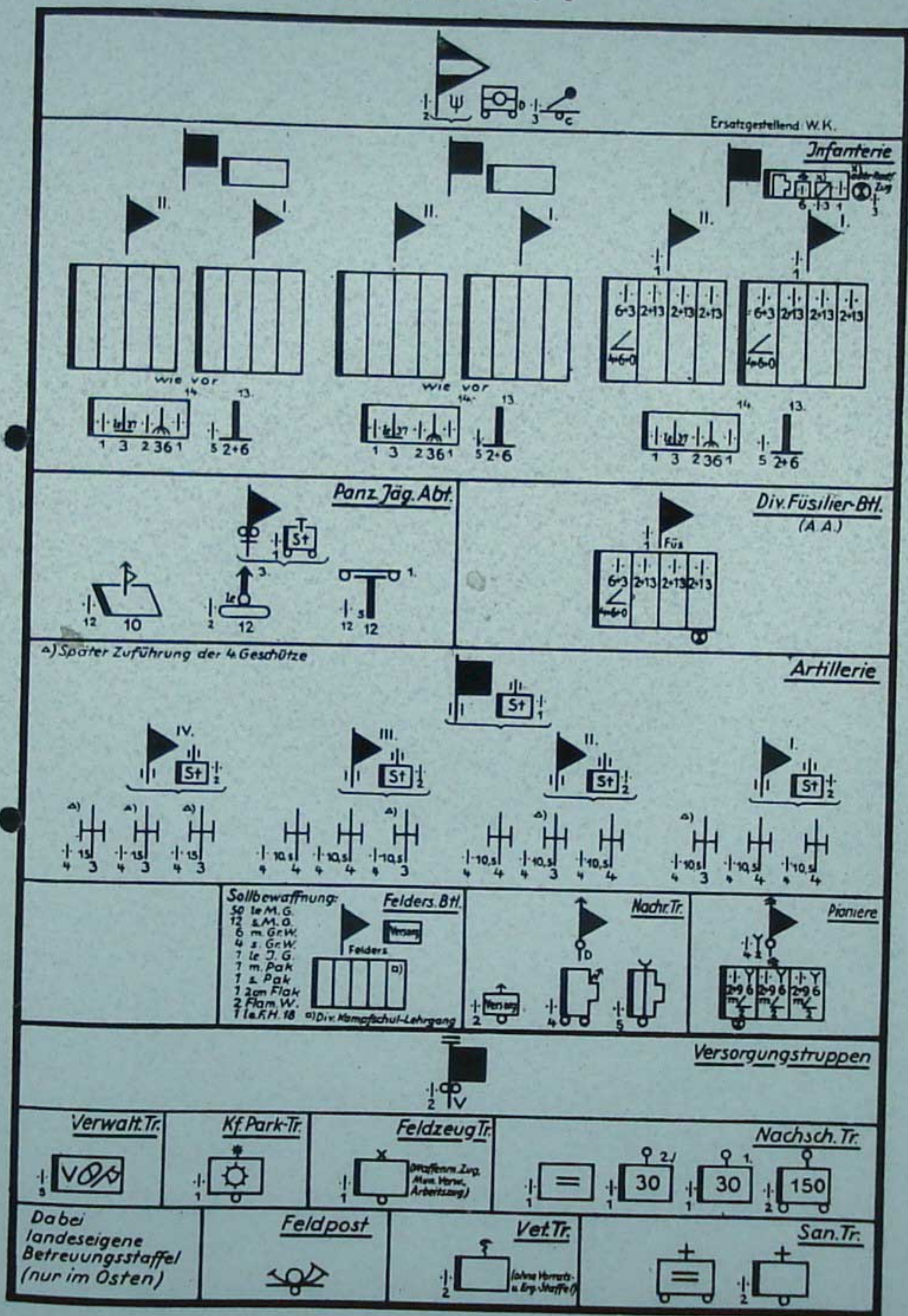
Personelle Stärkeberechnung einer Volks-Gren. Div. (32. Welle)

KSTN	Einheit	Offz	Bea	Uffz	Mp	Zu	div	An	Offz	Bea	Uffz	div	div	div	div	div	div
Nr							Hiw	zahl				Hiw	Hiw	Hiw	Hiw	Hiw	Hiw
Gefachsstärke d. Kampfstärke																	
1. 4. 44	Div. Kdo. (Le. Staff.)	3	-	2	1	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	Infanterie	121	-	3	36	51	-	51	9	-	1	19	-	19	-	-	-
1. 4. 44	1. Bn. Regt.	9	-	6	30	43	-	43	3	-	36	51	-	51	-	-	-
1. 4. 44	2. Bn. Regt.	24	-	36	192	252	-	252	12	-	36	72	-	72	-	-	-
1. 4. 44	3. Bn. Regt.	36	-	306	1980	2322	-	2322	36	-	306	1980	-	1980	-	-	-
1. 4. 44	4. Bn. Regt.	18	-	180	930	1028	-	1028	18	-	180	930	-	930	-	-	-
1. 4. 44	5. Bn. Regt.	9	-	72	408	447	-	447	6	-	72	396	-	396	-	-	-
1. 4. 44	6. Bn. Regt.	9	-	45	375	429	-	429	9	-	45	345	-	345	-	-	-
1. 4. 44	7. Bn. Regt.	117	-	708	4284	5109	-	5109	99	-	655	3510	-	3510	-	-	-
1. 4. 44	8. Bn. Regt.	4	-	6	30	42	-	42	3	-	6	12	-	12	-	-	-
1. 4. 44	9. Bn. Regt.	2	-	12	108	127	-	127	2	-	14	100	-	100	-	-	-
1. 4. 44	10. Bn. Regt.	4	-	34	220	258	-	258	4	-	16	200	-	200	-	-	-
1. 4. 44	11. Bn. Regt.	3	-	30	155	188	-	188	3	-	20	125	-	125	-	-	-
1. 4. 44	12. Bn. Regt.	13	-	87	545	615	-	615	13	-	66	432	-	432	-	-	-
1. 4. 44	13. Bn. Regt.	6	-	11	29	46	-	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	14. Bn. Regt.	5	-	21	121	145	-	145	1	-	10	100	-	100	-	-	-
1. 4. 44	15. Bn. Regt.	3	-	36	54	93	-	93	3	-	30	41	-	41	-	-	-
1. 4. 44	16. Bn. Regt.	2	-	33	107	142	-	142	2	-	22	83	-	83	-	-	-
1. 4. 44	17. Bn. Regt.	14	-	101	311	426	-	426	7	-	72	330	-	330	-	-	-
1. 4. 44	18. Bn. Regt.	6	-	16	62	84	-	84	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	19. Bn. Regt.	24	-	48	252	324	-	324	18	-	42	140	-	140	-	-	-
1. 4. 44	20. Bn. Regt.	9	-	51	165	225	-	225	9	-	51	109	-	109	-	-	-
1. 4. 44	21. Bn. Regt.	9	-	57	189	255	-	255	9	-	57	153	-	153	-	-	-
1. 4. 44	22. Bn. Regt.	8	-	12	94	119	-	119	6	-	14	48	-	48	-	-	-
1. 4. 44	23. Bn. Regt.	9	-	51	232	292	-	292	9	-	48	204	-	204	-	-	-
1. 4. 44	24. Bn. Regt.	65	-	240	999	1314	-	1314	51	-	259	678	-	678	-	-	-
1. 4. 44	25. Bn. Regt.	4	-	5	14	23	-	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	26. Bn. Regt.	6	-	42	258	306	-	306	6	-	42	258	-	258	-	-	-
1. 4. 44	27. Bn. Regt.	3	-	21	140	164	-	164	3	-	21	125	-	125	-	-	-
1. 4. 44	28. Bn. Regt.	13	-	68	472	493	-	493	9	-	63	383	-	383	-	-	-
1. 4. 44	29. Bn. Regt.	4	-	6	1	18	-	18	3	-	2	2	-	2	-	-	-
1. 4. 44	30. Bn. Regt.	4	-	32	121	157	-	157	4	-	29	109	-	109	-	-	-
1. 4. 44	31. Bn. Regt.	4	-	24	95	121	-	121	4	-	22	75	-	75	-	-	-
1. 4. 44	32. Bn. Regt.	1	-	7	26	34	-	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	33. Bn. Regt.	13	-	67	250	330	-	330	11	-	53	163	-	163	-	-	-
1. 4. 44	34. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	35. Bn. Regt.	153	-	1351	7527	9131	-	9131	189	-	1118	5401	-	5401	-	-	-
1. 4. 44	36. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	37. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	38. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	39. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	40. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	41. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	42. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	43. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	44. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	45. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	46. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	47. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	48. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	49. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	50. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	51. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	52. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	53. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	54. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	55. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	56. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	57. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	58. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	59. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	60. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	61. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	62. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	63. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	64. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	65. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	66. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	67. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	68. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	69. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	70. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	71. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	72. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	73. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	74. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	75. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	76. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	77. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	78. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	79. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	80. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	81. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	82. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	83. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	84. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	85. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	86. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	87. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	88. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	89. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	90. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	91. Bn. Regt.	15	-	78	255	298	-	298	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. 4. 44	92. Bn. Regt.	15	-	78													

[illegible]

Inf. Division 44

Anl. zu OKH/Gen. St.d.H./Org. Abt.
Nr. 1/ 44g.K.v. 44



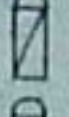
Art.-Rgt. neuer Art

Erklärung der Zeichen:

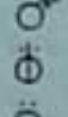
Offiziere

-  Kdr. u. Chef (ber., 2 Pferde)
-  Offizier (ber., 2 Pferde)
-  Offizier (ber.)
-  Offizier (unber.)

Unteroffiziere

-  Hauptwachtmeister (ber.)
-  Oberwachtmeister (ber.)
-  Unteroffizier (ber.)
-  Unteroffizier (unber.)
-  Unteroffizier (auf Rad)
-  Unteroffizier, Funker

Mannschaften

-  Mann (ber.)
-  Mann (unber.)
-  Mann (auf Rad)
-  Mann, Melder
-  Mann, Meldereiter
-  Mann, Funker
-  Mann, MG-Schütze 1
-  Mann, MG-Schütze

Abkürzungen

- W Waffenunteroffizier
 oder Waffenmeistergehilfe
- „O“ Oberwachtmeisterstelle
- „Z“ Zugführerstelle

19.10.44

B e r e c h n u n g

der Gefechts-~~stärke~~ der Inf.Div. (a. Art.) (9 Batl.) (Stand 1942)

Gesamtstärke der Inf.Div. a. A. (ohne Felders. Batl.) (9 Batl.)

m. Aufkl. Abt. u. Ps. Jäg. Abt. (mit 3 Kp.)

16 792

davon Gefechtsstärke:

12 016 = 71 %

übrige Kämpfer (Vers. Tr. u. Fresse d. fecht. Teile)

4 776 = 28,6 %

16 792 = 100 %

Grabenstärke der Inf.Div. 5 710

übrige Teile der Infanterie 2 320

8 030 = 47,8 %

übrige Teile der Div.

8 762 = 52,2 %

16 792 = 100 %

Berechnet im November 1943

Organisat
neuerreichte Gliederung der

Es wurden der		Div. zugef.	
von	Einheit	Auflösungen:	Umben.
Div. (Bish. Bezeich.)		Aufgeteilt auf bezw. aufgegangen in	Neue E bei
1 6	Verf. d. d. Th. (Kas)	1022-1023	
1 4	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 2	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 1	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 3	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 4	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 5	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 6	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 7	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 8	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 9	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 10	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 11	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 12	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 13	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 14	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 15	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 16	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 17	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 18	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 19	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 20	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 21	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 22	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 23	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 24	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 25	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 26	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 27	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 28	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 29	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 30	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 31	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 32	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 33	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 34	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 35	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 36	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 37	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 38	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 39	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 40	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 41	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 42	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 43	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 44	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 45	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 46	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 47	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 48	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 49	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 50	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 51	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 52	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 53	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 54	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 55	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 56	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 57	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 58	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 59	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 60	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 61	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 62	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 63	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 64	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 65	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 66	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 67	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 68	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 69	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 70	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 71	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 72	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 73	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 74	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 75	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 76	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 77	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 78	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 79	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 80	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 81	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 82	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 83	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 84	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 85	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 86	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 87	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 88	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 89	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 90	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 91	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 92	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 93	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 94	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 95	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 96	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 97	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 98	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 99	Art. d. d. Th. (Kas)		
1 100	Art. d. d. Th. (Kas)		

Organisatorische Veränderungen und
neuerreichte Gliederung der Div. nach Eingliederung von

[illegible]

[illegible]

Formblatt 2a Anlage zu Formblatt 2a

Organisatorische Veränderungen und
Div. nach Eingliederung von

(z.B. Reststellen der Div.)

Jahr: Bezeichnung: J.D.	Organisatorische Veränderungen innerhalb der Div.		Neuerreichte Gliederung der J.D. (Samtliche Stäbe ruppenmäßig u. Einheiten sind in der Reihenfolge der Kriegsgliederung aufzuführen)	Bemerk.
	Einheit	Aufgelöst od. aufgeteilt auf bezw. aufgegangen in	Umbenennung: Bis. Bezeichnung Neue Bezeichnung	
1	1. Bataillon	(1.12)		
2	2. Bataillon	(31.12.37)		
3	3. Bataillon	(1.12)		
4	4. Bataillon			
5	5. Bataillon			
6	6. Bataillon			
7	7. Bataillon			
8	8. Bataillon			
9	9. Bataillon			
10	10. Bataillon			
11	11. Bataillon			
12	12. Bataillon			
13	13. Bataillon			
14	14. Bataillon			
15	15. Bataillon			
16	16. Bataillon			
17	17. Bataillon			
18	18. Bataillon			
19	19. Bataillon			
20	20. Bataillon			
21	21. Bataillon			
22	22. Bataillon			
23	23. Bataillon			
24	24. Bataillon			
25	25. Bataillon			
26	26. Bataillon			
27	27. Bataillon			
28	28. Bataillon			
29	29. Bataillon			
30	30. Bataillon			
31	31. Bataillon			
32	32. Bataillon			
33	33. Bataillon			
34	34. Bataillon			
35	35. Bataillon			
36	36. Bataillon			
37	37. Bataillon			
38	38. Bataillon			
39	39. Bataillon			
40	40. Bataillon			
41	41. Bataillon			
42	42. Bataillon			
43	43. Bataillon			
44	44. Bataillon			
45	45. Bataillon			
46	46. Bataillon			
47	47. Bataillon			
48	48. Bataillon			
49	49. Bataillon			
50	50. Bataillon			
51	51. Bataillon			
52	52. Bataillon			
53	53. Bataillon			
54	54. Bataillon			
55	55. Bataillon			
56	56. Bataillon			
57	57. Bataillon			
58	58. Bataillon			
59	59. Bataillon			
60	60. Bataillon			
61	61. Bataillon			
62	62. Bataillon			
63	63. Bataillon			
64	64. Bataillon			
65	65. Bataillon			
66	66. Bataillon			
67	67. Bataillon			
68	68. Bataillon			
69	69. Bataillon			
70	70. Bataillon			
71	71. Bataillon			
72	72. Bataillon			
73	73. Bataillon			
74	74. Bataillon			
75	75. Bataillon			
76	76. Bataillon			
77	77. Bataillon			
78	78. Bataillon			
79	79. Bataillon			
80	80. Bataillon			
81	81. Bataillon			
82	82. Bataillon			
83	83. Bataillon			
84	84. Bataillon			
85	85. Bataillon			
86	86. Bataillon			
87	87. Bataillon			
88	88. Bataillon			
89	89. Bataillon			
90	90. Bataillon			
91	91. Bataillon			
92	92. Bataillon			
93	93. Bataillon			
94	94. Bataillon			
95	95. Bataillon			
96	96. Bataillon			
97	97. Bataillon			
98	98. Bataillon			
99	99. Bataillon			
100	100. Bataillon			

Div. 1. Bataillon auf 2

2000 13176 COLLEGE

3 1000 13176 COLLEGE

4 1000 13176 COLLEGE

5 1000 13176 COLLEGE

6 1000 13176 COLLEGE

7 1000 13176 COLLEGE

8 1000 13176 COLLEGE

9 1000 13176 COLLEGE

10 1000 13176 COLLEGE

11 1000 13176 COLLEGE

12 1000 13176 COLLEGE

13 1000 13176 COLLEGE

14 1000 13176 COLLEGE

15 1000 13176 COLLEGE

16 1000 13176 COLLEGE

17 1000 13176 COLLEGE

18 1000 13176 COLLEGE

19 1000 13176 COLLEGE

20 1000 13176 COLLEGE

21 1000 13176 COLLEGE

22 1000 13176 COLLEGE

23 1000 13176 COLLEGE

24 1000 13176 COLLEGE

25 1000 13176 COLLEGE

26 1000 13176 COLLEGE

27 1000 13176 COLLEGE

28 1000 13176 COLLEGE

29 1000 13176 COLLEGE

30 1000 13176 COLLEGE

31 1000 13176 COLLEGE

32 1000 13176 COLLEGE

33 1000 13176 COLLEGE

34 1000 13176 COLLEGE

35 1000 13176 COLLEGE

1 Liss. Felt. Hll.
 1 Felt. Hll.
 7 Green. Spring
 1 Hll. in. Hll. Sp.
 1 P. Green. Rpt. (PE)
 1 Hll. in. Hll. Sp.
 1 Felt. Green. Spring
 1 Hll. Felt. Green. Spring
 1 Hll. Spring. Felt.
 13 Felt. Felt. Hll.
 1 Hll. Felt. Felt. Hll.
 20 Felt. Felt. Hll.
 2 Green. Hll. 20 Hll.
 20 Liss. Felt. Hll.
 5 Felt. Felt. Hll. (Felt.)
 3 Rector. Felt. Hll.
 1 P. Felt. (Hll. Felt.)
 1 Felt. (PE)
 1 Felt. Felt. Rpt.
 1 Felt. Spring. Hll.
 1 Hll. Sp.
 3 Felt. Felt. Hll.
 3 Hll. Green. Hll. Felt.
 1 Felt. Rpt. 25
 3 Hll. / P. Felt. Hll.
 1 Felt. Hll. - Sp.
 3 Hll. Sp. (3.7cm)
 5 Hll. Sp. (2cm)
 1 Felt. Felt. Spring.
 3 Felt. Felt. Hll.
 24 Hll. Sp. (2cm)
 18 Hll. Sp. (3.7cm)
 18 Hll. Hll. - Sp.
 3 Hll. Hll. - Sp. (2cm)
 1 Hll. Hll. Felt.
 15 Felt. Felt.
 1 M. G. - Hll.
 52 Felt. M. G. Hll.
 1 Felt. M. G. - Hll.
 18 Hll. Sp. (2cm)
 1 P. Felt. Hll.
 1 P. Felt. - Sp.
 1 P. Felt. Sp.
 2 S. Felt. - Sp.
 1 Felt. Felt. - Hll.
 74 Felt. Felt. - Sp.
 2 S. Felt. Hll.
 60 Felt. Felt. Hll.
 18 Felt. Felt. Hll. (PE)
 1 Hll. Felt. Hll. (PE)
 1 P. Felt. Sp. (PE)
 2 Hll. Felt. Hll. (PE)
 1 Felt. Rpt. - Hll.
 1 Hll. Sp. (PE)
 3 Felt. Hll. (PE)

1 S. Peng. Abt.
 1 Gam. Peng. Abt.
 1 P. Gaid. Abt. Abt.
 1 P. Gaid. - Left. Abt.
 1 Peng. Abt. Tiger
 3 P. Peng. Sp.
 1 Peng. - Right. Sp.
 4 P. Gam. Rte. (Sp.)
 4 P. Hinger Abt. (3 F.)
 4 P. Hinger Abt.
 1 Pige (2cm) PE
 2 S. F. G. Sp. (PE)
 1 Peng. Sp. (FKI)
 1 P. Gaid. - Abt.
 1 P. Hinger Abt. Sp.
 1 Peng. Abt.
 1 Peng. Gam. Right.
 10 P. Gam. Sp. (Sp.)
 2 Hanger - Pige
 9 P. Hinger (Lithium)
 1 Pige Peng. Sp.
 4 P. Gaid. - Transverse
 1 P. Gaid. - Abt. Sp.
 4 Pige
 1 Abt. Abt. (m. 2. Ht.)
 6 Abt. Pige. Abt.
 1 Abt. Abt. (PE)
 4 Abt. Abt.
 1 Abt. - Abt. Abt.
 4 Abt. Right. Hanger.
 Hanger. Ht.
 1 Peng. Abt. Abt.
 6 Pige. Left. Ht.
 2 Pige. Left. Ht.
 1 Abt. Abt. Ht.
 14 Pige. Abt. - Ht.
 2 Abt. Abt.
 24 Abt. Pige. - Abt.
 1 Abt. - Ht.
 2 Abt. Ht. (bo)
 14 Pige. Abt. Abt.
 6 Pige. Ht. (bo)
 2 Abt. Abt. Ht.
 1 Abt. Ht.
 3 Pige. Ht. Ht.
 4 Pige. Peng. Ht.
 3 Pige. Ht.
 1 Pige. Ht.
 3 Pige. Ht. (PE)
 2 Pige. Ht. (AE)
 1 Pige. Ht. (AE)
 2 Pige. Ht. (AE)
 1 Pige. Ht. (AE)

3 410. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 1 S. 10. N. P. Fr.
 2 V. E. - J. 10.
 1 R. 10. N. P. Fr.
 1 Kollunging (60)
 4 Kollunging
 1 100. N. P. Fr.

(N. 10. N. P. Fr.)

14 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.

1 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.

1 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 5 100. N. P. Fr.
 9 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.

1 100. N. P. Fr.
 3 100. N. P. Fr.
 3 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.

3 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 3 100. N. P. Fr.

1 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.
 1 100. N. P. Fr.
 2 100. N. P. Fr.

ab 1 1.44 - 1.10.44

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

100. 800. 97

15/11/2018

20-4-44. 2nd

J. B. A. A. C. E. / 69

Gen. Smith

272

11/11/17

8.29

625

11/17/74

1

100

1500

11.000000

1

147-92

24.5.60

1941

2000-2001

1258477

176

608

0.00

4) 9

575

Feb. 1. 1935

" 732

Feb. 1. 1937

" 24767

" 2. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

Feb. 1. 1937

with 1000

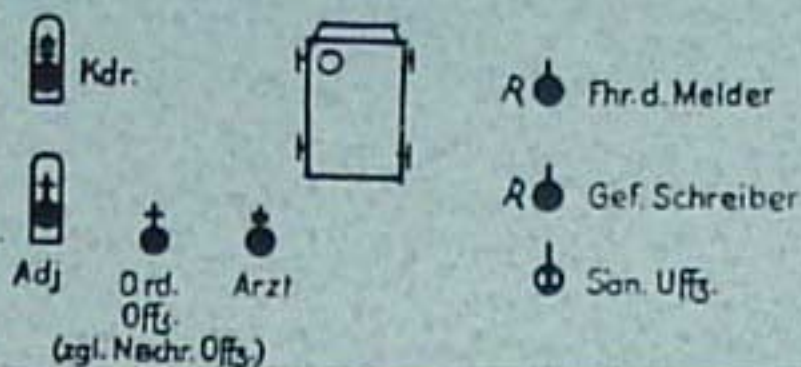
10626 g.

Geheim

Anlage 2b

Stab eines Gren. Btl. (n.A.)
Stab eines Füs. Btl. (n.A.)

a) Gruppe Führer

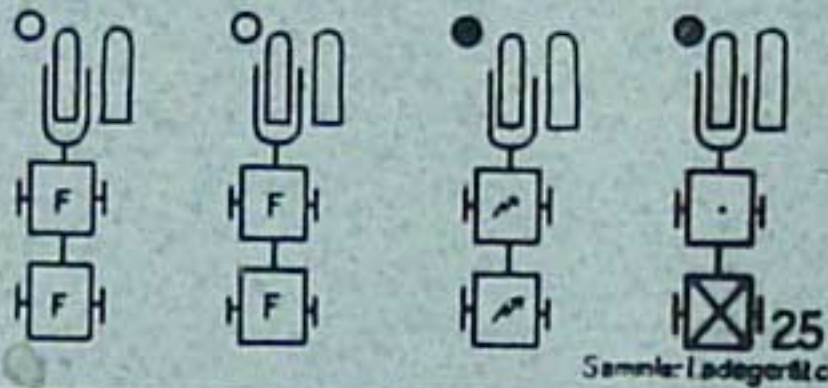
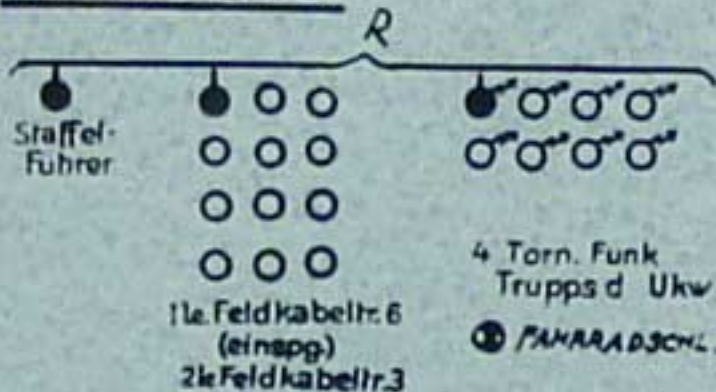


111n

+ 4 RADAR
+ 1 VOLKSWAGEN
GEM. MIT FAH-
RER

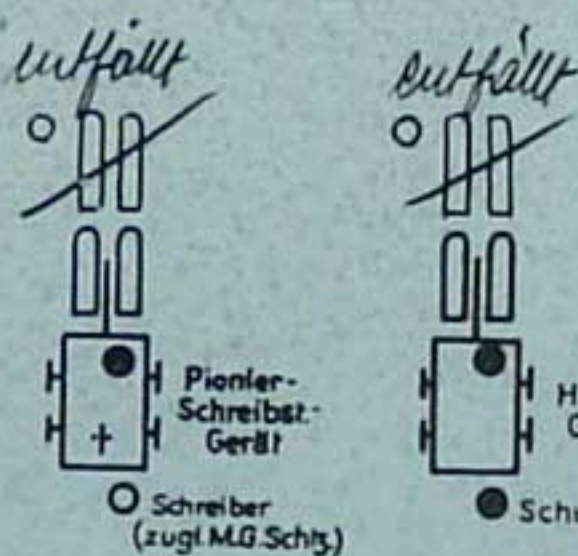
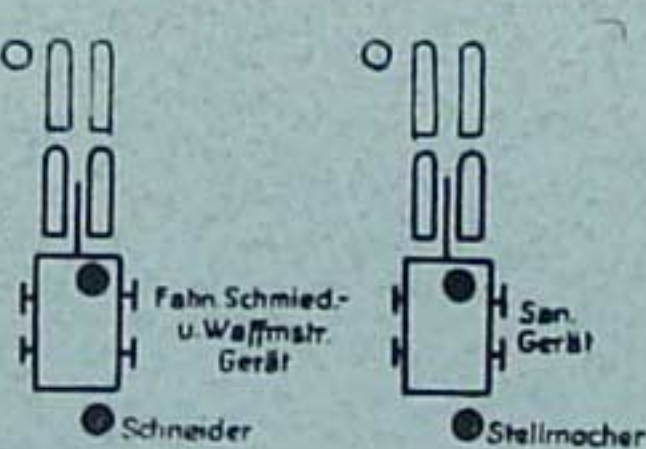
17

b) Nachr. Staffel

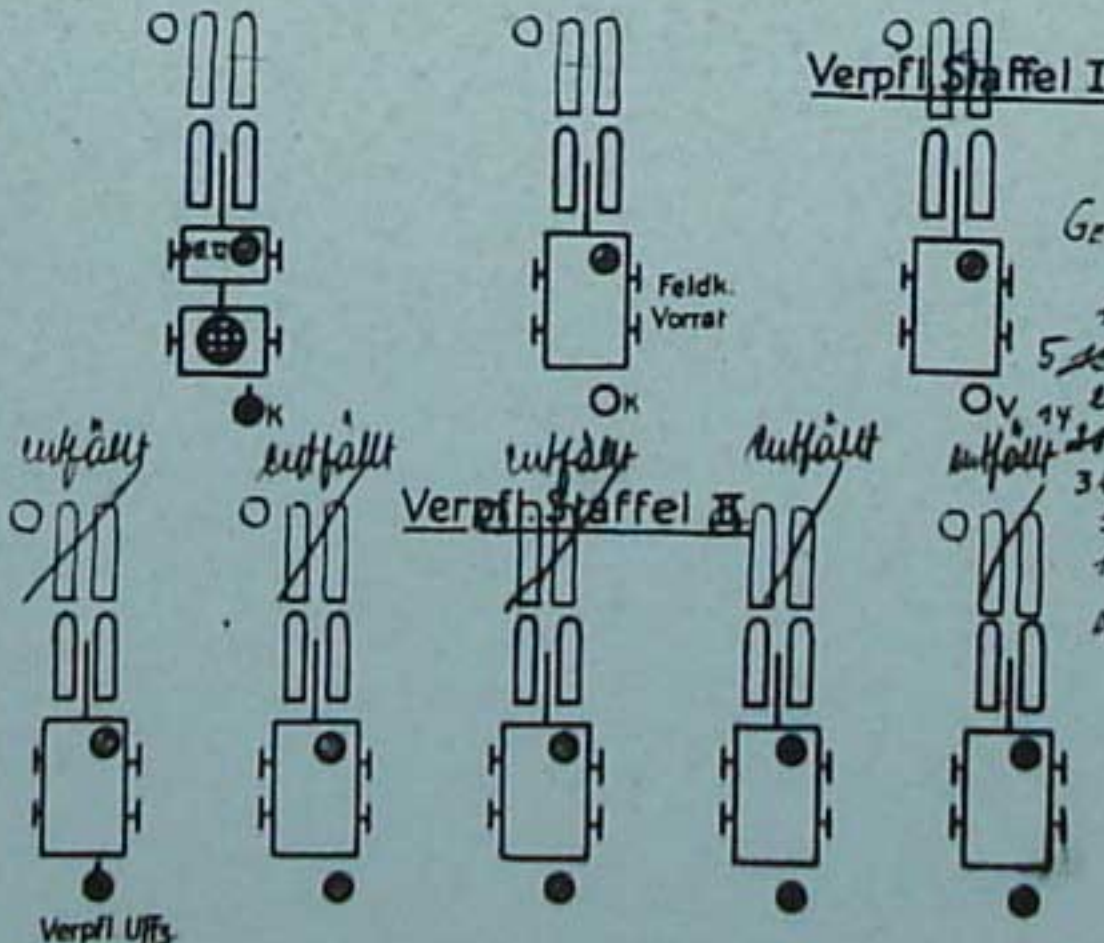
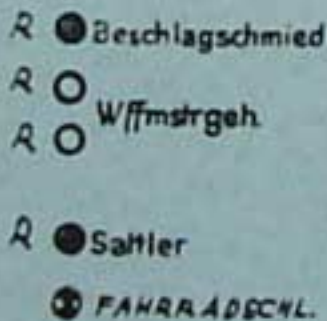


+ 22 RADAR
+ 4 PFERDE
FÜR 2 SPANN.
ZUG DER Z.F. 8
VOM SATTEL
+ 1 FAHRRAD-
SCHL.

c) Troß



+ 8 FAHRRAD.
+ 5 ERS. RADAR
+ 14 PFERDE
FÜR 2 SPANN.
+ 12 FAHRRAD
VOM SATTEL
+ 1 FAHRRAD-
SCHL.



GESAMTMEHRBEDARF VON:
1 FAHRRAD FÜR VOLKSWAGEN
5 FAHRRAD VOM SATTEL
2 FAHRRADSCHLÖßER
14 PFERDE
34 FAHRRAD
5 ERSATZRÄDER
1 VOLKSWAGEN
DIE SPERRSTELLEN MÜSSEN AUFGE-
HOBEN WERDEN.

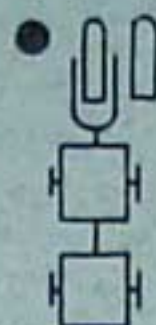
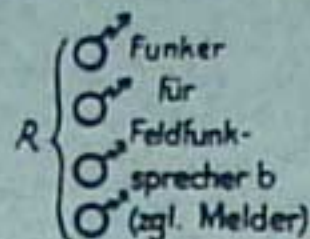
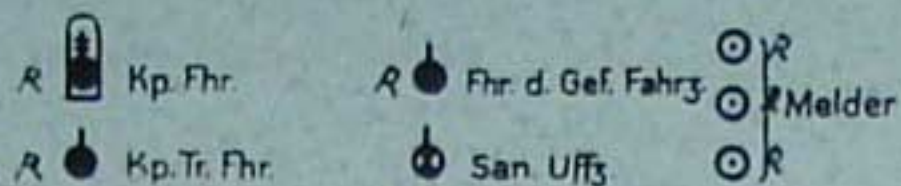
35

77

• Hilfspwillige

Datum: 1. 12. 1943

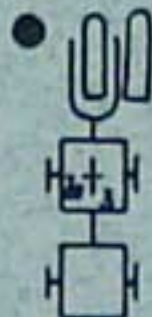
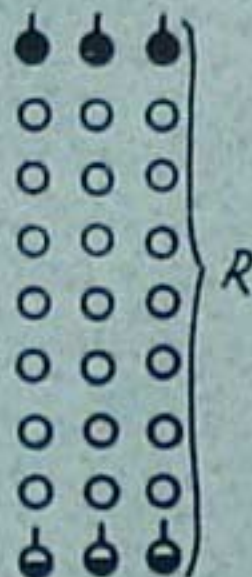
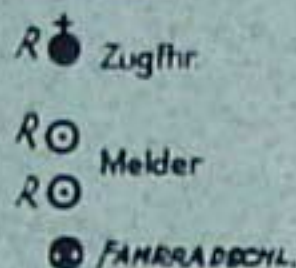
2+13

131ⁿ

+ 10 FANRÄD.
+ 1 PFERD FÜR
2 SPÄNN. ZUG
VON SATTEL

12

33



+ 32 FAHRÄDER
+ 1 PFERD FÜR ZWISCH.
ZUG DES J.F. 8
+ 2 PFERDE FÜR VIERTEL
ZUG
+ 1 SATELFAHRER
+ 1 FAHRRADSTYL.

Je Gruppe
1 halblanger
Spaten u
1 halblange
Kreuzhacke

 $R \oplus K_{\mathbb{F}} \text{-Tr}$

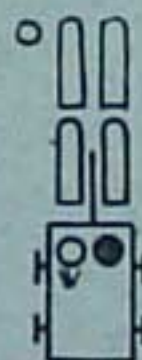
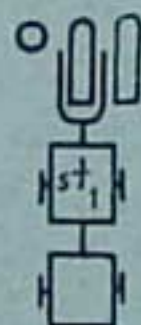
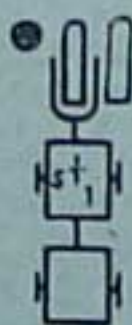
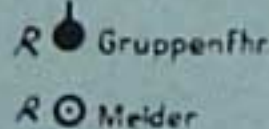
1918-1920

33

WIR FUG

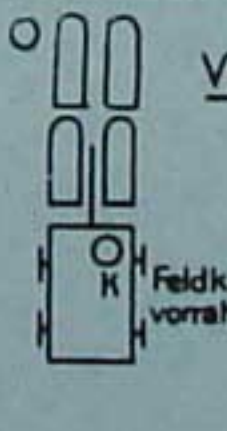
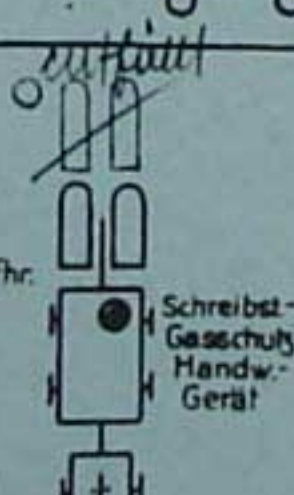
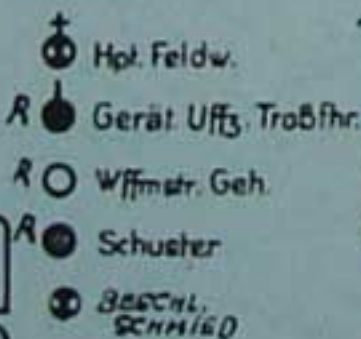
33

+ 14 FAHRER
+ 2 PFERDE FÜR 2 SP.
ZUG DES J.F. VON
SATEL.
+ 2 PFERDE FÜR 1 SP.
SP. ZUG.
+ 1 SATELFAHRER



18

Verpfl. Staffel I



+ 4 RÄDER
+ 12 PFERDE
FÜR 4 SP. ZUG
+ 5 FAHRER
VON SATTEL
+ 1 FAHRER VON
BOCK
+ 1 FAHARARSON
+ 1 H.F. FÜR
15 ERSATZRÄD.
V. ERSATZTEILE
+ 1 BOSCHL. SCHNITT

13

142

124 RABEN 4 N.F. 1
15.08.1944
Datum: 1.5.1944

Datum: 1.5.1944

$$\angle \quad \cdot \mid \cdot$$

R Kp. Fhr.

 R Kp. Truppfhr. (zugl. B.-Uff.)

 R San. Uff.

 Melde-reiter (zugl. Pf. W.)

 Meldefahrer f. Kettenkrad

 2. Feldkabeltr. 6 (einspg.)

 4 Feldfunksprecher b

 + 14 RADAR

 + 2 FERDE FÜR

 INTRAD. ZUG

 VON SAUER

 20

R Zugfhr.
 R Gruppenfhr.
 R Melder
 R E-Messer
 R Pf
 R FAHRRA DSCHL.

+ 47 RADBR
 + 6 MERDE FÜR
 ZWISCHEN ZUG DER J.F.B.
 VON SATTEL
 + 4 MERDE FÜR WÄRD.
 ZUG
 + 2 FAHRER VON SAT.
 TEL
 + 1 FAHRRA DSCHL.

55

R Zugfhr.
 Gruppenfhr.
 Richtkr. Uffs.
 Stell. Uffs.
 R Gruppenfhr.
 Richtkr. Uffs.
 Stell. Uffs.
 R Gruppenfhr.
 Richtkr. Uffs.
 Stell. Uffs.
 1 FAHRRADSCHL.

Werferfhr.

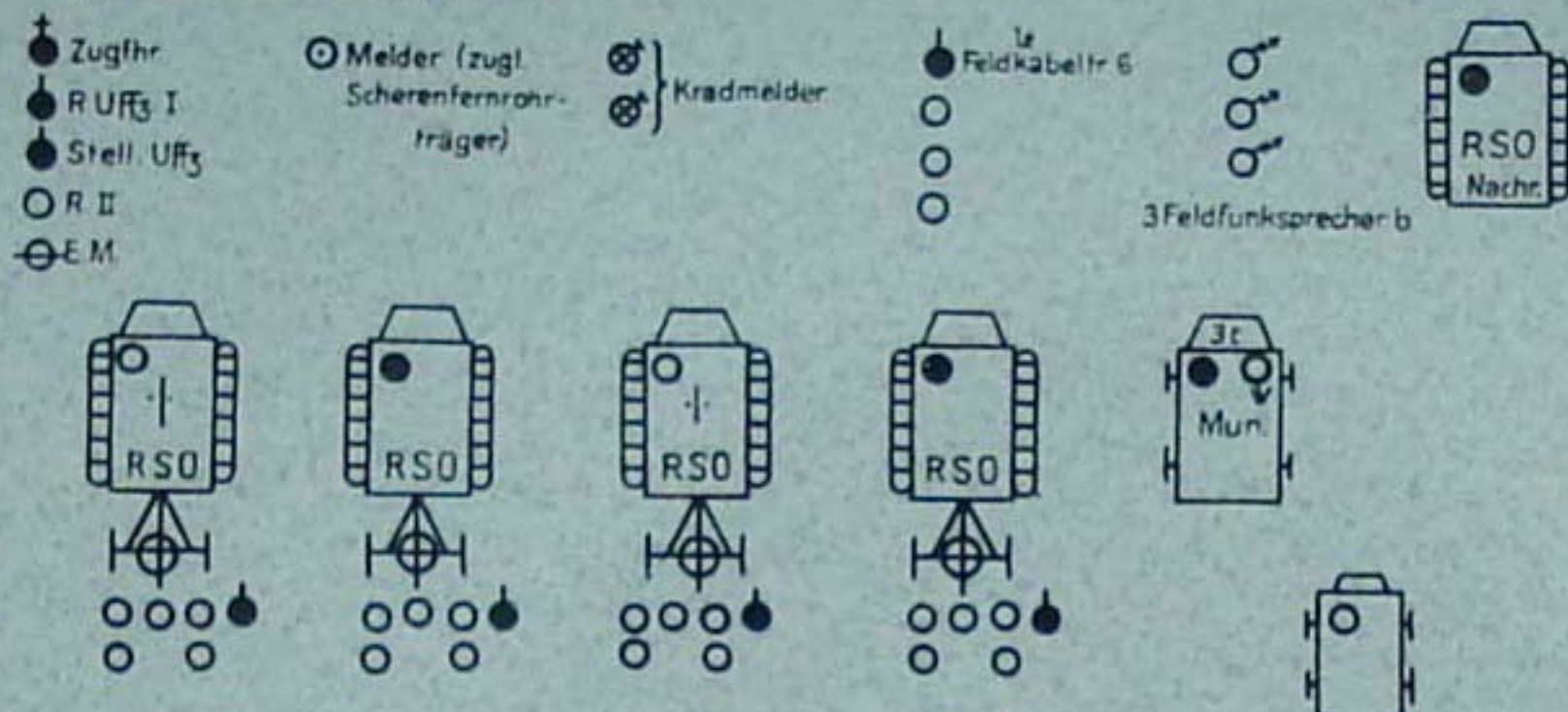
+ 51 FAHRRÄDER
 + 12 PFERDE FÜR
 ZWISCH. ZUG DER 7. & 8.
 VON SATTEL.
 + 6 PFERDE FÜR VIERSP.
 ZUG.
 + 3 FAHNER v. SATTEL
 + 1 FAHRRADSCHL.

R Kr.Tr.

Datum: 1.5.1944

Noch: Schw. Kp. eines Gren. Btl.s.(n.A.)
Schw. Kp. eines Füs. Btl.s.(n.A.)

d) 3.(s. Gr.W.) Zug (mot)

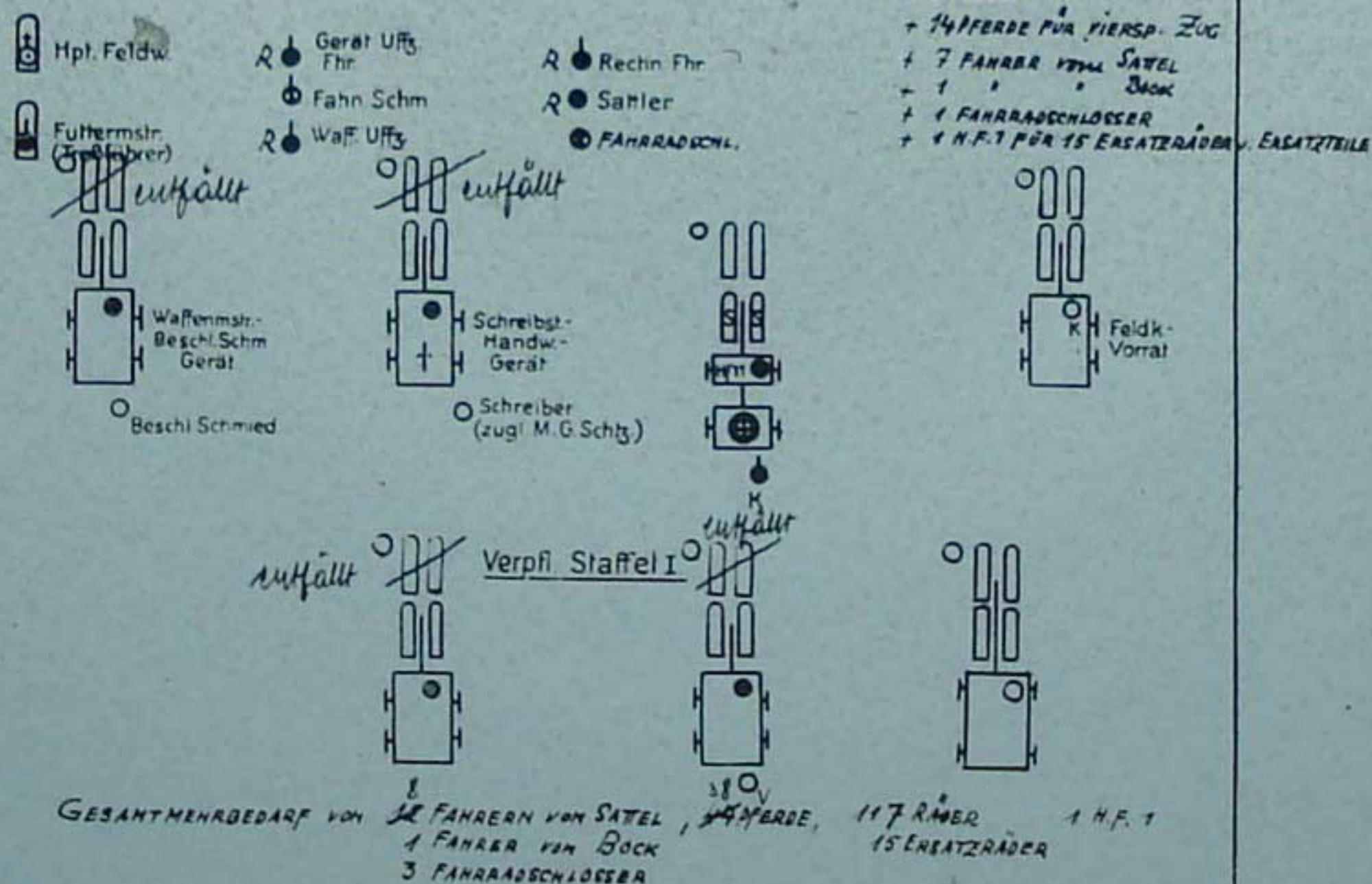


42 Schuß
beim Werfer
(RSO)
12 Schuß
auf Nachr.
RSO

Lkw (3t)
150 Schuß x 3t

47

e) Troß



17

205

Bekanntlich genehmigt. Ri.
Fernschreiben

H.Qu., den 13.9.44.
 Fernspr.: J 70 /2641

Mit Anschriftenübermittlung

An
 alle Heeresgruppen
 alle selbst.AOK
 nachr.: OKW/WF Op (H)
 OKW/WK Org.
 Chef Heeresstab b Chef OKW
 Chef H Rüst u BdE
 Chef H Rüst u BdE/AHA
 Chef H Rüst u BdE/AHA/Truppen-Abt.
 OKH/PA, Berlin
 OKL/GenSt/Gen Qu
 OKM
 SS-Führungshauptamt
 Kriegsakademie.

In Informationsstellen
 Inf. Div 44
 Inf. Div
 Inf. Div
 Inf. Div
 Inf. Div
 Inf. Div

Betr.: Auflösung von Musikkorps im Feldheer.

- 1.) Mit sofortiger Wirkung sind sämtliche Musikkorps des Feldheeres aufzulösen.
- 2.) Das freiwerdende Personal steht den Heeresgruppen usw. wie folgt zur Verfügung:
 - a) Angehörige der Jahrgänge 06 und jünger zum unmittelbaren Fronteinsatz.
 - b) Angehörige der Jahrgänge 05 und älter zur personellen Verlagerung.
- 3.) Weitere Durchführungsbestimmungen (Verwendung der Musikmeister, Musikinstrumente usw.) ergehen durch Chef H Rüst u BdE/AHA/Truppen-Abt..

Der Chef des Generalstabes des Heeres/Org.Abt.Nr.I/10535/44 g.
 J.A.

gez.: W e n c k

Generalleutnant und Chef der Führungsgruppe

Für die Richtigkeit:

[Signature]
 Oberstleutnant i.G.

Nach Abgang:
 GZ-Verteiler a)

K. Gl.	
Karte	
Feld. u. Abt.	
Auftrag.	
K. St. H.	
Fr. Verb.	
Zugel. Verb.	
Auflos.	
Ref. Verb.	

Oberkommando des Heeres
GenStdt/Org.Abt.

Geheim

H. Fu., den 29.9.44
App.: Annabu 2642

Nr. I/11150 /44 geh.

Betr.: Festsetzung der M.G.-Ausstattung bei den Art.Rgt.
der J.D. 44, V.Gren.Div. (32. Welle) und Vers.Tr. des Feldheeres.

An

alle H.Gr. und selbst.A.O.K.

Chef H Rüst u. BdE/ANA/Stab Ia

" " /Ib
" " /Ic
" " /V

SS-Führungshauptamt

- 1.) Bei den Art.Rgt. der J.D. 44 u. V.Gr.Div. wird die M.G.-Ausstattung je Btr. auf 4 M.G. herabgesetzt.
- 2.) Die M.G.-Ausstattung aller Vers.Tr. des Feldheeres wird entsprechend Anlage neu festgesetzt.
- 3.) Freiwerdende M.G. stehen den H.Gr. und selbst.A.O.K. zur Verwendung in der kämpfenden Truppe zur Verfügung. Über Verwendung der freiwerdenden M.G. der GenStdt/Gen Qu unmittelbar unterstellten Heeres-truppen befiehlt OKH/GenStdt/Gen Qu.
- 4.) Chef H Rüst u. BdE wird um Veröffentlichung der in Ziff. 1.u.2.) befohlenen K.St.N.-Veränderungen in den AHN gebeten.

J.A.

Nach Abgang:

OKH/Chef Heeresstab

Op.Abt. (2 x)

Ausb.Abt.

Gen Qu (4 x)

Gen d Jnf b Chef GenStdt

Gen d Art b Chef GenStdt

PA/1.St.

Org.Abt. (Anna)

Gr. I, II, III

I K

E T B

Entw.

Oberstleutnant i.G.u.Abt. Chef
m.d.W.d.G.b.

Kr. Gl.	
Karte	Da
Ford. u. Aufst.	
Auftr. u. Aufst.	
I. St. N.	Ja
Fr. Vorh.	
Zusatz	
Karte	
I. St. N.	Da

Blatt 1 zu Anlage zu ORH/GenStdtH/Org.Abt.I/11150/
44 geh.v.29.9.44

G e h e i m !

8.Kw. Transporttruppen:
Kraftfahrparktruppen

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)	K.St.N. vom	K.A.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
				bisher	neu
✓ 1009	Wi.Strassentrsp.Bez. (zugl.Kw.Trsp.Abt.zbV)+	1. 4.44	1. 4.44	4	-
✓ 1011	Stb.Kw.Trsp.Rgt.zbV	+ 1.11.43	1.11.43	1	-
✓ 1012	Stb.Kw.Trsp.Abt.	+ 1.11.43	1.11.43	2	-
✓ 1017 a	Kw.Trsp.Kp. a (500t)	+ 1.11.43	1.11.43	12	9
✓ 1017 b	Kw.Trsp.Kp. b (250t)	+ 1.11.43	1.11.43	12	6
✓ 1018	Schienen.Schl.Zug	1. 7.44		4	2
✓ 1020 a	Kw. Kol.Kw.Trsp.Kp. zbV	+ 1. 4.44	1. 4.44	3	1
✓ 1031	Tankholzkdo.	+ 1. 4.43	1. 4.43	3	3
✓ 1034	Lag.Hw.Ausb.Wi. Strassentrsp.Ost	+ 1. 4.44	1. 4.44	4	-
✓ 1051	Kfz.Inst.Zug (mot)	1. 2.44	1. 2.44	2	1
✓ 1052 a	Werkst.Kp. a(mot) Kfz.Instanz.Kp.(mot)	+ 1.11.43	1.11.43	4	3
✓ 1052 b	Werkst.Kp. b (mot)	+ 1.11.43	1.11.43	4 u.3	3 u.2
✓ 1053	schw.Kfz.Inst.Kp.(mot) schw.Werkst.Kp.(mot)	+ 1. 7.44	1. 7.44	4	3
✓ 1067	Erk. Zug	+ 1.11.43	1.11.43	3	3
✓ 1079	Kfz.Inst.Pk.(Indu- strie)	+ 1. 2.44	1. 2.44	12	6
✓ 1081	A.Kraftf. Pk.	+ 1.11.43	1.11.43	7	4
✓ 1082	Kfz.Inst. Pk.	+ 1.11.43	1.11.43	3	2
✓ 1084	schw.Kfz.Inst.Kp. (Eisb.)	1.11.43	1.11.43	2	1
✓ 1185	Pz.Werkst.Zg.	1. 6.42	1. 6.42	2	2
✓ 1186	Pz.Spähwagen-Werkst.Zg.	1.11.43	1.11.43	2	1

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)	K.St.N. vom	K.A.N. vom	le.M.G. Aus- stattung	
				bisher	neu
✓ 1187	Pz.Werkst.Kp.	1. 5.42	1. 6.42	6	3
✓ 1189	Pz.Berge-Kp.	1.11.43	1.11.43	6	3 ⁴¹
C ✓ 709	Stab techn.Btl.(mot)	1.11.43	1.11.43	1	-
✓ 710 a	Stab techn.Btl."M-Öl"	1.11.43	1.11.43	1	-
✓ 717	techn. Kp. B (mot)	1.11.43	1.11.43	9	6
✓ 718	techn. Kp. G W(mot)	1.11.43	1.11.43	9	6
✓ 719	techn.Kp. Bgb (mot)	1.11.43	1.11.43	9	-
✓ 722 a	techn.Kp. "M-Öl" (mot) Betr.	1.11.43	1.11.43	9	-
✓ 722 b	techn.Kp. "M-Öl" (mot) (Bau)	1.11.43	1.11.43	9	-
✓ 737	techn.Kp. (All.)(mot)	1.11.43	1.11.43	9	6
✓ 735	Eisb.Pi.Masch.Zg.(mot)	1. 5.44	1. 5.44	3	-
✓ 753	Pi.Pk.Kp.	1. 6.44	1. 6.44	3	-

x) Org. II/101459/44 g. v. 31.12.44

Gei.v.29.9.44

Schein !

10. Nachschubtruppen

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)		K.St.N. vom	K.St.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
					bisher	neu
1201	Höh.Kdr.Nachsch.Tr.	+	1.11.43	1.11.43	1	2
1202	Stb.Kdr.Div.Nachsch. Tr. (t mot)	+	1. 4.44	1. 4.44	2	2
1203	Stb.Kdr.Div. Vers.Rgt. (t mot)		1. 8.44		2	2
1205	Stb.Kdr.Nachsch.Tr. Sich. Div.	+	1.11.43	1.11.43	2	2
1207	Kdr.Korps-Nachsch.Tr. zbV Kdr.Pz.Gru.Nachsch. Tr.	+	1.11.43	1.11.43	1	2
1208	Stb.Kdr.Div.Nachsch.Tr. (mot)	+	1.11.43	1.11.43	2	2
✓ 1208 (f.G.)	Stb.u.Stbskp. Kdr. Div.Nachsch.Tr. (mot) (f.G.)		1. 9.44		8	2
1209	Stb.Kdr.Nachsch.Tr. Kav.Brig. (t mot)	+	1. 3.44	1. 3.44	1	2
1214	Nachschub Stb.Kdr.Tr.	+	1.11.43	1.11.43	1	2
1216	Stb.Nachsch.Btl. Stb.Nachsch.Btl. (t mot)	+	1.11.43	1.11.43	1	2
✓ 1216 (K)	Stb.Nachsch.Btl. (K)	+	1.11.43	1.11.43	1	1
✓ 1216 a	Stb.Nachsch.Btl. B (K)	+	1.11.43	1.11.43	1	1
✓ 1216 (T)	Stb.Turk-Nachsch.Btl.	+	1.11.43	1.11.43	1	1
✓ 1217	Stb.Kraftf.Abt.	+	1.11.43	1.11.43	1	-
✓ 1217 a	Kf. Kp. a (90 t)	+	1.11.43	1.11.43	6	3
✓ 1217 b	Kf. Kp. b (120 t)	+	1.11.43	1.11.43	8	4
✓ 1217 c	Kf. Kp. c (180 t)	+	1.11.43	1.11.43	6	3
✓ 1217 d	Kf. Kp. d (150 t)		1. 8.44		8	4
✓ 1217 R	R. Kf. Kp. b (120 t) (f. ZEL)		1. 6.44	1. 6.44	4	2

geh.v.29.9.44

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)	K.St.N. vom	K.A.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
				bisher	neu
✓1218	Stb. Nachsch. Kol. Abt.	+ 1.11.43	1.11.43	2	-
✓1219	Stb. Geb. Trg. Btl.	+ 1.11.43	1.11.43	1	-
✓1225	kl. Kw. Kol. (30 t)	+ 1.11.43	1.11.43	2	1
✓1228 (gek.)	Kom. Kol. (gek.)	+ 1.11.43	1.11.43	2	1
✓1229	Therm. Kw. Kol. (120 t)	+ 1. 2.44	1. 2.44	2	-
✓1231	gr. Kw. Kol. (60 t)	+ 1.11.43	1.11.43	2	1
✓1234	Kw. Trsp. Kp. (Wl) (250 t)	+ 1. 4.44	1. 4.44	4	2
✓1238	Kess. Kw. Kol. für Betr. Stoff	+ 1.11.43	1.11.43	8	3
✓1238 a	Kess. Kw. Kol. für Betr. Stoff (Beute)	+ 1.11.43	1.11.43	2	-
✓1239	Eisb. Pi. Kw. Kol.	+ 1. 5.44	1. 5.44	2	-
✓1241	Fahrkol.	+ 1.11.43	1.11.43	4	2
✓1242	Fahrschwd. (60t) (vier- spg.)	+ 1. 6.44	1. 6.44	9	4
✓1242 n	Fahrschwd. (60 t) (n.A.)	+ 1.10.43	1.10.43	8	6
✓1244	Geb. Fahrkol.	+ 1.11.43	1.11.43	4	2
✓1247	Geb. Karr. Kol. (30 t)	+ 1.11.43	1.11.43	2	1
✓1248	Geb. Kw. Kol. (60 t)	+ 1.11.43	1.11.43	4	1
✓1251	Tragt. Kol. (10 t)	+ 1.11.43	1.11.43	3	1
✓1253	Nachsch. Kp.	+ 1.11.43	1.11.43	6	3
✓1253 (K)	Nachsch. Kp. (K)	+ 1.11.43	1.11.43	6	6
✓1253 n	Nachsch. Kp.	+ 1. 4.44	1. 4.44	8	2
✓1253 (T)	Turk-Nachsch. Kp.	+ 1.11.43	-	-	3 u. 2
✓1253 a (K)	Nachsch. Kp. B (K)	+ 1.11.43	1.11.43	5	5
✓1254	Geb. Nachsch. Kp.	+ 1.11.43	1.11.43	6	3
✓1255	Nachsch. Kp. (mot) Pz. u. Pz. Gren. Div.	+ 1.12.43	1.12.43	8	6
✓1255 a	Nachsch. Kp. (mot) Heerestr.	+ 1.11.43	1.11.43	12	9
✓1256	Nachsch. Kp. (tmot)	+ 1.11.43	1.11.43	6	6
✓1258	Nachsch. Zug	1.8.44		4	2
✓1261	Geb. Trg. Kp.	+ 1.11.43	1.11.43	8	4
✓1265	Mun. Verw. Kp.	+ 1. 4.44	1. 4.44	8	4

- 3 -

Art.Nr.	Bezeichnung (Ab kürzung)		K.St.N. vom	K.A.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
					bish.	neu
✓ 1266	Betriebstoffverw.Kp.	+	1. 4.44	1. 4.44	9	4
✓ 1273	Bäck.Kp. (mot) (gek.)	+	1. 6.44	1. 6.44	4	-
✓ 1274	Groß-Bäck.Kp. (mot)	+	1. 6.44	1. 6.44	12	-
✓ 1277	Bäck.Kp. (mot)	+	1. 6.44	1. 6.44	6	-
✓ 1277 a	Bäck.Kp.Verw.Tr.Abt. (mot)	+	1. 4.44	1. 4.44	4	-
✓ 1277 b	Bäck.Kp. (P.E.)	+	1. 6.44	1. 6.44	3	-
✓ 1278	Bäck.Kp. (besp.)	+	1. 6.44	1. 6.44	6	-
✓ 1281	Schlächt.Kp. (mot) (gek.)	+	1. 6.44	1. 6.44	3	-
✓ 1282	Schlächt.Kp. (mot)	+	1. 6.44	1. 6.44	4	-
✓ 1282 a	Schlächt.Kp.		1. 9.43	1. 9.43	1	-
✓ 1282 b	Schlächt.Kp.Verw.Tr.Abt. (mot)	+	1. 4.44	1. 4.44	2	-
✓ 1282 c	Schlächt.Kp. (P.E.)	+	1. 6.44	1. 6.44	2	-
✓ 1292	Div.Verw.Kp.		1. 8.44		6	3

GEHEIM 1

12. Sanitätstruppen

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)	K.St.N. vom	H.A.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
				bish.	neu
✓ 1309	San.Kp. b	+	1. 7.44	1. 7.44	4 2
✓ 1309 a	San.Kp. b (Jnf.Div.44)	+	1. 4.44	1. 4.44	4 2
✓ 1310	San.Kp. a	+	1. 4.43	1. 4.43	2 2
✓ 1313	San.Kp. a (mot)	+	1. 4.43	1. 4.43	2 2
✓ 1314	San.Kp. b (mot)	+	1. 7.44	1. 7.44	4 2
✓ 1314 gek.	San.Kp. b (mot)(gek.)		1. 8.44		4 2
✓ 1314 a	San.Kp. b (mot)(Div.44)	+	1. 4.44	1. 4.44	4 2
1314 F	San.Kp.(mot)(bodenst.)	+	1. 4.43	1. 4.43	2 1
✓ 1317	Geb.San.Kp. (tmot)	+	1. 4.43	1. 4.43	4 2
✓ 1330 (W)	San.Zg. (mot) Führer-Hauptquartier		1. 1.44	1. 1.44	1 -
✓ 1341	Feldlaz.	+	1. 4.44	1. 4.44	3 1
✓ 1342	Feldlaz. (mot)	+	1. 4.44	1. 4.44	3 1
✓ 1361	Kr.Trsp.Kp.	+	1. 4.44	1. 4.44	7 3
✓ 1362	Kr.Trsp.Kp. (mot)	+	1. 4.44	1. 4.44	7 4
✓ 1365	Krkw.Zug		1.11.41	1.11.41	1 -
✓ 1365 gek.	Krkw.Zug (gek.)		1. 8.44		1 -
✓ 1366	Krkw.Kp.		1. 7.44		4 1
✓ 1401	Heer.Pfd.Laz. A.Pfd.Laz.	+	1. 3.42	1. 3.42	6 2
✓ 1415	Vet.Kp.	+	1. 3.42	1. 3.42	6 2
✓ 1415 a	Vet.Kp.Jnf.Div. 44	+	1. 4.44	1. 4.44	6 2
1415 n	Vet.Kp. (n.A.)		1.10.43	1.10.43	6 2
✓ 1416	Vet.Kp. a	+	1. 3.42	1. 3.42	6 2
✓ 1417	Geb.Vet.Kp.	+	1. 3.42	1. 3.42	6 2
✓ 1418	Pfd.Trsp.Kp. (mot)	+	1.12.43	1.12.43	2 -
✓ 1419	Pfd.Trsp.Kol. (mot)	+	1. 3.42	1. 3.42	1 -
✓ 1441	A.Pfd.Pk.	+	1. 3.42	1. 3.42	6 2

GEHEIM I

17. Technische Truppen

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)	K.St.N. vom	K.A.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
				bish.	neu
✓ 1818	Stb.Techn.Btl. "Bgb" (mot)	+ 1.11.43	1.11.43	1	-
/ 1825	Kraftwerk-Eisb.Zg.	+ 1. 5.44	1. 5.44	1	-
✓ 1846	Techn.Kp. (Neuanl.) (bodstg.)	+ 1. 2.44	1. 2.44	3	4
✓ 1879	Techn.Kp. (Hb)	+ 1.11.43	1.11.43	4	4
1776	1.Kraftf.Kp.Kraftf.Abt.900 u.901	15.8.44		8	6
1777	2.Kraftf.Kp.Kraftf.Abt.900 u.901	15.8.44		6	4
/	Techn.Kp. OKH II/36228/44 g.v.10.8.44			6	6

GEHEIM I

18. Sondereinheiten

Art.Nr.	Bezeichnung (Abkürzung)	K.St.N. vom	K.A.N. vom	le.M.G.Aus- stattung	
				bish.	neu
✓2017	Feldwass.Straß.Abt.	1. 3.43	1. 3.43	6	4
✓2018	Feldeisb.Betr.Abt.	1. 2.44	1. 2.44	20	10
✓2019	Feldeisb.Masch.Abt.	1. 5.44	1. 5.44	12	6
✓2020	Feldeisb.Werkst.Abt.	1. 2.44	1. 2.44	4	-

Feldgendarmerie und
geh. Feldpolizei

✓2031	Stb.Feldgend.Abt.(mot)	+	1.11.43	1.11.43	1	1
✓2033 a	Feldgend.Tr. a (mot)	+	1.11.43	1.11.43	3	3
✓2033 b	Feldgend.Tr. b (mot)	+	1.11.43	1.11.43	5	5
✓2033 c	Feldgend.Tr. c (mot)	+	1.11.43	1.11.43	3	3
✓2033 d	Feldgend.Tr. d (tmot)	+	1.11.43	1.11.43	1	1
✓2034	Feldgend.Kp. (mot)	+	1.11.43	1.11.43	9	9

Verwaltungstruppen
Betreuungstruppen

✓2086 a	Verw.Kp.Verw.Tr.Abt.(mot)	+	1. 4.44	1. 4.44	2	-
---------	---------------------------	---	---------	---------	---	---

Feldzeugtruppen

✓2140	A.Ger.Fk.	+	1. 2.44	1. 2.44	5	3
✓2146	Stb.Fz.Btl.	+	1.12.43		1	-
✓2147	Fz.Kw.Kol.	+	1.12.43		2	-
✓2160	Fz.Mun.Verw.I u.II m.Fz.Kp.	+	1. 7.44		6	1
✓2161	Div.Fz.Kp. a		1. 9.44		3	-

Feld-u.Ortskommandanturen

✓2201 a	Feldkdtr.	+	1. 9.43	1. 9.43	-	1
✓2251	Feldpostamt (mot)		1. 2.44		1	-

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

Gen. e Kommando

H.Qu., den 13.9.44
App.: Annabu 2643

Nr. I/19200/44 g.Kdos.

50 Ausfertigungen
44 .Ausfertigung

Betr.: Festsetzung des Lkw.Kolonnenraums der Volks-Gren.Div.
(32.Welle).

2 Anl.

An

alle Heeresgr.u.selbst.A.O.K.	1.-11.Ausf.
Chef H Rüst u.BdZ/AHA/Stab I	12. "
" " /Ib	13. "
" " /Ib/V	14. "
" " /Io	15. "
nachr.: SS-Führungshauptamt	16. "
Chef Heeresstab b Chef OKW	17. "
Gen Insp d Pz Tr	18. "

I.) In Anlehnung an die mit GenStdH/Org.Abt. I/18500/44 g.Kdos.v. 1.9.44 befohlene Herabsetzung des Lkw.Kolonnenraums der J.D.44 wird für die Volks-Gren.Div. (Div. 32.Welle) folgendes Lkw. Soll festgesetzt:

- 1.) Fechtende Truppe: Anlage 1
- 2.) Vers.Rgt. : Anlage 2

II.) Für den Einsatz und die Verteilung der Lkw. innerhalb der Truppenteile der Volks-Gren.Div. gelten die mit Verfüg. OMH/GenStdH/Org.Abt. I/18500/44 g.Kdos.v.1.9.44 befohlenen Grundsätze.

J.A.

gez.: Wendland

Oberstlt.i.G.u.Abteilungschef
m.d.Wahrn.d.G.b.

Nach Abgang:

gem.Sonderverteiler
(19.-50.Ausf.)

F.d.R.

Oberstlt.i.G.

Anlage 1 zu OMI/GenStab/Org.Abt.Nr.I/19200/
 4. B.Bros.v.18.9.44

Festsetzung des Law.-Solls der nachstehenden
 Gruppe innerhalb der Volks-Gren.Div.
 (Div. 2. Rolle)

Truppenteil	Soll
IMO. Inf.Div.	5
Div.Mat.Stelle	1
Feldgenl.Trupp	1
3 Gren.Rgt.	12
Div.Pz.Bn.	1
Art.Rgt.	8
Pz.Jr.Abt.	45
Pz.Btl.	7
Reichr.Abt.	50
	111

Anlage 2 zu OAH/GenStdt/Org.Abt. Nr.I/19200/
44 g.Hcos.v.18.9.44

Festsetzung des Lkw.-Solls der Versorgungstruppen
innerhalb der Volks-Gren.Div.
(Div. 32.7ello)

N u r N u t z - L k w .

<u>Truppenteil</u>	<u>Soll</u>
Stab Vers.Rgt.	1
Kraftf.Kp.	44
Verwaltungs-Kp.	1
San.Kp.	6
Krlw.Zug	1
Vet.Kp.	—
Feldzeug-Kp.	2
Rw.Werkstatt-Zug	3
Feldpostamt	2
	60

Bemerkung:

- 1) Die Festlegung der Nutz-Lkw innerhalb der Versorgungstruppen gilt als Anhalt.
- 2) In der Aufschlüsselung der Versorgungstruppen sind Spezial-Lkw. nicht enthalten.

Stand 8.11.44

Übersicht

Über Ps.Rgtr.in den Ps.Div.

Div.	Panzer-Abt. mit Ps.V (Panther)	Panzer-Abt. mit Ps. IV	Bemerkungen
1.Ps.Div.	I./ (Panther) /Ps.Rgt.1	II./Ps.Rgt.1	
2.Ps.Div.	I./ (Panther) /Ps.Rgt.3	II./Ps.Rgt.3	
3.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.6	II./Ps.Rgt.6	
4.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.35	II./Ps.Rgt.35	
5.Ps.Rgt.	I./ (Panther) Ps.Rgt.31	II./Ps.Rgt.31	
6.Ps.Rgt.	I./ (Panther) Ps-Rgt.11	II./Ps.Rgt.11	in Auffrischung in Grafenwälder
7.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.25	II./Ps.Rgt.25	
8.Ps.Div.		I./Ps.Rgt.10	
9.Ps.Div.	II./ (Panther) Ps.Rgt.33	I./Ps.Rgt.33	in Auffrischung
11.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.15	II./Ps.Rgt.15	
12.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.29	II./Ps.Rgt.29	in Auffrischung in Grafenwälder
13.Ps.Div.	I. (Panther) /Ps.Rgt. 4	II./Ps.Rgt. 4	
14.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.36	II./Ps.Rgt.36	(gemischt Ps.IV u.Stu.Gesch.)
16.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.2	II./Ps.Rgt.2	(gem. Zust. Gliederung vom 1.10.44)
17.Ps.Div.		II./Ps.Rgt.39	
19.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.27	II./Ps.Rgt.27	
20.Ps.Div.	I./ (Panther) Ps.Rgt.21	II./Ps.Rgt.21	

Div.	Panzer-Abt.mit Ps.V (Panther)	Panzer-Abt.mit Ps. IV	Bemerkungen
21.Pz.Div.	II/(Panther)Ps.Rgt.22	I./Ps.Rgt.22	
23.Pz.Div.	II/(Panther)Ps.Rgt.23	I./Ps.Rgt.23	
24.Pz.Div.	I/(Panther)Ps.Rgt.24	III./Ps.Rgt.24	am Aufbruch in Grafenwälder
25. Pz. Div.	hat noch nichts		
26.Pz.Div.	I/(Panther)Ps.Rgt.26	II./Ps.Rgt.26	s.Zt.nicht bei der P.
116.Pz.Div.	I/(Panther)Ps.Rgt.16	II./Ps.Rgt.16	
Pz.Lehr-Div.	I/(Panther)Ps.Rgt.130	II/P s.Rgt.130	

233. Pz. Div. Res. Pz. 44.5

Lt. H.

Feldh. H.

A b s c h r i f t

IK' Kartel

Oberkommando des Heeres
Gen.Insp.d.Pz.Tr. / GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 20.10.44

Nr.I/ 12 291/44 geh.

Wfz. Rinkhardt

Betr.: Aufstellung von Grenadier-Begleitzügen
für Sturmgeschütz- und Jagdpanzer-Einheiten.

2 Anlagen

An

alle Heeresgruppen
alle selbst.AOK
nachr. OKW/WFSt/Op(H)
Chef Heeresstab b.Chef OKW.
Chef H-Rüst u.BdE/AHA (10 x)
OKH/PA, Berlin(5x)
Kriegsakademie

- 1.) Die Erfahrungen haben immer wieder gezeigt, daß überall dort, wo Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze in enger Zusammenarbeit mit Infanterie eingesetzt wurden, selbst mit geringen Kräften entscheidende Erfolge in Angriff und Abwehr erzielt wurden.

Wo aber diese Zusammenarbeit schlecht war oder ganz fehlte, konnten die Kampfaufträge oft gar nicht oder nur unter unverhältnismäßig hohen eigenen Verlusten durchgeführt werden.

S t u r m g e s c h ü t z e o d e r J a g d p a n z e r d ü r =
f e n d a h e r i n k e i n e r P h a s e e i n e s G e =
f e c h t e s a l l e i n s e i n .

- 2.) Um die Erfüllung dieser Forderung gleichmäßig sicherzustellen, wird befohlen:

- a) Alle Infanterie-, Grenadie-, Volksgrenadier-, Gebirgs- und Jäger-Divisionen, die mit Jagdpanzern bzw. Sturmgeschützen ausgestattet sind, stellen auf dem Kommandoweg einen Grenadier-Begleitzug auf

In den Grenadier-Begleitzug gehören die besten Einzelkämpfer der Division.

- b) Der Genadier-Begleitzug ist der Panzer-Jäger-Abteilung dauernd zu unterstellen. Spätere Etatisierung ist vorgesehen.

Er ist ausschließlich dazu bestimmt, den Angriff der Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze zu begleiten. Es ist nicht seine Aufgabe, einen Abschnitt nach Herauslösen der Jagdpanzer oder Sturmgeschützen zu halten.

c) Anhalt für Stärke, Zusammensetzung und Bewaffnung siehe Anlage 1.

d) Die Ausbildung des Grenadier-Begleitzuges ~~in~~ der Zusammenarbeit mit Jagdpanzern (Sturmgeschützen) bedarf etwa 14 Tage. Sie ist unter Zugrundelegung anliegender Richtlinien nach Weisung der Armeen bei den Divisionen durchzuführen.

e) Richtlinien für die Ausbildung siehe Anlage 2.

f) Nach Bewährung ist in die Personalpapiere der Angehörigen des Grenadier-Begleitzuges der Vermerk aufzunehmen:

"Nur für Grenadier-Begleitzug zu verwenden."

Dies ist jedem Einzelnen zu eröffnen.

3.) Die Heeresgruppen bzw. selbst. AOK Armeen melden zum 1.12.44 und 1.1.45 über Durchführung der Aufstellung und bereits gemachte Erfahrungen über Bewährung der Grenadier-Begleitzüge an GenInsp.d.Pz.Tr. und GenStdH/Org.Abt.

J. A.

gez. Wendland

Oberstleutnant i.G. und Abteilungschef
m.d.W.d.G.b.

Für die Richtigkeit

gez. Litterscheid

Oberstleutnant i.G.

Zusammensetzung, Stärke und Bewaffnung des
Grenadier-Begleitzuges

A n h a l t

- 1.) Zugführer 1 Offz.
Bewaffnung 1 M.Pi.44
- 2.) Zugtrupp: (gleichzeitig Begleittrupp für den Führer-Panzer)
Stärke: 1 Uffz., 4 Mannsch.
(davon 1 Pionier)
Bewaffnung: 5 M-Pi.44
Nachr.-Mittel
1 Feldfunksprecher f
1 Leuchtpistole
- 3.) 3 Gruppen: (je Jagdpanzer-Zug 1 Gruppe)
Stärke: je 1 Uffz.
14 Mannsch. (davon 3 Pioniere)
Bewaffnung: 15 M.Pi.44
Nachr.Mittel:
je Zug 1 Feldfunksprecher f
2 (bzw. 3) Leuchtpistolen
je Begl.-Tr.
1 Feldfunksprecher f
oder 1 Leuchtpistole
Jede Gruppe teilt sich in 3 Begleittrupps:
Zugführer: 1 Uffz.
1 Pionier
3 Schützen
2.u.3.Panzer des Zuges je
1 Führer (Mannsch.-Dienstgrad)
1 Pionier
3 Schützen

Bei 4 Panzern im Zug Aufstellung entsprechend
anders unter Heranziehung des Res.-Trupps.

4.) 1 z.b.V.-Trupp:

(gleichzeitig Erkundungstrupp für Einh.-Führer)

Stärke: 1 Uffz., 2 Mannsch. (davon 1 Pionier und 1 Beikradfahrer)

Bewaffnung:

2 M.Pi.44
1 Gewehr (für Beikradfahrer)

Kfz.Ausstattung:

1 s.Krad mit Beiwagen

Nachr.-Mittel:

1 Feldfunksprecher f

5.) 1 Reserve-Trupp:

1 Führer (Mannsch.-Dienstgrad) (1 M.Pi.44)

1 Pionier (1 M.Pi.44)

3 Schützen (3 M.Pi.44)

6.) Gefechtstroß:

Stärke: 2 Mannsch. Dienstgrade
(Lkw.Fahrer und Begleiter)

Bewaffnung:

2 Gewehre

Kfz.Ausstattung:

1 m.Lkw.für Gerät (Pi.) u. Gepäck

Z u s a m m e n s t e l l u n g

Gesamtstärke:

1 Offz.
5 Uffz.
55 Mannschaften
(davon 12 Pioniere, 1 Beikradfahrer,
1 Lkw.-Fahrer)

Bewaffnung:

58 M.Pi.44
3 Gewehre

Kfz.Ausstattung/:

1 s.Krad mit Beiwagen
1 m. Lkw. offen für Gepäck Gerät u. Munition

Nachr.Mittel:

5 Feldfunksprecher f
7 (bzw. 10) Leuchtpistolen

Die Pz.Jäg.Abt.stellt:

1 Uffz. z.b.V.
1 Beikradfahrer
1 Lkw.-Fahrer
1 Lkw.-Begleiter

1 M. Pi. 44 (für Uffz. z.b.V.
3 Gewehre (für Lkw. Beikradfahrer u. Lkw. Begleiter)

1 s. Krad mit Beiwagen
1 m. Lkw.
4 Feldfunksprecher f

Die Inf. Stellt:

1 Offz.
4 Uffz.
40 Mannschaften
45 M. Pi. 44
1 Feldfunksprecher f
5 (bzw. 7) Leuchtpistolen

Die Pioniere Stellen:

12 Pioniere
12 M. Pi. 44
2 (bzw. 3) Leuchtpistolen
Mienen und Minensuchgerät
Spreng- und Zündmittel.

Notwendig werdende Ausgleiche befiehlt die Division.

Bemerkungen:

- 1.) Die Anzahl der Pioniere muß immer mindestens 5 betragen, weil beim Zug und Reservetrupp sowie bei jeder Gruppe je ein Pionier unbedingt erforderlich ist. Für darüber hinaus fehlende Pioniere stellt die Infanterie Ersatz.
- 2.) Bei Ersatz von mehr als 50 % der M. Pi. durch Gewehre ist jede Gruppe mit einem le. M. G. auszustatten.
- 3.) Handgranaten, Panzernahkampfwaffen ("Panzerfaust") und-mittel müssen dem Grenadier-Begleitzug reichlich durch die Division zur Verfügung gestellt werden.

- 4.) Es ist nicht Aufgabe der Grenadier-Begleitzüge einen Abschnitt nach Erreichen eines Angriffzieles zu halten, wenn die Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze aus der vorderen Linie herausgelöst werden.
- 5.) Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine genaue Kenntnis der gegenseitigen Stärken und Schwächen und eine entsprechende eingespielte Zusammenarbeit bzw. "Arbeitsteilung".

B) Durchführung der Ausbildung. (erfolgt in 2 Abschnitten)

- a) Vertrautmachen mit den technischen Eigenarten des Jagdpanzers bzw. Sturmgeschützes, seinen starken und schwachen Seiten und den sich daraus ergebenden Wirkungsmöglichkeiten.
- b) Praktische Schulung und Zusammenarbeit.

zu a:) Wesen des Jagdpanzers bzw. Sturmgeschützes

- Angriffswaffe

Stärken:

- ständige Feuerbereitschaft und starke Waffenwirkung auf weite Entfernung,
- Geländegängigkeit und Wendigkeit,
- starke Frontpanzerung und niedriger Aufzug.

Schwächen:

- Begrenzte Sicht
- geringer Schwenkbereich der Kanone (kein Drehturm)
- beschränkte Möglichkeit der Nahverteidigung,
- schwache Seitenpanzerung.

Diese Eigenschaften muß jeder Grenadier des Begleitzuges am und im Panzer praktisch kennenlernen.

Im Besonderen gehören hierzu noch die Kenntnis

-der Fahreigenschaften des Jagdpanzers bzw. Sturmgeschützes

Steig- und Wadfähigkeit, Grabenüberschreitfähigkeit, Überwinden von Sumpfstrecken, Überschreiten von Brücken usw.

Anlage 2

zu OKH/GenStdH/GenInsp.d.Pz.Tr./
Org.Abt.Nr.I/12 291/44 geh.
vom 20.10.44

R i c h t l i n i e n

für die Ausbildung und Einsatz der Grenadier-Begleitzüge
für Jagdpanzer bzw. Sturmgeschützen

A) Aufgaben und Grundsätze:

- 1.) Die dauernde enge Koppelung von Grenadier-Begleitzügen mit Jagdpanzer(Sturmgeschütze) Einheiten gewährleistet eine bessere Ausnutzung der Stoßkraft der Jagdpanzer(Sturmgeschütze) und bringt eine Steigerung der Einsatz- und Angriffsfreudigkeit.

Jagdpanzer(Sturmgeschütz) und Begleittrupp sind in allen Lagen des Kampfes aufeinander angewiesen und bilden eine verschworene Kampfgemeinschaft.

- 2.) Stärke, Bewaffnung und Aufgaben des Grenadier-Begleitzuges begrenzen seine Verwendungsmöglichkeiten.

Der jeweilige Kampfauftrag bestimmt die Zusammenarbeit mit anderen, größeren Infanterie-Verbänden.

- 3.) Die Aufgaben des Grenadier-Begleitzuges sind:

- unmittelbares Begleiten "ihrer" Sturmgeschütze bzw. Jagdpanzer in jeder Phase des Gefechts,
- Feuerschutz beim wechselseitigen Vorarbeiten,
- Schutz gegen feindliche Nahkampftruppen,
- Warnung vor getarnt aufgestellten feindlichen Pak, vor Minen, Hindernissen und Tieffliegern,
- Hinweisen auf plötzlich auftretende Feindpanzer und andere Ziele durch Zurufen und Deutschüsse,
- Hilfe beim Überwinden von Geländeschwierigkeiten (Durchlotsen durch Gräben, versumpftes Gelände, Sprengungen usw.)
- Sicherung bewegungsunfähiger Jagdpanzer.

- 3.) Auf dem Marsch und bei fehlender Feindeinwirkung sitzen die Grenadiere auf ihrem Jagdpanzer bzw. (Sturmgeschütz) nach festgelegter Einteilung auf.
- 4.) Auf dem Gefechtsfeld begleiten die Grenadiere "ihre" Jagdpanzer in aufgelockerter Form so, daß sie stets Sichtverbindung zu ihnen haben und mit ihren Waffen jederzeit Nahschutz geben können (Skizze 1).
- 5.) Zusammendrängen hinter den Jagdpanzern bzw. Sturmgeschützen (Traubenbildung) muß in jedem Falle vermieden werden. Es bringt unnötig hohe Verluste, da die Panzer Feindfeuer auf sich ziehen.
- 6.) In offenem, ebenen Gelände gehen die Grenadiere in weiter, lockerer Form auf gleicher Höhe mit den Jagdpanzern vor. Bei stärker werdenden Feindeinwirkung erfolgt das Vorarbeiten in wechselseitigen Sprüngen,.
- 7.) In offenem welligen Gelände überwachen die Jagdpanzer (Sturmgeschütze) aus Randstellungen das Vorarbeiten der Grenadiere bis zur nächsten Bodenwelle und folgen ihnen dann in einem Sprung nach (Skizze 2).
- 8.) In schwach bedecktem Gelände gehen die Grenadiere unter dem Feuerschutz der Jagdpanzer (Sturmgeschütze) jeweils bis zur nächsten Deckung vor und warten dort ihrerseits in Stellung, bis die Jagdpanzer (Sturmgeschütze) ihre Höhe wieder erreicht haben.
- 9.) In sehr unübersichtlichem Gelände (Hecken) bleiben Grenadiere und Jagdpanzer (Sturmgeschütze) eng zusammen.
- 10.) Bei Orts- und Waldkampf überwachen die Jagdpanzer (Sturmgeschütze) das Heranarbeiten der Grenadiere. Dann folgt ein Teil der Jagdpanzer (Sturmgeschütze) nach und bricht mit den Grenadieren des Begleitzuges und weiteren Grenadier-Einheiten zusammen ein.
- 11.) In der Ortschaft bzw. im Walde sind die Grenadiere verantwortlich für den Schutz der Jagdpanzer und Sturmgeschütze gegen feindliche Scharfschützen und Panzernahkampftruppe. Die Grenadiere müssen in jedem Fall vor den Jagdpanzer (Sturmgeschützen)

- der Beobachtungs- und Wirkungsmöglichkeiten:

Plätze der Bedienung,
Gesichtsfeld des Fahres, des Richtschützen und
Kommandanten,
Schwenbereich des Geschützes,
Möglichkeit der Nahverteidigung aus dem Geschütz.

zu b): Ausbildungsgebiete sind:

Allgemein:

- Sicherung und Aufklärung
- Geländeerkundung (Wege, Brücken pp)
- Zielaufklärung und Zielzuweisungen (drillmäßig in allen Lagen üben!)
- Vorgehen mit Sturmgeschützen (Jagdpanzer) in offenem und bedecktem Gelände
- Orts- und Walskampf
- Bekämpfung feindlicher Panzernahkampfbekämpfungstrupps

pioniertechnisch:

- Grundbegriffe des Minenkampfes
- Erkennen von Minenfeldern und Bezeichnung von Minengassen
- Minenräumen
- Beseitigen von Hindernissen aller Art
- Wegehilfe und behelfsmäßige Verstärkung von Brücken

Die Ausbildung einzelner Angehöriger des Grenadier-Begleitzuges zu Richt- und Ladekanonieren, und die Unterweisung in der Ausführung einfacher Reparaturen (z.B. Ketten aufziehen) kann zweckmäßig sein.

C) Einsatzgrundsätze

- 1.) Die Art in der Zusammenarbeit wird bestimmt durch Kampfauftrag, Gelände und feindliche Feuerwirkung.
- 2.) In Ruhe und Bereitstellung übernimmt der Begleitzug die Sicherung die Besatzungen sind dadurch frei für technische Wartung und Instandsetzung.

vorgehen. Wichtig ist das genaue Durchsuchen jedes Hauses, im Walde die Vernichtung von Baumschützen (Skizze 5) (Skizze 3u.4)

- II.) Die Zusammenarbeit der Grenadier-Begleitzüge mit Jagdpanzern und Sturmgeschützen soll Grundstock und Vorbild sein für die Verbesserung der Zusammenarbeit der Infanterie mit Jagdpanzern und Sturmgeschützen auf breiter Basis.
- 12.) Als weitere Ausbildungs-Unterlage dient das Merkblatt 18/10. "Was muß der Grenadier vom Sturmgeschütz und Panzerjäger wissen?"

13. Nov. 1944.

Übersicht
über

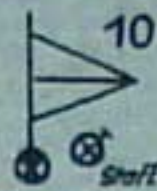
Auffrischung der 1. - 10. Pz.-Div.

1. Pz.Div. Auffrischung dch.Ob.West 25.12.42 vb. 15.3.43
2. " " " " 22.12.43 vb. 28.2.44
3. " " " H.Gr. Mitte 1.3.42
4. " " " " 25.1.43 vb. 3.4.43
" " " " 8.5.44 vb.26.6.44
5. " " " " 1.4.43
6. " " " Ob.West 1.4.42 v. 2.12.42
" auf Tr.Ob.Pl.Bergen 20.5.44 vb.15.7.44
7. " " " dch. Ob.West 12.6.42 vb. 1.9.42
8. " " " H.Gr. Nord 7.7.42
" W.K. Gen.Gouv. 2.9.44 vb. 20.9.44
9. " " " H.Gr. Mitte 21.4.42
" Ob.West 15.3.44 vb. 10.6.44 (155.Res.Pz.D.)
" Ob.West vb. 18.11.44 (kurzfristig)
10. " " " Ob.West 1.4.42 vb. 15.7.42 (ist aufge-
löst).

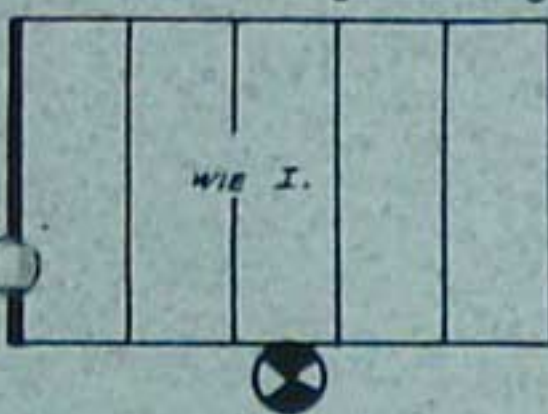
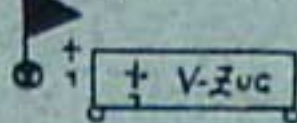
[illegible]

4

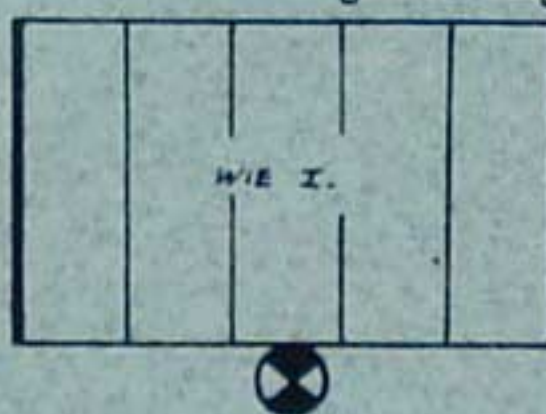
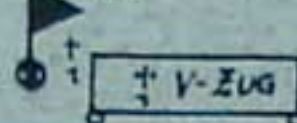
RADFAHR - JÄGER - BRIGADE



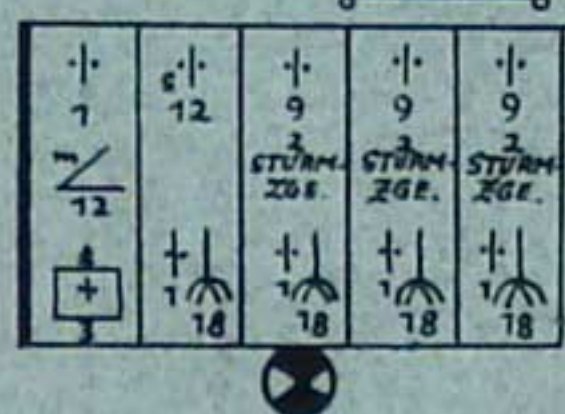
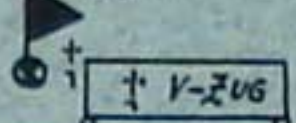
III / 10



II / 10



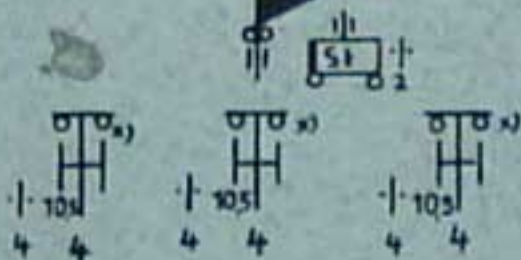
I / 10



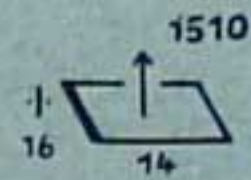
ASD Zugmittel

510

Artillerie



Pz Jg.-Kp.

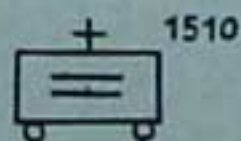
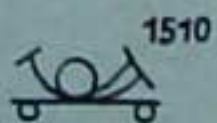
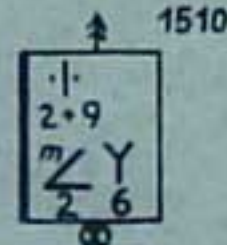


NACHR. TR.

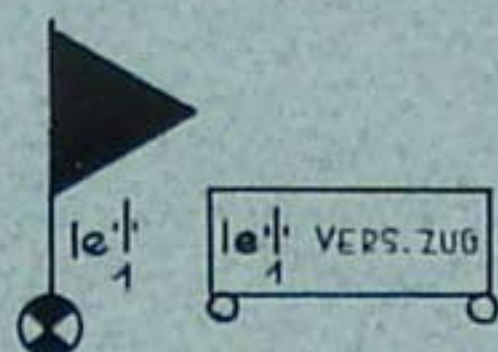
1510



PIONIERS



RADFAHRJÄGERBTL. D. RADFAHR-JÄG.-BRIGADE



le 1	s 12	le 9	le 9	le 9
m 12		2 STURM- ZGE.	2 STURM- ZGE.	2 STURM- ZGE.
le 3	le 1 18	le 1 18	le 1 18	le 1 18



Persönelle Stärkeberechnung d. 10. Radfahr-Jäger-Brigade

KSTN Nr.	Einheit	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann	Gesamt	dav. Hiwi	Gesamt deutsche Pers.	Gesamt- stärke nach Waffen- gattung	Hiwi nach Waffen- gattung	Deutsche Kopfst.n. Waffen- gattung	Bemerkungen
	Brigadestab mit Kradmeldestaffel								38	-	38	
	<u>Infanterie</u>											
	Stab u. Versorg. Zg.	5	1	12	69	87	-	261				
	Jäg. Kp.	2	-	23	141	166	2	1476				
	M. G. Kp.	3	-	31	119	153	-	459				
	schw. Kp.	3	-	25	117	145	-	435				
	<u>Summe Infanterie:</u>	51	3	411	2184	2649	18	2631	2649	18	2631	
1149	<u>Pz. Jäg.</u>											
	Pz. Jäg. Kp. (Stu. Gesch.) (14 Gesch.)	1	-	52	77	132	5	127	132	5	127	
	<u>Artillerie</u>											
406	Stab Art. Abt. (mot)			4	8	18	-	18				
586	Stabs Battr. Art. Abt. (mot)	1	2	28	98	131	7	124				
	mit Beiblat v. 1. 10. 44											
434 b	Battr. (e.F.H. (RJO) (4 Gesch.)	3	-	24	76	103	7	286				
	<u>Summe Artillerie:</u>	17	3	104	334	458	28	430	458	28	430	
723	<u>Pioniere</u>											
	Pi. Kp. (auf Fahrrad)	1	-	27	153	183	6	177	183	6	177	
848 n	<u>Nachr. Tr.</u>											
	Nachr. Kp.	1	-	47	192	243	6	237	243	6	237	
1355 (gsk.)	<u>Versorg. Truppen</u>											
	Krkw. Zg. (gek.)	1	-	5	34	40	8	32	40	8	32	
2251.	Feldpostamt (mot)	1	-	9	6	18	-	18	18	-	18	
	<u>Gesamtsumme:</u>	87	9	622	3003	3761	71	3690	3761	71	3690	

BRIGADESTAB DER RADFAHR-JÄGER-BRIGADE MIT KRADMELDESTAFFEL

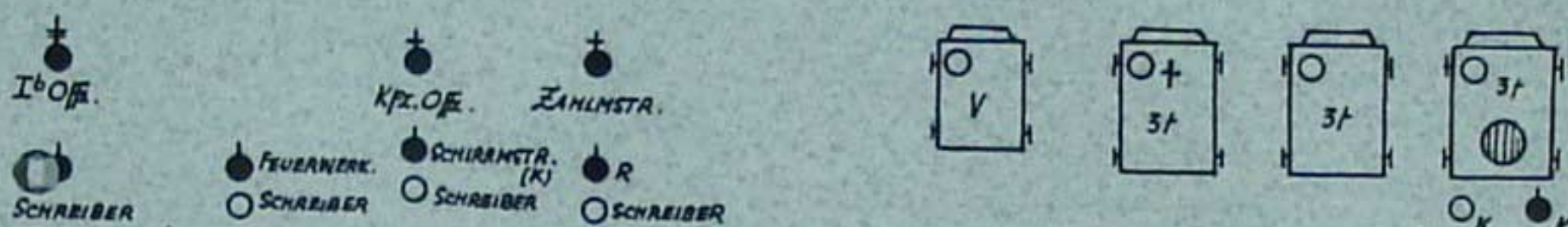
a) FÜHRUNGSTAFFEL



10

b) I. STAFFEL

FÜR GESCHÄFTS- u. GEPÄCK



16

c) KRADMELDESTAFFEL



12

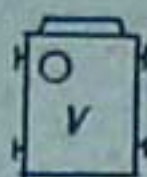
38

STAB u. VERS.-ZUG DES RADFAHR-JÄGER-BTL.

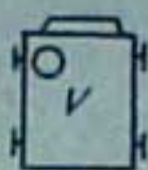
A STAB

a) GRUPPE FÜHRER

- KDR.
- ADJ.
- ORD.-OFF.



- SAN.-OFF.
- SAN.-UFF.

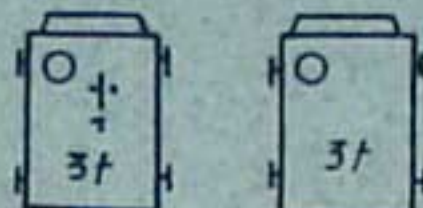
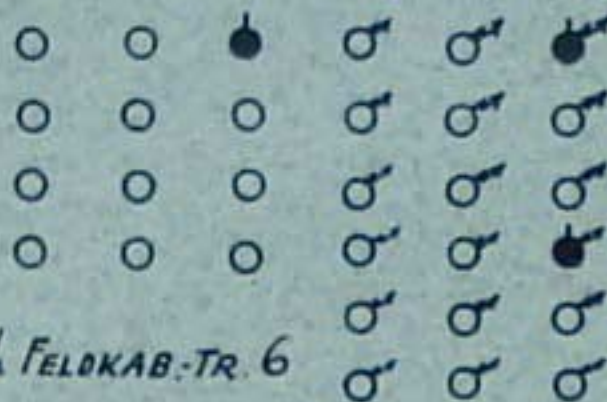


- GEF. SCHREIBER AUF KRAD
- KRAMELDER

10

b) NACHR.-STAFFEL

- STAFFELFHR (FUNKMSTR. zgl. FERNSPR.)
- MG-SCHÜTZ.



3 1/2 FELD-KAB.-TR. 6

9 TORN. FUNKTR. 9 MW

35

B VERSORGUNGSZUG

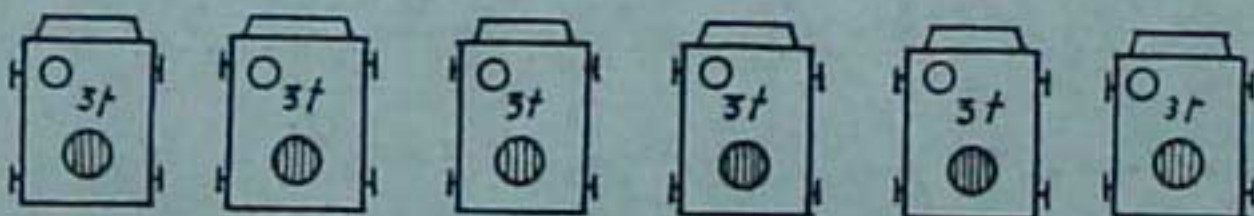
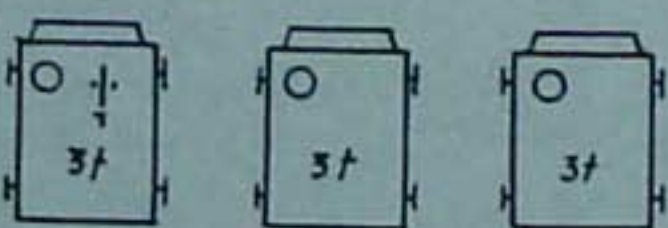
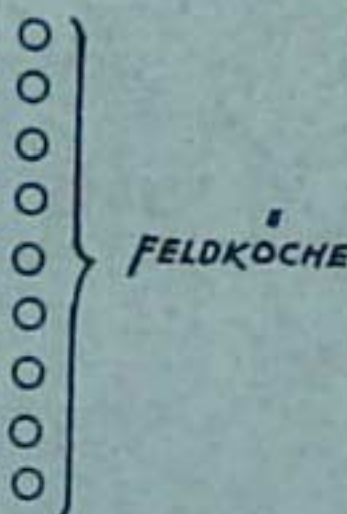
- ZAHLMSTR. ZUGFHR.

GERÄT- u. BETRIEBSSTOFFSTAFFEL

- WAFENMSTR.
- BTL-SCHREIBER zgl. HAUPTFELDW.
- R
- SCHREIBER zgl. MG-SCHÜTZ.
- GERÄT-UFF.
- W
- SCHIRRMSTR.-K
- KFZ-WART I
- KFZ-WART I
- KFZ-WART II
- SCHNEIDER
- SCHUHMACHER

VERPFLEGUNGSSTAFFEL

- VERPFL.-UFF.
- V-MANN
- FELDKOCH-UFF.



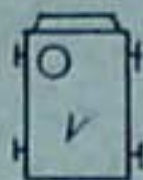
42

87

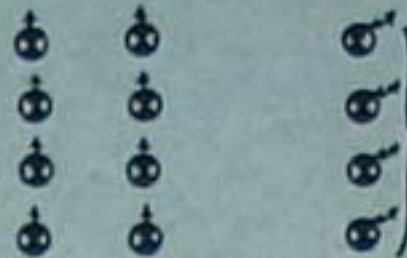
JÄGER-KOMPANIE DES RADFAHR-JÄGER-BTL

a) GRUPPE FÜHRER

- KP.FHR.
- KP.TR.FHR.
- ⊗ KRADELOER



- HAUPTFELDW.
R
SAN.-UFZ.
} MELDER



KLEINFUNK-
SPRECHER

8 SCHARFSCHÜTZEN
(EINER DAVON G. STELLE)

22

b) 1. (STURM) ZUG

-  ZUGFÜHR
 } MELDER
 } GEW. GR. SCHÜTZ.
 KR. TR.
 FAHRRADSCHL.



32

C) 2. (STURM) ZUG

WIE 1. ZUG ZGFHR. JEDOCH STELENGR. O

32

d) 3. Zug

-  ZUGFHR.
 } HELDER
 }
 } GEW. GR. SCHTZ.
 }
 }
 }
 K.R. TR.
 FAHRRADSCHL.



32

c) 4. (P_Z. Z_{ERST}.) ZUG

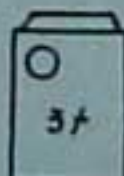
- ① ZUGFHR.
- ② ZUGTR.FHR.
- ③ M
- ④ } MG.SCHTZ.
- ⑤ WZL. FAHRRADSCHL.



45

f) MUN.-GERÄT- u. GEPÄCKSTAFFEL

(HIERZU 15 ERSATZFAHRRÄDER
VERLADEN.)



- GERÄT-VE.
- WAFEN-VE.

3

M.G. Komp, des Radfahr-Jäg. - Btl.

a) GRUPPE FÜHRER

- Kp.-FHR.
- Kp. TR.-FHR.
- KRADMELDER



- HAUPTFELDW.
- R
- SAN.-UFF.

- EM
- MELDER
- FAHRRAD-SCHL.



- KLEINFUNK-SPRECHER

2 1/2 FELDKABTR. 6

26

b) 1. (s. M.G.) ZUG

- ZUGFHR.
- MELDER
- FAHRRADSCHL.
- KR. TR.



26

c) 2. (s. M.G.) ZUG

WIE 1. ZUG, JEDOCH ZUGFHR. STELLENGR. O

26

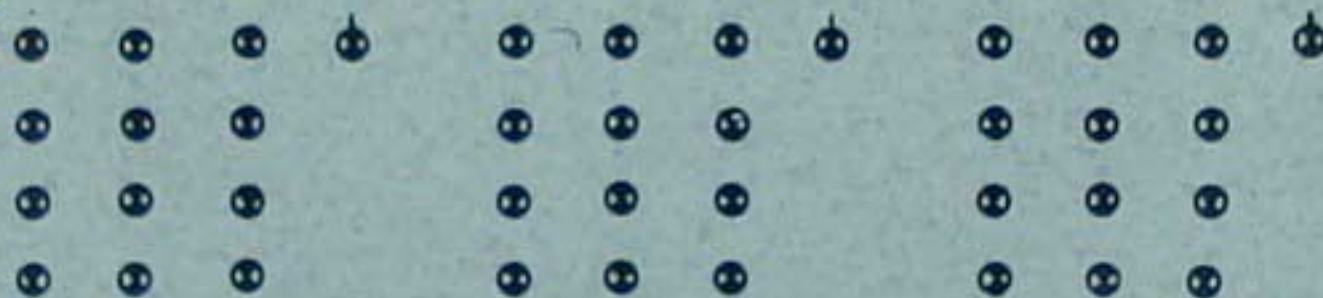
d) 3. (s. M.G.) ZUG

WIE 2. ZUG

26

e) 4. (Pz. ZERST) ZUG

- ZUGFHR.
- ZUGTR. FHR.
- MELDER
- MG. SCHTZ.
- W. ZUGL. FAHRRADSCHL.

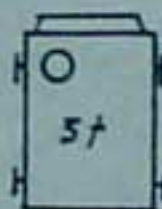


45

f) MUN.- GERÄT- u. GEPÄCKSTAFFEL

(HIERZU 15 ERSATZFAHRRÄDER VERLADEN)

- GERÄT-UFFL. zugl. FHR.
- WAFENMSTR.



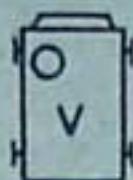
4

153

Schw. Komp. d. Radfahr-Jäger-Btl.

a) Gruppe Führer

- Komp. Führ.
- Stell.-Off.
- R.KR.-Uff. zogl. S.F.
- Kradmelder

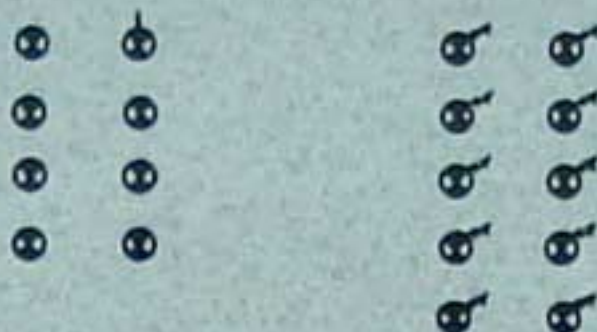


- R.KR.-Uff. II
- Hauptfeldw.
- R
- San.-Uff.
- Melder

12

b) Nachr.-Staffel

- Staffelführ.
- M.G. Schütz.
- Kr.Tr.
- Fahrradschl.



2 ¼ Feldkab.Tr. 6

Kleinfunkspr.

23

c) 1. (8 am GR. W.) Zug

- Zugführ. zogl. V.B.
- R.KR.-Uff. zogl. S.F.
- Stell.-Uff.
- R.KR. II
- W zogl. Fahrradschl.
- Kr.Tr.



36

d) 2. (8 am GR. W.) Zug

Wie 1. Zug, jedoch Zugführ. Stellengr. 0

36

e) 3. (Pi) Zug

- Zugführ.
- Schirmmetr. (P)
- Melder
- Fahrradschl.

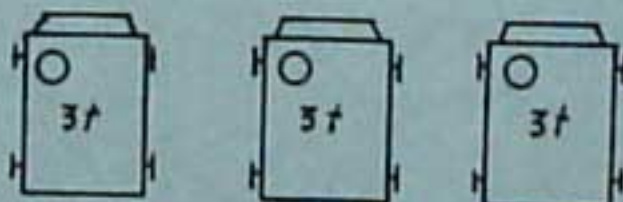


32

f) Mun. Gerät- u. Gepäckstaffel

(hierzu 15 Ersatzfahrräd. verladen.)

- Gerät.-Uff. zogl. Führ.
- Fahrradschl.
- Waffenhstr.



6

145

Round 1. 11. 44

2

Inf. BH. = 6. V. BH.	Granat- Wurf. BH.	M.G. BH.	Fla. BH.	Fast. M.G. BH.	Fast. BH.	R. 3. 8. Abt.	Fast. Pak. Abt.	R. 4. 8. Abt.	Nebel- Wurf. Abt.	Haar. 8. 8. Abt.	Haar. 8. 8. Geh. Abt.	Aufkl. Abt.	Flak. Abt.	Fast. 8. 8. Abt.	H. Dia. BH.
22	3	2	5	32 → 12 (in 8. 8. 8.) auf 8. 8. 8.	24	37	4 → 9 (Fast. Pak. 8. 8. 8.) - 118 Pa.)	22	69	191 (428 H. 8. 8. 8.) 544.)	46	4	17	37 (H. 8. 8. 8.) → 76 (Pak. 8. 8. 8.)	37 2
(32) 44				106		59		1. 6. 44		V					
19	3	5	5	-	58	36	-	19	46 50	190 (373 H. 8. 8. 8.) 544.)	45	3	16	-	64 + 30 Pa. 8. 8. 8. 8. 8. 8.
32				58		55		1. 1. 44							
27	3	5	5	-	56	30	-	15	41	182 + (428 H. 8. 8. 8.) 544.)	38	3	12	-	58 (+ 30 Pa. 8. 8. 8. 8. 8. 8.)
40				56		45									

1. 44

2

abel - ref. Dkt.	Hes. Art. 46t.	Haar St. U. Geech. Dkt.	Aufkl. 46t.	Flak. 46t.	Fast. Art. 46t.	H. Pic BH.					
69	199 (408 H. 214 L.H.)	46 ✓	4	17	37 1700 (76 [Pa.K. 46t.]	45 72 30 mi. 15.24.24 / 2 2					

1. 44

86 50	198 (1732. 214 L.H.)	45	3	16	-	64 + 30 mi. 15.24.24 / 2					
----------	----------------------------	----	---	----	---	-----------------------------	--	--	--	--	--

1. 44

41	182 + (462. 214 L.H.)	38	3	12	-	58 (+ 30 mi. 15.24.24 / 2)					
----	--------------------------------	----	---	----	---	-------------------------------	--	--	--	--	--

Waffen (Einzelstärke)

Waffen (Gesamtstärke)

KSTN	Einheit	Waffen (Einzelstärke)										Waffen (Gesamtstärke)								
		Gewehr (Gewehr)	Selbst- f. (S.F.)	Pistolen (Pist.)	S.M.G. (S.M.G.)	Flak (Flak)	Sun- Pak (S.P.)	U.D.G. (U.D.G.)	U.F.H. (U.F.H.)	Hand- f. (H.F.)	Anzahl der Ein- h.	Bewehrung (Bewehrung)	Selbst- f. (S.F.)	Pistolen (Pist.)	S.M.G. (S.M.G.)	Flak (Flak)	Sun- Pak (S.P.)	U.D.G. (U.D.G.)	U.F.H. (U.F.H.)	Hand- f. (H.F.)
Nr.	VOM																			

Handf. (H.F.)

Handf. (H.F.)

Miller

Garfield

Alfred L.

Geheime Kommandosache

Betr.: Herabsetzung des Lkw.-Solls bei Pz.- und Pz.Gren.Div.

Hierzu wird das Heer angeordnet:

- 2.) Neues Lkw.-Soll der Pz. - und Pz.Gren.Div.:

siehe Anlage 1

siehe Anlage 2

- Anlage 3.

- Die in den Anlagen 1) und 2) festgelegte Verteilung der Lkw. gilt als Anhalt.

Aufteilung der Lkw.-Kürzung auf die Einheiten erfolgt durch Veröffentlichung in den AHM.

In allen KStN - Neuerscheinigungen ab 1.1.45 sind sie bereits eingearbeitet.

II.) Durchführungsbestimmungen:

Das neu festgelegte Kfz.-Soll für die Schnellen Verbände tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft (die Veröffentlichung in den AHM oder das Neuerscheinen der KStN ist nicht abzuwarten.)

Sofortiger Abtransport der überzähligen Lkw.wird durch OKH/GenStdH/Gen.Qu.gesondert befohlen.

III.) Die Heeresgruppen usw.melden zum 10.2.45 an OKH/GenStdH/Org.Abt., Gen.Qu.und Gen.Insp.d.Pz.Tr.Anzahl der aus Schnellen Verbänden herausgezogenen Lkw.,getrennt nach Verbänden.

IV.) SS-FHA und OKL werden gebeten,für die Schnellen Verbände ihres Bereichs gemäß Führerbefehl entsprechende Kürzungsbefehle unverzüglich zu veranlassen.Um Mitteilung des Veranlassten bis 28.1.45 wird gebeten.

I.A.

gez.Guderian

Verteiler:

Alle Kdo.Behörden (je 3 x)
alle Schn.Verbände (je 2 x)

Nach Abgang

gemäß Sonderverteiler.

- 3 Anlagen -

Anlage 1 zu OKH/GenInsp.d.Pz.Tr.GenStdH/OrglAbt.
Nr.I/427/45 g.Kdos.vom 22.1.45

Neues Lkw.-Soll der Pz.Div.

Einheit	altes Soll	neues Soll
Div.Stab	35	27
Pz.Rgt.	200	169
Pz.Gren.Rgt.(gep.)	190	141
(mit Radf.Btl.)		
davon		
Pz.Gren.Btl.(gep.)	38	38
Pz.Gren.Btl.(fdbw.)	-	50
Pz.Gren.Rgt.	239	212
Pz.Aufkl.Abt.	54	50
Pz.Jg.Abt.	67	38
Pz.Art.Abt.	163	116
Pz.Pl.Btl.	116	70
H.Flak-Abt.	68	48
Pz.Nachr.Abt.	58	46
Vers.Tr.	405	279
Felders.Btl.	2	2
insgesamt:	1 597	1 198

Anlage 2 zu OKH/GenInsp.d.Pz.Tr./GenStdH/Org.Abt.
Nr.I/427/45 g.Kdos.vom 22.1.45

Neues Lkw.-Soll der Pz.Gren.Div.

Einheit	altes Soll	neues Soll
Div.Stab	23	17
2 Pz.Gren.Rgt. (mit je 1 Radf,Batl.)	662	520
Clavon		
Pz.Gren.Btl.(mot)	88	80
Pz.Gren.Btl.(fdbw.)	-	50
Pz.Jäg.Abt.	67	38
Pz.Su.Gesch.Abt.	79	71
Pz.Aufkl.Abt.	65	63
Art.Rgt.(mot)	168	116
Pl.Btl.(mot)	129	80
H.Flak-Abt.	68	48
Nachr.Abt.(mot)	68	56
Vers.Tr.	336	271
Felders.Btl.	2	2
insgesamt:	1 667	1 282

Stand 15. Februar 1945

Übersicht

Schilder

Narvik
Demjansk
Cholm
Krim
Kuban
Warschau

Ärmelbänder

Kreta
Afrika
Großdeutschland
Brandenburg
Feldhernhalle
Inf. Rgt. List
Gen. Oberst Dietl
Feldmarschall v. Mackensen
Metz 1944

Einheiten

- - -
- - -
Panz. Korps-Großdeutschland
Panz. Korps-Großdeutschland
Panz. Korps-Feldhernhalle
Gren. Rgt. 199, jetzt Gren. Rgt. 19
Geb. Jäg. Brig. 139
Kav. Rgt. 5
Kampfgruppe v. Siegroth
Schule VI f. Fahn. Junk. d. Inf. Metz
jetzt Meseritz

Stand 29.12.1944

Durch Verlust freigewordene Nr. von Inf.Div.

V e r l u s t 1943

Nr.d.Div.	Welle	Ers.W.K.	Nr.d.Div.	Welle	Ers.W.K.
38. J.D.	20.	XI	268. J.D.	4.	VII
39. "	20.	VI	293. "	8.	III
52. "	2.	IX	321.	13.	XI
86. "	2.	VI	323. "	13.	V
113. "	12.	XIII	327. "	13.	XVII
137. "	11.	XVII	328. "	17.	II
216. "	3.	XI	330. "	17.	VII
217. "	3.	I	332. "	14.	VIII
223. "	3.	IV	333. "	14.	VIII
255. "	4.	IV	339. "	14.	IX
262. "	4.	XVII	355. "	-	V

V e r l u s t 1944

Nr. d.Div.	Welle	Ers.W.K.	Nr.d.Div.	Welle	Ers.W.K.
49. J.D.	-	XI	258. J.D.	4.	II
57. "	2.	VII	260. "	4.	V
64. (bo.)	27.	VI	266. (bo.)	-	V
70. (")	-	VI	267. J.D.	4.	XI
77. J.D.	25.	V	282. "	-	V
82. "	6.	IX	294. "	8.	IV
91. "	25.	XII	296. "	8.	VII
92. "	25.	XVII	302. "	13.	II
106. "	12.	VI	306. "	13.	VI
110. "	12.	X	355. "	14.	V
125. "	11.	V	343. (bo.)	-	XIII
134. "	11.	IV	348. (bo.)	-	XII
161. "	7.	I	370. J.D.	19.	VIII
196. "	7.	VI	376. "	19.	VII
197. "	7.	XII	383. "	18.	I
206. "	3.	I	384. "	18.	IV
213. Sich.	-	VIII	387. "	18.	VII
242. (bo.)	-	II	462. V.G.D.	-	XII
243. (bo.)	-	XVII	707. J.D.	15.	VII
244. (bo.)	-	I			

Stand 29.12.1944

Durch Verlust freigewordene Nr. von Inf. Div.

V e r l u s t 1943

Nr. d. Div.	Welle	Ers. W. K.	Nr. d. Div.	Welle	Ers. W. K.
38. J. D.	20.	XI	268. J. D.	4.	VII
39. "	20.	VI	293. "	8.	LII
52. "	2.	IX	321.	13.	XI
86. "	2.	VI	323. "	13.	V
113. "	12.	XIII	327. "	13.	XVII
137. "	11.	XVII	328. "	17.	II
216. "	3.	XI	330. "	17.	VII
217. "	3.	I	332. "	14.	VIII
223. "	3.	IV	333. "	14.	VIII
255. "	4.	IV	339. "	14.	IX
262. "	4.	XVII	355. "	-	V

V e r l u s t 1944

Nr. d. Div.	Welle	Ers. W. K.	Nr. d. Div.	Welle	Ers. W. K.
49. J. D.	-	XI	258. J. D.	4.	II
57. "	2.	VII	260. "	4.	V
64. (bo.)	27.	VI	266. (bo.)	-	V
70. (")	-	VI	267. J. D.	4.	XI
77. J. D.	25.	V	282. "	-	V
82. "	6.	IX	294. "	8.	IV
91. "	25.	XII	296. "	8.	VII
92. "	25.	XVII	302. "	13.	II
106. "	12.	VI	306. "	13.	VI
110. "	12.	X	355. "	14.	V
125. "	11.	V	343. (bo.)	-	XIII
134. "	11.	IV	348. (bo.)	-	XII
161. "	7.	I	370. J. D.	19.	VIII
196. "	7.	VI	376. "	19.	VII
197. "	7.	XII	383. "	18.	I
206. "	3.	I	384. "	18.	IV
213. Bich.	-	VIII	387. "	18.	VII
242. (bo.)	-	II	462. V. G. D.	-	XII
243. (bo.)	-	XVII	707. J. D.	15.	VII
244. (bo.)	-	I			

Stand 29.12.1944

Durch Verlust freigewordene Nr. von Inf. Div.

Verlust 1945

Nr.d.Div.	Welle	Gr. .K.	Nr.d.Div.	Welle	Gr. .K.
38. J.D.	20.	XI	262. J.D.	4.	VII
39. "	20.	VI	293. "	8.	III
52. "	2.	IX	321. "	13.	XI
85. "	2.	VI	323. "	13.	V
113. "	12.	XVII	327. "	13.	XVII
137. "	11.	XVII	328. "	17.	II
216. "	3.	XI	330. "	17.	VII
217. "	3.	I	332. "	14.	VIII
233. "	3.	IV	333. "	14.	VIII
255. "	4.	IV	339. "	14.	IX
262. "	4.	XVII	355. "	-	V

Verlust 1944

Nr. d. Div.	Welle	Gr. .K.	Nr. d. Div.	Welle	Gr. .K.
49. J.D.	-	XI	256. J.D.	4.	II
97. "	2.	VII	260. "	4.	V
64. (bo.)	27.	VI	266. (bo.)	-	V
70. (")	-	VI	267. J.D.	4.	XI
77. J.D.	25.	V	282. "	-	V
82. "	6.	IX	294. "	8.	IV
91. "	25.	XIX	296. "	8.	VII
93. "	25.	XVII	302. "	13.	IX
106. "	12.	VI	306. "	13.	VI
110. "	12.	X	355. "	14.	V
125. "	14.	V	343. (bo.)	-	XIII
134. "	11.	IV	348. (bo.)	-	XII
161. "	7.	I	372. J.D.	19.	VIII
195. "	7.	VI	376. "	19.	VII
197. "	7.	XII	383. "	18.	I
206. "	3.	I	384. "	18.	IV
213. Rich.	-	VIII	387. "	18.	VII
242. (bo.)	-	II	462. T.G.D.	-	XII
243. (bo.)	-	XVII	707. J.D.	15.	VII
244. (bo.)	-	I			

Stand 29.12.1944

Freie Nr. in der Nr. Gruppe akt. Div. (1. Welle)

2. (mot) Div.	=	12. Pens.Div.	
3. Inf.Div.	=	3. Pens.Gren.Div.	
4. "	=	14. Pens.Div.	
5. "	=	5. Jäg.Div.	
8. "	=	8. Jäg.Div.	
10. "	=	10. Pens.Gren.Div.	
13. "	=	13. Pens.Div.	
20. "	=	20. Pens.Gren.Div.	
25. (mot) Div.	=	25. Pens.Gren.Div.	
27. Inf-Div.	=	17. Pens.Div.	
28. "	=	28. Jäg.Div.	
29. "	=	29. Pens.Gren.Div.	
33. "	=	15. Pens.Gren.Div.	
37. gab es noch nicht			
40. "	"		
43. "	"		
38. J.D. frei	}	(gingen verloren)	20. Welle
39. J.D. frei			
49. J.D. frei			

Stand 29.12.1944

Freie Nr. in der Nr. Gruppe ant. Div. (1. Welle)

2. (mot) Div.	=	12. Panz. Div.
3. Inf. Div.	=	3. Panz. Gren. Div.
4. "	=	14. Panz. Div.
5. "	=	5. Jäg. Div.
6. "	=	8. Jäg. Div.
10. "	=	10. Fallsch. Gren. Div.
13. "	=	13. Panz. Div.
20. "	=	20. Panz. Gren. Div.
25. (mot) Div.	=	25. Panz. Gren. Div.
27. Inf. Div.	=	17. Panz. Div.
28. "	=	28. Jäg. Div.
29. "	=	29. Panz. Gren. Div.
35. "	=	15. Panz. Gren. Div.
37. gab es noch nicht		
40. " " "		
43. " " "		
48. J.L. frei	}	(gingen verloren) 20. Welle
49. J.L. frei		
49. J.L. frei		

Freie Nr. in der Nr. Gruppe akt. Div. (1. Welle)

2. (mot) Div.	= 12 Panz. Div.
3. Jnf. Div.	= 3. Panz. Gren. Div.
4. "	= 14. Panz. Div.
5. "	= 5. Jäg. Div.
8. "	= 8. Jäg. Div.
10. "	= 10. Panz. Gren. Div.
13. "	= 13. Panz. Div.
20. "	= 20. Panz. Gren. Div.
25. (mot) Div.	= 25. Panz. Gren. Div.
27. Jnf. Div.	= 17. Panz. Div.
28. "	= 28. Jäg. Div.
29. "	= 29. Panz. Gren. Div.
33. "	= 15. Panz. Gren. Div.
37. gab es noch nicht	
40. " "	
41. Fest. Div.	
42. Jäg. Div.	
43. gab es noch nicht	
38. J.D. frei	) (gingen verloren) 20. Welle
39. " frei	
49. " frei	

Tinkhardt, 24/2

Oberrückführung des Heeres
GenStab/Org.Abt.
Nr. I/15461/44 g.Edos.

H.Qu., den 25.3.44

Fernsprecher: Anna 41 15

Betr.: Gliederung der Pz.Jg.Einheiten der
Jnf.Div. (n. 44), Jg.Div. und Geb.Div.

70 Ausfertigungen
Ausfertigung

An

alle Heeresgruppen und selbst.A.O.K.	1.-31. Ausf.
OKW/WFSt	55. "
Chef Heeresstab bei Chef OKW	55. "
SS-Führungsstab	55. "

I.) Die Fortführung und die laufende Ausfülle an s.Pak lassen die im Rahmen der Jnf.Div. (44), Jg.Div. und Geb.Div. vorgesehene Ausstattung der Pz.Jg.Einheiten mit s.Pak nicht zu. Es kann damit gerechnet werden, daß die Gesamtzahl der s.Pak innerhalb der Jnf.Div. (44), Jg.Div. und Geb.Div. des Feldheeres im Laufe des Jahres 44 im Durchschnitt auf 22 s.Pak (motZ), oder 12 s.Pak und 1 Sturmgeschütz.Abt. zu 10 Sturmgeschütz. erhöht werden wird.

Die Verteilung der vorhandenen s.Pak (mot Z) auf die nach den Grundgliederungen mit s.Pak auszustattenden Einheiten bleibt dabei den betr.Div. freigestellt. Ausgleich der durch Umbewaffnung auf Sturmgeschützefreiwerdenden s.Pak erfolgt durch die H.Gr.

II.) Gliederung der Pz.Jg.Einheiten.

Die jeweils verschiedene taktische Lage und die bei den Div. noch uneinheitlich vorhandene Ausstattung mit s.Pak läßt eine einheitliche Gliederung der Pz.Jg.Einheiten z.Zt. noch nicht zu.

Sie wird deshalb zunächst den Divisionen unter Anweisung durch die vorgesetzten Kommandobehörden überlassen.

Hierbei gelten folgende Richtlinien:

1.) Verteilung der einzelnen Panzerabwehrwaffen:

a) s.Pak (motZ).

Mit den vorhandenen s.Pak ist zunächst eine motZ-Kp. der Div.Pz.Jg.Abt. auf die volle Ausstattung von 12 s.Pak aufzufüllen.

Sind innerhalb der Divisionen mehr als 12 s.Pak vorhanden, ist entweder innerhalb der Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. je

1 Zug mit 3 s.Pak auszustatten

oder

die s.Pak sind zur Bewaffnung einer zweiten Kp. der Div.Pz.Jg.Abt. zu verwenden, sofern bei der betr.Div. in absehbarer Zeit nicht die zweite Pz.Jg.Kp. mit Sturmgeschützen ausgestattet werden soll.

b) 1e. und m.Pak

Die noch vorhandenen 1e. und m.Pak sind nur zur Bewaffnung der Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. zu verwenden.

c) 8,8 cm R Panzerbüchsen (Panzerschreck)

Die Fertigungslage wird eine Ausstattung für je 2 Züge zu 18 R Pz B bei den Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. ermöglichen.

Mit R Pz B 54 (Panzerschreck) sind alle diejenigen Züge der Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. auszustatten, die nach vorstehenden Richtlinien nicht mit Pak ausgestattet werden können.

d) 3,7 cm Pak und Beute-Pak sind grundsätzlich als überzählig zu führen.

2.) Gliederung und I.St.K. der Pz.Jg.Einheiten.

Die Gliederung der Pz.Jg.Kp. und Stk. ist jeweils entsprechend der Waffenverteilung festzulegen.

Hierbei gelten folgende KStN:

a) Bei Vorhandensein nur einer Div.Pz.Jg.Kp. (mot Z):

Pz.Jg.Kp. (mot) (n.A.)

1140 n v.1.10.43

(4 Züge zu je 3-7,5 cm s.Pak (mot Z))

b) Bei Vorhandensein einer Pz.Jg.Abt.:

s.Pz.Jg.Kp. (9 oder 12 Gesch.)

(mot Z):

1140 v.1.11.43

bzw.

schn.Pz.Jg.Kp. (14 Gesch. 7,5 oder 7, 62 cm Pak) (Sf)

1148 d v.1.11.43
(Ausf.B)

c) Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt.:

Kp.Rahmen:

188 a n v.1.12.43

Jnf.Pz.Jg.Zug (3 Gesch. 7,5 cm Pak)

(mot) (n.A.):

188 f n v.1.12.43

Jnf.Pz.Jg.Zg. (3 Gesch. 5 cm Pak) (n.A.):

188 c n v.1.12.43

Diese KStN gilt auch für 7,5 cm Pak 97/38.

Pz.Zerst.Zug:

154 v v.1.2.44

Sind innerhalb der Divisionen mehr als 12 s.Pak vorhanden, ist entweder innerhalb der Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. je

1 Zug mit 3 s.Pak auszustatten

oder

die s.Pak sind zur Bewaffnung einer zweiten Kp. der Div.Pz.Jg.Abt. zu verwenden, sofern bei der betr.Div. in absehbarer Zeit nicht die zweite Pz.Jg.Kp. mit Sturmgeschützen ausgestattet werden soll.

b) 1e. und m.Pak

Die noch vorhandenen 1e. und m.Pak sind nur zur Bewaffnung der Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. zu verwenden.

c) 8,8 cm R Panzerbüchsen (Panzerschreck)

Die Fertigungslage wird eine Ausstattung für je 2 Züge zu 18 R Pz B bei den Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. ermöglichen.

Mit R Pz B 54 (Panzerschreck) sind alle diejenigen Züge der Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. auszustatten, die nach vorstehenden Richtlinien nicht mit Pak ausgestattet werden können.

d) 3,7 cm Pak und Beute-Pak sind grundsätzlich als überzählig zu führen.

2.) Gliederung und I.St.N. der Pz.Jg.Einheiten.

Die Gliederung der Pz.Jg.Kp. und Züge ist jeweils entsprechend der Waffenverteilung festzulegen.

~~Nicht gelten folgende I.St.N.:~~

~~a) Pz.Jg.Kp. der Pz.Jg.Abt.: I.St.N. 1140 n v.1.10.43
(4 Züge zu je 3 - 7,5 cm s.Pak(mot))~~

~~b) Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt.:
Kp.Rahmen aus I.St.N. 183 f v.1.10.43~~

~~Jnf.Pz.Jg.Pz (3 Gesch. 7,5 cm Pak)
(mot) (n.A.) aus I.St.N. 188 f n v.1.10.43~~

~~Jnf.Pz.Jg.Pz. (3 Gesch. 5 cm Pak)
(n.A.) I.St.N. 188 i n v.1.10.43~~

~~Diese I.St.N. gilt auch für 7,5 cm P k 97/38~~

~~Pz.Panzerzug: aus I.St.N. 154 v.25.10.43~~

d) Faustpatronen:

Die Faustpatronen sind als zusätzliche Panzernahbekämpfungsmittel allen Truppenteilen, bevorzugt den Gren.Kp., bis herab zu den Gruppen, zuzustellen.

Änderung gem. I/15461 g.K.II.Ang. v. 30.3.44.

III.) Feld-Ers.Btl.

Dem Feld-Ers.Btl. ist, wenn erforderlich, 1 s.Pak zu Ausbildungszwecken und als Waffenreserve der Div. zuzuteilen.

IV.) Überzähliges Personal der Pz.Jg.Abt.

Personal der Pz.Jg.Abt., das durch Mangel an Geschützen nach dieser Regelung nicht ausgelastet werden kann, ist

- a) zur Auffüllung von Arme-Pz.Jg.Abt. heranzuziehen oder
- b) zur Durchführung von Neuaufstellungen OEH zur Verfügung zu stellen.

V.) Zu Mittel.

Die Heeresgruppen stellen sicher, das gesamte s.Pak mit ausreichenden Werkzeugen (RSO) oder Zubeh. ausgestattet werden.

Nach Abgang:

	Ausz.	J.A.
Chef H Rüst u. Btl	35.	
Chef H Rüst u. Btl./AHA	36.	gez.: Stieff
Chef H Rüst u. Btl./AHA/Stab I	37.	Generalmajor
Chef H Rüst u. Btl./AHA/ Ib	38.	
Chef H Rüst u. Btl./AHA/ Jn 2	39.	
Chef H Rüst u. Btl./AHA/Jn 6	40.	
Gen Insp d Pz	41.	
Org. Stab z. b. V.	42.	
Ausb. Abt., Op. Abt.	43., 44.	
Gen Qu	45.	
Gen d Jnf b Chef GenStGH	46.	
Gen d Art b Chef GenStGH	47.	
Gen d Fi u. Fest b Chef GenStGH	48.	
Chef HNW	49.	
Pz Offz b Chef GenStGH	50.	
Gr. III	51.	
K T B	52.	
Entw., I O	53., 54.	
Vorrat	55.-70.	

F.d.R.

Oberstleutnant i. G.

b) Handpatronen:

Die Handpatronen sind als zusätzliche Panzernahbekämpfungsmittel allen Truppenteilen, bevorzugt den Gren.Kp., bis herab zu den Gruppen, zuzustellen.

III.) Feld-Ers.Btl.

Dem Feld-Ers.Btl. ist, wenn erforderlich, 1 s.Pak zu Ausbildungszwecken und als Waffenreserve der Div. zuzuteilen.

IV.) Überzähliges Personal der Pz.Jg.Abt.

Personal der Pz.Jg.Abt., das durch Mangel an Geschützen nach dieser Regelung nicht ausgelastet werden kann, ist

- a) zur Auffüllung von Armeo-Pz.Jg.Abt. heranzuziehen oder
- b) zur Durchführung von Hausaufstellungen O.K. zur Verfügung zu stellen.

V.) Zu Mittel:

Die Heeresgruppen stellen sicher, das gänzliche s.Pak mit ausreichenden Zugmittel (RSO) oder Zgw. ausgestattet werden.

Nach Abgang:

	Ausf.	J.A.
Chef H Rüst u. Btl.	35.	
Chef H Rüst u. Btl. / AHA	36.	gez.: Stieff
Chef H Rüst u. Btl. / AHA / Stab I	37.	Generalmajor
Chef H Rüst u. Btl. / AHA / Ib	38.	
Chef H Rüst u. Btl. / AHA / Jn 2	39.	
Chef H Rüst u. Btl. / AHA / Jn 6	40.	
Gen Insp d. Pz. Btl.	41.	
Org. Stab z. b. V.	42.	
Ausb. Abt., Op. Abt.	43., 44.	
Gen Qu	45.	P.d.R.
Gen d. Inf b. Chef GenStGH	46.	
Gen d. Art b. Chef GenStGH	47.	
Gen d. Pi u. Fest b. Chef GenStGH	48.	
Chef HNW	49.	
Pz. Offz b. Chef GenStGH	50.	Oberstleutnant i. G.
Gr. III	51.	
K T B	52.	
Entw., I O	53., 54.	
Vorrat	55.-70.	

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.
Nr.I/15461/44 g.K.II.Ang.

H.Qu., den 30.3.44.
Fernspr. Anna 4113.

70 Ausfertigungen
61 Ausfertigung

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/15461/44 g.K.v.25.3.44.
Betr.: Gliederung der Pz.Jg.Einheiten der
Jnf.Div.44, Jg.Div. und Geb.Div.

Ziff.II.) 2.) des Bezugs ist zu streichen und durch folgen-
de neue Ziff.2.) zu ersetzen:

"2.) Gliederung und KStN der Pz.Jg.Einheiten.

Die Gliederung der Pz.Jg.Kp. und Züge ist jeweils ent-
sprechend der Waffenverteilung festzulegen.

Hierbei gelten folgende KStN:

- a) Bei Vorhandensein nur einer Div.Pz.Jg.Kp.(mot Z).
Pz.Jg.Kp.(mot)(n.A.) 1140 n v.1.10.43
(4 Züge zu je 3-7,5 cm s.Pak(mot Z))
- b) Bei Vorhandensein einer Pz.Jg.Abt.:
s.Pz.Jg.Kp. (9 oder 12 Gesch.)
(mot Z): 1140 v.1.11.43
bzw.
schn.Pz.Jg.Kp.(14 Gesch.7,5 oder
7,62 cm Pak)(Sf): 1148 d v.1.11.43
(Ausf.B).
- c) Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt.:
Kp.Rahmen: 188 a n v.1.12.43
Jnf.Pz.Jg.Zug (3 Gesch.7,5 cm Pak)
(mot)(n.A.): 188 f n v.1.12.43
Jnf.Pz.Jg.Zg.(3 Gesch.5 cm Pak)(n.A.): 188 c n v.1.12.43
Diese KStN gilt auch für 7,5 cm Pak 97/38.
Pz.Zerst.Zug: 154 b v.1.2.44.
- d) Faustpatronen:
Die Faustpatronen sind als zusätzliche Panzernahbekäm-
pfungsmittel allen Truppenteilen, bevorzugt den Gren.Kp.,
bis herab zu den Gruppen, zuzustellen."

J.A.

Verteiler:
wie Bezug

Erstausfertigung

Stand 15. Februar 1945

Übersicht

S c h i l d e r

N a r v i k

D e m j a n s k

C h o l m

K r i m

K u b a n

W a r s c h a u

Ärmelbänder

Kreta

Afrika

Großdeutschland

Brandenburg

Feldhernhalle

Inf. Rgt. List

Gen. Oberst Dietl

Feldmarschall v. Mackensen

Metz 1944

Одминин 1945

§. 110. Hoch-niederdruckverhältnisse
(zunehmende Dichtigkeit mit der Höhe)

Einheiten

- - -

— — —

Panz. Korps, Großdeutschland

Panz. Korps-Großdeutschland

Panz.-Korps-Feldhernhalle

Gren.Rgt.199, jetzt Gren.Rgt.19

Geb. Jäg. Brig. 139

Kav. Rgt. 5

Kampfgr.v.Siegroth

Schule VI f. Fahn. Junk. d. Inf. Metz
jetzt Meseritz

Kampfer, Reichardt } I/86168/45
(J. H. K. Phila. Jauer } v. 12. 4. 45
n. Aschmann (Kampfer) } (Okw. A. A. 126.
 } (arg) 112 2296/45
 } v. 12. 4. 45)
Kampfer, Grün, dir. Hoch n. Deutschland
(I/8109/45, H. v. 12. 4. 45)

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 18. Januar 1945
Fernspr.: Zeppelin 2647

Nr.II/70299/45 geh.

G e h e i m

Bezug: Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
Chef OKW/Heeresstab (II) Nr.2067/45 vom 5.1.45.

An die

Oberkommandos der Heeresgruppen
O.B.West
OKH/PA, Lübben
nachr.: OKH/ObdE/ALA
Kriegsakademie, Hirschberg

Grupp 264
IO
IP
TH
I/H
Y
12

- 1) Der Führer hat die Umbenennung der bisherigen Dienststelle
Chef H Rüst u BdE in

"Oberbefehlshaber des Ersatzheeres (ObdE)"

befohlen.

- 2) Die Vertretung aller militärischen Forderungen des Heeres
an die materielle Rüstung übernimmt unter Beibehalt seines
bisherigen Aufgabengebietes der Chef des Heeresstabes beim
Chef OKW, General der Infanterie B u h l e . Er untersteht
in dieser Hinsicht dem Führer und Obersten Befehlshaber der
Wehrmacht unmittelbar.

Nach Abgang:

GZ-Verteiler a) ohne Nr.
10, 14, 19, 20, 20a), 21,
22, 36, 37, 38a), 39b), 39 c),
39 d), 39 e), 39 f), 39 h),
39 i), 39 k),

Org I

Org III

K T B

Vorrat

Entwurf

I.A.

[Handwritten signature]

Kr. Gl.	
Erst	
Fr. V	
Zust.	
Dir.	
Markt	
Post. f.	
F.	
B.	
Dir.	
Dir. / rech.	
Verl. u. e.	
KSTN	
Berechn.	
Grundg.	
Front-Nachw.	

Stand 15. Februar 1945

Übersicht

Schilder

Narvik
Demjansk
Cholm
Krim
Kuban
Warschau

Ärmelbänder

Kreta
Afrika
Großdeutschland
Brandenburg
Feldhernhalle
Inf. Rgt. List
Gen. Oberst Dietl
Feldmarschall v. Mackensen
Metz 1944

Einheiten

- - -
- - -
Panz. Korps-Großdeutschland
Panz. Korps-Großdeutschland
Panz. Korps-Feldhernhalle
Gren. Rgt. 199, jetzt Gren. Rgt. 19
Geb. Jäg. Brig. 139
Kav. Rgt. 5
Kampfgruppe v. Siegroth
Schule VI f. Fahn. Junk. d. Inf. Me
jetzt Meseritz

Die Panz.Aufkl.Abt. der Inf.Div.(mot) (einsehl. 22.Inf.Div.) erhalten die Nr. ihrer Div. und 100 (z.B. 20.Inf.Div.(mot): Panz.Aufkl.Abt.120).

8.) Waffenfarbe:

- a) Für Aufkl.Abt.: goldgelb
- b) Für Pz.Aufkl.Abt.: rosa

Zur Unterscheidung zu den Pa.Rgt. tragen die Pz.Aufkl.Abt. ein großes A über der Nr..

Zusatz Chef H Rdst u BdE/AHA

- 1.) a) Das Kradsehtz.Lehr-Btl. erhält die Bezeichnung

Panzer-Aufklärungs-Lehrabteilung (Panz.Aufkl.Lehrabt.).

- b) Die Radf.Lehr-Abt. erhält die Bezeichnung

Aufklärungs-Lehrabteilung (Aufkl.Lehrabt.).

- 2.) a) Die Krad.Sehtz.Ausb. bzw. -Ers.Btle. erhalten die Bezeichnung

Panzer-Aufklärungs-Ausbildungsabteilung (Panz.Aufkl.Ausb. Abt.)

bzw. Panzer-Aufklärungs-Ersatzabteilung (Panz.Aufkl.Ers.Abt.).

- b) Die Kompanien erhalten die Bezeichnungen:

Panzerspäh-Ausbildungskompanie (Panz.Sp.Ausb.Kp.).

Panzer-Aufklärungs-Ausbildungskompanie (Panz.Aufkl.Ausb.Kp.).

Panzer-Aufklärungs-Ausbildungskompanie (Krad) (Panz.Aufkl. Ausb.Kp.(Krad)).

- 3.) a) Die Radf.(Kav.) Ers.Abt. werden in

Aufklärungs-Ersatz-Abteilung (Aufkl.Ers.Abt.)

umbenannt. Für die bisherigen Radf.(Kav.)Ausb.Abt. verbleibt es zunächst bei der mit Befehl AHA Ia VII Nr.1136/43 g.Kdos. v.3.3.43 getroffenen Bezeichnung.

- b) Die Schwadronen erhalten die Bezeichnungen:

Reiter-Ausbildungsschwadron (Reit.Ausb.Schwd.).

Aufklärungs-Ausbildungsschwadron (Aufkl.Ausb.Schwd.).

Für die Richtigkeit:

Radi

Leutnant

Abschrift

Anlage zu GenStdH/Org.Abt.(II) Nr.3047/43
vom 24. März 1943 41389

Umbenennung der Radf.-Abt. und Krad-Schütz.Btl.

- 1.) Alle Radf.Abt. - nicht Radf.Rgt. - erhalten ohne Rücksicht auf ihre Zusammensetzung die Bezeichnung
Aufklärungs-Abteilung (Aufkl.Abt.).
- 2.) Sämtliche Radf.Schwd., auch die der Schnellen Abteilungen, erhalten die Bezeichnung
Aufklärungs-Schwadron (Aufkl.Schwd.).
Dienstgradbezeichnung: Reiter, Oberreiter.
- 3.) Die Reit.Schwd. behalten die Bezeichnung
Reiter-Schwadron (Reit.Schwd.).
bei. Dienstgradbezeichnung: Reiter, Oberreiter.
- 4.) Die schw. Schwd. behalten die Bezeichnung
schwere Schwadron (schw.Schwd.).
bei. Dienstgradbezeichnung: Reiter, Oberreiter.
- 5.) Die Krad.Schütz.Btle. der Panz.Div., leichten Afrika-Divisionen und Infanterie-Divisionen (mot), sowie die Aufklärungsabteilung der 22. Infanterie-Division erhalten, ohne Rücksicht auf ihre Zusammensetzung, die Bezeichnung
Panzer-Aufklärungsabteilung (Panz.Aufkl.Abt.).
- 6.) a) Die Panz.Sp.Kpn. verschiedener Art behalten ihre Bezeichnung
Panzerspähkompanie (Panz.Sp.Kp.)
bei.
b) Die le.Schütz-Kp.(gp.) erhalten die Bezeichnung
Panzer-Aufklärungskompanie (Panz.Aufkl.Kp.).
c) Die Krad.Schütz.Kp. bzw. Schützen-Kp. auf Volkswagen erhalten die Bezeichnung
Panzer-Aufklärungskompanie (Krad) bzw. (Volkswagen)
(Panz.Aufkl.Kp.(Krad) bzw. (Volkswg.)).
d) Die schweren Kompanien behalten die Bezeichnung
schwere Kompanie (schw.Kp.)
bei und, soweit sie gepanzert sind, die Bezeichnung
schwere Kompanie (gepanzert) (schw.Kp.(gp.)).
Dienstgradbezeichnung: Einheitlich Panzerschütze, Panzeroberschütze.
- 7.) Nummerierung:
a) Die ^{Pz}Aufkl.Abt. der Panz.Div. und le.Afrika Div. erhalten die Nr.ihrer Div. (z.B. 10.Panz.Div.: Panz.Aufkl.Abt.10).
a) Die Aufkl.Abt. behalten ihre bisherige Nummerierung.

Oberkommando des Heeres

GenStdH/Org.Abt.

Nr. I/200/45 g.Kdos. II. Ang.

H.Qu., den 13.3.45.

Fernspr.: Olga 3147

150 Ausfertigungen
107 Ausfertigung

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt. Nr. I/200/45 g.K.v. 27.2.45.

Betr.: Pz.Jg.Abt. in Jnf.-, Jg.- und Geb.Div.

1 Anlage.

- 1.) Ab sofort werden die Nummernbezeichnungen der Panzerjäger-Abteilungen nicht mehr grundsätzlich mit der Nummernbezeichnung der Divisionstruppen festgelegt, da sich bei den Pz.Jg.Abt. mit Nummern über 1000 laufend Verwechslungen zwischen den Pz.Jg.Abt. und den Jagd-Pz.Kompanien ergeben haben.
- 2.) Die in der Anlage aufgeführten Veränderungen in der Bezeichnung der Panzerjäger-Abteilungen der Jnf.-usw. Divisionen werden ab sofort befohlen.

J.A.

gez.: Wendland

Oberst i.G. und Abteilungs - Chef

Für die Richtigkeit:

[Handwritten Signature]
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

wie Bezug

Kr. Gl.	
Ers. Heer.	
Fr. Verb.	
Zust.	
Div. I. I.	
Kartei	
Ford. u. Pz.	
Rufnr.	
Bef. Nr.	
Div. G.	
Div. Abrech.	
Verluste	
KSTN	
Berechn.	
Grundgl.	
Front-Nachr.	

Folgende Veränderungen in der Bezeichnung der Panzerjäger-
Abteilungen bzw. -Kompanien werden befohlen:

<u>bisherige Bezeichnung</u>	<u>neue Bezeichnung</u>	<u>Division</u>
1.) <u>Panzerjäger-Abteilungen, bei denen die Nummer 1000 bzw. 100</u> <u>wegfällt:</u>		
1818	818✓	18.Volks-Gren.Div.✓
148	48✓	48.J.D.✓
159	59✓	59.J.D.✓
176	76✓	76.J.D.✓
189	89✓	89.J.D.✓
190	90✓	90.Pz.Gren.Div.✓
1057	157✓	8.Geb.Div.(bish.157.Geb.Div)✓
1176	176✓	176.J.D.✓
1180	180✓	180.J.D.✓
1190	190✓	190.J.D.✓
1541	541✓	541.Volks-Gren.Div.✓
1542	542✓	542.Volks-Gren.Div.✓
1544	544✓	544.Volks-Gren.Div.✓
1545	545✓	545.Volks-Gren.Div.✓
1547	547✓	547.Volks-Gren.Div.✓
1548	548✓	548.Volks-Gren.Div.✓
1549	549✓	549.Volks-Gren.Div.✓
1551	551✓	551.Volks-Gren.Div.✓
1553	553✓	553.Volks-Gren.Div.✓
1558	558✓	558.Volks-Gren.Div.✓
1562	562✓	562.Volks-Gren.Div.✓
1599	599✓	Russische Brigade 599✓
1600	600✓	600.J.D.(russ.)✓
1650	650✓	650.J.D.(russ.)✓

2.) Divisionen, bei denen die Panzerjägerabteilungen umbenannt
werden:

1316	116✓	16.Volks-Gren.Div.✓
1089	189✓	189.J.D.✓
1560	760✓	560.Volks-Gren.Div.✓
1561	761✓	561.Volks-Gren.Div.✓
1563	763✓	563.Volks-Gren.Div.✓
1048	148✓	148.J.D.✓
1059	159✓	159.J.D.✓
1559	759✓	559.Volks-Gren.Div.✓

Generalinspekteur der Panzertruppen
O K H / Gen St d H / Org. Abt.

H. Qu., den 27.2.45.
Fernspr.: Z 2641

Nr. I/200/45 g. Kdos.

150 Ausfertigungen
101 - Ausfertigung

Bezug: 1) OKH/GenStdH/Org. Abt. Nr. I/21000/44 g. K. v. 10.12.44.
2) Der Chef GenStdH/Org. Abt. Nr. I/18680/44 g. K. v. 6.10.44.

Betr.: Pz. Jg. Abt. in Inf.-, Jg.- und Geb. Divisionen.

1 Anlage.

1.) Mit sofortiger Wirkung werden die bisherigen Panzerjäger-Kompanien (ehemals Sturmgeschütz-Abteilungen) der Panzerjäger-Abteilungen der Infanterie-, Jäger- und Gebirgs-Divisionen, die mit Jagdpanzer 38, Jagdpanzer IV, Sturmgeschütz III oder IV ausgestattet sind, unter Beibehalt ihrer Nummernbezeichnung in

Jagdpanzer-Kompanien

umbenannt.

2.) Benennungen (Beispiele) und taktische Zeichen nach Anlage.

J.A.

gez.: W e n d l a n d

Oberst i. G. und Abteilungschef

Für die Richtigkeit:

P. Bürgel
Major i. G.

Verteiler:

bis zu den Armeen

nach Abgang:

Sonderverteiler

1.) Benennungen:

- a) Die Pz.Jg.Kp. (mot Z) hat immer die Bezeichnung:
1.(mot Z)/Pz.Jg.Abt. . . .
- b) Ist eine Div. mit 1 Jagdpanzer-Kp. ausgestattet, so erhält diese Kp. die Nummer der Pz.Jg.Abt. mit Zusatz "1 000".
- c) Werden Divisionen mit 2 Jagdpanzer-Kompanien ausgestattet, so erhält die 2. Jagdpanzer-Kp. die Nummer ihrer Pz.Jg.Abt. mit dem Zusatz "2 000".

2.) Beispiele:

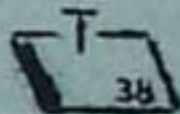
- a) 42.Jg.Div., ausgestattet mit 1 Pz.Jg.Kp.(mot Z) und 1 Geb. Fla-Kp.:
1.(mot Z)/Pz.Jg.Abt.142,
3.(Geb.Fla)/Pz.Jg.Abt.142.

- b) 1.J.D., ausgestattet mit Stab, 1 Pz.Jg.Kp.(mot Z), Jagdpanzer-Kp. und Fla-Kp.:
Stab/Pz.Jg.Abt.1,
1.(mot Z)/Pz.Jg.Abt.1,
3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.1,
Jagdpanzer-Kp.1 001.

Bei kriegsgliederungsmäßiger Unterstellung einer weiteren Jagdpanzer-Kp. würde diese Kp. die Nummernbezeichnung "2 001" tragen.

3.) Taktische Zeichen:

- a) Jagdpanzer-Kp., ausgestattet mit Jagdpanzer 38:



- b) Jagdpanzer-Kp., ausgestattet mit Sturmgeschützen III:



- c) Jagdpanzer-Kp., ausgestattet mit Jagdpanzer IV oder Sturmgeschützen IV:



Benennung gepanzerter Fahrzeuge

Jetzige Bezeichnung:
bei der Truppe:

Bisherige
Bezeichnung:

1. Jagdpanzer 38	1e. Pz. Jg. 38 t 
2. Sturmgeschütze III	- 
3. Sturmgeschütz IV	- 
4. Sturmhaubitze	-
5. Sturmpanzer	-
6. Jagdpanzer IV <i>ausgerüstet mit</i>	1e. Pz. Jäg. IV
7. Jagdpanther	s. Pz. Jäg. V 
8. Jagdtiger	s. Pz. Jäg. VI 
9. Panzer IV	- 
10. Panzer IV lang	-

Entgegenstehende Bezeichnung sind nicht mehr zu verwenden. Die Verfg. Gen. Insp. d. Pz. Tr. Abt. Ausb. Nr. 8950/44 geh. Ref. IV vom 12.7.1944 "Übersicht der gebräuchlichsten Panzerjägerwaffen" Stand vom 1.7.1944, ist entsprechend zu berichtigen.

OKH 29.10.44

-7567-GenInspdPr.Tr/Abt.Ausb.(Ia)

*Ant AHM v. 7.11.44
Jahres 635*

Bezeichnung der Panzerjäger-Waffen

Die verschiedenartige Ausrüstung der Panzerjägertruppe macht eine erneute Klarstellung der Bezeichnungen, Eigenarten und Verwendungsmöglichkeiten ihrer Waffen erforderlich.

1. Grundsätzlich werden unterschieden:

- a) Pak (mot Z) : gezogene Pak
- b) Pak (Sf) } : selbstbewegliche Pak
- c) Panzerjäger }

Zu a) Pak (mot Z) sind im Kraftzug bewegte Panzerjägerkanonen. Sie sind Stellungswaffen.

Ihr Gewicht (s. Pak) und ihre ungepanzerten Zugmittel schränken ihre Beweglichkeit auf dem Gefechtsfeld entscheidend ein. Ausbau der Feuerstellung und Tarnung sind daher für sie besonders wichtig.

Die wichtigsten Pak (mot Z) sind:

5 cm m Pak (L/60)	(bedingt verwendbar)
7,5 cm s. Pak (L/46)	
8,8 cms. Pak 43/41 (L 71)	(Spreizlafette)
8,8 cm s. Pak 43 (L71)	(Kreuzlafette)

Zu b): Pak (Sf) sind Panzerjägerkanonen auf Panzerfahrgestellen mit schwach gepanzertem, oben offenem Aufbau und beschränktem Seitenrichtfeld. Geländegängigkeit und ständige Feuerbereitschaft ermöglichen ihnen bewegliche Führung des Feuerkampfes.

Die Art der Panzerung verbietet eine Verwendung der Pak (Sf) als Sturmgeschütz. Sie macht gegenseitige Feuerunterstützung und Sicherung durch Grenadiere erforderlich.

An Pak (Sf) laufen bei der Truppe hauptsächlich

- 7,5 cm Pak 40/2 Sf. "Marder II"
(7,5 cm Pak 40 L/46 Fahrgestell II)
- 7,5 cm Pak 40/3 Sf. "Marder 38 t"
(7,5 cm Pak 40 L/46 Fahrgestell 38 t)
- 8,8 cm Pak 43 L/71 Fahrgestell IV).

Zu c) Panzerjäger sind vollgepanzerte und geländegängige Kampffahrzeuge.

Weitere wesentliche Merkmale sind:

- Kein Drehturm
- starke Frontpanzerung
- lange Kanone mit großer Durchschlagsleistung.

Sie sind befähigt, den Kampf gegen Feindpanzer angriffsweise zu führen und können auch zur unmittelbaren Unterstützung der Infanterie eingesetzt werden.

Feuerunterstützung der Panzerjäger untereinander, sowie Unterstützung und Naabsicherung durch Grenadiere sind sicherzustellen.

Folgende Panzerjägertypen sind zu unterscheiden:

- 1e. Panzerjäger 38 t (7,5 cm Pak 39 L/48, Fg. 38t)
- 1e. Panzerjäger IV (7,5 cm Pak 39 L/48, Fg. IV)
- Panzer. IV (lang) (7,5 cm Pak 42 L/70, Fg. IV)
- s. Panzerjäger V "Jagdpanther"
(8,8 cm Pak 43 L/71, Fg. V)
- s. Panzerjäger VI "Jagdtiger."

Teilweise sind Einheiten statt mit dem 1e. Panzerjäger noch mit dem Sturmgeschütz III oder IV ausgerüstet.

Mit Aufg. L. I. B. 7c. Page 44

(1. v. m. III/98 982/44 y. K. 8.8.44)

2. In Berichten und Meldungen sind die Suggestiv-Namen ("Jagdpanther") der Waffen zu verwenden.

Bei Anforderungen auf dem Nachschubwege, Vorschlägen und Meldungen technischer Art ist genaue Angabe der technischen Daten (Fahrgestell, Kanone) erforderlich.

3. Generalinspekteur der Panzertruppen wird in nächster Zeit eine

"Übersicht der gebräuchlichsten Panzerjägerwaffen"

herausgeben. (Gen. Insp. d. Pz. Tr., Abt. Ausb. Bb Nr. 8950/44 geh. Ref. IV (Pz. Jäg. vom 12.7.44). Sie enthält Bezeichnungen, Merkmale, Aufgaben und Verwendung, taktische Zeichen, Schattenrisse, die wichtigsten Vorschriften und Merkblätter und wird nach Erscheinen bis zu den Abteilungen (Bataillonen) verteilt.

Oberkommando des Heeres
GenStdH / Org.Abt.
Nr.I/ 20290/44 g.Kdos.

H.Qu., den 23.11.44.
Fernspr.: Z 2641

60 Ausfertigungen
Ausfertigung

Betr.: Heer.Sturmgesch.Brig. / Heer.Sturm-Art.Brig.

An

	alle Heeresgruppen	= 1.- 7.Ausf.
	alle selbst.AOK	= 8.- 9. "
	Chef H. R. u. BdE/AHA	= 10.-19. "
nachr.:	OKW/WFSt/Op (H)	= 20. "
	Chef Heeresstab b. Chef OKW	= 21. "
	OKH/PA, Berlin	= 22.-26. "
	Kriegsakademie	= 27. "

- 1.) Die bisherigen Sturmgeschütz-Begleit-Batterien bei den Heeres-Sturm-Artillerie-Brigaden werden mit sofortiger Wirkung in

Begleitgrenadier-Batterien

umbenannt.

Bezeichnung (Beispiel):

4.(Begleitgrenadier)/Heer.Sturm-Art.Brig.236.

- 2.) Es ist beabsichtigt, die Heer.Sturmgesch.Brigaden im Zuge der Heimatauffrischung mit je 1 Begleitgrenadier-Batterie auszustatten.

Die mit Begleitgrenadier-Batterien ausgestatteten Heer.Sturm-Gesch.Brigaden werden in

Heeres-Sturm-Artillerie-Brigaden

umbenannt.

- 3.) Folgende in Auffrischung befindliche Heer.Sturmgesch.Brig. werden in Heer.Sturm-Art.Brig. umbenannt und erhalten folgende Bezeichnung:

Heer.Sturm-Art.Brig.303,
Heer.Sturm-Art.Brig.905,
Heer.Sturm-Art.Brig.911.

- 4.) Die durch die Heeresgruppen bei Heer.Sturmgesch.Brig. auf dem Kommandowege aufgestellten Begleitgrenadier-Batterien werden auf Antrag etatisiert.

Anträge sind an GenStdH/Org.Abt. zu richten.

Kr. Gl.	
Art. Gl.	
Fern. Gl.	
Art. Gl.	
K. Gl.	
F. Gl.	
Inf. Gl.	
Art. Gl.	
Art. Gl.	
Art. Gl.	

5.) Folgende bisherigen Begleitpanzer-Batterien bei Heer.
Sturm-Art. Brigaden gelten als aufgelöst:

5./Heer. Sturm-Art. Brig. 667, ✓
6./Heer. Sturm-Art. Brig. 667, ✓
5./Heer. Sturm-Art. Brig. 236, ✓
5./Heer. Sturm-Art. Brig. 239, ✓

J.A.

gez.: W e n o k

Generalleutnant und Chef der Führungsgruppe

Für die Richtigkeit:

Antoine Kuis

Oberstleutnant i.G.

Nach Abgang:

Op. Abt.	= 28. Ausf.
Op. Abt. III	= 29. "
Gen Qu	= 30.-33. "
Ausb. Abt.	= 34. "
Frd. Heere Ost	= 35. "
Frd. Heere West	= 36. "
PA/1. St.	= 37. "
PA/P 3	= 38. "
Gen. Jnsp. d. Pz. Tr.	= 39. "
Gen d Jnf b Chef GenStdH	= 40. "
Gen d Art b Chef GenStdH	= 41. "
Gr. II	= 42. "
Gr. III	= 43. "
IH	= 44. "
IK	= 45. "
KTB	= 46. "
Entwurf	= 47. "
Vorrat	= 48.-60. "

Nr. I/12 291/44 geh.

Geheim

Betr.: Aufstellung von Grenadier-Begleitzügen
für Sturmgeschütz- und Jagdpanzer-Einheiten.

2 Anlagen.

An

nachr.:

alle Heeresgruppen
alle selbst. AOK
OKW/WFSt/Op (H)
Chef Heeresstab b Chef OKW
Chef H Rüst u Bde/AHA (10x)
OKH/PA, Berlin (5x)
Kriegsakademie.

Grenadier-Begleitzüge

Karte	
Ford. u. Aufst.	
Anst. u. Abt.	
F. St. H.	
F. Verb.	
Zust. Verb.	

1.) Die Erfahrungen haben immer wieder gezeigt, daß überall dort, wo Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze in enger Zusammenarbeit mit Infanterie eingesetzt wurden, selbst mit geringen Kräften entscheidende Erfolge in Angriff und Abwehr erzielt wurden.

Wo aber diese Zusammenarbeit schlecht war oder ganz fehlte, konnten die Kampfaufträge oft gar nicht oder nur unter unverhältnismäßig hohen eigenen Verlusten durchgeführt werden.

Sturmgeschütze oder Jagdpanzer dürfen daher in keiner Phase eines Gefechtes allein sein.

2.) Um die Erfüllung dieser Forderung gleichmäßig sicherzustellen, wird befohlen:

a) Alle Infanterie-, Grenadier-, Volksgrenadier-, Gebirgs- und Jäger-Divisionen, die mit Jagdpanzern bzw. Sturmgeschützen ausgestattet sind, stellen auf dem Kommandoweg einen Grenadier-Begleitzug auf.

In den Grenadier-Begleitzug gehören die besten Einzelkämpfer der Division.

b) Der Grenadier-Begleitzug ist der Panzer-Jäger-Abteilung dauernd zu unterstellen. Spätere Etatisierung ist vorgesehen.

Er ist ausschließlich dazu bestimmt, den Angriff der Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze zu begleiten. Es ist nicht seine Aufgabe, einen Abschnitt nach Herauslösen der Jagdpanzer oder Sturmgeschütze zu halten.

- e) Anhalt für Stärke, Zusammensetzung und Bewaffnung siehe Anlage 1.
- d) Die Ausbildung des Grenadier-Begleitzuges in der Zusammenarbeit mit Jagdpanzern (Sturmgeschützen) bedarf etwa 14 Tage. Sie ist unter Zugrundelegung anliegender Richtlinien nach Weisung der Armeen bei den Divisionen durchzuführen.
- e) Richtlinien für die Ausbildung siehe Anlage 2.
- f) Nach Bewährung ist in die Personalpapiere der Angehörigen des Grenadier-Begleitzuges der Vermerk aufzunehmen:
"Nur für Grenadier-Begleitzug zu verwenden!"
Dies ist jedem Einzelnen zu eröffnen.

3.) Die Heeresgruppen bzw. selbst. Armeen melden zum 1.12.44 und 1.1.45 über Durchführung der Aufstellung und bereits gemachte Erfahrungen über Bewährung der Grenadier-Begleitzüge an Gen.Jnsp.d.Pz.Tr. und GenStdH/Org.Abt.

J.A.

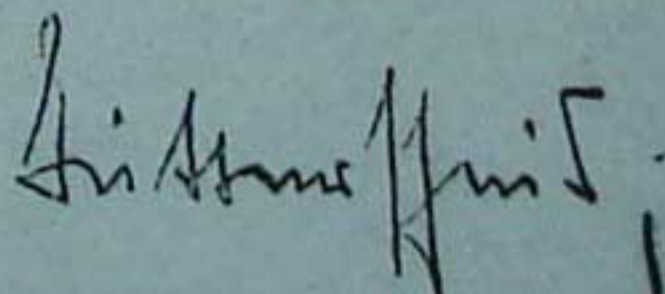
gez.: W o n d l a n d

Oberstleutnant i.G. und Abteilungschef
m.d.W.d.G.b.

Nach Abgang:

Op.Abt.(Anna)
Op.Abt.III (Annabu)
Gen Qu (4x)
Ausb.Abt.
Frd.Heere Ost, West
PA/1.St., PA/2.3
Gen d Jnf b Chef GenStdH
Gen d Art b Chef GenStdH
Gen.Jnsp.d.Pz.Tr.
Org.Abt.(Anna)
Gr.II, III
Ti. Temp

Für die Richtigkeit:



Oberstleutnant i.G.

Anlage 1

zu OKH/GenStdH/Gen Insp d Pz Tr,
Org.Abt. Nr. I/12 291/44 geh.
vom 20.10.44

Zusammensetzung, Stärke und Bewaffnung des
Grenadier-Begleitzuges.

A n h a l t !
=====

1.) Zugführer:

1 Offz.

Bewaffnung: 1.M.Pi.44

2.) Zugtrupp:

(gleichzeitig Begleittrupp für den Führer-Panzer)

Stärke: 1 Uffz., 4 Mannsch.
(davon 1 Pionier)

Bewaffnung: 5 M.Pi.44

Nachr.-Mittel:

1 Feldfunksprecher f
1 Leuchtpistole

3.) 3 Gruppen:

(je Jagdpanzer-Zug 1 Gruppe)

Stärke: je 1 Uffz.
14 Mannsch. (davon 3 Pioniere)

Bewaffnung: 15 M.Pi.44

Nachr.Mittel:

je Zug 1 Feldfunksprecher f
2 (bzw. 3) Leuchtpistolen

(je Begl.-Tr.

1 Feldfunksprecher f
oder 1 Leuchtpistole

Jede Gruppe teilt sich in 3 Begleittrupps:

Zugführer: 1 Uffz.
1 Pionier
3 Schützen

2.u.3. Panzer des Zuges je

1 Führer (Mannsch.-Dienstgrad)
1 Pionier
3 Schützen

Bei 4 Panzern im Zug Aufteilung entsprechend
anders unter Heranziehung des Res.-Trupps.

- 4.) 1 z.b.V.-Trupp: (gleichzeitig Erkundungstrupp für Einh.-Führer)
Stärke: 1 Uffz., 2 Mannsch. (davon 1 Pionier und 1 Beikradfahrer)
Bewaffnung:
2 M.Pi. 44
1 Gewehr (für Beikradfahrer)
Kfz.-Ausstattung:
1 s.Krad mit Beiwagen
Nachr.-Mittel:
1 Feldfunksprecher f.
- 5.) 1 Reserve-Trupp: 1 Führer (Mannsch.-Dienstgrad) (1 M.Pi.44)
1 Pionier (1 M.Pi.44)
3 Schützen(3 M.Pi.44)
- 6.) Gefechtstroß: Stärke: 2 Mannsch.-Dienstgrade
(Lkw.-Fahrer u. Begleiter)
Bewaffnung:
2 Gewehre
Kfz.-Ausstattung:
1 m.Lkw. für Gerät (Pi) und Gepäck.

Z u s a m m e n s t e l l u n g :

- Gesamtstärke: 1 Offz.
5 Uffz.
55 Mannschaften
(davon 12 Pioniere, 1 Beikradfahrer,
1 Lkw.-Fahrer)
- Bewaffnung: 58 M.Pi.44
3 Gewehre
- Kfz.-Ausstattung: 1 s.Krad mit Beiwagen
1 m.Lkw. offen für Gepäck, Gerät u. Munition
- Nachr.-Mittel: 5 Feldfunksprecher f
7 (bzw. 10) Leuchtpistolen.
- Die Pz.Jg.Abt.stellt: 1 Uffz. zbV
1 Beikradfahrer
1 Lkw.-Fahrer
1 Lkw.-Begleiter

1 M.Pl.44 (für Uffz.z.b.V.
3 Gewehre (für Lkw.-Beikradfahrer u.Lkw.-Beglei-
1 s.Krad mit Beiwagen ter)
1 m.Lkw.
4 Feldfunksprecher f

Die Inf.stellt:

1 Offz.
4 Uffz.
40 Mannschaften
45 M.Pl.44
1 Feldfunksprecher f
5 (bzw. 7) Leuchtpistolen

Die Pioniere stellen:

12 Pioniere
12 M.Pl.44
2 (bzw. 3) Leuchtpistolen
Minen und Minensuchgerät
Spreng- und Zündmittel.

Notwendig werdende Ausgleiche befiehlt die Division.

Bemerkungen:

- 1.) Die Anzahl der Pioniere muß immer mindestens 5 betragen, weil beim Zug- und Reservetrupp sowie bei jeder Gruppe je ein Pionier unbedingt erforderlich ist. Für darüber hinaus fehlende Pioniere stellt die Infanterie Ersatz.
- 2.) Bei Ersatz von mehr als 50% der M.Pl. durch Gewehre ist jede Gruppe mit 1 le.M.G. auszustatten.
- 3.) Handgranaten, Panzernahkampfwaffen ("Panzerfaust") und -mittel müssen dem Grenadier-Begleitzug reichlich durch die Division zur Verfügung gestellt werden.

Anlage 2

zu OKH/GenStdH/Gen Insp d Pz Tr/
Org.Abt. Nr.I/12 291/44 geh.
vom 20.10.44

R i c h t l i n i e n

für die Ausbildung und Einsatz der Grenadier-Begleitzüge
für Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze.

A) Aufgaben und Grundsätze

- 1.) Die dauernde enge Koppelung von Grenadier-Begleitzügen mit Jagdpanzer (Sturmgeschütz) Einheiten gewährleistet eine bessere Ausnutzung der Stoßkraft der Jagdpanzer (Sturmgeschütze) und bringt eine Steigerung der Einsatz- und Angriffsfreudigkeit. Jagdpanzer (Sturmgeschütz) und Begleittrupp sind in allen Lagen des Kampfes auf einander angewiesen und bilden eine verschworene Kampfgemeinschaft.
- 2.) Stärke, Bewaffnung und Aufgaben des Grenadier-Begleitzuges begrenzen seine Verwendungsmöglichkeiten. Der jeweilige Kampfauftrag bestimmt die Zusammenarbeit mit anderen, größeren Infanterie-Verbänden.
- 3.) Die Aufgaben des Grenadier-Begleitzuges sind:
 - unmittelbares Begleiten "ihrer" Sturmgeschütze bzw. Jagdpanzer in jeder Phase des Gefechts,
 - Feuerschutz beim wechselseitigen Vorarbeiten,
 - Schutz gegen feindliche Nahkampftruppe,
 - Warnung vor getarnt aufgestellten feindlichen Pak, vor Minen, Hindernissen und Tieffliegern,
 - Hinweisen auf plötzlich auftretende Feindpanzer und andere Ziele durch Zuruf und Deutschhisse,
 - Hilfe beim Überwinden von Geländeschwierigkeiten (Durchlotsen durch Gräben, versumpftes Gelände, Sprengungen usw.)
 - Sicherung bewegungsunfähiger Jagdpanzer

- 4.) Es ist nicht Aufgabe der Grenadier-Begleitzüge, einen Abschnitt nach Erreichen eines Angriffsziels zu halten, wenn die Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütze aus der vorderen Linie herausgelöst werden.
- 5.) Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine genaue Kenntnis der gegenseitigen Stärken und Schwächen und eine entsprechende eingespielte Zusammenarbeit bzw. "Arbeitsteilung".

B) Durchführung der Ausbildung (erfolgt in 2 Abschnitten):

- a) Vertrautmachen mit den technischen Eigenarten des Jagdpanzers bzw. Sturmgeschützes, seinen starken und schwachen Seiten und den sich daraus ergebenden Wirkungsmöglichkeiten.
- b) Praktische Schulung der Zusammenarbeit.

zu a): Wesen des Jagdpanzers bzw. Sturmgeschützes:

- Angriffswaffe

Stärken:

- ständige Feuerbereitschaft und starke Waffenwirkung auf weite Entfernung,
- Geländegängigkeit und Wendigkeit,
- starke Frontpanzerung und niedriger Aufzug.

Schwächen:

- begrenzte Sicht,
- geringer Schwenkbereich der Kanone (kein Drehturm),
- beschränkte Möglichkeit der Nahverteidigung,
- schwache Seitenpanzerung.

Diese Eigenschaften muß jeder Grenadier des Begleitzuges am und im Panzer praktisch kennenlernen.

Im Besonderen gehören hierzu noch die Kenntnis

- der Fahreigenschaften des Jagdpanzers bzw. Sturmgeschützes:

Steig- und Wadfähigkeit, Grabenüberschreitfähigkeit, Überwinden von Sumpfstrecken, Überschreiten von Brücken usw.

- der Beobachtungs- und Wirkungsmöglichkeiten:
Plätze der Bedienung,
Gesichtsfeld des Fahrers, des Richtschützen und
Kommandanten,
Schwenkbereich des Geschützes,
Möglichkeit der Nahverteidigung aus dem Geschütz.

zu b): Ausbildungsgebiete sind:

Allgemein:

- Sicherung und Aufklärung
- Geländeerkundung (Wege, Brücken pp.)
- Zielaufklärung und Zielzuweisung (drillmäßig in allen Lagen üben!)
- Vorgehen mit Sturmgeschützen (Jagdpanzern) in offenem und bedecktem Gelände
- Orts- und Waldkampf
- Bekämpfung feindlicher Panzernahbekämpfungstruppe

pioniertechnisch:

- Grundbegriffe des Minenkampfes
- Erkennen von Minenfeldern und Bezeichnen von Minengassen
- Minenräumen
- Beseitigen von Hindernissen aller Art
- Wegehilfe und behelfsmäßige Verstärkung von Brücken

Die Ausbildung einzelner Angehöriger des Gren. Begleitzuges zu Richt- und Ladekanonieren, und die Unterweisung in der Ausführung einfacher Reparaturen (z.B. Ketten aufziehen) kann zweckmäßig sein.

c) Einsatzgrundsätze

- 1.) Die Art der Zusammenarbeit wird bestimmt durch Kampfauftrag, Gelände und feindliche Feuerwirkung.
- 2.) In Ruhe und Bereitstellung übernimmt der Begleitzug die Sicherung, die Besatzungen sind dadurch frei für technische Wartung und Instandsetzung.

- 3.) Auf dem Marsch und bei fehlender Feindeinwirkung sitzen die Grenadiere auf ihrem Jagdpanzer bzw. Sturmgeschütz nach festgelegter Einteilung auf.
- 4.) Auf dem Gefechtsfeld **begleiten** die Grenadiere "ihre" Jagdpanzer in aufgelockerter Form so, daß sie stets Sichtverbindung zu ihnen haben und mit ihren Waffen jederzeit Nahschutz geben können (Skizze 1).
- 5.) Zusammendrängen hinter den Jagdpanzern bzw. Sturmgeschützen (Traubenbildung) muß in jedem Fall vermieden werden. Es bringt unnötig hohe Verluste, da die Panzer Feindfeuer auf sich ziehen.
- 6.) In offenem, ebenem Gelände gehen die Grenadiere in weiter, lockerer Form auf gleicher Höhe mit den Jagdpanzern vor. Bei stärker werdender Feindeinwirkung erfolgt das Vorarbeiten in wechselseitigen Sprüngen.
- 7.) In offenem, welligen Gelände überwachen die Jagdpanzer (Sturmgeschütze) aus Randstellungen das Vorarbeiten der Grenadiere bis zur nächsten Bodenwelle und folgen ihnen dann in einem Sprung nach (Skizze 2).
- 8.) In schwach bedecktem Gelände gehen die Grenadiere unter dem Feuerschutz der Jagdpanzer (Sturmgeschütze) jeweils bis zur nächsten Deckung vor und warten dort ihrerseits in Stellung, bis die Jagdpanzer (Sturmgeschütze) ihre Höhe wieder erreicht haben.
- 9.) In sehr unübersichtlichem Gelände (Hecken) bleiben Grenadiere und Jagdpanzer (Sturmgeschütze) eng zusammen.
- 10.) Beim Orts- und Waldkampf überwachen die Jagdpanzer (Sturmgeschütze) das Heranarbeiten der Grenadiere. Dann folgt ein Teil der Jagdpanzer (Sturmgeschütze) nach und bricht mit den Grenadiern des Begleitzuges und weiteren Grenadier-Einheiten zusammen ein.

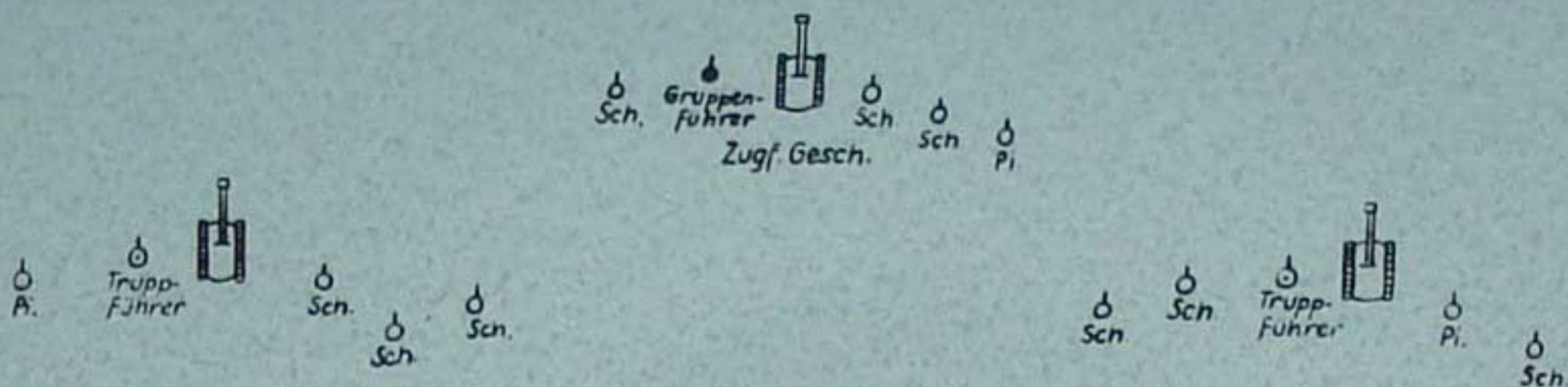
In der Ortschaft bzw. im Walde sind die Grenadiere verantwortlich für den Schutz der Jagdpanzer und Sturmgeschütze gegen feindliche Scharfschützen und Panzernahkampftruppe. Die Grenadiere müssen in jedem Fall vor den Jagdpanzern (Sturmgeschützen)

vorgehen. Wichtig ist das genaue Durchsuchen jedes Hauses, im Walde die Vernichtung von Baumschützen (Skizze 3, 4 u.5).

- 11.) Die Zusammenarbeit der Grenadier-Begleitzüge mit Jagdpanzern und Sturmgeschützen soll Grundstock und Vorbild sein für die Verbesserung der Zusammenarbeit der Infanterie mit Jagdpanzern und Sturmgeschützen auf breiter Basis.
- 12.) Als weitere Ausbildungs-Unterlage dient das Merkblatt 18/10: "Was muß der Grenadier von Sturmgeschütz und Panzerjäger wissen?"

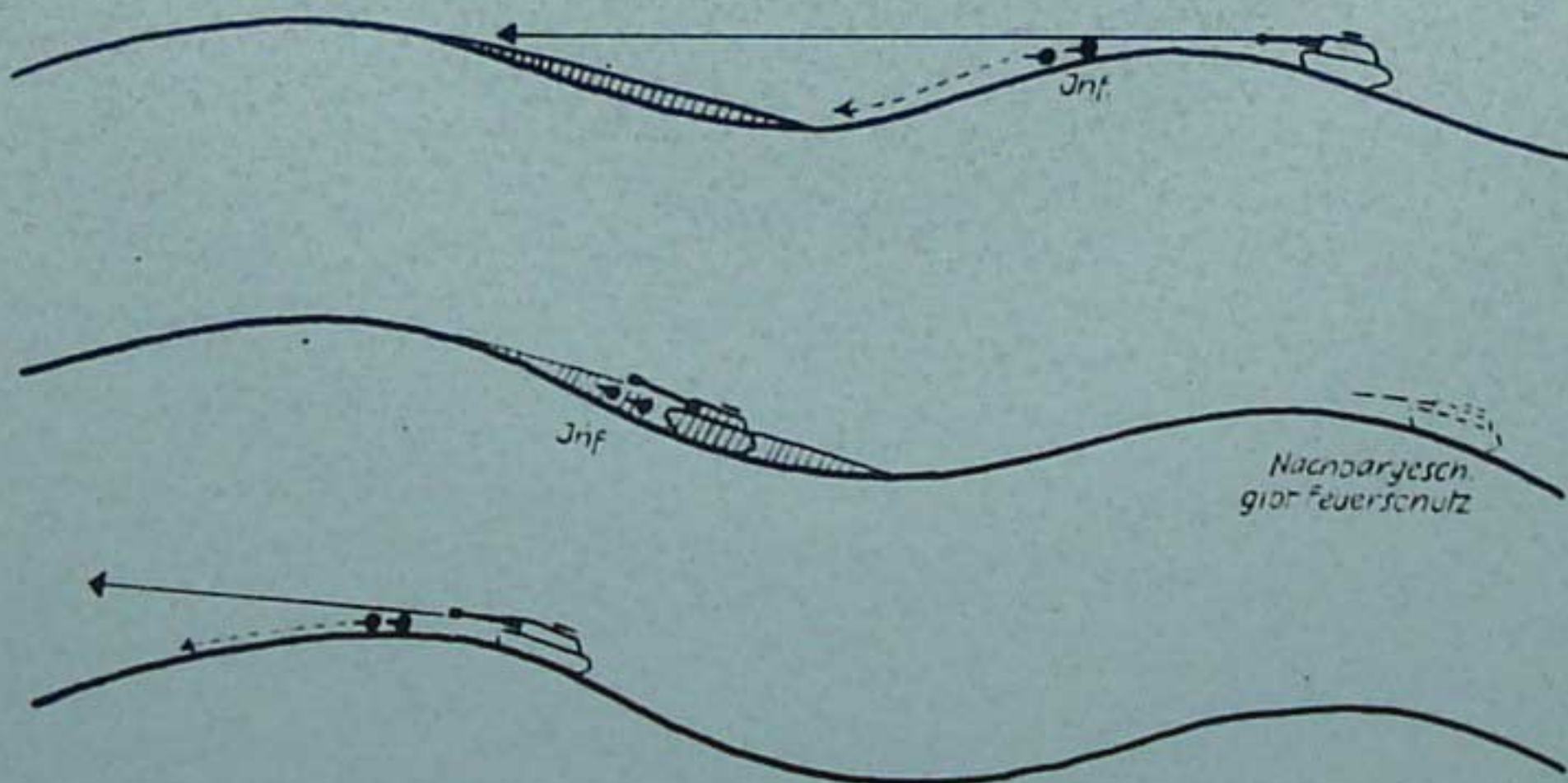
Skizze 1

Sturmgesch.-Zug
mit Inf. Gruppe

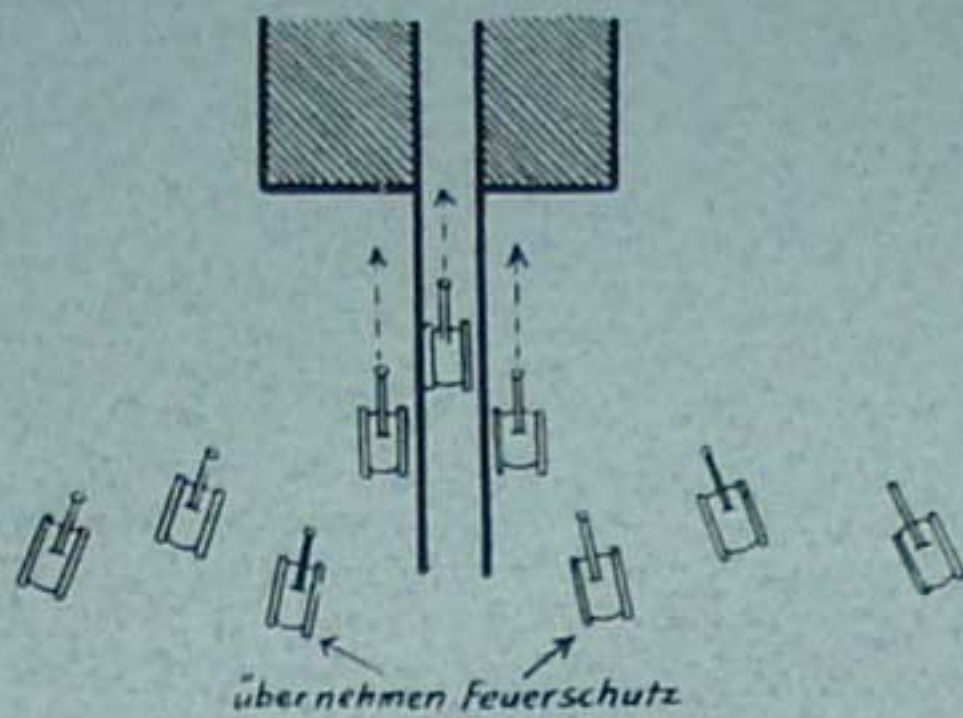


Skizze 2

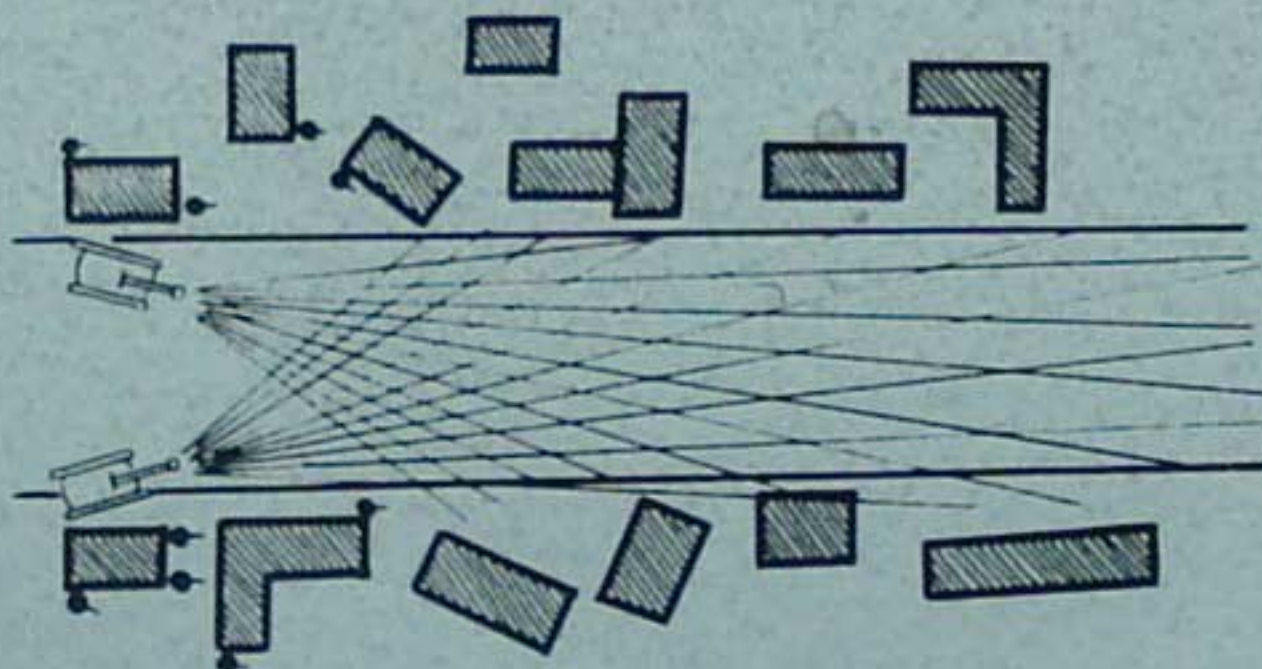
Einsatz in offenem, welligem Gelände.



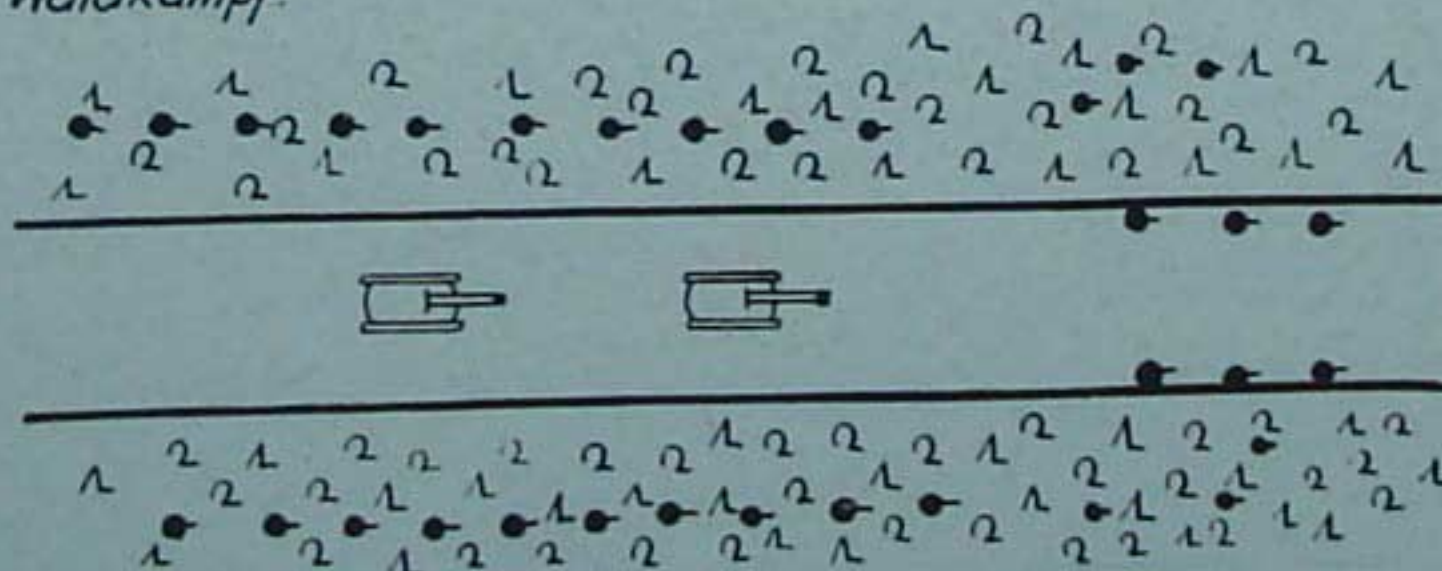
Skizze 3: Kampf gegen Ortschaften (schematisch, ohne eingezeichnete Infanterie)



Skizze 4: Ortskampf



Skizze 5: Waldkampf



Oberkommando des Heeres
GenStdH / Org.Abt.
Nr.I / 20215/44 g.Kdos.

H.Qu., den 27.10.44.
Fernspr.: J 70 / 2641

100 Ausfertigungen
.Ausfertigung

Betr.: Kavallerie.

1.) Mit sofortiger Wirkung wird die Kavallerie unter Beibehalt ihrer Waffenfarbe von der Infanterie zur Panzertruppe überführt. Sie untersteht der Betreuung des Gen.Jnsp.d.Pz.Tr..

2.) Hierzu gehören:

Kr. GL	
Kartel	
Ford. u. Aufkl.	
Aufkl.	
K. St. M.	
Fr. Veru.	
Zugel. V.	
Aufkl.	
Bef. Haupt	

- a) Kav.Korps, ✓
- b) 3.Kav.Brig., ✓
- c) 4.Kav.Brig., ✓
- d) alle Aufkl.Abt. der Geb.- u. Jg.Div., sowie der 1.Jnf.Div. und Reichs-Gren.Div. "Hoch- und Deutschmeister", ✓
- e) 20.Lw.Feld-Div., ✓
- f) Radf.Aufkl.Brig.Norwegen, ✓
- g) Feld-Ausb.Schw. der Feld-Uffz.Schule der Jnf., ✓
- h) Heer.Aufkl.Abt.68 und 776. ✓

3.) Chef H.Rüst u BdE wird gebeten, die für den Bereich des Ersatzheeres notwendigen Durchführungsbestimmungen (Überführung der Ersatz- und Ausbildungstruppenteile und -Einheiten in die Panzertruppe, Veröffentlichung in den AHM usw.) zu erlassen.

J.A.

Verteiler:

S.2

Verteiler:

Obkdo. H. Gr. Mitte	= 1. Ausf.
Chef H Rüst u BdE	= 2. "

nachr.:

Adj. d. Wehrm. b. Führer (Obstlt. v. Amsberg)	= 3. "
OKW/WFSt/Op (H)	= 4. "
OKW/WFSt/Org.	= 5. "
Chef H Rüst u BdE/AHA	= 6.-15. "
OKH/PA	= 16.-20. "
Reichsführer SS / Feldkdo. Stelle IIa (Heer)	= 21. "
SS-Führungshauptamt	= 22. "

nach Abgang:

GZ-Verteiler a)	= 23.-70. "
(ohne Nr. 10, 11, 15, 19, 20, 21, 22, 30,	
31, 34, 36, 39b)-g))	
12 = 1, 13 = 4	
Gr. II	= 71. "
Gr. III	= 72. "
IO, IP, IH, IK	= 73.-76. "
KTB	= 77. "
Entwurf	= 78. "
Vorrat	= 79.-100. "

A b s c h r i f t

Der Chef der Heeresrüstung und
Befehlshaber des Ersatzheeres
A H A/Stab II(2) Nr. 46399/44 geh.

Berlin, den 17.10.1944
Ortsr.: 21 81 91) App.
Fernr.: 21 80 91) 2914

G e h e i m

Betr.: Bezeichnung der eingesetzten Teile
des Ers.Heeres

An

W.Kdo.I - XIII, XVII, XVIII, XX, XXI,
Böhmen/Mähren

1.) Sämtliche in Fronteinsatz befindlichen oder zum Fronteinsatz gelangenden Truppenteile des Ersatzheeres behalten ihre alte Waffengattungsbezeichnung und Nummer unter Hinzufügung der Bezeichnung "Reserve".

Zusätze wie "Ers.u.Ausb.Abt." fallen fort.

Beispiel: Pz.Gren.Ers.u.Ausb.Btl. 104 wird eingesetzt.

Neue Bezeichnung: Res.Pz.Gren.Btl.104.

2.) Sämtliche nicht eingesetzten Teile des Ers.Heeres behalten ihre bisherige Bezeichnung. Tr.Teile, die an Stelle von für den Fronteinsatz abgegebenen neu aufgestellt worden sind oder werden, erhalten die alten Bezeichnungen der abgegebenen Tr.Teile.

Beispiel: Pz.Gren.Ers.u.Ausb.Btl. 104 wird als Res.Pz.Gren.Btl.104 eingesetzt. Neuaufstellung aus zurückgebliebenen Teilen erhält die Bezeichnung: Pz.Gren.Ers.u.Ausb.Btl.104

J. A.

gez. Unterschrift.

Der Chef des Generalstabes des Heeres
Organisationsabteilung

H.Qu., den 6.10.1944
Fernspr.: Annabu 2641

Nr. I/ 12680/44 g.Kdos.

120 Ausfertigungen
Ausfertigung

Bezug: 1) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/15710/44 g.K.v.14.2.44.
2) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/15710/44 g.K.II.Ang.v.25.2.44.

Betr.: Umbenennungen.

Mit sofortiger Wirkung werden die bisherigen Sturmgeschütz-
Abteilungen innerhalb der Panzerjäger-Abteilungen der Inf.-, Jg.-
und Geb.Divisionen unter Beibehalt ihrer Nummernbezeichnungen
in

Panzerjäger-Kompanien

umbenannt.

J.A.

gez.: W e n c k

Generalleutnant und Chef der Führungsgruppe

Verteiler:

alle Heeresgruppen
alle selbst. AOK
alle AOK und Pz.AOK

Für die Richtigkeit:

nachr.:

OKH/WFSt (2x)
Chef Heeresstab b Chef OKH
Chef H Rüst u BdE/ARA/Stab Ia(1)
Chef H Rüst u BdE/ARA/Stab Ia(2)
Chef H Rüst u BdE/ARA/Stab II
Chef H Rüst u BdE/ARA/Stab Ic
Chef H Rüst u BdE/ARA/Jn 4
Chef H Rüst u BdE/ARA/Jn 6
OKH/PA
Kriegsakademie
OKH/GenSt/Gen Qu/2.Abt.
SS-Ehrungshauptamt

Oberstlt.i.G.

nach Abgang:

GZ-Verteiler a)
(ohne Nr.11,15b,20,21,22,30,36,39c)-5))
Gr.II
Gr.III
I O
I H
RTB
Entwurf
Vorrat

Oberkommando des Heeres
GenStab/Org.Abt.

H.Q., den 11.9.44
App.: Annabu 2643

Nr. I/ 10 010/ 14 60.

Betr.: Streichung der Adjutantenstellen bei den Divisionsärzten
und Divisionsveterinären der Divisionen des
Feldheeres.

An

alle Heeresgruppen und
selbst. AOK

nachrichtlich:

Chef F. Rüst u. BdE/AMA/Stab I
Chef F. Rüst u. BdE/AMA/V
Chef F. Rüst u. BdE/AMA/I o
OKH/PA, Berlin

- 1.) Die Adjutantenstellen bei den Divisionsärzten und
Divisionsveterinären aller Divisionen des Feldheeres
werden nicht mehr besetzt.
- 2.) Es ist verboten, in diese Stellen Kommandierungen vorzu-
nehmen.
- 3.) Chef F. Rüst u. BdE/AMA/V wird gebeten, entsprechende
Streichungen in den ESN durchzuführen und in den AME
bekanntzugeben.

J.A.

Oberstlt.i.G.u.Abt.Chef
m.d.W,d.G.b.

Kr. BL	
Kartel	
Ferd. u. Aufst.	
Auffr. u. b.	
K. St. R.	15.
Fr. Verb.	
Zugst. Verb.	
Aufst.	
Def. Baus.	12.

Nach Abgang:

OKH/PA/St/Op

Chef Heeresstab b. Chef OKH

Op. Abt. (Linn)

Op. Abt. (Annabu)

Luft. Abt.

Gen. Qu. I x

Gen. d. Inf. b. Chef GenStab

Gen. d. Art

Gen. d. Pz u. Fest

Chef ENW

Gen. Insp. d. Pz Tr.

PA, I. St.,

PA, P. 5

NS Führungsstab

I, II, III,
IV, V, VI,
VII, VIII,
IX, X, XI,
XII

9036/44

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., 7.9.1944
Fernspr.: Annabu 2543

Nr. I/ 9036/44 gen.

Betr.: Führen von Traditionsbezeichnungen.

An
alle H.Gr. u.
selbst. A O K

nachr.: OKW/Chef Heeresstab b Chef OKW
Chef H Rüst u BGE/AHA/Stab I
Chef H Rüst u BGE/AHA/Stab II
Chef H Rüst u BGE/AHA/Ic
Gen L u d Pz Tr

Die Verleihung von Traditionsbezeichnungen an Truppenteile
ist vorläufig abgeschlossen.

Anträge auf Führung von Traditionsbezeichnungen werden bis
auf weiteres nicht mehr genehmigt.

Damit finden alle Anträge dieser Art ihre Erledigung.

I.A.

gez. Tenck

Generalleutnant und Chef der
Führungsgruppe

Nach Abgang:

Op Abt (Anna)
Op Abt (Annabu)
Ausb Abt
Gen Qu
1. St.
Trspw
Tab
Gen d Luf b Chef GenStdH
Gen d Art b Chef GenStdH
Gen d Pi u Fest b Chef GenStdH
Chef HLT
Org Abt (Anna)
Gen I, II, III
Entwurf

F.d.R.

Oberstleutnant i.G.

~~Geheim~~

Abt. Ltn. Rvirl

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 10. November 1944
Fernspr. Zeppelin 2643

Nr. I/14155/44 geh.

Betr.: Umbenennung der Gren.Rgt. (mot) in Pz.Gren.Rgt.

An

alle Heeresgruppen
alle selbst. AOK's
m. N.A. bis zu den Pz.Gren.Div.

nachr.:

OKW/WPSt
OKW/Chef Heeresstab
OKH/PA, Berlin
SS-Führungshauptamt
Reichsführer SS, Feldkdo.Stelle IIa Heer

Mit sofortiger Wirkung werden die Gren.Rgtr. (mot) der
Pz.Gren.Div. in

Pz.Gren.Rgtr.

umbenannt.

J.A.

gez.: Wenok

Nach Abgang:

Generallt. u. Chef der Führungsgruppe

Chef H Rüst u Bde/Stab
Chef H Rüst u Bde/AHA/Stab
Chef H Rüst u Bde/AHA/Stab Ia
Chef H Rüst u Bde/AHA/Stab II
Chef H Rüst u Bde/AHA/I b
Chef H Rüst u Bde/AHA/I o
Gen Insp d Pz Tr
Op Abt
Ausb Abt
Gen Qu (4 x)
Gen d Art b Chef GenStdH
Gen d Pl u Fest b Chef GenStdH
Chef HNW
Org.Abt. (Anna)
I P
Gr. III
K T B
Entwurf
Vorrat

F.d.R.:

Oberstlt.i.G.

Gen. H. H. H. H. H.

Abschrift

Anl. zu Chef H Rüst u BdE/AHA/Io
Nr. 29434/44 v. 10.7.44

Übersicht über die Pz.Gren. und Gren.Rgtter, welche
die gleiche Nr. Bezeichnung tragen.

Gren.	Pz.Gren.	Gren.	Pz.Gren.
1 (1.J.D.)	1 (1.Pz.Div.)	103 (47.J.D.)	103 (14.Pz.Div.)
2 (11.J.D.)	2 (2.Pz.Div.)	104 (47.J.D.)	104 (15.Pz.Div.)
3 (21.J.D.)	3 (3.Pz.Div.)	110 (88.J.D.)	110 (11.Pz.Div.)
4 (32.J.D.)	4 (6.Pz.Div.)	111 (35.J.D.)	111 (11.Pz.Div.)
6 (30.J.D.)	6 (7.Pz.Div.)	112 (38.J.D.)	112 (20.Pz.Div.)
7 (252.J.D.)	7 (7.Pz.Div.)	113 (106.J.D.)	113 (1.Pz.Div.)
(mot) 8 (3.Pz.Gr.Div.)	8 (8.Pz.Div.)	114 (106.J.D.)	114 (6.Pz.Div.)
9 (23.J.D.)	9 (26.Pz.Div.)	115 (47.J.D.)	115 (15.Pz.Div.)
11 (14.J.D.)	11 (9.Pz.Div.)	126 (48.J.D.)	126 (23.Pz.Div.)
12 (31.J.D.)	12 (4.Pz.Div.)	128 (48.I.D.)	128 (23.Pz.Div.)
16 (22.J.D.)	16 (nur Stb.Pz. Gren.Rgt. 16)	146 (65.J.D.)	146 (25.Pz.Div.)
67 (23.J.D.)	67 (26.Pz.Div.)	147 (65.J.D.)	147 (25.Pz.Div.)
		178 (76.J.D.)	178 (78.Sturm-Div.)
		192 (Korps-Abt. D)	192 (21.Pz.Div.)

zu Orig. I/6605/44 y. v. 27.6.44
in I/7621/44 y. v. 16.7.44

alle Gren. Rgt. (incl. 16)
Pz. Gren. Rgt. (incl. 16)
Pz. Gren. Rgt. (I/1455/44 y. v. 10.7.44)

Geheim

Oberkommando des Heeres

H.Qu., den 15.6.44

GenStdH/Org.Abt.

Nr. I/5714/44 geh.

Betr.: Streichung der Doppelbewaffnung bei allen Waffen.

An

Chef H Rüst u.BdE/AHA/Ic

nachr.: Chef H Rüst u.BdE/AHA/Stab I

Chef H Rüst u.BdE/AHA/Ib

1.) In Angleichung an den Fortfall der Doppelbewaffnung bei sämtlichen Stäben und Einheiten der Panzertruppe wird gebeten, auch in den K.St.N. und K.A.N. aller übrigen Stäbe und Einheiten des Heeres die Streichung aller Art von Doppelbewaffnung wie folgt durchzuführen:

- a) Bei der Ausrüstung des Mannes (einschl. Offz.) mit Pistolen und M.Pi. ist grundsätzlich die Pistole zu streichen.
- b) Bei sämtlichen Besatzungen von gep.Fhrzg.u. sonstigen Kfz., die zusätzlich mit Bord-M.Pi. ausgestattet sind, ist je zusätzliche M.Pi. bei einem Mann der Besatzung die Pistole, bei den Fahrern von SPW-Typen (Sd.Kfz. 251 usw.) das Gewehr, zu streichen.

2.) Als Anmerkung ist aufzunehmen, daß diese Leute auf die Bord-M.Pi. angewiesen sind.

J.A.



Nach Abgang:

Org.Stab z.b.V.

Op.Abt.

Gen. Qu

Gen d Jnf b Chef GenStdH

Gen d Art b Chef GenStdH

Gen d Pi u. Fest b Chef GenStdH

Gen d Nbl Tr b Chef GenStdH

Kir.d.Eisb.Pz.Züge

Chef HNW

Gr. III

K TB

Entw.

Oberkommando des Heeres

GenStdH / Org.Abt.

Nr. I/17364/44 g.Kdos.

H.Qu., den 5.6.44.
Fernspr.: Anna 4230

Geheime Kommandosache 60 Ausfertigungen
Ausfertigung

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/17294/44 g.K.v.29.5.44
(nicht an AOK Norwegen).

Betr.: Umbenennung selbständiger Regimenter und
Stäbe in Brigaden.

1 Anlage.

An

nachr.:

Obkdo.H.Gr.C (Ob.Südwest)	= 1. Ausf.
Obkdo.H.Gr.F (Ob.Südost)	= 2. "
AOK Norwegen	= 3. "
Geb.AOK 20	= 4. "
OKW/Wfst	= 5. "
OKH/Chef H Rüst u Bde	= 6. "
OKH/Chef H Rüst u Bde/AHA	= 7.-16. "
OKH/PA, Berlin	= 17.-21. "

Unter Beibehalt ihrer derzeitigen KStN und kriegsgliederungsmäßigen Unterstellung werden in Ergänzung des Bezugsbefehls umbenannt:

bisherige Bezeichnung

neue Bezeichnung

a) Im Bereich H.Gr.C (Ob.Südwest):

Jnf.Lehr-Rgt.
Art.Lehr-Rgt.
verst.Gren.Rgt.(mot) 1027

Jnf.Lehr-Brigade
Art.Lehr-Brigade
Gren.Brig.(mot) 1027

b) Im Bereich H.Gr.F (Ob.Südost):

Gren.Rgt.(mot) 92
nur Stab:
Jnsel-Kommandant Korfu
Jnsel-Kommandant 939 (Rhodos)
Fest.Gren.Rgt.963 (Lemnos)
Fest.Gren.Rgt.964
Fest.Gren.Rgt.966
Fest.Gren.Rgt.967
Fest.Gren.Rgt.968

Gren.Brig.(mot) 92
nur Stab:
Fest.Brig.Korfu
Fest.Brig.939
Fest.Brig.963
Fest.Brig.964
Fest.Brig.966
Fest.Brig.967
Fest.Brig.968

c) Im Bereich AOK Norwegen:

Pz.Abt.Norwegen
Radf.Aufkl.Rgt.Norwegen

Pz.Brig.Norwegen
Radf.Aufkl.Brig.Norwegen

bisherige Bezeichnung	neue Bezeichnung
d) <u>im Bereich Geb.AOK 20:</u>	
Geb.Jg.Rgt.139	Geb.Jg.Brig.139
Gren.Rgt.193	Gren.Brig.193
verst.Gren.Rgt.388	Gren.Brig.388
Lw.Jg.Rgt.503	Gren.Brig.503
(Fest.Kdr.Kolosjoki)	

Durchführungsbestimmungen.

- 1.) Für die Stellenbesetzungen, Beförderungen, Disziplinarstrafgewalt und Dienstbefugnisse der Kommandeure sind die Planstellen der KStN maßgebend.
- 2.) a) Die kriegsgliederungsmäßig zu den Brigaden gehörenden Truppenteile und Einheiten sind als Brigade-Truppenteile bzw. -Einheiten zu bezeichnen.

Beispiel:

bisher	jetzt
Stabskp./Gren.Rgt.388	Stabskp./Gren.Brig.388
I./Geb.Jg.Rgt.139	I./Geb.Jg.Brig.139
13./Gren.Rgt.193	13./Gren.Brig.193
Stabskp./Fest.Rgt.Stab 966	Stabskp./Fest.Brig.966

usw.

- b) Alle zugewiesenen oder taktisch unterstellten Truppenteile und Einheiten behalten ihre bisherigen Bezeichnungen.

3.) Stellenbezeichnung:

bisher	jetzt
Rgts.Kdr.	Kdr. . . . Brigade (nicht Brig. Kommandeur)
Inselkommandant	
Abt.Kdr.(nur bei Pz.Abt. Norwegen)	
Fest.Kommandant	
Territorial-Befehlshaber	(Gren., Geb.Jg., Fest., usw.)

bisher	jetzt
Rgts.Adj.	Adj. Brig. (nicht Brig.Adj.)
Rgts.Arzt	Arzt Brig. (nicht Brig.Arzt)
Rgts.Vet.	Vet. Brig. (nicht Brig.Vet.)
Rgts.Schreiber	Schreiber. . Brig. (nicht Brig.Schreiber).

4.) Kommandoflaggen und taktische Zeichen siehe Anlage 1.

J.A.

gez. t S t i e f f

Für die Richtigkeit:

Nach Abgang:

Adj.Chef GenStdH	= 22. Ausf.
Op.Abt., Gen Qu	= 23.-24. "
Org.Stab a.b.V.	= 25. "
Heerw.Abt.	= 26. "
Prd.Heere West	= 27. "
Ausb.Abt.	= 28. "
Att.Abt.	= 29. "
Chef HNW	= 30. "
Chef Trsp.W.	= 31. "
PA/1.St.	= 32. "
Gen d Inf b Chef GenStdH	= 33. "
Gen d Art b Chef GenStdH	= 34. "
Gen.Jnsp.d.Pz.Tr.	= 35. "
Gr.II	= 36. "
Gr.III	= 37.-38. "
I H	= 39. "
I K	= 40. "
KTB	= 41. "
Entwurf	= 42. "
Vorrat	= 43.-60. "

Oberstlt.1.G.

Zusatz für OKW/WFSt:

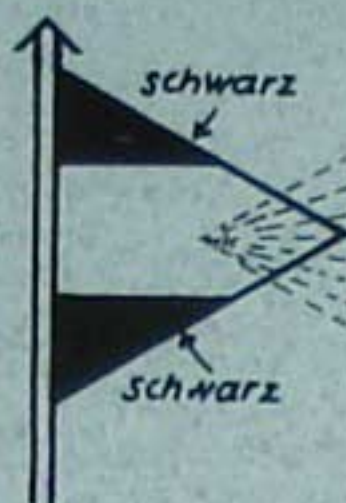
Bezug: OKW/WFSt/Op(H) Nr.005681/44 g.K.v.30.5.44.

Über die Umbenennung

Fest.Kdtr.Lofoten,
Territorial-Abschn.Oslo,
Territorial-Befh.Ostnorwegen

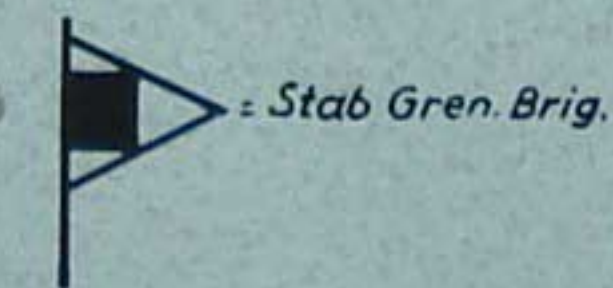
ergeht Sonderbefehl.

1.) Kommandoflagge

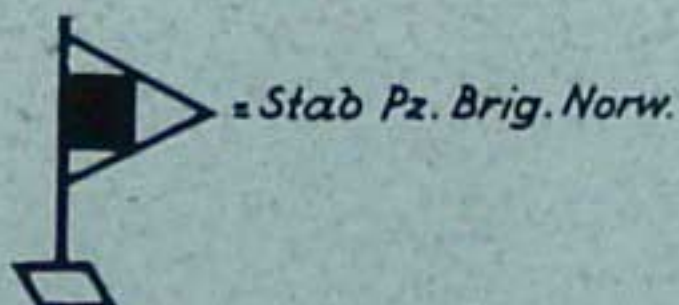


weiß = Gren. Brigaden, die Brigaden Oslo u. Ostnorwegen
weiß mit Zusatz „L“ = Gren. Lehr-Brigade
weiß mit Zusatz „F“ = Fest.-Brigade
hellgrün = Geb. Jäger Brigade
rosa = Gren. Brigade (mot)
rosa mit Zusatz „Pz“ = Panzer Brigade
hochrot mit Zusatz „L“ = Art. Lehrbrigade
goldgelb = Radf. Aufkl. Brigade

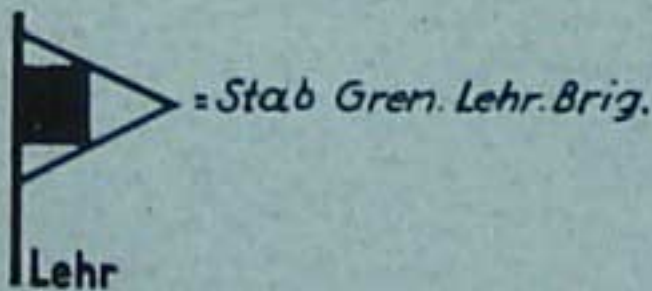
2.) Taktische Zeichen



= Stab Gren. Brig.

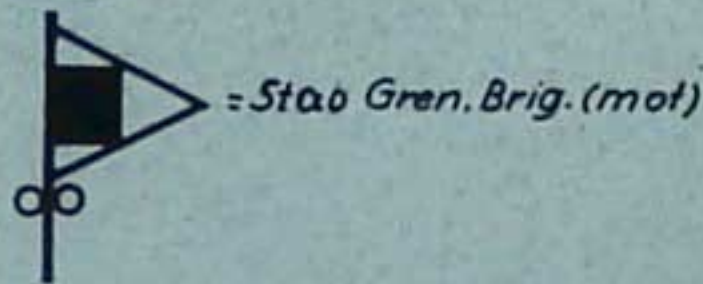


= Stab Pz. Brig. Norw.

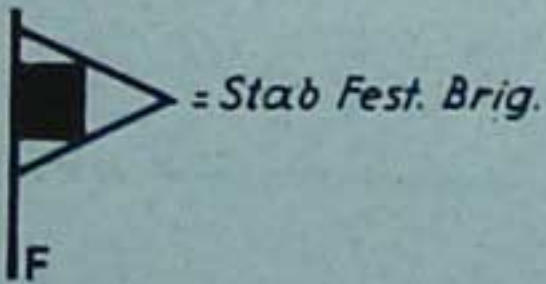


= Stab Gren. Lehr. Brig.

Lehr

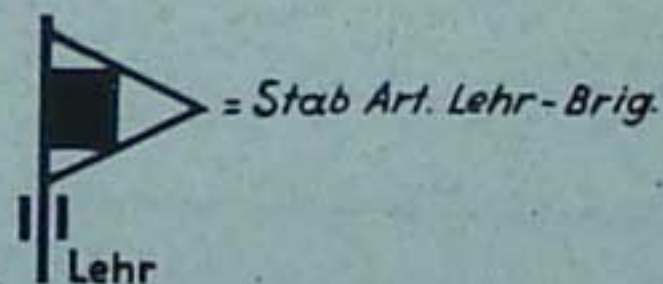


= Stab Gren. Brig. (mot)



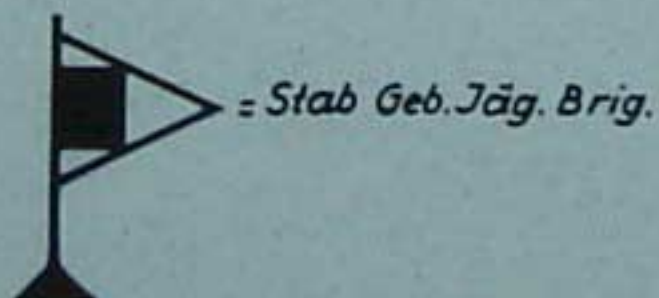
= Stab Fest. Brig.

F

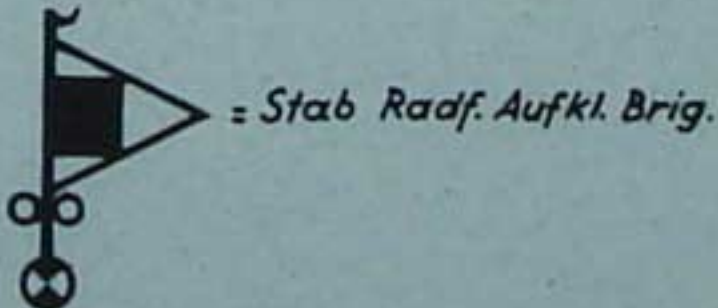


= Stab Art. Lehr-Brig.

Lehr



= Stab Geb. Jäg. Brig.



= Stab Radf. Aufkl. Brig.

Oberkommando des Heeres

H.Qu., den 25.2.44.

GenStab/Org.Abt.

Nr.I/15710/44 g.K.II.Ang.

Geheime Reichsangelegenheiten

100 Ausfertigungen
Ausfertigung

Bezug: OKH/GenStab/Org.Abt.Nr.I/15710/44 g.K.v.14.2.44.

Betr.: Umbenennung von Sturmgeschütz-Einheiten.

An

	alle H.Gr.	= 1.- 8. Ausf.
	alle selbst.AOK	= 9.-10. "
<u>nachr.:</u>	alle AOK u. Pz.AOK	= 11.-28. "
	OKH/WFSt	= 29. "
	Chef Heeresstab & Chef OKW	= 30. "
	OKH/Chef H. Rüst u. BdE/AHA/Stab I	= 31. "
	OKH/Chef H. Rüst u. BdE/AHA/Jn 4	= 32. "
	OKH/PA	= 33.-37. "
	Kriegsakademie	= 38. "
	RdL u. ObdL/GenSt/GenQu/2.Abt.	= 39. "
	SS-Führungshauptamt	= 40. "

Durchführungsbestimmungen.

- 1.) Unter Beibehalt ihrer derzeitigen KStN und kriegsgliederungsmäßigen Unterstellung sind umbenannt worden:
 - a) Sturmgesch.Abt.(Heeresgruppe) in Sturmgesch.Brig.(Heeresgruppe).
 - b) Pz.Jg.Kp.(Sturmgesch.) innerhalb der Pz.Jg.Abt. der Jnf.-, Jg.- u. Geb.Div. in Sturmgesch.Abt.
 - c) selbständige Sturmgesch. Battr. innerhalb von Divisionen in Sturmgesch.Abt.
- 2.) Es werden nicht umbenannt:
 - a) Sturmgesch.Abt., die kriegsgliederungsmäßig Divisionen unterstellt sind.
 - b) Pz.Abt.(Sturmgesch.), die kriegsgliederungsmäßig Divisionen unterstellt sind.
- 3.) Benennungen usw.:
 - a) Bei den Sturmgesch.Brigaden:

bisher	jetzt
Sturmgesch.Abt.	Sturmgesch.Brig.

bisher	jetzt
Stab Sturmgesch.Abt.	Stab Sturmgesch.Brig.
Abt.Kdr.	Kdr.Sturmgesch.Brig.(nicht Brig.Kdr.)
Abt.Arzt	Arzt Sturmgesch.Brig.(nicht Brig.Arzt)
Stabsbattr.(mot) einer Sturmgesch.Abt.	Stabsbattr.(mot)einer Sturmgesch.Brig.
Sturmgesch.Battr.(mot)	Sturmgesch.Battr.(mot).

- b) Bei den Sturmgesch.Abt. innerhalb der Pz.Jg.Abt. der Inf., Jg. und Geb.Div.:

Pz.Jg.Kp.(Sturmgesch.)	Sturmgesch.Abt.
Kp.Führer	Führer Sturmgesch.Abt.(nicht Abt.Kdr.).

- c) Bei selbständigen Sturmgesch.Abt. innerhalb von Divisionen (bisher selbst. Sturmgesch.Battr.):

Sturmgesch.Battr.(mot) (zu 10 bzw. 14 Gesch.)	Sturmgesch.Abt.(mot) (zu 10 bzw. 14 Geschützen)
Battr.Führer	Führer Sturmgesch.Abt. (nicht Abt.Kdr.).

4.) Nummernbezeichnung:

- a) Sturmgesch.Brig. (bisher Sturmgesch.Abt.) behalten ihre derzeitige Nummernbezeichnung.

Beispiel: bisher: Sturmgesch.Abt.210,
jetzt: Sturmgesch.Brig.210.

- b) Sturmgesch.Abt. innerhalb der Pz.Jg.Abt. (bisher Pz.Jg.Kp.(Sturmgesch.)) erhalten die Nummer ihrer Abteilung unter Vorsatz der Nummer 1 000.

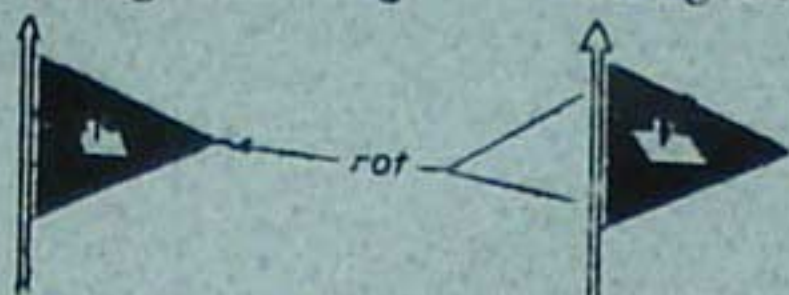
Beispiel 1: bisher: 2.(Sturmgesch.)/Pz.Jg.Abt.35,
jetzt: Sturmgesch.Abt.1085.

Beispiel 2: bisher: 2.(Sturmgesch.)/Pz.Jg.Abt.(Lw.)19,
jetzt: Sturmgesch.Abt.(Lw.) 1019.

- c) Sturmgesch.Abt. innerhalb von Divisionen (bisher selbst. Sturmgesch.Battr.) behalten ihre derzeitige Nummernbezeichnung.

Beispiel: bisher: Sturmgesch.Battr.741 der 18.Art.Div.,
jetzt: Sturmgesch.Abt. 741 der 18.Art.Div..

- 5.) Kommandoflagge für Sturmgesch. Brig.:
Sturmgesch. Brig. Sturmgesch. Abt. (innerhalb Pz. Jg. Abt.)



- 6.) Für die Stellenbesetzungen, Beförderungen, Disziplinarstrafgewalt und Dienstbefugnisse der Kommandeure der Sturmgesch. Brigaden und der Führer der Sturmgesch. Abteilungen sind die Planstellen der KStN maßgebend.

7.) Taktische Zeichen:

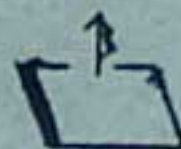
- a) Sturmgesch. Brigade:



- b) Sturmgesch. Abt. innerhalb Pz. Jg. Abt.:



- c) Sturmgesch. Abt. innerhalb von Div. (zu 10 bzw. 14 Gesch.) (bisher Sturmgesch. Battr.):



J. A.

Reinert

Nach Abgang:

GZ-Verteiler a)	
(ohne Nr. 11, 19, 20, 21, 23, 31,	
32, 34, 35, 36, 37c) u. d))	= 41.-84. Ausf.
Gr. II, III (2x)	= 85.-87. "
KTB	= 88. "
Vorrat	= 89.-100. "

Fernschreiben

KR

~~Geheime Kommandosache~~ H.Qu., den 14.2.44.

A 4230

An

60 Ausfertigungen
53 Ausfertigung

nachr.:

alle Heeresgruppen
alle selbst./AOK
alle AOK und Pz.AOK
OKW/WFSt
Chef Heeresstab b Chef OKW
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Stab I
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Jn 4
OKH/PA, Lubben
Kriegsakademie
RdL und ObdL/GenSt/Gen Qu/2.Abt.
SS-Führungshauptamt.

Batr.: Umbenennung von Sturmgeschützeinheiten.

1.) Unter Beibehalt ihrer derzeitigen KStN und kriegsgliederungsmäßigen Unterstellung werden umbenannt:

- a) Sturmgesch.Abt.(Heeresgruppe) in Sturmgesch.Brigaden.
- b) Pz.Jg.Kp.(Sturmgesch.) innerhalb der Pz.Jg.Abt. der Jnf., Jg. und Geb.Div. in Sturmgesch.Abt.
- c) selbständige Sturmgesch.Batterien und -Kompanien innerhalb von Divisionen in Sturmgesch.Abt.

2.) Nummernbezeichnung:

- a) Sturmgesch.Brig. (bisher Sturmgesch.Abt.) behalten ihre derzeitige Nummernbezeichnung (Ziff.1a).
- b) Sturmgesch.Abt. innerhalb der Pz.Jg.Abt. (bisher Pz.Jg.Kp. (Sturmgesch.)) erhalten die Nummer ihrer Abt. unter Vorschlag der Nummer 1 000. (Beispiel: bisher 2.(Sturmgesch.)/Pz.Jg.Abt 85, jetzt Sturmgesch.Abt.1085.) (Ziff.1b),
- c) Sturmgesch.Abt. innerhalb von Divisionen (bisher Sturmgesch. Battr. bzw. Kp.) behalten ihre derzeitige Nummernbezeichnung (Ziff.1c).

- 3.) An den Disziplinarbefugnissen ändert sich nichts.
- 4.) Weitere Ausführungsbestimmungen (Kommandoflaggen, taktische Zeichen usw.) folgen.

OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/15710/44 g.Kdos.

J.A.

gez.: S t i e f f

Nach Abgang:

GZ-Verteiler a)
(ohne Nr. 11, 19, 20, 21, 23, 31,
32, 34, 35, 36, 37c) u. d) = 1.-44. Ausf.

Org.Abt.Gr.II, Gr.III (2x) = 45.-47. "

MTB = 48. "

Vorrat = 49.-60. "

Für die Richtigkeit

H. Bü...

Major i.G.

A b s c h r i f t .

Fernschreiben.

25.5.44

1. Obkdo. H. Gr. Süd-Ukraine
2. Obkdo. H. Gr. Nordukraine
3. Obkdo. H. Gr. Mitte
4. Obkdo. H. Gr. Nord
5. Obkdo. H. Gr. C
6. Obkdo. H. Gr. D
7. Obkdo. H. Gr. F
8. AOK Norwegen
9. Geb. AOK 20
nachr.: 10. OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Stab I
11. OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Stab II
12. OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/V
13. OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Jn 4
14. OKH/PA, Berlin.

G e h e i m .

A 4230

Bezug: OKH/GenStdH/Org. Abt. Nr. I/2516/44 geh. v. 16.3.44.

Betr.: Art. Kol. bei Heer. Art. Abteilungen.

- 1.) Im Zuge der allgemeinen Kürzung des Munitionstransporttraumes wird befohlen:
- a) Schwere Heer. Art. Abteilungen (s. F. H., gem. s. F. H., 10 cm Kan. und 21 cm Mrs.) erhalten in ihren Abt. Stabsbatterien (KStN 584 v. 1.1.44) als Teileinheit dieser Stabsbatterien 1 Art. Kol. (36 t) gem. KStN 516 v. 1.5.44.
 - b) le. Art. Abteilungen (le. F. H., mot. und RSO) und s. Art. Abteilungen (10 cm Kan.) erhalten ausser der Nachschubstaffel der Stabsbattr. keine Art. Kol.
 - c) S. Art. Abteilungen (17 cm Kan.) erhalten anstelle ihrer bisherigen Art. Kol. 1 Nachschubstaffel von 4 Lkw. (3 t, offen) mit 1 Uffz. und 8 Mann in ihrer Stabsbattr. Bis zur Herausgabe der in Neudruck befindlichen KStN gilt weiterhin KStN 593 v. 1.11.41 zusätzlich 1 Uffz., 8 Mann und 4 Lkw. (3 to).
- 2.) Ausgleich der Kfz. hat durch die Heeresgruppen zu erfolgen.

OKH/GenStdH/Org. Abt. Nr. I/5301/44 geh.

J. A.

gez. Fett

Nach Abgang:

Op. Abt.
Org. Stab z. b. V.
Gen. Qu.
Gen d Art b Chef GenStdH
Gr. III
KTB

Oberkommando des Heeres
Generalinspekteur der Panzertruppen
Generalstab des Heeres/Org.Abt.

H.Qu., den 18.3.44.
Farnsprecher Anna 423

Nr.I/16030/44 g.Käos.

550 Ausfertigungen
Ausfertigung

Betr.: Gültigkeit von KStN und KAN.

An

<u>nachr.:</u>	alle Heeresgruppen	= 1.- 7. Ausf.)	} mit Anl. 1 u. 2
	alle Armeen	= 8.- 29. "	
	alle Korps	= 30.- 99. "	
	alle Jnf.-, Geb.-u. Jäg.Div. (2x)	= 100.- 457. "	} mit Anl. 2
	OKW/WFSt	= 458. "	
	Chef Heeresstab b Chef OKW	= 459. "	} mit Anl. 1 u. 2
	OKH/Chef H Rüst u BdE	= 460.- 469. "	
	OKH/PA, Berlin	= 470.- 474. "	
	OKH/PA/Lehrg.f.höhere Adj.	= 475. "	
	Kriegsakademie	= 476. "	
	R d L u ObdL/GenSt/Gen Qu	= 477. "	
SS-Führungshauptamt	= 478. "		

In der Anlage werden übersandt:

Anlage 1: Gültigkeitsliste der KStN und KAN für
Panzer- und Panzerjägertruppen
(als Heeres- bzw. Armeetruppen).

Anlage 2: Gültigkeitsliste der KStN und KAN für
Panzerjäger-Abteilungen (bzw. selbst. Kompanien)
der Jnf.-, Jäg.- und Geb.Divisionen.

S t a n d : 1.3.44.

J.A.

Nach Abgang:

GZ-Verteiler a)
(ohne Nr. 2, 6, 7, 8, 11, 12,
15, 16, 18, 19, 20, 21, 31, 32,
34, 35, 36, 37c, d)
Gen.Jnsp.d.Pz.Tr.
Gr.II, III (2x)
I O, I H, I K
KTB
Vorrat

= 479.- 510. Ausf.)	} mit Anl. 1 u. 2.
= 511.- 516. "	
= 517.- 518. "	
= 520.- 522. "	
= 523. "	
= 524.- 550. "	

Ring

Gültigkeitsliste der KStN und KAN für Panzer- und Panzerjäger-
truppen (als Heeres- bzw. Armeetruppen).

1.) s.Pz.Abt."Tiger":

Stb.Pz.Abt.	1107	v.1.11.43
Stabskp.s.Pz.Abt."Tiger"	1150 e	v.1.11.43
s.Pz.Kp.e	1176 e	v.1.11.43 Ausf.A
Pz.Werkst.Kp.b s.Pz.Abt.	1187 b	v.25.4.42.

2.) Heeres-Pz.Jg.Abt.(Sf.):

Stb.schn.Pz.Jg.Abt.(Sf.)	1106 d	v.1.11.43
Stabskp.schn.Pz.Jg.Abt.(Sf)	1155 d	v.1.11.43
schn.Pz.Jg.Kp.(14 Gesch. 7,5 oder 7,62 cm Pak)(Sf)	1148 d	v.1.11.43 Ausf.A.

3.) s.Heer.Pz.Jg.Abt."Hornisse":

Stb.Pz.Jg.Abt."Hornisse"	1106 b	v.30.3.43
Stabskp.Pz.Jg.Abt."Hornisse"	1155 b	v.1.11.43
Pz.Jg.Kp."Hornisse"(8,8cm Pak 43)	1148 b	v.1.11.43.

4.) s.Heer.Pz.Jg.Abt.(8,8 cm)(mot Z)+

Stb.u.Stabskp.Pz.Jg.Abt.(gem.)	1106	v.1.2.44 als Anhalt
s.Pz.Jg.Kp.(12 Gesch.)(8,8 cm Pak 43)(mot Z)	1146	v.15.5.43.

5.) a) Armee-Pz.Jg.Abt.(Sf):

Stab schn.Pz.Jg.Abt.(Sf)	1106 d	v.1.11.43
Stabskp.schn.Pz.Jg.Abt.(Sf)	1155 d	v.1.11.43
schn.Pz.Jg.Kp.(14 Gesch.7,5 oder 7,62 cm Pak)(Sf)	1148 d	v.1.11.43 Ausf.A.

b) Armee-Pz.Jg.Abt.(mot Z):

Stb.u.Stabskp.Pz.Jg.Abt.(gem.)	1106	v. 1.2.44
s.Pz.Jg.Kp.(9 oder 12 Gesch.) (mot Z)	1140	v.1.11.43.

c) Armee-Pz.Jg.Abt.(Sf.u.mot Z):

Stb.u.Stabskp.Pz.Jg.Abt.(gem.)	1106	v. 1.2.44
schn.Pz.Jg.Kp.(14 Gesch. 7,5 oder 7,62 Pak)(Sf)	1148 d	v.1.11.43 Ausf.B
s.Pz.Jg.Kp.(9 oder 12 Gesch.) (mot Z)	1140	v.1.11.43.

+ 1.) Für Stab und Stabskp. erscheinen in Kürze Zusätze in den
AHM.

2.) Für s.Pz.Jg.Kp. ist neue KStN in Bearbeitung.

Gültigkeitsliste der KStN und KAN für Panzerjäger-Abteilungen
(bzw. selbst. Kompanien) der Inf., Jg. und Geb.Divisionen.

1.) Bei Vorhandensein nur einer Div.Pz.Jg.Kp.(mot Z):

Pz.Jg.Kp.(mot)(n.A.)(12 Gesch.7,5 cm Pak) 1140 n v.1.10.43.

2.) Bei Vorhandensein einer Pz.Jg.Abt.:

Stb.u.Stabskp.Pz.Jg.Abt.(gem.) 1106 v.1.2.44
s.Pz.Jg.Kp. (9 oder 12 Gesch.)(mot Z) 1140 v.1.11.43

bzw.
schn.Pz.Jg.Kp.(14 Gesch.7,5 oder 7,62
cm Pak)(Sf) 1148 d v.1.11.43
Ausf.B.

bei Ausstattung einer Kp. mit Sturmgesch.

Sturmgesch.Abt.
(in Pz.Jg.Abt.) (10 oder 14 Gesch.) 1149 v.1.2.44
Ausf.A oder B.

3.) Bei Ausstattung mit einer Fla-Kp.:

Fla-Kp. 2 cm (Sf) 192 (gek.) v.1.6.43

oder

Fla-Kp.(9 Gesch. 3,7 cm Flak)(mot Z) 198 v.1.9.43

oder

Geb.Flak-Kp.(mot Z)(gek.) 191 (gek.) v.1.9.43.

Geheim

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.
Nr.I/2621/44 geh.

H.Qu., den 29.3.44.
Fernspr. Anna 4230.

Bezug: OKH/Gen.Jnsp.d.Pz.Tr./GenStdH/Org.Abt.Nr.I/16030/44 g.Kdos.
vom 18.3.44.

Betr.: Gültigkeit von KStN und KAN für Pz.Jg.Abt.Stäbe.

Die seither zuständig gewesenen Nachrichten-Staffeln der Pz.Jg.Abt.Stäbe sind bei allen Pz.Jg.Abt. Abteilungen erst dann in die gemäß neuer KStN zustehenden Einheits-Nachrichten-Züge umzuwandeln bzw. auf das volle Personal und Material aufzufüllen, wenn der Abteilung kriegsgliederungsmäßig mindestens 2 Pz.Jg.Kompanien (Pz.Jg.Kp. oder Sturmgesch.Abt.) unterstehen.

Die dem Pz.Jg.Abt.Stab kriegsgliederungsmäßig unterstehende Fla-Kp. rechnet hierbei nicht an.

Verteiler:
wie Bez.Verf.

J. 1

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 15.7.43.

Nr. I/2197/43 g.Kdos.

Geheime Kommandosache.

53 Ausfertigungen
19 .Ausfertigung

Betr.: Ausbau und Neugliederung der Panzerjägertruppe
des Ostheeres.

An

<u>Nachr.:</u> Obkdo.H.Gr.A, Süd, Mitte, Nord	= 1. -4. Ausf.
OKH/Chef H Rüst u BdE	= 5. "
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA	= 6. "
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Stab	= 7. "
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Jn 6	= 8. "
OKH/PA, Berlin	= 9. "
Jnsp.d.Pz.Truppen	= 10. "

1.) O K H beabsichtigt, die Div.Pz.Jg.Abt. Zug um Zug je nach
Anfall von Gerät auf folgende Gliederung zu bringen:

Stab mit Nachr.Zug,
1 Pz.Jg.Kp. zu 12 s.Pak (mot 2),
1 Kp. zu 14 s.Pak (Sf.) oder Sturmgeschützen,
1 Kp. zu 12 Fla-Gesch. 2 cm bzw. 3 Gesch. 3,7 cm.

2.) Bis zum Erreichen dieser Gliederung ist beabsichtigt, die Panzer-
jägertruppe der Jnf.Div. (ausgenommen Geb.Div., Jg.Div. und
Spezialverbände) zunächst wie folgt neu zu gliedern:

jede Jnf.Div.: 1 Pz.Jg.Kp. zu 12 s.Pak.

In den Pz.Jg.Kp. der Gren.Regimenter jeder Jnf.Div. zusammen:
6 s.Pak.

Dadurch werden bei den Armeen zahlreiche Stäbe und Einheiten von
Pz.Jg.Abt. frei, die z.T. zur Aufstellung von Armee-Pz.Jg.Abt.
vorübergehend verwendet werden können.

3.) Zweck der Armee-Panzer-Jäger-Abteilungen.

Bis zur vollen Ausstattung der Inf.Div. mit s. Pak sollen die aus Div.Pz.Jg.Abt. innerhalb der Armeen aufzustellenden A.Pz.Jg.Abt. der Armee die Möglichkeit geben, Panzerabwehrschwerpunkte je nach Feindlage zu bilden.

4.) Gliederung der A.Pz.Jg.Abt.

Stab mit Nachr.Zg.

3 Pz.Jg.Kp.

Je nach Gerütanfall bzw. vorhandenem Gerät sollen

a) A.Pz.Jg.Abt. (Sf)

(Stab zu 3 Pak (Sf) gem. KStN 1106 d v. 1.6.43.

Kp. zu 14 Pak (Sf) gem. KStN 1148 d v. 1.6.43)

oder

b) A.Pz.Jg.Abt. (mot 2)

(KStN 1106 v. 1.11.41 und KStN 1140 v. 1.4.43)

oder

c) Gemischte Abteilungen (Sf. und mot 2)
aufgestellt werden.

5.) Organisatorische Vorbereitungen.

(Durchführung wird noch befohlen).

a) Als "Grundausrüstung" werden zunächst 18 s. Pak je Inf.Div. festgelegt.

Divisionen, die über mehr als 18 s. Pak verfügen, sind auf den Stand von 18 s. Pak, Divisionen mit weniger als 12 s. Pak auf den Stand von 12 s. Pak zu bringen.

b) Die darüber hinaus vorhandenen bzw. weiterhin anfallenden s. Pak sind den A.Pz.Jg.Abt. einzugliedern. Erst nach Auffüllung der A.Pz.Jg.Abt. sind die Div. einheitlich auf die

"Grundausrüstung" von 18 s. Pak zu bringen.

- c) Die s. Pak der Inf.Div. sind in erster Linie für die Auffüllung der Div.Pz.Jg.Kp. (KStN 1140 v.1.4.43) zu verwenden.

Anstelle der fehlenden s. Pak bei den Pz.Jg.Kp. der Gren.Rgt. sind zunächst m. Pak einzusetzen. (Als m. Pak sind nur zu werten: 5 cm Pak 38 und 7,5 cm Pak 97/38).

- d) Die Stäbe der bisherigen Div.Pz.Jg.Abt. (einschl. der Stäbe der Schnellen Abteilungen, die aus Pz.Jg.Abt. hervorgegangen sind), sowie alle über eine Div.Pz.Jg.Kp./vorhandenen Kompanien der früheren Div.Pz.Jg.Abt. sind zur Aufstellung der A.Pz.Jg.Abt. vorzusehen, und zwar einschl. Kfz., Gerät und über Grundausrüstung vorhandene s. Pak.

- e) Bei den Divisionen, bei denen der Stab der Div.Pz.Jäg.Abt. vorübergehend aus der Division ausscheidet, tritt zusätzlich zum Div.Stab 1 "Panzer-Jäger-Offizier Stellengruppe K/B", bei Rückführung der Div.Pz.Jäg.Abt. entfällt diese Stelle. Seine Aufgabe ist es, den Divisionskommandeur in allen Fragen der Panzerabwehr zu beraten und den Panzer-Abwehrplan der Division zu bearbeiten.

6.) Bei allen Umgliederungen muss sichergestellt bleiben, dass die vorhandenen Stämme der Pz.Jg.Kp. und -Stäbe erhalten bleiben, um die später vorgesehene Rückgliederung in ihre Inf.Div. reibungslos zu ermöglichen.

7.) Für die Umbewaffnung von Pz.Jg.Kp. (mot Z) auf Pz.Jg.Kp.(St) werden durch Gen.Insp.d.Pz.Truppen Lehrkommandos zunächst bei H.Gr. Süd und Mitte für die Ausbildung bereitgestellt. Dauer der Lehrgänge: 4 Wochen.

Die mit OMK/GenStabH/Org.Abt.Nr.1/3150/43 g.K.v.7.7. befohlene

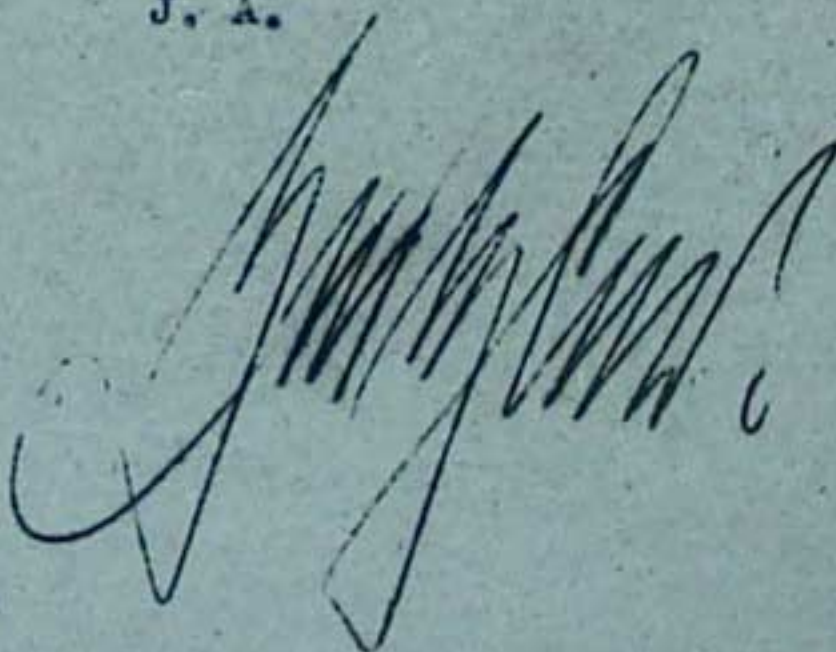
Umbewaffnung rechnet hierauf bereits an.

- 8.) Freiwerdende le. und m. Pak - soweit sie nicht zur Auffüllung der Pz.Jg.Kp. der Inf.Div. zu verwenden sind - sollen als Stellungswaffen der Gren.Rgt. verwendet werden.
- 9.) Die Heeresgruppen melden baldmöglichst wieviel A.Pz.Jg.Abt. unter Berücksichtigung obiger Richtlinien bei den Armeen aufgestellt werden können.
- 10.) Ab sofort dürfen personelle Versetzungen und materieller Austausch innerhalb der Div.Pz.Jg.Abt. nur noch mit Genehmigung der H.Gr. durchgeführt werden.

J. A.

Nach Abgang:

Op Abt	= 11. Ausf.
Org.Stab zbV	= 12. "
Gen Qu	= 13. "
Pz Offiz b Chef GenStdH	= 14. "
Gen Insp d Pz Tr	= 15. u. 31. "
PA (1. Staffel)	= 16. Ausf.
K T B	= 17. "
Entwurf	= 18. "
Vorrat	= 19.-29. Ausf.
Gen d Inf b ObdH	= 30. Ausf.



Oberkommando des Heeres

H.Qu., 11.9.1943

4

GenstH/Org.Abt. (IIIa)

Geheim

Nr. III/ 37 950/43 geh.

Betr.: G r a n a t w e r f e r .

Bezug: Org.Abt.I/ 5012/43 geh.v.5.7.43 (nicht an alle).

An

Heeresgruppe A
Heeresgruppe S ü d
Heeresgruppe M i t t e
Heeresgruppe N o r d
Heeresgruppe B
Heeresgruppe D
Heeresgruppe E
Heeresgruppe F
Ob. S ü d
Geb.A.O.K. 20
A.O.K. N o r w e g e n .

- 1) Der le.Gr.W. (5 cm) reicht in Wirkung und Schussweite nicht mehr aus.

Werfer und Munition werden deshalb nicht mehr gefertigt. Es ist damit zu rechnen, dass, ab Oktober 1943 beginnend, die le.Gr.W. aus Mun.-Mangel herausgezogen werden müssen.

Die ausfallenden le.Gr.W. sind in den Gerätparken zur Verfügung Gen.Qu. zu sammeln.

- 2) Für die ausfallenden le.Gr.W. werden die bisher in den M.G.-Kp. befindlichen 6 m.Gr.W. (8 cm) gruppenweise zu je 2 Werfern in die Gren.-usw.Kp. übernommen. Die M.G.-Kp. erhält dafür einen Zug s.Gr.W. (12 cm) (4 Stück).

- 3) Es werden hierdurch folgende organisatorische Änderungen in der Gliederung der Gren.-usw.Btl. notwendig:

- I) a) M.G.Kp. (KStN 151 c)
M.G.Kp. Jäg. (KStN 151 a)
Geb. Jäg. M.G.Kp. (KStN 152)

Der m.Gr.W. Zug (8 cm), bisher s.Gr.W. Zug, wird in einen s.Gr.W. Zug (12 cm) umgegliedert.

Innerhalb der Geb.Jäg. M.G. Kp. der Geb.Div. ist ein s.Gr.W. Zug aufzustellen (ausser bei 1.Geb.Div.).

KStN: 175d, Ausführung B, vom 3.3.43.

- b) Gren. Kp. (KStN 131 o)
Jäg. Kp. (KStN 131 a)
Geb.Jäg. Kp. (KStN 132 d)

Die Ausstattung mit 1e.Gr.W. entfällt, die 1e.Gr.W.-Trupps bei den Zügen werden aufgelöst.

Innerhalb der Gren. Kp. ist eine m.Gr.W. Gruppe zu 2 Gr.W. (8 cm) aufzustellen. Sie untersteht dem Kp.-Chef unmittelbar.

KStN: 170 v. 20.5.43

- II.) Die Umgliederung der Gren.-, Jäg.- und Geb.Jäg.Btl. erfolgt durch die Divisionen.

Eine besondere Zuweisung von Personal durch OKH erfolgt mit Ausnahme je RSO = 1 Fahrer - nicht. Personeller Mehrbedarf ist aus den Div. zu decken.

An Material wird zugeführt:

je Gren.-, Jäg.- bzw. Geb.Jäg.Btl.: 4 s.Gr.W. 42 m.Zubeh.
u.Vorr.Sachen,
4 RSO als Zugmittel
mit je 1 Fahrer.

Eine weitere Materialzuweisung erfolgt nicht.

- 4.) Die Umbewaffnung hat bei der H.Gr. Nord bereits begonnen.

Beginn der Umgliederung bei den anderen H.Gruppen wird in Einzelanordnungen befohlen. Vor Anfang 1944 ist nicht damit zu rechnen.

- 5.) Zur Überbrückung der Zeit zwischen Ausfall des 1e.Gr. W. und Einführung des s.Gr.W. muss das Gew.Gr.Ger. die Stelle des 1e.Gr.W. ersetzen.

Nach Abgang:

Chef H Rüst u. BdE

Gen.Qu.

Gen. Insp.d.Pz.Tr.

Gen.d.Jnf.b.Chef GenStdH

Gen d Pi u Festg b Chef GenStdH

Org.Abt.I

II

IIIa

IIIa 1

III b

KTB

Vorrat (10 x)

J.A.
Graf

Fernschreiben

KR

Geheime Kommandosache

H.Qu., den 14.2.44.

A 4230

An

60 Ausfertigungen
50 Ausfertigung

nachr.:

alle Heeresgruppen
alle selbst.AOK
alle AOK und Pz.AOK
OKW/WFSt
Chef Heeresstab b Chef OKW
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Stab I
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Jn 4
OKH/PA, Lubben
Kriegsakad mie
RdL und ObdL/GenSt/Gen Qu/2.Abt.
SS-Führungsbauptamt.

Batr.: Umbenennung von Sturmgeschützeinheiten.

1.) Unter Beibehalt ihrer derzeitigen KStN und kriegsgliederungsmäßigen Unterstellung werden umbenannt:

- a) Sturmgesch.Abt.(Heerestruppe) in Sturmgesch.Brigaden.
- b) Pz.Jg.Kp.(Sturmgesch.) innerhalb der Pz.Jg.Abteilungen der Inf., Jg. und Geb.Div. in Sturmgesch.Abteilungen.
- c) selbständige Sturmgesch.Batterien und -Kompanien innerhalb von Divisionen in Sturmgesch.Abteilungen.

2.) Nummernbezeichnung:

- a) Sturmgesch.Brig. (bisher Sturmgesch.Abt.) behalten ihre derzeitige Nummernbezeichnung (Ziff.1a).
- b) Sturmgesch.Abt. innerhalb der Pz.Jg.Abt. (bisher Pz.Jg.Kp. (Sturmgesch.)) erhalten die Nummer ihrer Abt. unter Vorschlag der Nummer 1 000. (Beispiel: bisher 2.(Sturmgesch.)/Pz.Jg.Abt. 85, jetzt Sturmgesch.Abt.1085.) (Ziff.1b).
- c) Sturmgesch.Abt. innerhalb von Divisionen (bisher Sturmgesch. Batr. bzw. Kp.) behalten ihre derzeitige Nummernbezeichnung (Ziff.1c).

- 3.) An den Disziplinarbefugnissen ändert sich nichts.
- 4.) Weitere Ausführungsbestimmungen (Kommandoflaggen, taktische Zeichen usw.) folgen.

OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr.I/15710/44 g.Kdos.

J.A.

gez.: S t i e f f

Nach Abgang:

GZ-Verteiler a)
(ohne Nr. 11, 19, 20, 21, 23, 31,
32, 34, 35, 36, 37c) u. d) = 1.-44. Ausf.

Org.Abt.Gr.II, Gr.III (2x) = 45.-47. "

KTB = 48. "

Vorrat = 49.-60. "

Für die Richtigkeit:

N. Büng

Major i.G.

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 12.5.43.

Nr. I/2271/43 g.Kdos.

Geheime Kommandosache

45 Ausfertigungen
15 Ausfertigung

Bezug: 1) Der Führer u. Oberste Befh. d. Wehrm. Heeresstab (I)
Nr. 25/43 g.K. Chefs. v. 27.4.43.
2) Fernschr. OKW/WFSt/Op(H) Nr. 65943/43 g.K. Chefs. v. 7.5.43.
3) Der Führer u. Oberste Befh. d. Wehrm. Heeresstab (I)
Nr. 25/43 g.K. Chefs. 2. Ang. v. 7.5.43.

Betr.: Aufstellungsplan 1943.

An

	Chef H Rust und BdE/AlIA	= 1.- 3. Ausf.
	Ob. West	= 4.- 6. "
	Aufstellungsstab West des OKH	= 7. "
<u>nachr.:</u>	OKW/WFSt	= 8. "
	OKW/WFSt/Org.	= 9. "
	Chef Heeresstab b OKW	= 10. "
	OKH/PA, Berlin	= 11.- 15. "
	Gen. Insp. d. Pz. Truppen	= 16. "

Die nachstehend befohlenen Aufstellungen und Umgliederungen sind durch Ob. West durchzuführen, sofern sie in seinem Befehlsbereich erfolgen.

Um Durchführung der übrigen Aufstellungen und Umgliederungen wird OKH/Chef H Rust und BdE gebeten.

I. Organisatorische Bestimmungen.

1.) Ausbau der 355. und 356. Jnf. Div. zu vollbeweglichen Divisionen.

a) Gliederung: Anlage 1 und 2.

b) Verwendungsbereitschaft als vollbewegliche Divisionen:

355. J. D. / zum 1.7.

356. J. D. / zum 1.9.

2.) Neuaufstellung der 90. Jnf. Div.

a) Gliederung: Anlage 3.

b) Zur Aufstellung der Div. sind aus der 71., 76., 94., 305., 371., 376., 384. und 389.J.D. folgende Teile heranzuziehen:

1 Gren.Btl., Teile des Rgts.Stabes u.Stabskp. und der 13. und 14.Kp.

1 Battr., Teile einer weiteren Battr., des Rgts.Stabes u.der Abt.Stäbe mit Stabsbatterien.

Stammabgaben aller übrigen Waffen, einsehl. Versorgungstruppen.

In den abgebenden Divisionen sind die abgegebenen Teile mit Ausnahme der Gren.Btl. wieder aufzustellen.

c) Aufstellung im Bereich Ob.West.

d) Verwendungsbereitschaft zum 1.8.43.

3.) Neuaufstellung von 8 ☒ bodenständigen Divisionen (ohne 264.J.D. und die in Norwegen aufzustellende Div.).

a) Gliederung: Anlage 4 (1 Div. zu 7 Btl. (3 Rgt.)).

b) Stammabstellung:

Aus dem Feldheer stehen für 6 Divisionen, vorbehaltlich der Lageentwicklung, als Personaleinheiten zur Verfügung:

323.J.D. (Kampfgruppe).

340.J.D. (")

377.J.D. (")

387.J.D. (zusammengesetzt aus den Kampfgruppen der 298., 385. u. 387.J.D.)

Die Kampfgruppen sind voraussichtlich nicht vor 15.7. im Osten abtransportbereit.

Stärke je Kampfgruppe: 5 - 6 000 Mann.

Masse des Personals ist nach dem Osteinsatz zu beurteilen.

Durch Chef H Rüst und BdE werden die Stämme für 2 Divisionen gestellt.

c) Aufstellungsräume liegen noch nicht fest.

d) Verwendungsbereitschaft:

- 3 Div. zum 1.8.,
- 4 Div. zum 15.8.,
- 1 Div. zum 1.10.

Zur Sicherstellung der Verwendungsbereitschaftstermine der aus den Kampfgruppen aufzustellenden Divisionen muß gegebenenfalls vorher das Gerät in den Aufstellungsorten bereitgestellt und der Ersatz zugeführt werden.

4.) Neuaufstellung einer bodenständigen Division für Norwegen aus LXVII.Res.Korps: 264.J.D.

- a) Gliederung: Anlage *17.1.43*
Div.Nachsch.Tr.: ohne gr.Fahrkol., anstelle der gr.
Kw.Kol. (60 to) tritt eine Kraftfahr-
b) Kp. (90 to)

vorgesehenen Gliederung (Brunnhilde) gemachte Einsparungen an Personal und Gerät stehen Chef H Rüst und BdE für die übrigen Neuaufstellungen zur Verfügung.

c) Verwendungsbereitschaft zum 1.8.43.

5.) Neuaufstellung einer bodenständigen Division in Norwegen.

- a) Gliederung: Anlage *17.1.43*
Div.Nachsch.Tr.: ohne gr.Fahrkol., anstelle der gr.
Kw.Kol. (60 to) tritt eine Kraftfahr-
b) Kp. (90 to)

c) Befehl an AOK Norwegen und Forderungen an Chef H Rüst und BdE ergehen gesondert.

6.) Umgliederung der 326. und 338.J.D. in bodenständige Divisionen.

a) Umbau in bodenständige Divisionen gem. Gliederung

c) Aufstellungsräume liegen noch nicht fest.

d) Verwendungsbereitschaft:

3 Div. zum 1.8.,

4 Div. zum 15.8.,

1 Div. zum 1.10.

Zur Sicherstellung der Verwendungsbereitschaftstermine der aus den Kampfgruppen aufzustellenden Divisionen muß gegebenenfalls vorher das Gerät in den Aufstellungsorten bereitgestellt und der Ersatz zugeführt werden.

4.) Neuaufstellung einer bodenständigen Division für Norwegen aus LXVII. Res. Korps: 264. J. D.

a) Gliederung: Anlage 4, *gemäß dem 1. Bef. Dgt.*

Die durch bodenständige Gliederung gegenüber der vorgesehenen Gliederung (Brunnhilde) gemachte Einsparungen an Personal und Gerät stehen Chef H Rüst und BdE für die übrigen Neuaufstellungen zur Verfügung.

c) Verwendungsbereitschaft zum 1.8.43.

5.) Neuaufstellung einer bodenständigen Division in Norwegen.

a) Gliederung: Anlage 4, *gemäß dem 1. Bef. Dgt.*

Aufstellung und Stammgestaltung durch AOK Norwegen.

c) Befehl an AOK Norwegen und Forderungen an Chef H Rüst und BdE ergehen gesondert.

6.) Umgliederung der 326. und 338. J. D. in bodenständige Divisionen.

a) Umbau in bodenständige Divisionen gem. Gliederung

(Anl. 4).

Die Gliederung der 338. J.D. in 3 Regimente zu je 2 Btl. und die Artl. Gliederung bei der Div. sind jedoch beizubehalten.

b) Freiwerdende Einheiten, freiwerdendes Personal und Material stehen Chef H Rast und BdE zur Durchführung der übrigen Aufstellungen, insbesondere für die zur Ostverwendung vorgesehenen Verbände, zur Verfügung.

c) Abschluß der Umgliederung zum 1.8.43.

7.) Umgliederung der 65. und 328. J.D. für Osteinsatz.

Forderungen ergeben gesondert.

II. Personelle Bestimmungen.

1.) Offizierstellenbesetzung befehlt OKH/PA.

2.) Personalstellung:

a) für fechtende Truppe: Ausgebildete der Jahrg. 06 - 25;
(für bodenst. Div.: 00 u. jünger).

b) für Versorgungstruppen: 05 und älter.

Das Durchschnittsalter der fechtenden Truppe innerhalb der bodenständigen Divisionen soll 36 Jahre nicht überschreiten.

3.) Genesene des Ostheeres können in begrenztem Umfang herangezogen werden. Es muß jedoch sichergestellt sein, daß die Durchschnittszuführung von Genesenen für das Ostheer von 45 000 im Monat nicht unterschritten wird.

4.) Die Genesenen der für die Aufstellung bodenständiger Divisionen bestimmten Kampfgruppen des Ostheeres sind mit sofortiger Wirkung zu sperren und für die Neuaufstellung bereitzuhalten.

- 5.) Soldaten jüngerer Jahrgänge der 326. und 338. J.D. sind gegen Soldaten älterer Jahrgänge so auszutauschen, daß das Durchschnittsalter in diesen Divisionen auf 36 Jahre erhöht wird.

III. Materielle Bestimmungen.

- 1.) Umfang und Zeitpunkte für materielle Zuführungen sind in gemeinsamer Planung von Chef H Rüst und BdE und GenStdH/Org.Abt. festgelegt worden.

2.) Über

Umgliederung von 4 geschützigen Battr. auf vorübergehend 3 Geschütze,

Aufstellung von s.10 cm K 18 - Batterien, anstelle von s.F.H.Batterien auf Grund der Gerätlage und

Ausstattung von bodenständigen West-Divisionen mit Beuteartillerie

ergehen gesonderte Befehle.

IV. Durchführungsbestimmungen erläßt Chef H Rüst und BdE.

J.A.

4 Anlagen.

Nach Abgang:

Gen.Abt.	= 17. Ausf.
Ausg.Abt.	= 18. "
Chef Trsp.W.	= 19. "
Gen Qu	= 20. "
Gen d Jnf b ObdH	= 21. "
Gen d Art b ObdH	= 22. "
Gen d Pl u Fest b ObdH	= 23. "
Gen d Nb Tr b ObdH	= 24. "
Pr.Offz.b.Chef GenStdH	= 25. "
Gen.Jnsp.d.Pz.Tr.,Abt.Feldheer	= 26. "
Chef HNW	= 27. "
Org.Stab z.b.V.	= 28. "
PA/P 3	= 29. "
ELB	= 30. "
Entwurf	= 31. "
Vorrat	= 32.-45."

Ringf

C 716 g R. v. 5.2.43

f. Melinagout-Mugge

unten

Stine

23.3.43

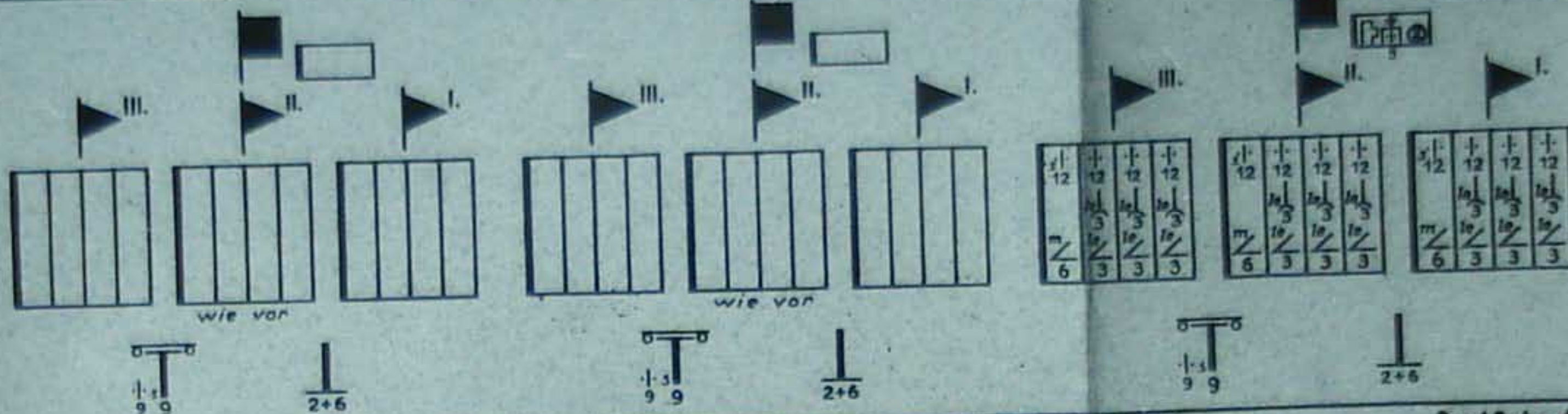
Inf. Division

Anl. 1220 KH/Gen. II. d. H. (Org. Abt. (I))
Nr. 765/43 g. Kdos. v. 7.2.43

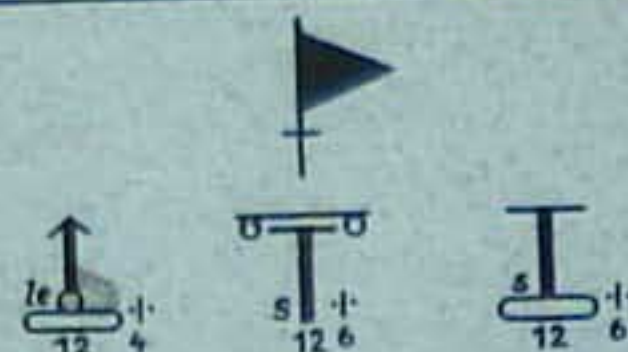


W.K.

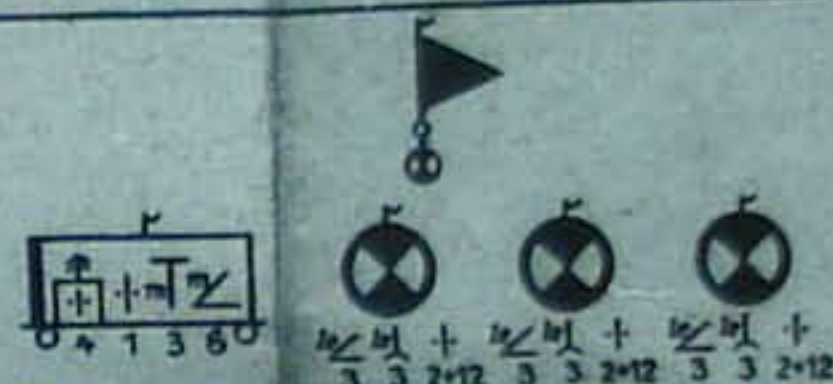
Infanterie



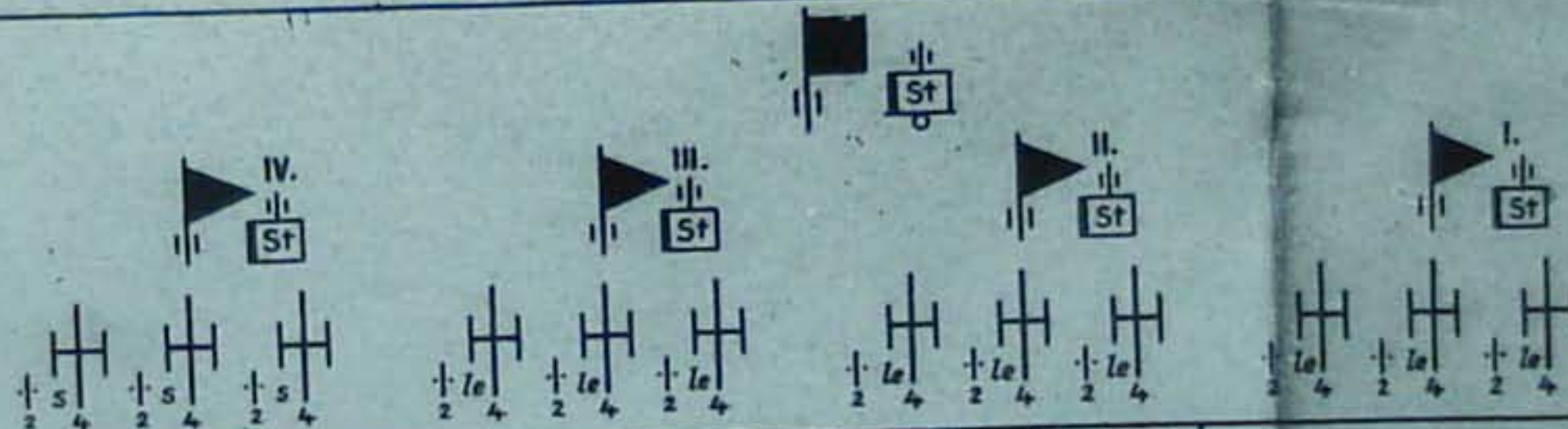
Panz.-Jäg.-Abt.



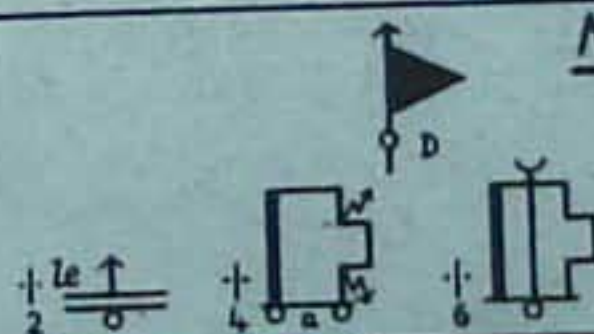
Radfahr-Abt.



Artillerie



Nachr.Tr.



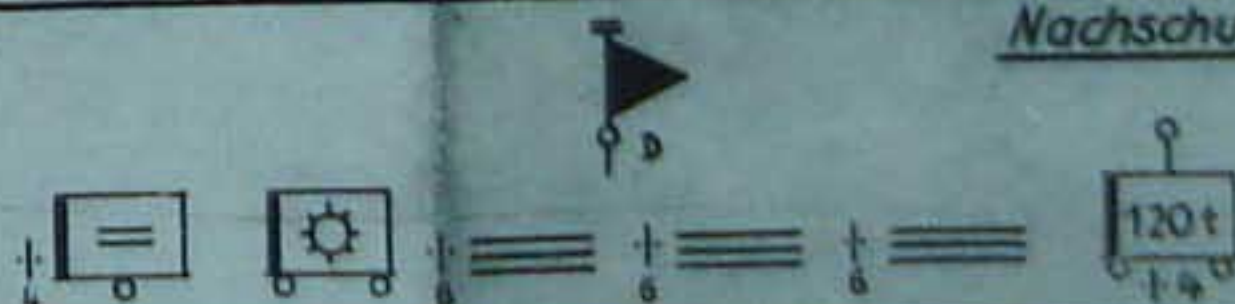
Pioniere



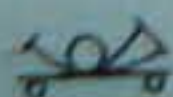
Verwalt.Tr.



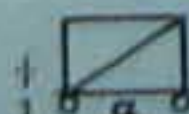
Nachschub-Tr.



Feldpost



Ordn.Tr.



Vet.Tr.



San.Tr.



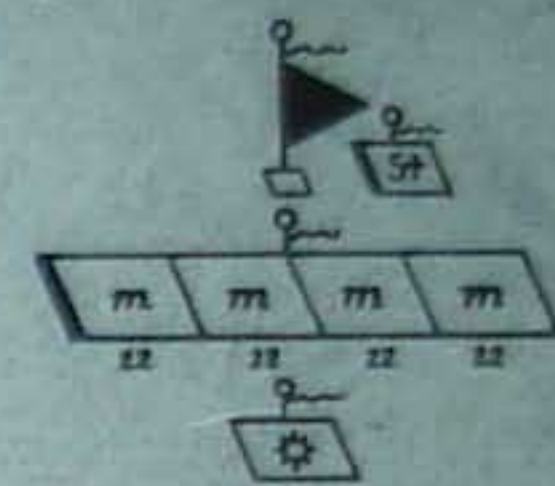
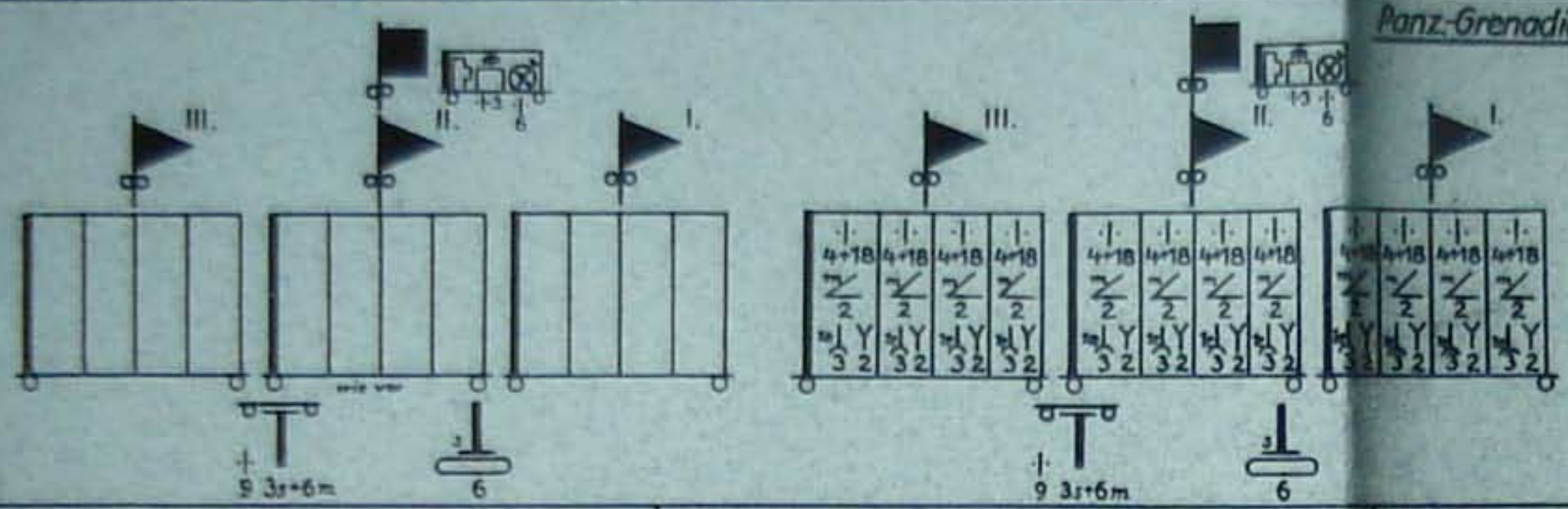
(Kriegsgliederung im Endziel)
(Bis 1.4. ist nur materielle Teilausstattung möglich)

3. u. 29. INFANTERIE-DIV. (mot.)

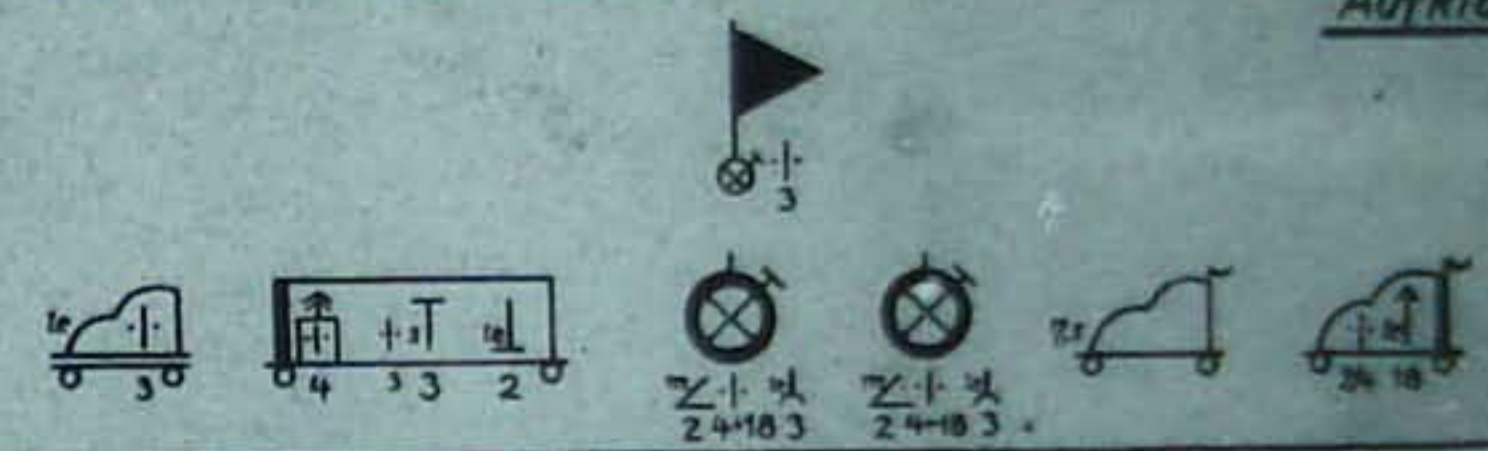
W. K.

Panzertruppe

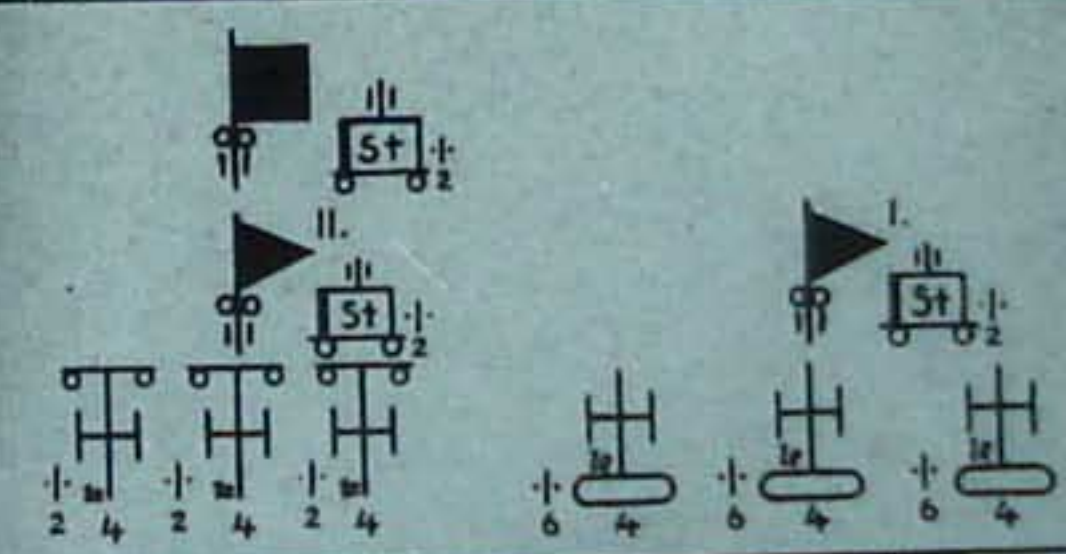
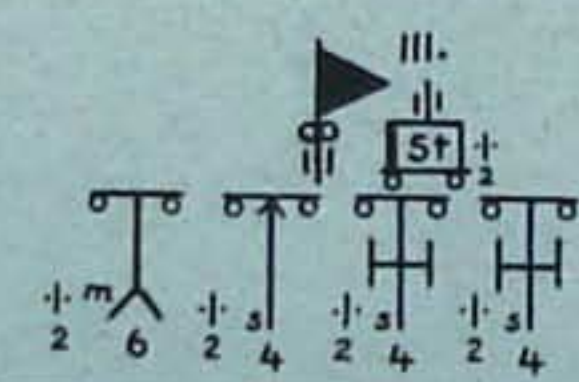
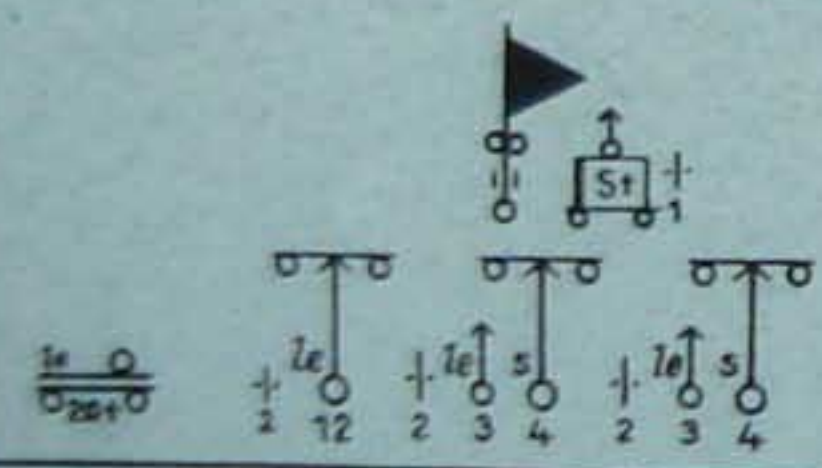
Panz-Grenadiere



Aufklärungs-Abt

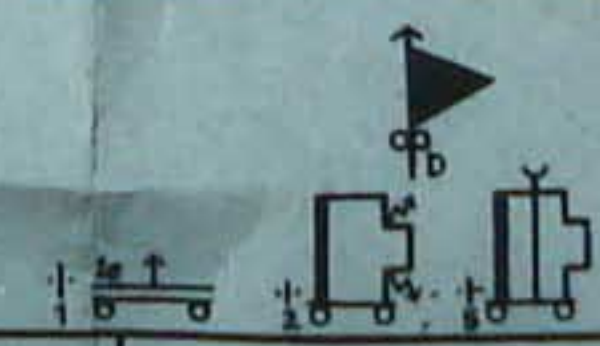


Flak



Artillerie

Nachr.-Tr.



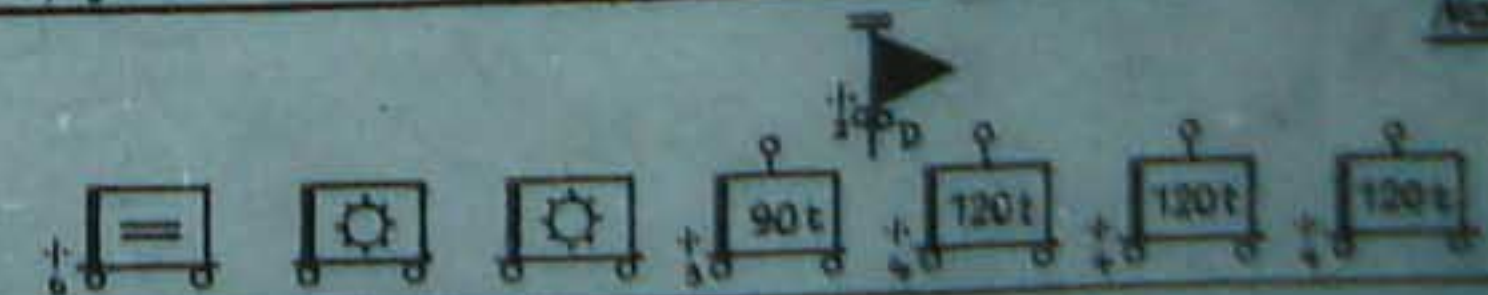
Pioniere



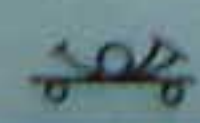
Verwalt.-Tr.



Nachschub-Tr.



Feldpost



Ordn.-Tr.



San.-B.

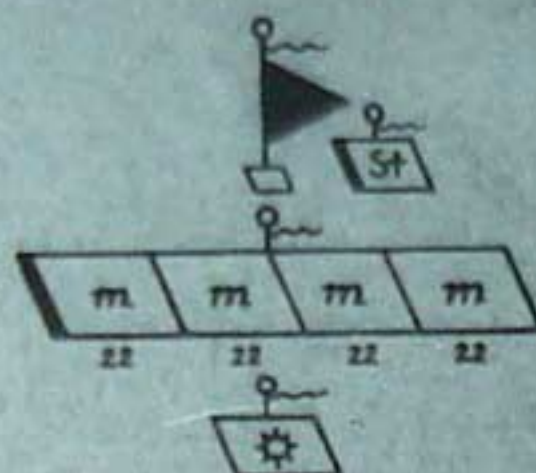
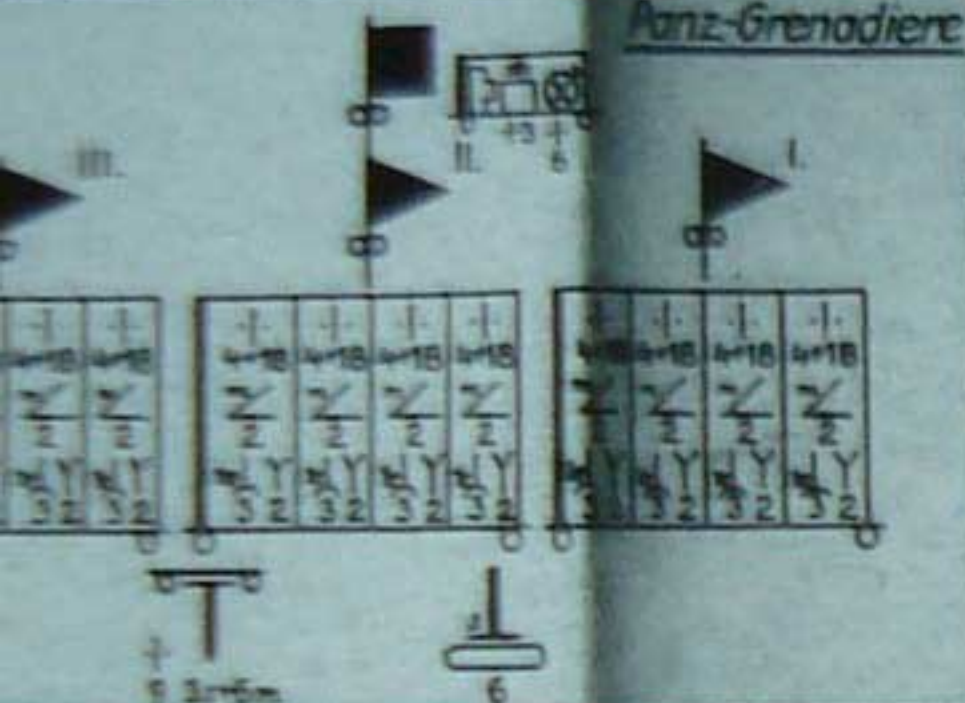


3. u. 29. INFANTERIE-DIV. (mot.)

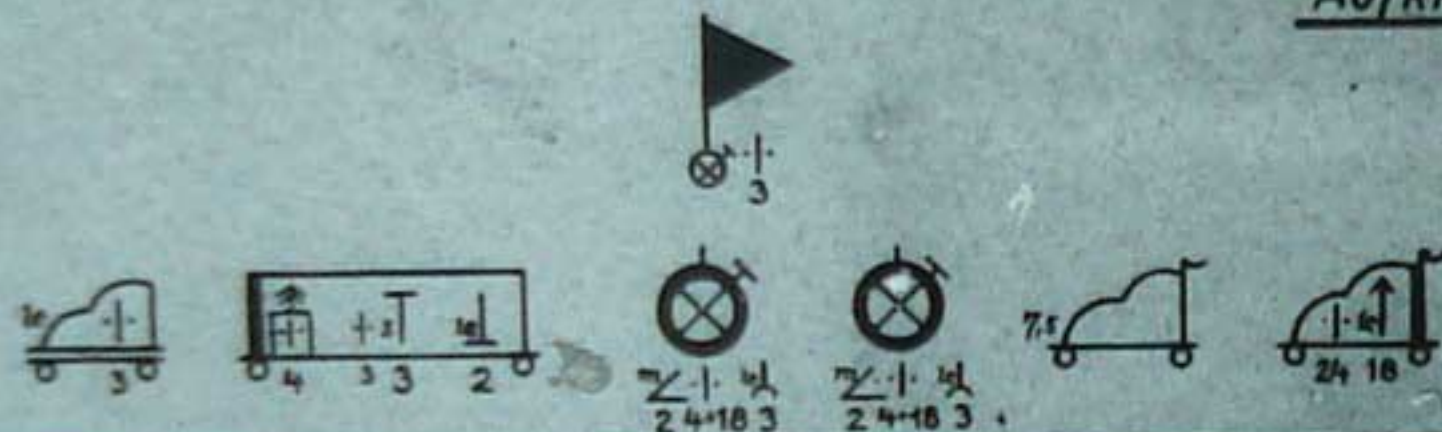
W. K.

Panzertruppe

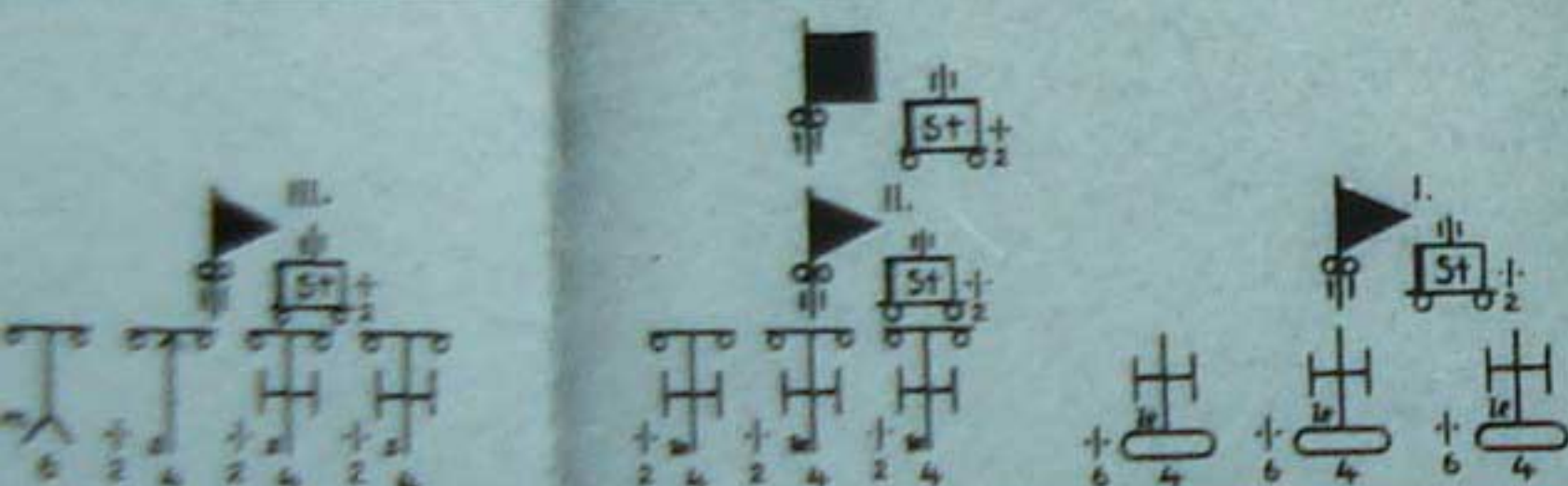
Panz-Grenadiere



Aufklärungs-Abt.

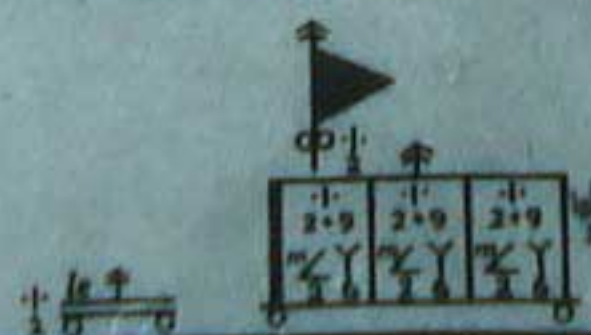


Artillerie



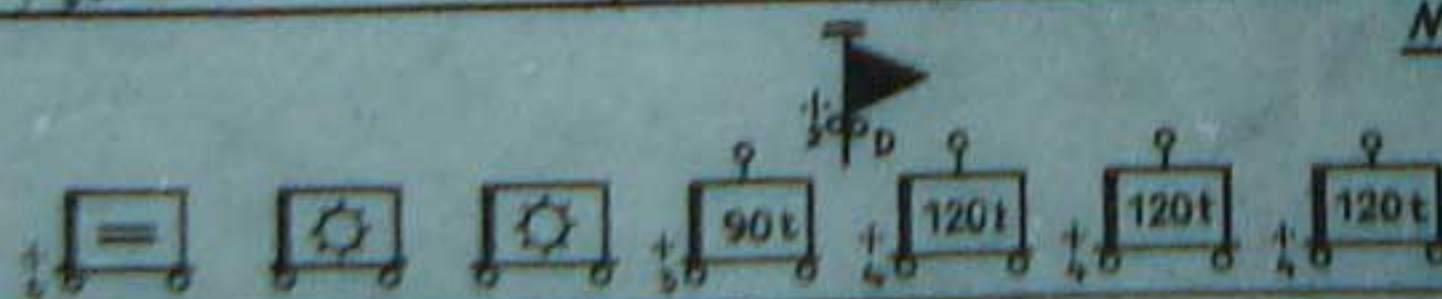
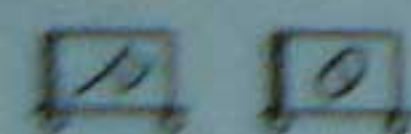
Pioniere

Nachr.-Tr.



Nachschub-Tr.

Verwalt.-Tr.



Ordn.-Tr.



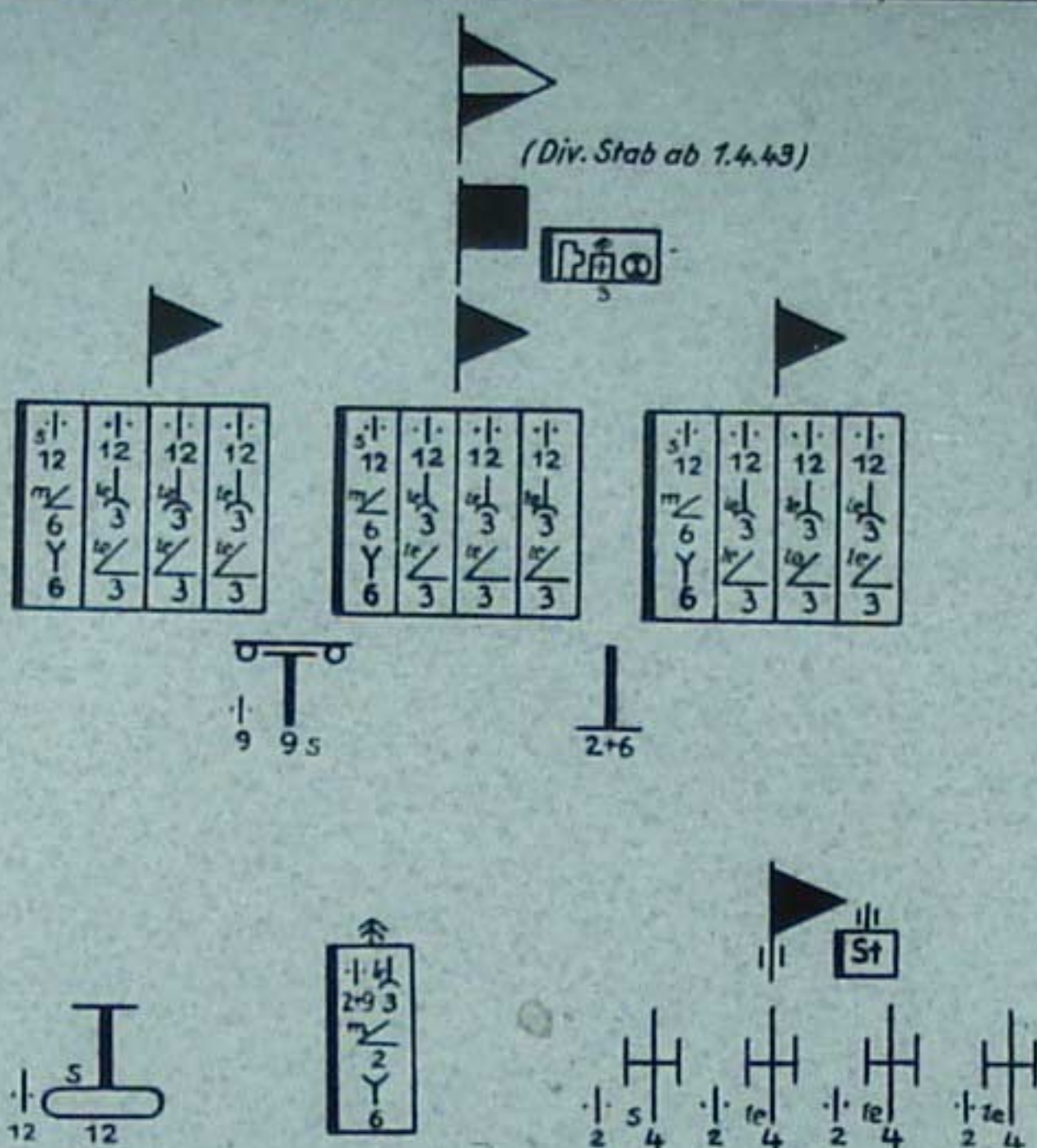
San.-Tr.



Gliederung d. Kampfgr. d. Div. d. 6. Armee

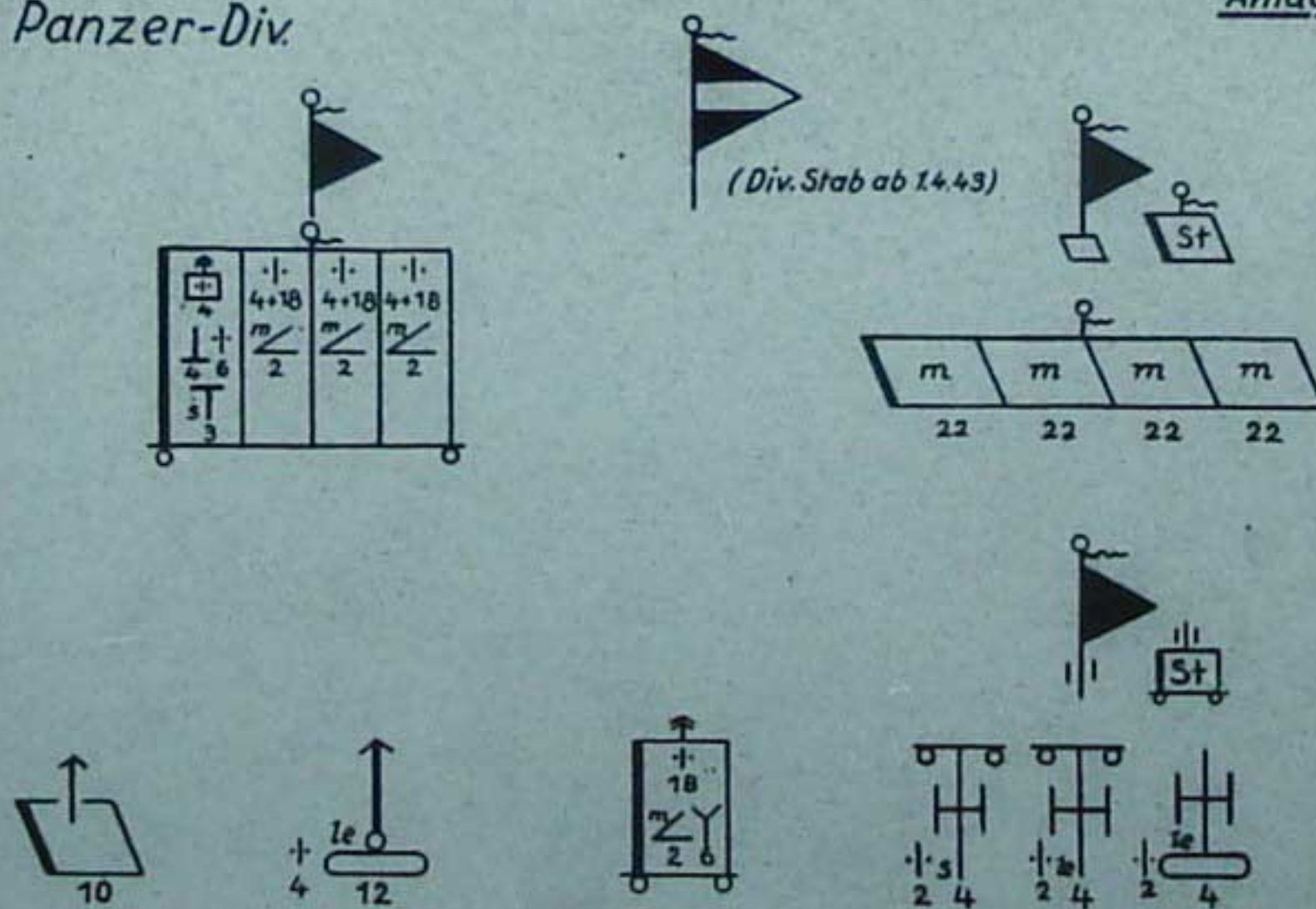
Anl. 3 zu OKH/Gen. St. d. H./Org. Abt. (I)
Nr. 765/43 g. Kdos. v. 7. 2. 43

1.) Inf. Div.



2.) Panzer-Div.

Anlage 4



Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 6. November 1943

110 Ausfertigungen

103. Ausfertigung

Nr. II/12999/43 g.Kdos.

Geheime Kommandosache!

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt. Nr. II/20974/43 geh. vom 29.9.43

Betr.: Unterstellung der Überwachungs- und Betreuungseinheiten des Wehrmachtreiseverkehrs nach Überführung in das Feldheer.

An	
die Oberkommandos der Heeresgruppen	= 1.- 8. Ausf.
AOK und Pz.AOK	= 9.-27. "
Oberbefehlshaber Süd	= 28. "
Mil. Befh.	= 29.-33. "
Wehrm. Befh.	= 34.-37. "
Dt. Heer. Miss. Rumänien	= 38. "
Mil. Att. Sofia	= 39. "
Dt. Bev. General in Finnland	= 40. "
nachr. OKW/Wfst/Org	= 41. "
OKH/PA (5x)	= 42.-46. "
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA	= 47. "
OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA/Gen.zbV IV (3x)	= 48.-50. "

- 1.) Die mit Bezugsbefehl in das Feldheer überführten Überwachungs- und Betreuungseinheiten werden den Oberkommandos der Heeresgruppen und dem AOK Norwegen bei Einsatz in ihrem Bereich unmittelbar unterstellt.

Die dem OKH unmittelbar unterstehenden Überwachungs- und Betreuungseinheiten des Feldheeres sind in jeder Hinsicht dem General z.b.V. IV unterstellt.

- 2.) Zusammenstellung und Unterstellungsverhältnisse der den einzelnen Kommandobehörden unterstellten Einheiten sowie Überwachungs- und Betreuungsgebiete siehe Anlage 1.

Die Verfügung OKH/GenStdH/Org.Abt. Nr. II/15650/43 geh. vom 1.3.43 wird hiermit aufgehoben.

- 3.) Die grundlegenden Einsatzbefehle für die Überwachungs- und Betreuungseinheiten sowie die grundsätzlichen fachlichen Anordnungen für den Überwachungs- und Betreuungsdienst ergeben vom OKH/GenStdH/Gen. z.b.V. IV beim Chef GenStdH. Dieser erlässt ferner im Auftrage des Chefs des Generalstabes des Heeres die grundlegenden Befehle hinsichtlich der

Ausbildung, Gliederung und Ausrüstung der Überwachungs- und Betreuungseinheiten. Er regelt ausserdem ihre fachpersonelle und fachmaterielle Ausstattung und Ergänzung.

Alle grundlegenden Fragen der Disziplin und Manneszucht im Feldheer und die Verwendung der Gruppen Heeresstreifen-dienst z.b.V. bearbeitet die Heerwesen-Abteilung b. General z.b.V. b. OKH in verantwortlicher Zuständigkeit.

- 4.) Bei den Oberkommandos der Heeresgruppen und selbständigen AOK wird die Überwachung und Betreuung durch die Generale z.b.V. nach den Weisungen der O.B. durchgeführt und überprüft.

Die Generale z.b.V. sind zugleich Truppenvorgesetzte der den Kommandobehörden unmittelbar unterstellten Überwachungs- und Betreuungseinheiten.

- 5.) Neue Dienstanweisung für die Generale z.b.V. bei den Oberkommandos der Heeresgruppen und selbständigen AOK's siehe Anlage 2.

Die bisherige Dienstanweisung (OKH/GenStdH/Org.Abt. (II) Nr. 2805/42 vom 22.5.43) tritt gleichzeitig ausser Kraft.

- 6.) Für Generale z.b.V. des Feldheeres gilt ab sofort nachstehende KStN:

1 General z.b.V.	= D	3 Pkw. Fahrer	= M
1 Offizier z.b.V.	= B	1 Kradmelder	= M
(zgl. Sachbearbeiter für Überwachung)		1 Ordonnanz	= M
1 Offizier als Sachbearbeiter für Betreuung und Versorgung	= K	1 s. Pkw. (gl.)	
1 Adjutant	= Z/K	1 m. Pkw.	
1 Schreiber	= O	1 l. Pkw. (gl.)	
1 Schreiber	= G	1 Krad	
2 Schreiber	= M		

- 7.) Offizierstellenbesetzung neu aufzustellender "General z.b.V." und Besetzung von Offizierfehlstellen bereits bestehender Dienststellen "Generale z.b.V." regelt HPA auf Vorschlag des Generals z.b.V.IV. Anforderungen sind an diesen zu richten.

Fehlendes Personal an Unteroffizieren und Mannschaften ist aus den unterstellten Truppenteilen zu versetzen. Hierdurch entstehende Fehlstellen bei den abgebenden Einheiten sind gesperrt.

Fehlende Kfz. sind bei der eigenen Kommandobehörde anzufordern.

8.) Dienststellen "General z.b.V." dieser Art stehen zu:

den Obkdos. der Heeresgruppen
(ausser H.Gr. E)

LOK Norwegen

I.A.

Hiupp

2 Anlagen

Nach Abgang:

Op Abt	= 51. Ausf.
Att.Abt.	= 52. Ausf.
Gen.Qu.	= 53. Ausf.
Chef Trspw.(5x)	= 54.-58. Ausf.
H Wes Abt	= 60. Ausf.
Gen.zbV IV (Aus- senstelle) b.	= 61.-71. Ausf.
Chef GenStdH(11x)	
K T B	= 72. Ausf.
Vorrat	= 73.-109. Ausf.
Entwurf	= 110. Ausf.

Zusammenstellung und Unterstellungsverhältnisse der
Überwachungs- und Betreuungseinheiten des Feldheeres im
Wehrmachtreiseverkehr.

I. Organe der Überwachung und Betreuung.

1.) Überwachung:

- 8 Kommandeure des Heeresstreifendienstes für Reiseverkehr
(Kdre H.Str.D.RV.) nach KStN 2217 d
- 82 Kommandeure für Urlaubsüberwachung (Kdre U.)) KStN wer-
- 82 Urlaubersammelkompanien (USkp.)) den noch
- 16 Zugwachabteilungen (ZWA) nach KStN 2231 bzw. 5067 (ZWA ausgegeben.
- 520) selbständige Zugwachstaffeln (Zw.St.), Stärke nach Bedarf.

2.) Betreuung:

- 12 Heeresbetreuungsabteilungen (HBA) nach KStN 2092
- 12 Betreuungshelferinnenabteilungen (BHA, im allgemeinen den HBA unterstellt).

3.) Umbenennungen:

Mit sofortiger Wirkung werden umbenannt:
Kdr. H.Str.D.RV. Ostland in Nordrussland
HBA 5 (F) und BHA 5 (F) in HBA 12 und
BHA 12.

II. Unterstellungsverhältnisse:

- 1.) Gemäss besonderen Befehlen sind die Kommandeure des Heeresstreifendienstes (Kdr.H.Str.D.RV.) mit den ihnen unterstellten Überwachungs- und Betreuungseinheiten den Oberkommandos der Heeresgruppen und selbst. AOK wie folgt einsatzmässig und truppendienstlich unterstellt:

- a) H.Gr. Nord: Kdr. H.Str.D.RV. Nordrussland (bisher Ostland) mit:
 - Kdren U. 1, 3, 4, 5, 51, 52, 53, 54, 101, 102,
 - USKp. 1, 3, 4, 5, 51, 52, 53, 54, 101, 102,
 - ZWA 510 und 513
 - HBA 5 mit BHA 5

- b) H.Gr. Mitte: Kdr. H.Str.D.RV. Mittellussland mit:
Kdren U. 2, 8, 10, 11, 12, 55, 56, 57, 59, 103, 106, 107, 109
USKp. 2, 8, 10, 11, 12, 55, 57, 59, 107
ZWA 514
HBA 2 mit BHA 2
- c) H.Gr. Süd: Kdr.H.Str.D. RV Südrussland mit:
Kdren U. 9, 14, 15, 18, 60-64, 113, 115
USKp. 7, 9, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 60, 61, 66, 104, 109,
111, 113.
ZWA 507
HBA 9 mit BHA 9
ferner z.Zt. noch unterstellt, später zur Abgabe an H.Gr.A
vorgesehen:
Kdre U 16, 17, 65, 114
USKp. 16, 17, 19, 65
HBA 4 mit BHA 4
- d) H.Gr.A: Überwachung und Betreuung wird zur Zeit noch durch
H.Gr.Süd (General z.b.V.) mit wahrgenommen. Vorgesehen ist
die Aufstellung eines Kdr.H.Str.D.RV A. (aus einem Kdr.U
der H.Gr.Süd), einer selbst.Zw.St., ferner die Unterstel-
lung oben bei Ziff. 1c genannter Einheiten.
Zeit der Durchführung hängt von der Entwicklung der Lage
ab. Bis dahin ist durch H.Gr. Süd im Benehmen mit H.Gr.A
ein Kdr.U. befehlsführend für die Überwachung und Betreu-
ung im Bereich der H.Gr.A. einzusetzen (zugl. als Verbin-
dungsoffizier zum General z.b.V. und General des Transport-
wesens A).
- e) O.B.Südost (H.Gr.F): Kdr.H.Str.D.RV.Südost mit
Kdren.U. 19, 66, 67, 116,
USKp. 23, 67, 68, 115,
ZWA 515
HBA 8 u. HBA 1 mit BHA 1
- f) H.Gr.B: Kdr.H.Str.D.RV Süd mit
Kdren U 6, 7, 104, 105, 108, 110, 111, 112,
USKp. 6, 63, 64, 103, 105, 106, 108, 110, 114
selbst. Zw.St. 516
HBA 7 mit BHA 7.

- g) O.B. West (H.Gr.D): Kdr.H.Str.D.RV West mit
Kdren U 20-23, 68-76, 117-130
USKp. 24, 25, 69-75, 116-130
ZWA 501, 505, 511
HBA 6 mit BHA 6.

Für den Einsatz in Nordfrankreich, Belgien und den Nieder-
landen ist ferner Stab HBA 11 mit Stab BHA 11 vorgesehen,
(s.Ziff.2a).

- h) AOK Norwegen: Kdr. H.Str.D.RV. Skandinavien mit
Kdren U 24, 25, 26
USKp. 26, 76
ZWA 509
HBA 10 mit BHA 10

- 1) Geb.AOK 20: HBA 12 mit BHA 12
betr. der Überwachung s.Abschn.III Ziff. 4.

zu a-1): Territorial bleiben die Überwachungs- und Betreuungseinhei-
ten, die im Bereich eines Wehrmacht- oder Militärbefehlsha-
bers eingesetzt sind, diesem unterstellt.

- 2.) Im Heimatkriegsgebiet sind zur Zeit eingesetzt bzw. bereitge-
stellt:

- a) dem General z.b.V.IV unmittelbar unterstellt:

Kdr.H.Str.RV Mitte mit unterstellten
ZWA 502, 503, 504, 506, 508, 512, 520.

(Aufgaben s. Abschn.III, Ziff. 3.)

HBA 3 mit BHA 3 (zur Verfügung des OKH/Chef H Rüst u BdE
gem. Abschn.III, Ziff. 4).

HBA 11 (Stab u. Teile) mit BHA 11 (aus dem Einsatz in Ost-
land herausgelöst,

später für den Einsatz in Nordfrankreich, Belgien und
Niederlanden vorgesehen).

- b) dem Wehrkreis Generalgouvernement unterstellt:

Kdr. U 13, 58,

USKp. 13, 56, 58,

BHA 8

III. Durchführung der Überwachung und Betreuung im Wehrmachtreiseverkehr:

1.) Grundsätzlich sind die Oberkommandos der Heeresgruppen (Generale z.b.V.) für die Überwachung und Betreuung im Befehlsbereich ihrer Generale des Transportwesens verantwortlich. Mit diesen ist durch die Generale z.b.V. und ihre Organe enge Verbindung zu halten.

2.) Besondere Regelungen:

Es regeln die Überwachung und Betreuung im Wehrmachtreiseverkehr:

a) In Bulgarien, Rumänien (ausser Transnistrien), Ungarn und in der Slowakei der O.B. Südost (H.Gr.F) in Verbindung mit den territorial zuständigen deutschen Dienststellen.

b) In Transnistrien und vorerst im Bereich der H.Gr.A die H.Gr. Süd in Verbindung mit der Deutschen Heeresmission Rumänien bzw. der H.Gr.A.

c) In Finnland (nur die Überwachung) die H.Gr. Nord in Verbindung mit Geb.AOK 20.

d) In Dänemark das AOK Norwegen in Verbindung mit dem Befh. der deutschen Truppen in Dänemark.

Die für die Überwachung und Betreuung verantwortlichen Kommandobehörden halten durch Verbindungsoffiziere zugleich laufend enge Fühlung mit den zuständigen Transportdienststellen.

3.) Überwachung des Reiseverkehrs im Heimatkriegsgebiet.

Im Heimatkriegsgebiet ist Kdr.H.Str.D.RV Mitte (Berlin W 62, Budapeststr.4) für die Überwachung des Wehrmachtreiseverkehrs und die Zugfahndung verantwortlich.

Der Kdr.Str.D.RV im Wehrkreis I ist ihm weisungsmässig unterstellt.

Kdr.H.Str.DRV Mitte hält durch Verbindungsoffiziere laufend enge Fühlung mit den W.T.L. Mitte, Weichsel und Südost.

4.) Betreuung im Heimatkriegsgebiet:

Für die Betreuung im Wehrmacht-Reiseverkehr des Heimatkriegsgebietes sind die Wehrkreiskommandos (Kdre.Str.D) verantwortlich.

General z.b.V.IV hält die Betreuungsabteilung 3 (HBA 3) zum Einsatz bei Grossnotständen im Raum um Wiesenburg (Mark) zur Verfügung des OKH/Chef H Rüst u BdE.

5.) Neuer Zugwachplan:

Demnächst wird für den gesamten Wehrmachtreiseverkehr im besetzten und Heimatkriegsgebiet ein neuer Zugwachplan befohlen. Bis dahin verbleibt der z.Zt. gültige Zugwachplan bestehen.

D i e n s t a n w e i s u n g

für Generale z.b.V. bei den Oberkommandos der Heeresgruppen
und dem AOK Norwegen.

- 1.) Der General z.b.V. ist dem Oberbefehlshaber unmittelbar unterstellt.
- 2.) Er schlägt dem Oberbefehlshaber für den gesamten Befehlsbereich die zur Aufrechterhaltung der Manneszucht und zur Durchführung der notwendigen Betreuung erforderlichen Massnahmen vor und veranlasst und überprüft ihre Durchführung im Auftrage des Oberbefehlshabers.
- 3.) Der General z.b.V. ist Sachbearbeiter für alle Fragen der Überwachung und Betreuung innerhalb des Transportbereichs seiner Kommandobehörde.
- 4.) Er ist Truppenvorgesetzter aller der Kommandobehörde unmittelbar unterstellten Überwachungs- und Betreuungseinheiten und übt die Dienstaufsicht über die Kdre. der Frontleitstellen in Überwachungs- und Betreuungsangelegenheiten aus.
- 5.) Zu den Aufgaben des Generals z.b.V. gehört insbesondere:
 - a) Einsatz der ihm unterstehenden Überwachungs- und Betreuungseinheiten in enger Fühlung mit dem zuständigen General des Transportwesens bzw. der W.T.L.
 - b) Regelung der Zusammenarbeit sämtlicher für die Überwachung der Manneszucht eingesetzten Stäbe und Kräfte (Heeresstreifen, Truppenstreifen, Zugwach- und Bahnhofswacheinheiten, Feldgendarmarie usw.).
 - c) Erfassung und Weiterleitung von Versprengten und der im rückwärtigen Gebiet der Heeresgruppe sich unberechtigt aufhaltenden Soldaten in Zusammenarbeit mit den bodenständigen Dienststellen.
 - d) Überprüfung von Dienststellen, Kommandos und Truppeneinheiten auf die Notwendigkeit und Berechtigung ihres Aufenthaltes in den grösseren Städten des Bereichs der Heeresgruppe.
 - e) Durchführung der Betreuung in dem Betreuungsgebiet gem. Anlage 1.
- 6.) Der General z.b.V. hat darüber zu wachen, dass Überschneidungen von Überwachungs- u. Betreuungsmassnahmen anderer Dienststellen mit den von ihm selbst getroffenen Massnahmen vermieden werden. Er ist dafür verantwortlich, dass in seinem Bereich die Betreuungsmassnahmen dem angemessenen Erfordernis der Truppe entsprechen, Übersetzte und unnötige Betreuungseinrichtungen jedoch fortfallen.

Vorschläge für organisatorische Massnahmen, insbesondere Einsparungen, im Überwachungs- und Betreuungsdienst und innerhalb seiner Einheiten legt er der Kommandobehörde zur Weiterleitung an OKH/GenStdH/Gen.z.b.V.IV vor.

- 7.) Im Rahmen seiner Aufgaben ist der General z.b.V. nach Anweisung des Oberbefehlshabers berechtigt, unter Mitteilung des Veranlassenden an die zuständige Kommandobehörde, örtlich unmittelbar einzugreifen. Er hat die Disziplinarstrafgewalt eines Divisionskommandeurs gegenüber Soldaten, Beamten und männlichen Angehörigen des Heeresgefolges (Generalsrang ausgenommen), in allen Fällen, in denen der Führer einer Heeresstreife zu sofortiger Bestrafung berechtigt ist. Er hat ferner die Disziplinarbefugnisse eines Div.Kommandeurs gegenüber den ihm unterstellten Überwachungs- und Betreuungseinheiten.
- 8.) Der General z.b.V. ~~IV~~ berichtet nach den Weisungen des Oberbefehlshabers laufend an Heerwesen-Abteilung beim Gen.z.b.V. OKH und Gen.z.b.V. ~~IV~~ (Aussenstelle) beim Chef GenStdH über sein Arbeitsgebiet.

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

Vorgew.
Geheim

H.Qu., den 17. Juli 1943

Nr. II/19042/43 geh.

Betr.: Umgliederungen und Neuaufstellungen für San.Truppen
des Ostheeres.

An

Oberkommando der Heeresgruppen
Süd, Mitte, Nord

nachr.: Chef H Rüst u BdE/AHL
HPA (5 x)

- 1.) Bis zum 31.1.1944 ist beabsichtigt, die San.Truppen der Ostfront durch Umgliederungen und Neuaufstellungen aufzufüllen.

Es sollen erhalten:

Inf., Jäger- und Geb.Jäger-Div. je

- 1 San.Kp. b (mot) und
- 1 San.Kp. b (besp.) sowie
- 2 Kr.Kw.Züge,

Pz.Gren.- und Pz.Div. je

- 2 San.Kp. b (mot) und
- 3 Kr.Kw.Züge.

Einzelheiten s. Anlage.

- 2.) Neuaufstellungen veranlaßt Chef H Rüst u BdE.

- 3.) Umgliederungen gem. Ziffer I. der Anlage sind durch die Ob.Kdos. der Heeresgruppen durchzuführen. Der Zeitpunkt für den Beginn der Umgliederungen sowie Einzelheiten über Zuführung des Personals, der Kfz. und des Geräts werden noch befohlen. Die Umgliederungen sind soweit vorzubereiten, dass Anforderungen für fehlendes Personal, Kfz. und Gerät umgehend eingereicht werden können.

- 4.) Etwaige Abänderungsvorschläge hinsichtlich der zur Umgliederung vorgesehenen San.Kp. (gem.Anl.) sind bis zum 1.8.43 bei Anlage OKH/GenStdH/Org.Abt. vorzulegen.

Nach Abgang:

IV/1.St.

Gen Qu/Qu 2 (2 x)

HTB

I.A.

Ringf

I. Bei folgenden Divisionen sind die San.Kp. a umzugliedern in je
1 1 San.Kp. b (mot) und 1 San.Kp. b (besp.):

a) San.Kp. a (besp.):

205.I.D., 206., 208., 246., 215., 217., 218., 223., 225., 329..

b) San.Kp. a (mot):

211.I.D., 212., 227..

II. Folgende Divisionen erhalten San.Kp. b neu zugeführt:

a) San.Kp. b (mot):

83.I.D., 339., 342., 332., 328..

b) San.Kp. b (besp.):

38.I.D., 330., 81., 65..

III. Nachstehende Divisionen erhalten je einen Kr.Kw.Zug neu zugeführt:

1.I.D., 61., 205., 206., 211., 216., 217., 218., 223., 225., 246.,
262., 81., 83., 88., 302., 304., 306., 337., 339., 342., 329., 330.,
331..

101.Jg.Div.,

18.Pz.Div., 20.Pz., 25.Pz., 208., 211., 112., 335., 328..

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

Geheim

Lt. Roidl
H.Qu., den 25 August 1943

Nr. II/19566/43 geh.

Bezug: OKH/GenStdH/Gen Qu/Qu 2/Org.Abt.(II)
Nr. I/4679/42 geh. v. 29.10.42

Betr.: Umgliederung von Nachschubtruppen (Fahrkolonnen)

An alle

Obkdos. der Heeresgruppen
AOK und Pz.AOK
Armeegruppen
Aussenstelle OKH/Gen Qu Süd
Befh. der Heeresgebiete
Wehrm. Befh.
Mil. Befh.

nachr.: OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA
OKH/PA (5x)

In Ergänzung der mit Bezug angeordneten Umgliederung von Versorgungstruppen wird für bespannte Kolonnen befohlen:

- 1.) Bei sämtlichen Kdo. Behörden und Divisionen sind die le. Fahrkol., Fahrkol. und gr. Fahrkol. (bisher KStN 201 vom 1.2.42, KStN 1241 v. 1.3.42 und KStN 1246 v. 1.3.42) in Fahrschwadronen (60 to) nach KStN 1242 v. 1.6.43 bzw. Fahrschwadronen (60 to) (Panje) gem. anl. vorl. KStN zusammenzufassen und umzugliedern. Hierbei entstehende Restteile sind in Halbschwadronen zu 2 Zügen mit der bisherigen Bezeichnung und Feldpostnummer umzugliedern.
- 2.) Die Nachsch.Kol.Abt. sowie die selbst. Fahrkol. und gr. Fahrkol. der Heerestruppen sind in Fahrabteilungen bestehend aus Stab nach KStN 1242 (60 to) bzw. 1242a (60 to) (Panje) bzw. in selbst. Fahrschwadronen in entsprechender Zusammensetzung umzugliedern.

3.) Für die Durchführung der Umgliederungen gem. 1. und 2.) wird befohlen:

- a) Freiwerdendes Personal steht den Kdo.Behörden zur Auffüllung von Fehlstellen der Versorgungstruppen zur Verfügung, desgleichen freiwerdendes Material.
- b) Die Fahrschwadronen sind in Bezug auf Pferde und Fahrzeuge soweit irgendsmöglich einheitlich auszustatten. Es sollen reine Fahr- und reine Panje-Schwadronen entstehen. Austausch hat, soweit es die taktische Lage zulässt, bei den Divisionen und Korps innerhalb des Armeebereichs zu erfolgen.

Die Fahrabteilungen können in sich sowohl Fahrschwadronen nach KStN 1242 als auch nach KStN 1242a (Panje) vereinen. Die Abteilungen sollen möglichst, müssen jedoch nicht einheitlich sein.

- c) Die Fahrabteilungen und Fahrschwadronen übernehmen die Bezeichnungen und Feldpostnummern der Nachsch.Kol.Abt. und Fahrkol., aus denen sie hervorgehen.

An der Bezeichnung und KStN der Stabe ändert sich nichts.

- 4.) Durchführung der Umgliederungen obliegt den Kdo.Behörden für die unterstellten Heerestruppen und den Divisionen für die kriegsgliederungsmässig unterstellten Fahrkolonnen.

Die Umgliederungen sind bis zum 31.10.43 abzuschliessen.

- 5.) a) Die Divisionen und Korps melden auf dem Dienstwege OKH/GenStdH/Org.Abt. nach Abschluss der Umgliederungen unter Vorlage von Kriegsgliederungen der Nachsch.Truppen in doppelter Ausfertigung aus denen ersichtlich ist, welche Fahrkolonnen in Fahrschwadronen aufgegangen sind. Die vorgelegten Kriegsgliederungen gelten als Antrag für Umbenennung.

- b) Die Kdo.Behörden melden die Umgliederungen nach Durchführung in ihren Bereichen in doppelter Ausfertigung, aus denen hervorgeht, welche Fahrkolonnen in selbst. Fahrschwadronen bzw. welche Fahrkolonnen in Fahrschwadronen der Fahrabteilungen aufgegangen sind.

- c) Ferner haben die Meldungen die Kolonnen zu enthalten, die aufgelöst und deren Feldpostnummern zu streichen sind.

1 Anlage.

I.A.

Kinff

Nach Abgang:

Gen Qu/Qu
mit NA für Gen d Nachsch Tr b ObdH

K T B

Vorläufige Kriegestärkenachweisung (Heer)

St.Gr.	Notetat Fahrschwadron (60 to) (Panje) Fahrschwadr. (60 to)(P)	Offz.	Uffz.	Mannsch. (HwL.)	z. Zugf. (1. Zugf.)	Reitpferd	Gewehre, Karabiner	Pistolen (Masch. Pist.)	s. M.G. (1. M.G.)	besp. Fahr- zeug	Kräder (Beiwagen)	Fahrräder
	Hauptspalte	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l
	a) Gruppe Führer											
K	Führer	1				1		1				
	Unteroffiziere											
O	Hauptwachtmeister		1			1		1				
O	Schirrmeister (F)(auf Rad)		1					1				1
G	Rechnungsführer (zgl.f. Fernspr.Dst.(auf Rad)		1				1					1
O	Fahnnenschmied (auf Rad)		1					1				1
G	San.Uffz.(auf Rad)		1					1				1
	Mannschaften											
M	Schreiber(zgl.f.Fernspr.Dst. (auf Rad)			1			1					1
M	Meldereiter (zgl.Ffd.Wärter für 1 Offz.Pferd)			1		1	1					
M	Krafttradfahrer (s.Krad m.Bw)			1			1				1 (1)	
	Summe zu a) Gruppe Führer	1	5	3	-	3	4	5	-	-	1 (1)	5
	b) 1. Zug											
Z	Zugführer	1				1		1				
G	Uffz., Gruppenführer		4			4	4					
	Mannschaften											
M	Fahrer vom Bock			4			4					
	Fahrer vom Bock			(36)			8					
M	Wagenbegleiter			6			6					
M	Beschlagschmied } zgl.			2				1				
M	Pferdewärter f.1 } wg.			1			1					
	Offz.Pferd } Begl.			1			1					1
M	Melder (auf Rad)			1								
	leichte Masch.Gewehre								(2)			
	zweispg.Lastwg.(landesübl. Panjewg.rd.0,375 to)					(80)				40		
	Summe zu b) 1. Zug	1	4	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
	c) 2. Zug wie 1.											
	(Zugführer jedoch St.Gr.O)	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1

Noch:	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l
Fahrschwadr. (60 to) (P)	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
d) 3. Zug wie 2.	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
e) 4. Zug wie 2.	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
f) Tross											
Unteroffiziere											
O Futtermeister, Führer	1				1		1				
G Fahnschmied	1				1		1				
G Feldkoch-Uffz. (zgl. Wg. Bgl.)	1					1					
Mannschaften											
M Fahrer vom Boot			3			3					
M Fahrer vom Boot für Verpf. (auf Rad)			(13)			6					
M Feldküche (zgl. Wg. Bgl.)			1			1					1
Schuhmacher } zgl. Wagen-			4			4					
Schneider } begleiter			(1)								
M Sattler } zgl. Wagen-			(1)			1					
M Stellmacher } begleiter			1			1					
Zugschmied } zgl.			1			1					
Beschlagschmied) Wg. Begl.			1				1				
Packwagen mit Feldeisenwerkzeugen (landesübl.)				(8)					4		
gr. Feldküchen (Hf. 11 od. 13)				(8)					2		
Packwagen, landesübl. f. Vpfl. u. Gepäck O, 375 to				(20)					10		
Summe zu f) Tross	-	3	12 (15)	(36)	2	18	3	-	16	-	1
Zusammenstellung:											
a) Gruppe Führer	1	5	3	-	3	4	5	-	-	1 (1)	5
b) 1. Zug	1	4	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
c) 2. Zug	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
d) 3. Zug	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
e) 4. Zug	-	5	14 (36)	(80)	5	24	2	(2)	40	-	1
f) Tross	-	3	12 (15)	(36)	2	18	3	-	16	-	1
Gesamtstärke Notetat Fahrschwadron (60 to) (Panje)	2	27	71 (159)	(556)	25	118	16	(8)	176	1	10 (1)

Noch:

Fahrschwadr. (60 to) (P)

Anmerkungen:

- 1.) 8 Köpfe sind als Hi.Kr.Tr. zu bestimmen.
- 2.) Von den Stellengruppen "G" sind 5 Wachtmeisterstellen.
- 3.) Die Einheit bildet einen Gasspürtrupp, bestehend aus 1 Führer und 4 Mann.
- 4.) Ein Unteroffizier ist als Gasschutzunteroffizier einzuteilen.
- 5.) Die Stellen der Hilfswilligen, insgesamt 159, sind in den befohlenen Gebieten mit Hilfswilligen zu besetzen. Die Wahl der Stellen bleibt dem Einheitsführer überlassen, die Gesamtzahl muss jedoch erreicht werden.
- 6.) Die Bewaffnung der Hilfswilligen mit Gewehren erfolgt erst nach Bewährung. In Gebieten, in denen keine Hilfswilligen befohlen sind, erhöht sich die Zahl der Gewehre auf 277.

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

Geheim

H.Qu., den 2. Sept. 1943

Nr. II/19566/43 geh.
2. Angel.

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt. Nr. II/19566/43 geh. vom 25.8.43
Betr.: Berichtigung des Bezugsbefehls.

An
die Obkdos. der Heeresgruppen
AOK und Pz.AOK
Befh. der Heeresgebiete
nachr. OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA

Im Bezugsbefehl ist unter Ziffer 2 in der 3. Zeile
... hinter ... "bestehend aus Stab"... einzuflügen:

"nach KStN 1218 vom 1.3.42 und je 6
Fahrschwadronen".

I.A.

Haunz

Nach Abgang:

Gen Qu/Qu 2 mit N.A. für
Gen.d.Nachsch.Tr.

3. Angel. = 47. H. Feiler
v. 26. 9. 43

I K

Geheim

Arkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
Gen Qu/Qu 2/Org.Lbt.(II)

H.Qu., den 29. Oktober 1942

Nr. 4679/42 geh.

Bezug: 1.) OKH/GenStdH/Org.Lbt.(I)
Nr. 4450/42 G.Kdos.v. 18.9.42
2.) OKH/GenStdH/Org.Lbt.(II)
Nr. 8000/42 Geh./Aug. 42

Betr.: Ungliederung der Versorgungstruppen. *mit Punkt 42/43*

Ln

Oberkdo. der Heeresgruppen
AOK und Pz.AOK
(ohne Dtsch.-Ital.Pz.Armeo)
Befh. in den Heeresgebieten
Stab Don
G.Qu. Stab Don
Wehrmacht-Befehlshaber
Militär-Befehlshaber

Auf Grund der personellen Lage sieht der Bezugsbefehl 1)
nachstehende Maßnahmen vor:

- 1.) Kürzung der Stärken und Neuausgabe der K.St.N.
- 2.) Einstellung von Hilfswilligen.
- 3.) Ungliederung der Versorgungstruppen.

Hierzu wird befohlen:

- 1.) Kürzung bzw. Neubearbeitung der K.St.N.

Die z.Zt. gültigen K.St.N. aller Versorgungstruppen
werden überarbeitet. Änderungen werden voraussichtlich
im Dezember durch geschlossene Verfügung von Chef H Rüst
und BdE herausgegeben. Die hiernach erforderlichen Maß-
nahmen sind schon jetzt nach folgenden Grundsätzen ein-
zuleiten:

- a) Die K.St.N. werden im allgemeinen um rund 10% gekürzt.
Von dieser Kürzung sind ausgenommen:

Verwaltungstruppen
Sanitätstruppen
Kraftfahrparktruppen (einschl. Werkstattzüge der Truppe)
Waffenwerkstätten
Feldpost
Feldgendarmerie-Einheiten
Technische Truppen.

- b) Gestrichen werden solche Stellen, die nicht lebensnotwendig sind (z.B. Planstellen für persönliche Ordnonnen für R-Stellen, einzelne Funktionsunteroffiziere usw.).
- c) Ein Teil der Planstellen ist durch Hilfswillige (gemäß Bezugsvorfügung 2) zu besetzen. Die betreffenden Planstellen werden in den überarbeiteten K-St.N. kenntlich gemacht. Im allgemeinen werden hiernach durch Hilfswillige zu besetzen sein:

Arbeitspersonal, Fahrer vom Bock, Kw.-Beifahrer, Handwerker (Schneider, Schuhmacher, Tischler, Hufschmiede, Stollmacher), Berufe nicht hochwertiger Spezialisten.

Ausgenommen sind Instandsetzungs-Spezialisten der Kraftfahrparktruppe, Inst.-Staffeln und Inst.-Trupps.

- d) Die Gesamtzahl der für Besetzung von Planstellen vorgesehenen Hilfswilligen ist eine Mindestzahl. Ein Austausch innerhalb der Planstellen bleibt der Truppe überlassen. Der Einsatz von Hilfswilligen ist schon jetzt vorzubereiten. Einzelübersicht siehe Anlage 1.

2.) Einstellung von Hilfswilligen.

- a) Für die Einstellung von Hilfswilligen bei den Versorgungstruppen gelten die Grundsätze der Bezugsvorfügung 2).
- b) Die Beschaffung und Zuweisung von Kgf. bzw. Landeseinwohnern zur Einweisung als Hilfswillige ist durch die Oberkommandos der Heeresgruppen in ihren Bereichen zu steuern. Landeseinwohner sind bei den Wirtschaftseinspektionen, Kgf. bei den Kdron.d.Kgf. im Op.-Gebiet anzuordern.

- c) Von einer Einstellung von Angehörigen der Turk-Völker ist abzusehen. Don-, Terek- und Kuban-Kosaken dürfen nur dann als Hilfswillige eingestellt werden, wenn sie sich nicht zum Einsatz im Kampfverband eignen.
- d) Landeseinwohner, die als Hilfswillige in militärische Einheiten eingegliedert werden, sind grundsätzlich mit instandgesetzter, feldunbrauchbarer Bekleidung aus Heeresbeständen einzukleiden.

Über Abzeichen gilt Anlage 6, Ziffer 10 der Bezugsvorfügung 2).

Besondere Uniformen werden z. Zt. hergestellt und nach Fertigstellung in den ersten Monaten 1945 eingeführt.

- e) Alle Einheiten, die Hilfswillige einstellen, sind über die Gefahren in bezug auf Spionage und Sabotage eingehend zu belehren. Durch eine scharfe Überwachung der Hilfswilligen, durch Einsetzen von Vertrauensleuten ist dem vorzubeugen.

Gute Behandlung, ausreichende Verpflegung und menschenwürdige Unterkünfte sind die besten Mittel, um Vertrauen zu wecken und die Hilfswilligen zu freiwilliger, fleißiger Arbeit zu erziehen.

[3.) Umgliederung der Versorgungstruppen.

A. Nachschubtruppen.

- a) Bei sämtlichen Divisionen sind die kl. und gr. Kw.Kol., sofern mehr als 2 kl.Kw.Kol. oder 1 gr.Kw.Kol. vorhanden sind, in Kraftfahr-Kp. zu 90 t bzw. 120 t gemäß anliegender vorläufiger K.St.N. (Anlagen 2 und 3) umzugliedern. Hierbei übrigbleibende Kw.Kol. bleiben als selbständige Kw.Kol. bestehen, wobei 2 kl.Kw.Kol. grundsätzlich in 1 gr. Kw.Kol. umzugliedern sind. Eine grundsätzliche Trennung von Kw.Kol. für Munition und Kw.Kol. für Betriebsstoff ist nicht vorgesehen. Trotzdem sind bei den Schnellen Verbänden in erster Linie die Kw.Kol. für Munition und für Betriebsstoff für sich zusammenzufassen.

- b) Die Nachsch.Kol.Abt. sowie die kl. und gr. Kw.Kol. der Heerestruppen werden in Kraftfahr-Abteilungen, bestehend aus Stab und 6 Kp. zu je 180 t, bzw. in selbständige Kraftfahr-Kp. zu 120 t umgegliedert. Vorläufige K.St.N. siehe Anlagen 3, 4 und 5.

Durchführung der Umgliederung obliegt:

- (1) dem Gen.d. Nachschubtruppen im OKH für die ^{bei ihm} in Auf-
frischung befindlichen Truppen und für die OKH-
Reserve;
- (2) den Oberkommandos der Heeresgruppen und den AOK für
die ihnen unterstehenden Heerestruppen, im einzel-
nen nach Weisung von OKH/GenStdH/Gen Qu/Gen.d.
Nachschubr.
- c) Die Kraftfahrpark-Kp. sind in Betriebsstoffverwaltungs-
Kp. gemäß K.St.N. Nr. 1266 vom 1.2.41 umzugliedern. Als
Führer von Betriebsstoffverwaltungen können an Stelle
fehlender Offiziere geeignete ältere Unteroffiziere
eingesetzt werden.

B. Kraftfahrparktruppen.

Die Reifenstaffeln und Reifen-Instandsetzungsstaffeln werden
in Reifenstaffeln n.A. nach neuer K.St.N. zusammengefaßt.

C. Feldzeugtruppen.

Die Feldzeug-Btl. werden zu 2 deutschen Kp. und 1 Turk-Kp.
bzw. landeseigenen Kp. umgegliedert. Über Abgabe von Rahmen-
personal für Turk-Kp. und Zuführung der Turk-Kp. wird gesondert
befohlen.]

4.) Freiwerdende Kräfte.

- a) Von den freiwerdenden Kräften sind bis 10.12.42 den Höh.
Kdren.d. Nachschubtruppen zur Ausbildung als Kraftfahrer zur
Verfügung OKH/GenStdH/Gen Qu/Gen.d. zu übergeben:
Nachschubr.

durch Heeresgruppe A	800 Mann
" Arbeitsstab Don	400 "
" Heeresgruppe B	600 "
" Heeresgruppe Mitte	1200 "
" Heeresgruppe Nord	1000 "
	4000 Mann.

Hierfür ist möglichst kraftfahrtechnisch vorgebildetes Personal zu stellen.

- b) Bei jedem Techn.Btl. und jeder Techn.Abt. ist eine Techn. Ergänzungs-Kp. aus Kgf. oder Landeseinwohnern nach anliegender vorläufiger K.St.N. (Anlage 6) aufzustellen. Das deutsche Stammpersonal ist dem gemäß Ziffer 1. - 3. freiwerdenden Personal zu entnehmen.

Die Techn.Kgf.Kp. werden als Hilfskräfte zur Inbetriebhaltung der Wasser- und Stromversorgung wichtiger Kfz.- und Waffenwerkstätten, Industrieanlagen und Unterkünfte eingesetzt. Die Aufstellung ist bis 15.12.42 durchzuführen. Ausstattung mit Werkzeugen erfolgt aus vorhandenen Beständen, durch Beschaffung aus dem Lande oder durch Selbstanfertigung. Spezialwerkzeuge sind auf dem Nachschubwege anzufordern.

- c) Aus dem bei den Baustollentruppe eingesetzten landeseigenen Personal ist für jeden deutschen Baustollentrupp ein

Ost-Baustollentrupp

gemäß anliegender vorläufiger K.St.N. (Anlage 7) aufzustellen. Die Wachmannschaften sind dem gemäß Ziffer 1. - 3. freiwerdenden Personal zu entnehmen.

Der Befehl OKH/GonStH/Org.Abt.(II) Nr.7481/42 vom 9.10.42 wird hierdurch nicht berührt.

- d) Freiwerdende Stäbe von Nachsch.Kol.Abt. stehen, soweit sie nicht zur Aufstellung der Kraftfahr-Abt. benötigt werden, zur Verfügung OKH.
- e) Bei den Div. freiwerdendes Personal steht grundsätzlich den Div. zur Verfügung.
- f) Darüber hinaus freiwerdendes Personal ist bei den Oberkommandos der Heeresgruppen zusammenzuziehen und zum 1.3.43, getrennt nach Uffz. und Mannschaften, mit An-

gabe besonderer Spezialausbildung an OKH/GenStdH/Org.Abt.
in doppelter Ausfertigung zu melden.

5.) Personelle Verlagerung.

Die Umgliederungen sind unter Berücksichtigung der Grundsätze über die personelle Verlagerung gemäß OKH/GenStdH/Org.-Abt.(II) Nr.11651/41 geh. vom 5.1.42 durchzuführen. Insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, daß die personelle Verlagerung - soweit sie aus Mangel an Personal älterer Jahrgänge bisher nicht voll durchgeführt werden konnte - nunmehr unter Rückgriff auf die durch die Umgliederungen gewonnenen Kräfte zu Ende geführt wird.

Bei der personellen Verlagerung sind die Bestimmungen über Zurückziehung von Soldaten aus der kämpfenden Truppe zu beachten.

- 6.) Die Durchführung der vorstehend befohlenen Maßnahmen obliegt den AOK und Befehlshabern in den Heeresgebieten nach den Weisungen der Heeresgruppen sowie der Außenstelle OKH/Gen Qu/Süd. Sie sind - soweit nicht frühere Termine befohlen sind - bis zum 31.3.43 abzuschließen. Zusammenstellung der Meldungen siehe Anlage 8.

8 Anlagen

(Anl. 2-5 werden nachgereicht)
(Anl. 2u,3 zur Verteilung bis zu
den Div.)

Nach Abgang:

Chef H Rüst und BdE
Chef H Rüst und BdE/AHA (5 x)
H.P.A. (5 x)
Op.Abt.
Gen Qu (5 x)
K.T.B.
Vorrat (25 x)
Entwurf

7.4

Handwritten signature

Nachschub - Truppen

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
1011	Stab Kw.Trsp.Rgt.	-
1012	Stab Kw.Trsp.Abt.	2
1019	Kw.Trsp.Kp.	38
1051	Kw.Werkstattzug	10
1051 T	Kw.Werkstattzug (T)	15
1200	Stab A.Nachsch.Führer	-
1202	Stab Div.Nachsch.Führer (mot)	5
1202 a	Stab Div.Nachsch.Führer (mot) a.	6
1205	Stab Div.Nachsch.Führer Sich.Div.	2
1207	Stab Korps-Nachsch.-Führer } Stab Pz.Gruppen-Nachsch.-Führer }	2
1208	Stab Div.Nachsch.-Führer (mot)	7
1218	Stab Nachsch.Kol.Abt.	3
1222	Stab Geb.Nachsch.Kol.Abt.	5
1225	Kl.Kw.Kol. (30 to)	9
1226	Kl.Kw.Kol. für Betr.St.	3
1228	Kom.Kol.	33
1227	Wasser-Kol.Zug (mot)	7
1228 (gek.)	Kom.Kol. (gek.)	31
1231	Gr.Kw.Kol. 60 to	17
1232	Gr.Kw.Kol. f. Betr.St.	18
1234	Gr.Kw.Kol. (W1) (250 to)	22
1234 a	Kw.Trsp.Kp. z.b.V.	52
1235	(T.E.) Führ.Kp. 5 gr.Kw.Kol. (W1) (50 t)	2
1236	Gr.Kw.Kol. (W1) (50 to)	15
1238	Kessel Kw.Kol. f. Betr.St.	72
1238 a	Kessel Kw.Kol. f. Betr.St. (Beute)	10
1247	Geb.Harren Kol.	34

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfs- kräfte Mannschaften
1251	Tragtierkol. (10 to)	37
1253	Nachsch.Kp.	35
1254	Geb.Nachsch.Kp.	34
1255	Nachsch.Kp. (mot)	32
1256	Nachsch.Kp. (tmot)	37
1257	Nachsch.Zug (auf Fahrrad)	16
1259	Nachsch.Zug (mot)	13
1261	Geb.Träger-Kp.	17
1266	Betr.St.Verw.Kp.	26
1241	Fahrkol.	47
1244	Geb.Fahr-Kol.	49
1246	Gr.Fahrkol.	70
1265	Mun.Verw.Komp.	19

*Einigung gilt
nicht für Trupp/Grp
des Trupps
(15.5.17 u. 15.11.43)*

Verwaltungs-Truppen

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
1274	Großbäck.Kp. (mot)	71
1277	Bäck.Kp. e (mot)	27
1278	Bäck.Kp. e	31
1282	Schlächt.Kp.	8
1285	Stab Schlächt. Abt.	2
1287	Fleischverarb.Kp.	-
1288	Schlächt. Betr.Kp.	42
2084	Verpflg.Amt des OKH	29
2086	Verpflg. Amt	7
2097	A.Bekl.Amt	3
2271	Heeresunterkunftsverw. a	12
2273	Heeresunterkunftsverw. b	7
2275	Heeresunterkunftsverw. c	6
2277	Heeresunterkunftsverw. d	4
2278	Heeresunterkunftsverw. e	3
2279	Heeresunterkunftsverw. f	2
4087	Schlächt.Halb -Kp.	5
4089	Bäck.Halb-Kp.	11

San.-Truppen

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
1302	Stab Heer.San.Abt. (mot) Stab A.San.Abt. (mot)	1
1304	Stab Kr.Laz.Abt. (mot)	5
1304 (Trop)	Stab Kr.Laz.Abt. (mot) (Trop)	2
1309	San.Kp. b	20
1310	San.Kp. a	26
1313	San.Kp. a (mot)	1
1314	San.Kp. b (mot)	1
1314 (Trop)	San.Kp. b (mot) (Trop)	2
1317	Geb.San.Kp. (tmot)	7
1341	Feldlaz.	21
1342	Feldlaz. (mot)	6
1342 (Trop)	Feldlaz. (mot) (Trop)	13
1349	Kolon.med.San.Laz.OH	4
1351	Kr.Laz.	15
1353	Leichtkr. Laz.	16
1354	Leichtkr. Laz. (mot)	5
1362	Kr.Trsp.Kp. (mot)	3
1362 (Trop)	Kr.Trsp.Kp. (mot) (Trop)	3
1365	Kr.Kw.Zug	16
1365 (Trop)	Kr.Kw.Zug (Trop)	18
1370	Eisb.Lab.Zug	1
1379	Tr.Entg.Kp.	22
1381	San.Park	93
1385 (Trop)	Ortsf.Chem.Unters.Stelle (Trop)	1
1391 (Trop)	Ortsf.hyg.bakt.Unters.Stelle (Trop)	1
1392 (Trop)	Trop.San.Felders.Kp.	12
4083	Feldhalblaz. (tmot)	13
Behelf	Stab Res.Kr.Laz.Abt.	15
Behelf	Gruppe Chirurgt eines Res.Kr.Laz.	8

Veterinär - Truppen

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
1401	Heer.Pfd.Laz., A.Pfd.Laz.	114
1415	Vet.Komp.	76
1411	Bewogl.Vet.Unters.Stelle	3
1415 gek.	Vet.Komp. gek.	76
1416	Vet.Komp. a	39
1417	Geb.Vet.Komp.	87
1419	Pfd.Trsp.Kol. (mot)	20
1421	Vet.Park	17
1441	A.Pferde Park	130

Kraftfahrpark.-Truppen

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
1054	Kraftfahrzeugabschleppzug	2
1081	Kraftfahrpark	94
1083	Kraftfahrparkkompanie	80
7735	Bewegl. Reif. Instands. Staffel b	6
7725	Bewegl. Reif. Instands. Komp.	22
7737	Bewegl. Nachsch. Staffel Ers. Teile	4
7741	Bewegl. Nachsch. Staffel Bereifg.	2

Fz.-Truppen

K. St. N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
2101	Oberfeldzeugstab 5	2
2131	Feldwerkstatt (mot)	82
2135	Feldwerkstattzug z (mot)	22
2140	Armee-Gerät-Park	112
2141	Heeres-Sammelgerät-Park	3
2141 a	Heeres-Zweig-Gerät Park	11
2142	Heeresfeldzeugpark	477
2145	B. dienst. Fz. Dienststelle A, B, C, D	45
753	Pionier-Park-Kp.	72

Ordnungstruppon

K.St.N. Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
2031	Stab Feldgend. Abt. (mot)	4
2034	Feldgend. Kp. (mot)	6
2035	Feldgend. Kp. a (mot)	9
2039	Feldgend. Ers. Kp.	2

Techn. Truppen

Nr.	Bezeichnung	Ersatz durch Hilfskräfte Mannschaften
709	Stab Techn.Batl. (mot)	7
710 a	Stab Techn.Batl. M-Öl (mot)	7
717	Techn.Kp. E (mot)	13
718	Techn. Kp. GW (mot)	13
719	Techn. Kp. B _T (mot)	14
719 a	Techn. Zug B _T (mot)	5
720	Techn.Stabskp. (Gen Qu) (mot)	16
720 a	Techn.Stabskp. OZH (mot)	16
722 a	Techn.Kp. M-Öl (mot) (Betrieb)	26
722 b	Techn.Kp. M-Öl (mot) (Bau)	19
796	Stab Techn.Abt. (mot)	10
797	Techn.Kp. (mot)	19
1803	Kdr. Techn..Truppe	4
1815	Verbdgs.Stb.Techn.Tr. OQu West	1
1817	Stab Techn.Batl. (mot) (Trop)	18
1818	Stab Techn.Batl. Bgb. (mot)	8
1820	Stab Techn.Batl. (Sich.)	1
1831	Techn.Kp. F (mot) (Trop)	33
1833	Techn.Kp. GW (mot) (Trop)	33
1840	Techn.Kp. (Sich.)	12
1875 (Trop)	1e.Techn.Kol.(mot) (Trop)	21
1876	1e.Techn.Kol. M-Öl (mot)	48

Anlage 5 zu OKH/GenStdH/Gen.Qu./Qu.2/
Org.Abt.(II)Nr.4679/42 geh.
vom 29.10.42

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung

Technische Ergänzungskompanie aus Kriegsgefangenen oder Landeseinwohnern (Techn.Erg.Kp.(Kgf.))	Offiziere	Unteroffiz.	Mannschaften	le.Zugpferde	Gewehre	Pistolen	(unbespannte) besp.Fahrz.	Fahrräder
Kompanieführer(a. Rad)	1					1		1
<u>Unteroffiziere</u>								
O Hauptfeldwebel		1				1		
G für Dienstaufsicht(4 zgl. Sprachkundige, 1 zgl. Geräte- verwalter)(auf Rad)		8			8			8
G Rechnungsführer		1			1			
G Feldkochhelfz., zgl. f. Verpflegung		1			1			
<u>Mannschaften</u>								
M für Bewachung			30		30			
M Schreiber			2		2			
zweisp. Wirtsch. Fahrz.				8			4	
Kochkessel zu je 100 Liter							(4)	
Summe	1	11	32	8	42	2	4 (4)	9
<u>Kriegsgefangene</u>								
Fahrer vom Bock			4					
Köche			4					
Schuhmacher			3					
Schneider			3					
gelernte Arbeiter, davon:			280					
6 Elektromeister (3 für Betriebe, 3 für Leitungen)								
2 Gasmeister								
3 Wasserwerkmeister								
3 Pumpwerkmeister								
3 Kesselmeister								
3 Maschinenmeister								
3 Rohrmeister(Gas, Wasser, Entwässerung)								
Übertrag: Deutsches Pers. Kgf. od. Landes- einwohner	1	11	32	8	42	2	4 (4)	9
			294					

Noch:

Techn. Erg. Kr. (Kgf.)

und 294 Kriegsgefangene oder Landesbewohner.

Anlage 7 zu OKH/GenStdH/Gen.Qu./Qu.2/
Org.Abt.(II) Nr.4679/42 gch.
vom 29.10.42

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung

Ost - Baustellentrupp

- 1.) M = 3 Mannschaften als Bewachungspersonal
- 2.) 20 Kriegsgefangene oder Landeseinwohner
davon:

- 5 Maurer
- 5 Zimmerer
- 2 Dachdecker
- 2 Tischler
- 1 Glaser
- 1 Ofensetzer (Töpfer)
- 1 Bauschlosser
- 1 Installateur (Be- und Entwässerung, Heizung)
- 1 Installateur (Elektriker)
- 1 Maler
- 1 zugleich Koch
- 1 zugleich Pferdepfleger

3.) Ausrüstung:

- je Wachmann: 1 Gewehr
- 1 Seitengewehr
- je Trupp: 2 Zugpferde
- 1 landesübliches Fahrzeug
- 1 Fahrrad
- je 5 Trupps: 1 Beutefeldküche oder
- 2 Kochkessel je 100 Liter

Ausstattung mit Handwerksgerät durch die Heeresbaudienststellen.

Anlage 8 zu OKH/GenStdH/Gen Qu/Qu 2/
Org. Abt. (II) Nr. 4679/42 geh.
vom 29.10.42

Zusammenstellung der Meldungen.

1.) Umgliederung der Versorgungstruppen.

- a) Die Div. melden auf dem Dienstwege an OKH/GenStdH/
Org. Abt. nach Abschluß der Umgliederung gemäß Ziffer
3.) A. a) unter Vorlage von Kriegsgliederungen der
Nachschubtruppen in doppelter Ausfertigung, aus denen
hervorgeht, welche Kol. in die Kraftfahr-Kp. ein-
gegliedert wurden. Die vorgelegten Kriegsgliederungen
gelten gleichzeitig als Antrag für Umbenennung.
- b) Der General der Nachschubtruppen im OKH meldet zum
10.3.43 die Umgliederung gemäß Ziffer 3.) A. b) für
sämtliche Heeresnachschubtruppen sowie die frei-
gewordenen Stäbe der Nachsch.Kol. Abt. gemäß Ziffer
4.) d).
- c) Die Oberkdo. der Heeresgruppen melden die Umgliedo-
rungen gemäß Ziffer 3.) A. c), 3.) B. und 3.) C.
nach Durchführung in ihren Bereichen in doppelter
Ausfertigung.

2.) Die Oberkdo. der Heeresgruppen melden Eintreffen der
gemäß Ziffer 4.) a) bei den Höh.Kdron. der Nachschub-
truppen zusammenzuziehenden Kraftfahrer zum 20.12.42
an OKH/GenStdH/Gen Qu.

3.) Die Oberkdo. der Heeresgruppen melden Abschluß der
Aufstellung gemäß Ziffer 4.) b) und c) nach Durch-
führung in ihren Bereichen an OKH/GenStdH/Org. Abt.,
in doppelter Ausfertigung.

4.) Die Oberkdo. der Heeresgruppen melden zum 1.3.43 gemäß
Ziffer 4.) f).

Fernschreiben

An

15.11.42

Oberkdo.H.Gr. A, B, Mitte, Nord, D (O.B.West)
AOK 1,2,4,6,7,9,11,12,15,16,17,18
Geb.AOK 20 AOK Norwegen
Pz.AOK 1, 2, 3, 4
Befh. Heeresgeb. A, B, Mitte, Nord, Don
Stab Don O.Qu. Stab Don
W.B. Ostland, Ukraine, Niederlande
Mil.Befh. in Frankr., in Belgien und Nordfrankr.

Bezug: OKH/GenStdH/Gen.Qu./Qu.2/Org.Abt.(room.2)Nr.4679/42 geh. vom
Betr.: Umgliederung der Versorgungstruppen. 29.10.42

Ziffer 3. groß A/klein a) der Bezugsverfügung gilt sinngemäß
auch für die Korps-Nachschubtruppen.

OKH/GenStdH/Org.Abt.(room.2) Nr.9332/42

I. A.

Genl. H. H. H. H. H.

Nach Abgang:

Chef H Rüst und BdE
Chef H Rüst und BdE/AHA (5 x)
H.P.A. (5 x)
Op.Abt.
Gen.Qu. (5 x)
K.T.B.
Vorrat (25 x)
Entwurf

Oberkommando des Heeres
Chef H Rüst u. LdE
AHL/Stab I(2)
Nr. 22 318/44 geh.

R

Gen. St. d. H. / Org. Abt.

4. JUNI 1944
Nr. 5/34372/44g
Abl.

Berlin, den 1. Juni 1944

Orter.: 16 67 11
Fernr.: 31 83 01
App.: J 2 - 29 12

G e h e i m l

Bezug: OKH/Gen St d H / Gen Qu / Abt. Vers. Führung/Qu 2 Nr. I/12007/
44 geh. vom 19.5.44

- 1.) Im Zuge der strafferen Führung und Zusammenfassung der Heeresversorgungstruppen durch die Heeresgruppen und Armeen, bedarf auch der Einsatz der Feldlazarette einer Neuordnung.
- 2.) Die Feldlazarette unterstehen einsetz- und versorgungsmäßig, sowie truppendienstlich ausschließlich den Kommandoobehörden, denen sie durch OKH bzw. Heeresgruppe zugewiesen worden sind.
- 3.) Damit kommen alle bisher noch aufrecht erhaltenen Bindungen zwischen bestimmten Divisionen und Feldlazaretten, sowie die truppendienstliche Unterstellung von Feldlazaretten in Fortfall.
- 4.) Feldlazarette werden in Zukunft in die Kriegsgliederung der Division (z.B. bei Vorlage von Zustandsberichten) nicht mehr aufgenommen, sondern werden in der Kriegsgliederung der Heeresversorgungstruppen geführt.
- 5.) Ergibt sich bei Truppenverschiebungen innerhalb der Heeresgruppen und Armeen die Notwendigkeit, San.-Truppen bei einer Armee zu verstärken, so befiehlt die betreffende Heeresgruppe den erforderlichen Ausgleich unter gleichzeitiger Meldung an OKH/Gen Qu. Bei Truppenverschiebungen zwischen den Heeresgruppen werden die entsprechenden Maßnahmen durch OKH/Gen Qu getroffen. Die Mitgabe bestimmter Feldlazarette bei Verlegungen von Div. entfällt.

I. A.
Mein

Verteiler:

W.Kdo I - XIII, XVII, XVIII, XX, XXI, Gen.Gouv., Böhmen-Mähren	je 3x	57
OKH/Gen St d H / Org. Abt.		3
Gen Cu		1
(m.N., f. Heeresarzt)		1
P A		4
Chef H Rüst u. EdE/Stab		1
V A		3
AHL/Stab I(1), I(2), I(3), II(1), II(2)		5
Ib, Ic, V	3x	5
Lg E Tr.		1
In 8		2
S In		2
Reg.		1
Vorrat		4
		90

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 4. 3. 44

Nr. I/15 530/44 G. dos.

100 Ausfertigungen

1. Ausfertigung

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr. II/12 200/43 g.K.v. 17.6.43

Betr.: Truppenentgiftungseinheiten im Rahmen der Div. Verbände
des Feldheeres.

An

alle Heeresgruppen und selbst, AOK,

Territorial Befehlshaber

1. - 45. Ausfertigung

OKH/Chef II Rüst u BdE/AHA (5 x) 46. - 50. "

I.) Die Kampflage bei der Masse des Feldheeres hat die planmäßige Vorbereitung der Aufstellung der behelfsmässigen Truppenentgiftungs-Kp. für den Gaskrieg ^{fall} ~~unmöglich~~ gemacht.

Die Vorbereitungen zur möglichen Aufstellung der behelfsmässigen Truppenentgiftungs-Kp. sind einzustellen.

Die Ziffer 2 und der Abschnitt B 1 - 7 mit Anlagen und sämtliche dem vorliegenden Befehl widersprechenden Bestimmungen des Bezugsbefehls werden ausser Kraft gesetzt.

II.) Die gesteigerten Gaskriegsvorbereitungen des Feindes erfordern eine ausreichende Vorbereitung der Truppenentgiftung. Bei sämtlichen Divisionsverbänden des Feldheeres ist daher ein zweiter Truppenentgiftungszug zu bilden.

Durchführungsbestimmungen:

1.) KStN und KAN: 1378 vom 1.8.43.

Im zweiten Truppenentgiftungszug werden die Planstellen der 18 Hiwi gesperrt.

2.) Zur Aufstellung der zweiten Truppenentgiftungszüge sind aus den Divisions-Nachschub-Kp. 35 Mann deutsches Personal heranzuziehen.

Die Divisionen bestimmen, ob das abzugebende Personal durch Auflösung eines Zuges der Nachschub-Kp. oder durch Kürzung sämtlicher Züge der Nachschub-Kp. gewonnen werden soll.

Die Planstellen von 35 Mann in den Nachschub-Kp. werden gesperrt.

Bei denjenigen Divisionsverbänden, welche nur über einen Nachschub-Zug verfügen, befehlen die zuständigen Heeresgruppen die Bereitstellung von Personal aus ausgekämten Soldaten der Jahrgänge 05 und älter aus dem Heeresgruppenbereich.

3.) Material für die zweiten Entgiftungszüge:

a) Das Gerät für die zweiten Truppenentgiftungszüge wird den Armeen in Geräteeinheiten zugeführt. Es ist in den zuständigen Armee-San.-Parks einzulagern. Einzelbestimmungen über die Einlagerung erlässt Gen.Qu./Heeresarzt.

b) Die zur Ausstattung der Truppenentgiftungszüge entsprechend der KStN je Zug vorgesehene Lkw. rechnen voll auf das Soll der Division an.

Sofern der Lkw.-Bestand eines Verbandes nicht ausreicht, um die Lkw.-Planstellen der Entgiftungszüge zu besetzen, sind die Lkw. nach Anordnung der Heeresgruppen aus dem Nachschub oder durch Abgabe von überzähligen Lkw. anderer Truppenteile zur Verfügung zu stellen.

Für die Truppenentgiftungszüge auch dann noch fehlende Lkw. sind im Gaskriegsfall nach Anordnung der Armeen aus dem Grosstransportraum oder aus dem Kolonnenraum der Nachschubtruppe zur Verfügung zu stellen. Im Bereich der Heeresgruppen C, D, F und des AOK Norwegen sind möblich bereitgestellte Zivillkraftfahrzeuge heranzuziehen.

Zusätzlich ist im Gaskriegsfall die Zuweisung von Lkw.-Kolonnenraum durch das OKH für Zwecke der Gasabwehr und der Truppenentgiftung beabsichtigt.

4.) Eingliederung der Truppenentgiftungszüge:

Der erste bereits aufgestellte Truppenentgiftungszug ist jeweils der San.Kp. (mot), der zweite neu aufzustellende der San.Kp. (besp.) als 4. Zug einzugliedern.

Die Truppenentgiftungszüge gehören damit zu den San.-Truppen. Bei Divisionen, die kriegsgliederungsmässig nur über eine San.Kp. verfügen, treten die Truppenentgiftungszüge als 4. und 5. Züge zur San.Kp.

Bei Divisionen ohne San.Kp. sind die Truppenentgiftungszüge bei den Feldhalb-Lazaretten anzugliedern.

5.) Heranziehen der Truppenentgiftungszüge für Nachschub-Aufgaben:

So lange Kampfstoffe nicht zum Einsatz kommen, ist im monatlichen Wechsel jeweils ein Truppenentgiftungszug dem Divisions-Nachschub-Führer zum Einsatz im Nachschubdienst zu unterstellen.

Der andere Truppenentgiftungszug ist, so lange Kampfstoffe nicht zum Einsatz kommen, zur Ausbildung in der Truppenentgiftung, für Entseuchungsaufgaben und zum Betrieb von Bade- und Entlausungs-anstalten zu verwenden.

Der Einsatz der Truppenentgiftungszüge als Alarmeinheiten darf unter Berücksichtigung seiner lebenswichtigen Aufgaben im Gaskriegsfall nur dann erfolgen, wennes die Lage unbedingt erfordert.

III.) San.Offz. für Kampfstoff-Fragen:

Der bisher zur Führung der behelfsmässigen Truppenentgiftungs-Kp. vorgesehene San.-Offz. wird zum "Sanitäts-Offizier für Kampfstoff-Fragen der Division" ernannt.

Er übt diese Tätigkeit neben seiner sonstigen Verwendung aus. Dienstanzweisung ergoht gesondert.

Nach Abgang:

OKW/WFSt/Op.

Op Abt

Chef Heeresstab b Chef OKW

RdL und ObdL

OKM

Op Abt

Ausb Abt

Gen Qu (3 x)

Gen Insp d Pz Tr

51. Ausf.

52. "

53. "

54. "

55. "

56. "

57. "

58. "

59. "

Gen d Inf b Chef GenStdH

Gen d Art b Chef GenStdH

Gen d Pl u Fest

Gen d Nb Tr

Chef HNW

Gr. II, III, KTB, Entwurf

Vorrat

60. Ausf.

61. "

62. "

63. "

64. "

65. - 68. "

69. - 100. "

J.A.

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Ausb.Abt./Org.Abt.

Geheim

H.Qu., den 2. Dezember 1943

Nr.II/22453/43 geh.

Bezug: OKH/GenStdH/Ausb.Abt./Org.Abt.Nr.II/17369/43 geh. v.18.5.43.

Betr.: Neue K.St.N. für Armeewaffenschulen.

An die

Oberkommandos der Heeresgruppen
AOK und Pz.AOK

nachr.: OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA
OKH/PA (5 x)

Kr. Gl.	
Kartei	
Ford.v. Aufst.	
Offiz.	
St. N.	
Verb.	
7. u. 1. Verb.	
Verb.	
Verb. u. 1. Verb.	

- 1.) Die Armeewaffenschulen haben sich voll bewährt. Zur Verwirklichung der in den Erfahrungsberichten von den Armeen gestellten Forderungen wird - soweit es die Personallage ermöglicht - eine neue K.St.N. (siehe Anlage befohlen.)

Gleichzeitig wird die bisherige K.St.N. (Anlage 1 zum Bezugsbefehl) ausser Kraft gesetzt.

- 2.) In die neue K.St.N. sind ergänzend aufgenommen:

- a) Lehrstab Nachrichtentruppen (gilt nicht für AOK 1 und 17, bei denen es bei der bisherigen Regelung verbleibt),
b) Lehrstab Gasabwehr,
c) Lehrstab Bandenbekämpfung. Die Lehrstäbe Bandenbekämpfung werden nur in Anlehnung an je eine Armeewaffenschule der H.Gr. A, Süd, Mitte, Nord und F etatisiert.

- 3.) Die neue K.St.N. (siehe Anlage) gilt nur als Anhalt und stellt die Höchststärke der etatisierten Planstellen dar. Verschiebungen innerhalb der K.St.N.-Kürzung einzelner Lehrstäbe unter gleichzeitiger entsprechender Verstärkung anderer Lehrstäbe - ist zulässig. Es darf jedoch die Gesamtzahl der Etatstellen nicht überschritten werden. Kommandierungen im Rahmen der Anlage 3, Ziff. 1 des Bezugsbefehls können weiterhin stattfinden.

- 4.) Richtlinien und Anregungen für die Ausbildung an den Armeewaffenschulen werden gesondert herausgegeben. Planung und Durchführung der Lehrgänge sind in enger Zusammenarbeit mit den Waffenoffizieren der AOK festzulegen. Im übrigen haben die neu

einggerichteten Lehrstäbe folgende Aufgaben:

a) Lehrstab Nachrichtentruppen:

Die Lehrstäbe Nachrichtentruppen übernehmen die Ausbildung der Angehörigen der Truppennachrichtenverbände einschl. der Ausbildung von Funkern sowie der Div.- und zum Teil der Korps-Nachr. Abt. (über Ausbildung der Korps-Nachr. Abt. sowie der Armee-, Heeresgruppen- und Führungsnachrichtenverbände siehe besonderer Befehl).

Die Aufgaben des Lehrstabes Nachr. Truppen der Armeewaffenschule des LOK 17 übernimmt der Lehrstab Nachr. Truppen der Armeewaffenschule des LOK 6. Alle dem O.B. West unterstehenden Truppenteile sind auf die Heeresgruppennachrichtenschule Fontainebleau und die Armeewaffenschulen der LOK 15. und 7 angewiesen.

Angehörige des Geb. LOK 20 nehmen ausser an den Lehrgängen ihrer Armeewaffenschule an den Lehrgängen des LOK Norwegen und der Heeresgruppe Nord teil. Einzelheiten regeln die Nachrichtenführer unmittelbar.

Der Lehrstab Nachrichtentruppen des Pz. LOK 2 übernimmt die Ausbildung für das Gesamtgebiet des O.B. Südost.

Über die Regelung der Nachrichtenausbildung im Gebiet des O.B. Südwest folgt besonderer Befehl.

b) Lehrstab Gasabwehr:

Die allgemeine Gasschutzausbildung gehört zur Grundausbildung jedes Soldaten und ist daher an den Armeewaffenschulen bei den allgemeinen Lehrgängen zu betreiben.

Aufgabe der Lehrstäbe Gasabwehr an den Armeewaffenschulen ist die Spezialausbildung von Gasschutzoffizieren und Gasschutz-Offz. Darüber hinaus stehen die Lehrgangsleiter der Lehrstäbe Gasabwehr zur Beratung bei der allgemeinen Gasschutzausbildung sowie für Vorträge bei den Lehrgängen der Armeewaffenschulen zur Verfügung.

c) Lehrstab Bandenbekämpfung:

Die Lehrstäbe Bandenbekämpfung haben in Kurzlehrgängen Angehörige der im Bandenkampf eingesetzten Truppenteile in den Besonderheiten dieses Kampfes auszubilden.

Die Bestimmung der Armeewaffenschule innerhalb des Heeresgruppenbereiches, an der die Bandenkampflehrgänge durchzuführen sind, erfolgt durch die Oberkommandos der Heeresgruppen.

5.) Personelle Bestimmungen:

- a) Offizierstellenbesetzung regelt OKH/PA auf Vorschlag der AOK.
- b) Das Personal für die Lehrstäbe Nachrichtentruppen ist dem bisher kommandierten Personal bzw. den unterstellten Nachrichtenverbänden zu entnehmen. Ersatz für die hierdurch frei werdenden Planstellen einschl. der Planstellen für Offz. wird nicht gestellt.
- c) Um Gestellung des Personals für die Lehrstäbe Gasabwehr und Bandenbekämpfung wird OKH/Chef H Rüst u BdE auf Anforderung durch die AOK gebeten. Soweit erforderlich, ist ungeeignetes Personal innerhalb der Armee auszutauschen.

6.) Materielle Bestimmungen:

- a) Das für die Lehrgänge benötigte Material ist den Parkbeständen der Armeen zu entnehmen.
- b) Kfz. können nicht zugewiesen werden.

1 Anlage

Nach Abgang:

Op.-Abt.

Ausb.-Abt.

Gen. Qu

Chef HNW

Gen d Inf b Chef GenStdH

Gen d Nbl Tr b Chef GenStdH

Pl./1.Staffel

K T B

I. A.

Hinrich

Anlage zu OKH/GenStdH/Ausb.Abt.Org.Abt.Nr.
II/22453/43 geh. v. 2.12.1943

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Armeeewaffenschule		Offz.	Beamte	Offz.	Mannsch.
<u>a) Führungsstab</u>					
R/J	Kommandeur (zgl. Kdr. d. Lehrstb. Inf.)	1			
K	Adjutant	1			
K	San. Offz.	1			
K	Zahlmeister		1		
O	Offz.			1	
G	Offz.			2	
M	Mannschaften				3
Summe zu a) Führungsstab:		3	1	3	3
<u>b) Lehrstab Infanterie</u>					
B	Lehrgangsleiter	1			
K	Lehroffiziere	3			
O	Unteroffizier			1	
G	Unteroffizier			1	
M	Mannschaften				2
Summe zu b) Lehrstab Infanterie		4	-	2	2
<u>c) Lehrstab Artillerie</u>					
B	Lehrgangsleiter	1			
K	Lehroffizier	1			
O	Offz., davon 1 Feuerwerker			2	
G	Offz.			1	
M	Mannschaften				3
Summe zu c) Lehrstab Artillerie		2	-	3	3
<u>d) Lehrstab Nachrichtentruppen</u>					
B	Lehrgangsleiter	1			
K	Lehroffiziere	2			
Z	Lehroffz. zgl. Adjutant	1			
O	Hilfslehrer zgl. 1 f. Hauptwachtm.-dienst ++)			2	
O	Funkmeister			1	
M	Mannschaften				2
Summe zu d) Lehrstab Nachr. Tr.		4	-	3	2
<u>e) Lehrstab Pioniere</u>					
B	Lehrgangsleiter	1			
K	Lehroffizier	1			
O	Unteroffizier			1	
G	Unteroffizier			1	
M	Mannschaften				2
Summe zu e) Lehrstab Pioniere		2	-	2	2
+) nicht für Geb. AOK 20					
++) für Geb. AOK 20 nur 1 Hilfslehrer "O" zuständig.					

noch: Armeewaffenschule		Offz.	Beante	Uffz.	Mannsch.
<u>f) Lehrstab Gasabwehr</u>					
B	Lehrgangsleiter zgl. Lehroffz.	1			
K	Lehroffizier	1			
O	Hilfslehrer			1	
G	Hilfslehrer			1	
M	Mannschaften				1
Summe zu f) Lehrstab Gasabwehr		2	-	2	1
<u>g) Wirtschaftsgruppe</u>					
(Entweder zusammengefasst beim Führungsstab oder aufgeteilt bei den Schulen)					
O	Uffz., dav. 1 Schirrm.(K)			2	
G	Unteroffiziere			5	
M	Mannschaften				10
	Hilfswillige				(30)
Summe zu g) Wirtschaftsgruppe		-	-	7	10
<u>Zusammenstellung:</u>					(30)
a)	Führungsstab	3	1	3	3
b)	Lehrstab Infanterie	4	-	2	2
c)	Lehrstab Artillerie	2	-	3	3
d)	Lehrstab Nachrichtentruppen	4	-	3	3
e)	Lehrstab Pioniere	2	-	3	2
f)	Lehrstab Gasabwehr	2	-	2	2
g)	Wirtschaftsgruppe	-	-	7	10
					(30)
Gesamtsumme Armeewaffenschule:		17	1	22	23
					(30)
<u>Lehrstab Bandenbekämpfung (+++)</u>					
B	Lehrgangsleiter	1			
K	Lehroffiziere	2			
G/O	Hilfslehrer			2	
M	Mannschaften				2
Summe zu Lehrstab Bandenbekämpfung		3	-	2	2
+++) Nur für Heeresgruppe A, Süd, Mitte, Nord und F.					

Nr. 23 129/42 geh.

Bezug: 1) OKH/GenStdH/Org.Abt.(I) } (Nicht an Befh.
Nr.22 979/42 geh.v.17.6. } Heeresgebiet
2) OKH/GenStdH/Org.Abt.(I) } Mitte und Nord
Nr.22 980/42 geh.v.17.6. } ergangen.)

Betr.: Meldungen.

An

Heeresgruppe Mitte und Nord,
AOK 4, 9, 16, 18,
Pz. AOK 2, 3,
Gen.Kdo. LIX.A.K.
Befh. Heeresgebiet Mitte und Nord.

- 1.) Die monatlichen Zustandsberichte sind in Zukunft nach dem Stande vom 1. jeden Monats vorzulegen, erstmalig nach dem Stande vom 1.8.42.

Die Vorlage der Zustandsberichte nach dem Stande vom 15.7. entfällt.

Die Zustandsberichte haben sich in kurzer Form über folgende Fragen auszusprechen:

Ausbildungsstand,
Stimmung der Truppe,
besondere Schwierigkeiten,
Beurteilung des Kampfwertes und der Verwendungsmöglichkeit der Truppe unter Angabe des Grades der Beweglichkeit.

An die Vorlage der Zustandsberichte durch die Gen. Kdos. unmittelbar an OKH/GenStdH/Org.Abt. wird erinnert,

- 2.) Die Meldung über Auffrischung und Neuordnung der Verbände und Heerestruppen ist letztmalig zum 15.7. mit dem Stande vom 1.7. vorzulegen. Jedoch ist die monatliche Meldung über personellen Fehlbestand beizubehalten.
- 3.) Demnach sind an OKH/GenStdH/Org.Abt. vorzulegen:
- a) Die monatlichen Zustandsberichte mit dem Stande vom 1. jeden Monats.
 - b) Zum Montag jeder Woche die Wochenmeldungen gemäß OKH/GenStdH/Org.Abt.(I) Nr. 20 657/42 geh.v.24.3. Ziffer 1.
 - c) Zum 15. jeden Monats mit dem Stande vom 1. jeden Monats Meldung über personellen Fehlbestand gemäß OKH/GenStdH/Org.Abt.(I) Nr. 778/42 g.K.Chefs. vom 18.2. Ziffer VII und Bez.Verfg. 1) Ziffer 2.
 - d) Zum 12. jeden Monats mit dem Stande vom 1. jeden Monats die Ist-Stärke-Meldung gemäß OKH/GenStdH/Org.Abt.(I) Nr. 23 032/42 geh. v. 20.6.42.

I. A.

Müller-Kunze

Nach Abgang:
Op. Abt.
Gen. Qu.
Vorrat (5 x)

Geheime Kommandosache.

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt.(I)

H.Qu., den 11. Juni 1942

Nr. 2814/42 g.Kdos.

35 Ausfertigungen

33. Ausfertigung.

Bezug: OKH/GenStdH/Org Abt.(I)
Nr. 1948/42 g.K.v.26.4.

An

	Heeresgruppe Mitte	= 1.	Ausf.
	Heeresgruppe Nord	= 2.	"
	A.O.K. 4	= 3.	"
	A.O.K. 9	= 4.	"
	A.O.K. 16	= 5.	"
	A.O.K. 18	= 6.	"
	Pz. A.O.K. 2	= 7.	"
	Pz. A.O.K. 3	= 8.	"
<u>nachr.:</u>	OKH/Chef H Rüst und BdE	= 9.	"
	OKH/Chef H Rüst und BdE/AHA	= 10.	"
	OKH/P.A. (3 x)	= 11.-13.	"
	Chef Heeresstab beim Chef OKW	= 14.	"

- 1.) Um OKH ein Bild über den Zustand der nicht vollaufgefrischten mot. Verbände des Ostheeres zu geben, sind zum 25.6. über alle der H.Gr. Mitte und Nord unterstehenden Pz. Div. und Inf.Div. (mot) eingehende Zustandsberichte vorzulegen, die sich über folgende Punkte aussprechen müssen :

a) Personelle Lage:

Fehl unter Angabe der Bezeichnung des letzten zugeführten Felders.Batl., Unterführerlage.

b) Waffenlage:

Unter Angabe des Fehls und des Zustandes der Waffen, insbesondere der Artl. und der Pz.Abwehrwaffen.

c) Kfz. - Lage:

Unter Angabe des reinen Fehls an Kfz., Zahl und Zustand der einsatzbereiten Kfz.(insbesondere Lkw. und Zgkw.), Instandsetzungslage.

- d) Abschließendes Urteil mit welchem Zeitbedarf und in welcher Gliederung eine Auffrischung ohne nennenswerte Neuzuweisungen an Kfz. aller Art möglich erscheint.

Aus den Berichten muß klar hervorgehen, welche Gliederung den Zahlenangaben zu Grunde gelegt worden ist.

- 2.) Bis zu einer neuen Entscheidung sind Umgliederungen der mot. Verbände nur insoweit durchzuführen, als damit nicht eine kurzfristige Auffrischung dieser Verbände in Frage gestellt wird. Insbesondere darf eine vorübergehende Umstellung von Einheiten auf Pferdezug nicht mit einer Verwendung etwa dadurch freiwerdender Kfz. und Kfz.-Personals außerhalb der betreffenden Divisionen verbunden werden.

Auflösung von Schützen- bzw. Inf.Batlnen.(mot) gemäß Bez.Verfg. Ziff. II, 2, bleiben hiervon unberührt. Jedoch ist der Befehl auf Versetzung dadurch freiwerdender Spezialisten zu den Ersatztruppenteilen für diese Div. zunächst auszusetzen. Soweit solche Versetzungen schon erfolgt sind, verbleibt es dabei.

I. A.

Talder

Nach Abgang :

O.Qu. I	= 15.	Ausf.
Op. Abt.	= 16.	"
Gen. Qu.	= 17.	"
Gen d Inf b ObdH	= 18.	"
Gen d Art b ObdH	= 19.	"
Gen d Pi u Fest b ObdH	= 20.	"
Gen d Schn Tr b ObdH	= 21.	"
KTB	= 22.	"
Vorrat (12 x)	= 23.-34.	"
Entwurf	= 35.	"

-Geheime Kommandosache.

Oberkommando des Heeres

GenStdH/Org.Abt.(I)

Nr. 1948/42 g.Kdos.

Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt.(I)
Nr.778/42 g.K.Chefs.

H.Qu., den 26. 4. 1942

50 Ausfertigungen

47. Ausfertigung.

An

H.Gr. Mitte	= 1.	Ausf.
H.Gr. Nord	= 2.	"
AOK 4	= 3.	"
AOK 9	= 4.	"
AOK 16	= 5.	"
AOK 18	= 6.	"
Pz.AOK 2	= 7.	"
Pz.AOK 3	= 8.	"
Pz.AOK 4	= 9.	"
<u>nachr.:</u> OKH/Chef H Rüst u.BdE	= 10.	"
OKH/Chef H Rüst u.BdE/AHA	= 11.	"
OKH/P.A. (3 x)	= 12.-14.	"
Chef Heeresstab beim Chef OKW	= 15.	"

I.) Die bisher vorliegenden Meldungen über die Auffrischung der Verbände im Bereich der H.Gr.Mitte und Nord zeigen, daß Voraussetzung für die Auffrischung die Neuordnung der Verbände ist. Sie ist daher, soweit es die Lage irgend gestattet, mit noch größerem Nachdruck zu betreiben.

Die Führung muß in der Division die organisatorisch zusammengehörige Einheit sehen, die auf Grund ihrer Gliederung und Ausstattung nur im geschlossenen Verband voll kampffähig und lebensfähig ist. Eingriffe der höheren Führung in das Gefüge der Divisionen können nur durch den Zwang außergewöhnlicher Umstände ausnahmsweise gerechtfertigt sein. Der Div.Verband muß in jedem Falle so schnell wie möglich wieder hergestellt werden.

Das Zerreißen von Verbänden stört das gesunde Verhältnis zwischen fechtender Truppe und Versorgungstruppen. Die Erfahrungen haben eindeutig bewiesen, daß Truppenteile, die außerhalb ihres eigenen Verbandes eingesetzt wurden, schneller verbraucht und stärker beansprucht wurden, als im Kampf innerhalb ihrer Div. .

II.) Die personelle Ersatzzuführung gestattet nicht die volle Auffüllung und Erhaltung der Kampfkraft der Verbände der H.Gr.Mitte und Nord im Rahmen ihrer ursprünglichen Gliederung. Eine volle Wiederaufstellung der Verbände ist auch auf weite Sicht nicht mehr möglich. Für die Gliederung der Verbände wird daher, in teilweiser Abänderung der bisherigen Bestimmungen, befohlen :

1.) Inf. Div. :

- a) Die Inf. der Div. ist grundsätzlich auf eine Stärke von 6 Batl. umzubilden. Hierdurch bei personell noch besonders günstig stehenden Div. freiwerdende Batl. stehen den Armeen für die Auffüllung anderer Div. zur Verfügung. Austausch geschlossener Batl. ist hierbei zweckmässiger, als Auflösung der übertretenden Batl. und ihre Aufteilung als Einzelerersatz. Landmannschaftliche Zugehörigkeit ist weitgehend zu berücksichtigen.

Im allgemeinen ist die Erhaltung der Inf.Rgts.Verbände anzustreben. Auflösung geschlossener Inf.Rgter. kann nur im Einzelfall (ausschl. Div.1.Welle) nach besonderem Antrag genehmigt werden.

Mehr als 6 Batl. können in einzelnen Inf. Div. nur dort bestehen bleiben, wo im Bereich der Armeen alle übrigen Verbände über 6 kampfkraftige Batl. verfügen.

Weniger als 6 Batl. in einem Div.Rahmen zusammenzufassen, führt zu einem unwirtschaftlichen Verhältnis zwischen Gefechtskraft und Rahmen. Für stark angeschlagene Div., bei denen aus eigener Kraft die Wiederauffüllung auf 6 Batl. auch nach Zuführung von Ersatz nicht mehr möglich ist, sind daher die bei anderen Div. freiwerdenden Batl. in erster Linie zu verwenden.

- b) Battn. der Div.Artl. sind nicht aufzulösen. Bereits aufgelöste Battn. sind im Zuge der Auffrischung wiederaufzustellen. Fehlbestände an Geschützen sind innerhalb der Armeen durch Verwendung der Geschütze, die durch Verringerung aller Battn. auf 3 Geschütze frei werden, auszugleichen. Zuführung von Beute-Geschützen für die Auffüllung der Artl. ist mit OKH/GenStdH/Org.Abt.(III) Nr.1210/42 g.K.v.18.3.42 geregelt.

Die Möglichkeiten der Beweglichmachung der Div.-Artl. dürfen bei der Wiederaufstellung der Battn. keine entscheidende Rolle spielen. Gegebenenfalls sind einzelne Battn. der Div.Artl. als Stollungs-Artl. im Rahmen des Div.Verbandes unbeweglich zu machen.

- c) Für die Gliederung der Aufkl.Abt. gelten die Bestimmungen der Bez.Verfg. über Zusammenlegung der Pz.Jg.- und Aufkl.Abtln. bei allen Inf.Div. ausschließlich der Inf.Div. 1.Welle.
- d) Auflösung von Pz.Jg.Kpn. und Pi.-Kpn. ist im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Waffen für die Abwehraufgaben der H.Gr.Mitte und Nord zu vermeiden.

Pz.Jg.Kpn., die nicht mehr für bewegliche Verwendung aufgerichtet werden können, sind zur Bedienung der durch OKH zusätzlich zuzuweisenden Stollungspak zu verwenden.

- e) Von einer grundsätzlichen Verminderung der Zahl der Fahr-Kol. der Nachschubdienste entsprechend der Verminderung der Stärke der Verbände und ihrer Waffen wird abgesehen. Mit den gemäß VI.vorzulegenden Meldungen ist zu melden, wieviel Fahr-Kol. nach Durchführung der befohlenen Umgliederungen auf Grund der Pferde- und Fahrzeuglage erhalten werden können.

2.) Schnelle Verbände :

a) Pz.Div. :

Die Pz.Rgts.Stäbe mit ihren Stabs-Kpn. sind auch bei den Pz.Div. der H.Gr.Mitte und Nord, die vorübergehend auf 1 Pz.Abt. abgesetzt werden, zu erhalten.

Soweit bei Pz.Div. Verringerung der inf.Kampfkraft durch Auflösung nötig ist, ist die Sohtz.-Brigade in ein Sohtz.Rgt. zu 3 Batl. umzugliedern. Der freiwerdende Rgts.Stab mit Rgts.Einheiten und 1 Batl. ist in diesem Falle aufzulösen.

Deshalb aus seinem Rgts.Verband ausscheidende Batl. behält seine bisherige Bezeichnung.

b) Bei Inf.Div.(mot) wird, soweit erforderlich, die Auflösung dritter Batl. freigegeben.

c) Für die Div.Truppen der Schnellen Verbände gelten die Bestimmungen der Ziffer II, 1, b - d sinngemäß.

Für die durch die Ziffern 1 u. 2. freigegebenen Auflösungen sind Anträge auf Genehmigung nicht mehr vorzulegen. Meldungen über erfolgte Auflösungen gem. Ziff. VI.

III.) Die Auflösung von Inf.Div. ist vom Führer grundsätzlich abgelehnt. Anträge sind daher nicht mehr vorzulegen.

Bei besonders geschützten Div. ist der Stab mit noch bestehenden Truppenteilen zu erhalten und ihre Wiederaufstellung im Zuge der Auffrischung vorzusehen.

IV.) Die personelle Bewirtschaftung sowie die Verteilung des Ersatzes muß der Ersatzlage (siehe II.) Rechnung tragen. Maßgebend hierfür sind die Grundsätze der Verfügung des OKH über personelle Verlagerung vom 5.1.42 (OKH/GenStdH/Org.Abt.(II)Nr. 11651/41 geh. v.5.1.42) insbesondere der Grundsatz, daß die personellen Fehlstellen nicht allein den kämpfenden Teilen der fechtenden Truppe zur Last fallen dürfen.

Den Herrn Oberbefehlshabern ist damit die Möglichkeit gegeben, zu Gunsten der Stärkung der Infanterie in die Verteilung des Ersatzes ohne Berücksichtigung der durch die Waffenzugehörigkeit gegebenen Bindungen einzugreifen, soweit die personelle Lage hierzu zwingt. Ein Rückgriff auf Spezialisten aller Art (auch Pioniere !) hat jedoch zu unterbleiben.

- V.) Besonders starke Unterschiede in der Kfz.-Lage der Verbände sind innerhalb der Armeen so auszugleichen, daß alle Verbände über die erforderliche Mindestzahl an brauchbaren Kfz. verfügen. Einheitliche Festlegung der Kfz.-Ausstattung ist hierbei nicht zweckmässig; vielmehr wird die Höhe der Kfz.-Ausstattung von den Einsatzverhältnissen (rückwärtige Verbindungen) und den Führungsabsichten abhängen.

Der Kfz.-Ausgleich ist so durchzuführen, daß Div., die sich durch planmässige Kfz.-Bewirtschaftung eine gute Ausstattung erhalten haben, nicht zu Gunsten anderer Verbände entscheidend benachteiligt werden. Auf Kfz. Schneller Verbände darf für den Ausgleich nicht zurückgegriffen werden.

VI.) Meldungen :

- 1.) Bei der monatlichen Meldungen über den Stand der Auffrischung und personelle Fehlstellen ist für jeden Verband eine Kriegsgliederung beizulegen, aus der hervorgeht :

Derzeitige Gliederung,
an andere Verbände vorübergehend abgegebene Teile,
beabsichtigte Neuaufstellungen im Laufe des nächsten Monats.

- 2.) Die AOK melden auf dem Dienstwege zum 1.6. :

- a) Welche Truppenteile endgültig aufgelöst wurden,
- b) welche Batl. gemäß Ziffer II, 1 a geschlossen in andere Verbände überführt wurden.
- c) Wieviel Fahrkol. gemäß Ziffer II, 1 b innerhalb der Verbände erhalten werden können.

3.) Anträge auf Auflösung geschlossener Inf.Rgtr.
gemäß Ziffer II, 1 a können laufend vorgelegt
werden.

I. A.
Palder

Nach Abgang :

Adj.Chef GenStdH	= 16.	Ausf.
O.Qu. I	= 17.	"
O.Qu. IV	= 18.	"
Gen zbV b ObdH	= 19.	"
G.Z.	= 20.	"
Op. Abt.	= 21.	"
Ausb. Abt.	= 22.	"
Gen.Qu. (4 x)	= 23.-25.	"
Chef Trsp.W.	= 27.	"
Chef HNW	= 28.	"
Gen d Inf b ObdH	= 29.	"
Gen d Art b ObdH	= 30.	"
Gen d Pi u Fest b ObdH	= 31.	"
Gen d Sohn Tr b ObdH	= 32.	"
Gen d Nbl Tr b ObdH	= 33.	"
KTB	= 34.	"
Vorrat (15 x)	= 35.-49.	"
Entwurf	= 50.	"

Anlage 4 zu GKH/GenStdH/Org.

Abt.(I) Nr.778/42

g.Kdos. Chefs. v.18.2.1942.

Truppenteil, Dienststelle:

Meldung über die Kfz. Lage nach dem Stand vom.....

Die in der Meldung erfaßten Einheiten gesw. Verbände sind umseitig aufgezählt	1	2	3	4	5	6	7	8
		Kfz. m. Pz. n. Fest.	Kfz. m. Lkw. Fest.	Zgkw.	Sohtz. Pz.	Pz. Sp. Wg.	Sturm- Gesch.	Ges. Zahl
Soll (nach neuer KStN)								
Voll einsatzbereit = % d. Solls								
Bedingt einsatzbe- reit (z.B. Ölfresser) = % d. Solls								
In kurzer Instand- setzung. = % d. Solls								
In langfristiger Instandsetzung. = % d. Solls.								

Verordnungen des Oberkommandos des Heeres.

232. Verordnungsblätter; hier: Einschränkung der Auflagenhöhe.

Die ständig wachsende Personal- und Rohstoffverknappung erfordert eine Einschränkung der Auflagenhöhe für die Heeresverordnungsblätter und die Allgemeinen Heeresmitteilungen, die bisher bis zu den Kompanien usw. verteilt wurden. Damit verbundene erhebliche Nachteile werden nicht verkannt, müssen aber in Kauf genommen werden. Andererseits erscheint eine Ballastverminderung für die Schreibstuben bei den Kompanien usw. vielleicht sogar erwünscht.

Es wird beabsichtigt, künftig die Verordnungsblätter nur bis zu den Batln. usw. und an selbständige bzw. dauernd selbständig eingesetzte Einheiten zu verteilen. Die Verordnungsblätter sind von den Batln. bei den Kompanien in Umlauf zu setzen.

Die von O. K. H./SL belieferten Kommandobehörden stellen die in ihrem Bereich erforderliche Anzahl der Verordnungsblätter fest und fordern bei der nächsten Bedarfsanmeldung (H. V. Bl. 1943 Teil B Nr. 47) eine entsprechend geringere Anzahl an.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 5. 44
— 13132 — Truppen-Abt (V).

233. Ausführungsbestimmungen zum Führerbefehl für die Bildung der Laufbahn des Verwaltungsdienstes im Truppensonderdienst vom 24. 1. 1944.

Auf die Offiziere im Truppensonderdienst (Laufbahn des Verwaltungsdienstes) finden die allgemein für Offiziere gegebenen Bestimmungen Anwendung, soweit nicht besonderes befohlen ist oder wird.

Der Chef des Heeresverwaltungsamts ist oberster Fachvorgesetzter aller »Offiziere im TSD (Laufbahn des Verwaltungsdienstes)«, damit Träger der Verantwortlichkeit in allen der Heeresverwaltung übertragenen Fachangelegenheiten.

Als Truppenvorgesetzte sind die Offiziere im TSD (Laufbahn des Verwaltungsdienstes) gleichzeitig Fachvorgesetzte. Die bisherigen Bestimmungen über die fachliche Zuständigkeit, die Bestellung zu Fachvorgesetzten und dieser Fachvorgesetzten zu Disziplinarvorgesetzten auf dem Gebiete der Heeresverwaltung bleiben zunächst durch die Änderung der Rechtsstellung von Wehrmachtbeamten — Heer — zu den Offizieren im TSD (Laufbahn des Verwaltungsdienstes) unberührt.

In ihrer Eigenschaft als Truppenvorgesetzte gelten für sie die Bestimmungen für die Sanitäts- und Veterinär-Offiziere in der Wehrmachtdisziplinarstrafordnung (WDS(O)) und über das Rang- und Vorgesetztenverhältnis der Soldaten des Heeres (H. Dv. 82/9) entsprechend.

1. Personenkreis.

In die Laufbahn des Verwaltungsdienstes im TSD können übergeführt werden:

als aktive Offiziere im TSD

die aktiven Wehrmachtbeamten — Heer — des höheren Intendanturdienstes und des gehobenen Intendantur- und nicht-technischen Verwaltungs- (Zahlmeister-) Dienstes,

als Offiziere der Res. im TSD

die Wehrmachtbeamten — Heer — d. B. der oben genannten Laufbahnen,

als Offiziere z. V. im TSD

diejenigen Wehrmachtbeamten — Heer — z. V. der oben genannten Laufbahnen, die z. Z. im aktiven Wehrdienst stehen. Ihre z. V.-Stellung wird vom H. P. A. im Zusammenhang mit der Übernahme verfügt.

Durch die Einsatzdienststellen ist die beabsichtigte Übernahme diesen Wehrmachtbeamten — Heer — mit dem Hinweis zu eröffnen, daß sie innerhalb 2 Wochen nach Bekanntgabe bei ihrem nächsten Disziplinarvorgesetzten Einspruch gegen die Überführung einlegen können.

Die zu den Offizieren im TSD zu überführenden Wehrmachtbeamten — Heer — werden nach Entscheidung durch das O. K. H./P. A. listenmäßig bekanntgegeben.

- a) Diejenigen aktiven Wehrmachtbeamten — Heer —, deren Überführung nicht erfolgt oder die Einspruch gegen die beabsichtigte Überführung einlegen, werden nach § 43 DBG in den Wartestand versetzt, sofern nicht ihre Unterbringung in anderen Laufbahnen der Heeresverwaltung möglich ist. Wehrmachtbeamte d. B. und z. V., deren Übernahme nicht beabsichtigt ist oder die Einspruch eingelegt haben, werden aus dem Wehrdienstverhältnis als Wehrmachtbeamte — Heer — d. B. oder z. V. entlassen.

- b) Wehrmachtbeamte — Heer —, die keinen Einspruch einlegen, werden Offiziere im TSD (Laufbahn des Verwaltungsdienstes) mit dem 1. 5. 1944. Die Offizierbesoldung beginnt gleichfalls einheitlich für alle in den TSD übernommenen Wehrmachtbeamten — Heer — mit diesem Tage.

- c) Wehrmachtbeamte — Heer —, die in Kriegsgefangenschaft geraten oder interniert sind, jedoch für den TSD geeignet sind, werden zu den Offizieren im TSD übergeführt. Aus der Kriegsgefangenschaft (Internierung) Zurückgekehrte können die Erklärung abgeben, daß sie in das Wehrmachtbeamtenverhältnis zurücktreten wollen.

Sie werden dann nach Ziffer 1a behandelt.

- d) Vermißte Wehrmachtbeamte — Heer — können nach Rückkehr mit Wirkung vom 1. Mai 1944 zu den Offizieren im TSD übergeführt werden, andernfalls werden sie nach Ziffer 1a behandelt.

- e) Aktive Wehrmachtbeamte — Heer —, die als Offiziere im TSD übernommen werden, gelten nach der Durchführungsverordnung Abs. 4 zu § 60 des Deutschen Beamtengesetzes mit ihrem Übertritt als auf ihren Antrag aus dem Beamtenverhältnis entlassen.

2. Dienstgradfestsetzung:

Mit dem Tag der Übernahme führen die »Offiziere im TSD« (Laufbahn des Verwaltungsdienstes) folgende Dienstgradbezeichnungen:

bisher:	jetzt:
Zahlmeister	Zahlmeister
Oberzahlmeister	Oberzahlmeister
Stabszahlmeister	} Stabsintendant
Stabsintendant	

bisher:	jetzt:
Oberstabszahlmeister	Oberstabsintendant
Amtmann	
Oberstabsintendant	Oberfeldintendant
Oberfeldzahlmeister	
Amtsrat	Oberstintendant
Oberfeldintendant	
Oberstintendant	Generalintendant
Ministerialrat	
Generalintendant	Generalstabsintendant
Generalstabsintendant	
	Generaloberstabsintendant

3. Besoldung:

Die Besoldung wird durch besonderen Erlaß des Chefs O. K. W. geregelt.

4. Uniform:

Die Offiziere im TSD der Laufbahn des Verwaltungsdienstes tragen die Uniform der Offiziere des Heeres mit dem ihrem Dienstgrad entsprechenden Abzeichen und dem Laufbahnabzeichen (Merkurstab) in der Mitte der Schulterstücke. Die Laufbahnfarbe ist hellblau.

Diejenigen Offiziere bis zum Oberstintendanten aufwärts, die in besonders festzulegenden Stellen der Heeresverwaltung verwandt werden, tragen für die Dauer ihrer Verwendung in diesen Stellen ein besonderes Stellenabzeichen. Festlegung dieses Stellenabzeichens erfolgt später.

5. Beförderung:

Der Beförderungsablauf wird durch HPA festgelegt.

6. Rangdienstalter:

Über die Festsetzung des RDA ergeben besondere Bestimmungen.

7. Laufbahngestaltung:

Die Offiziere im TSD der Laufbahn des Verwaltungsdienstes ergänzen sich aus Offizieren im Truppendienst. Sie werden fachlich ausgebildet und dann zu den Offizieren im TSD mit dem Dienstgrad, den sie als Truppenoffizier erreicht haben, übernommen.

Offiziere im TSD (Laufbahn des Verwaltungsdienstes), die nach ihrem Persönlichkeitswert, ihren militärischen Fähigkeiten und ihren fachlichen Leistungen für eine spätere Verwendung in führenden Stellen der Laufbahn besonders geeignet erscheinen, werden zur Intendanturakademie kommandiert.

8. Wehrmachtbeamte — Heer — im Waffendienst:

a) Die aktiven Wehrmachtbeamten — Heer — des Intendantur- und Zahlmeisterdienstes, die sich z. Z. im aktiven Truppendienst befinden, sind bei entsprechender Eignung und Erfüllung der geforderten Voraussetzungen (gem. H. M. 1943 Nr. 254) dem HPA/Ag P 1 zur Übernahme zu den aktiven Truppenoffizieren vorzuschlagen.

b) Wehrmachtbeamte — Heer — d. B., die z. Zt. als Soldaten im Truppendienst eingesetzt sind, bleiben in dieser Verwendung.

Sie sind mit ihrer Freigabe zum Waffendienst aus dem Rechtsverhältnis als Wehrmachtbeamte d. B. ausgeschieden.

Über ihr endgültiges Wehrverhältnis wird nach dem Kriege entschieden werden.

Chef P A

Schmundt.

Chef H Rüst u. BdE

Fromm.

Einsprüche nach Bekanntgabe dieser Ausführungsbestimmungen gemäß Ziffer 1 sind fernschriftlich unmittelbar dem O. K. H./PA/Ag P 6/9. Abteilung zu melden unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Dienstgrades und der Einsatzdienststelle.

O. K. H., 22. 4. 44

PA/Ag P 6/8. Abteilung.

234. Bildung einer neuen Amtsgruppe im Heerespersonalamt.

Mit Wirkung vom 1. 5. 1944 wird die Amtsgruppe P 6 (Ag P 6) des Heerespersonalamts gebildet.

In der Amtsgruppe P 6 erfolgt die Personalbearbeitung

I. der Offiziere der Sonderlaufbahnen
Sanitäts-offiziere,
Veterinär-offiziere,
Offiziere (W),
Kraftfahrparktruppenoffiziere.

II. der Offiziere im Truppensonderdienst

(siehe H. M. Nr. 109, 110 und 111 vom 7. 3. 1944)

Laufbahn des Verwaltungsdienstes,
Laufbahn der Wehrmachttrichter,
in Vorbereitung: Laufbahn des technischen Dienstes.

III. der Sonderführer in Offizierstellen.
Führerhauptquartier, den 25. April 1944.

Im Auftrage

Schmundt.

O. K. H., 25. 4. 44

PA/Arbeitsfab T. S. D.

235. Verwendung ausgebildeter Korps- und Divisions-Ic.

Die Besetzung der Korps- und Divisions-Ic-Stellen mit hierfür vorgebildeten Offizieren hat sich nach allen Erfahrungen immer wieder als besonderes Erfordernis für die gesamte Feindbearbeitung erwiesen.

Da die Ausbildung zum Korps- und Divisions-Ic in zahlenmäßig nur begrenztem Rahmen erfolgen kann, ist es notwendig, die auf diesem Gebiete vorgebildeten und erfahrenen Offiziere auch ausnahmslos für die Besetzung der Korps- und Divisions-Ic-Stellen auszunutzen. Eine Verwendung von Offizieren, welche an einem Ic-Lehrgang des O. K. H./Abt. Fremde Heere Ost erfolgreich teilgenommen haben, außerhalb des Ic-Dienstes (Korps- und Divisions-Ic, O 3 bei den Heeresgruppen-Kommandos und AOK.), hat daher so lange zu unterbleiben, als diese Offiziere von O. K. H./PA/P 3 für eine andere Verwendung nicht ausdrücklich freigegeben sind.

Für den Ic-Dienst ausgebildete Offiziere, welche ihrer Aufgabe infolge der Kampflage in Einzelfällen vorübergehend entzogen werden mußten, sind möglichst bald wieder ihrer Ic-Verwendung zuzuführen bzw. dem Personalamt für Besetzung anderweitiger Ic-Stellen namhaft zu machen.

Auf die Dauer ist beabsichtigt, die auf diesen Ic-Lehrgängen ausgebildeten Offiziere ihren Dienststellen zu belassen. Für eine kurze Übergangszeit wird aber noch in Einzelfällen über diese Offiziere